

**Fakultät Medien****B.F.A. Mediengestaltung**

**Einführungsveranstaltung**  
 Montag, 10. Oktober 2011, um 9:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 Eine Modulbörse findet vor dem Wintersemester 2011/12 nicht statt. Um Ihre Teilnahme an einem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die in den entsprechenden Sekretariaten ausliegen.

**Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, um 9:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

Eine Modulbörse findet vor dem Wintersemester 2011/12 nicht statt. Um Ihre Teilnahme an einem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die in den entsprechenden Sekretariaten ausliegen.

**Mach dir eine Platte**

TU wöch. Mi 13:00 - 16:00 M7B Projektraum 204 19.10.2011 N.N.

Kommentar: Der Plattenbau galt in seiner Blütezeit als vorzeigbares Wohnmodell. Mit seiner einfachen Bauweise, seinem Platzangebot für viele Menschen und der ökonomischen Ausstattung definierte er einen neuen Lebensstandard. Heutzutage hat der Plattenbau an Reiz verloren. Trotz der steigenden Einwohnerzahl in den Städten und den hochschnellenden Mieten, weigern sich dennoch viele Menschen in die Platte zu ziehen. Warum ist das so? Gilt das Wohnmodell des Plattenbaus etwa als gescheitert? Wie sieht die Zukunft der Platte aus?

Im Seminar soll diesen Fragen auf den Grund gegangen werden und im Zuge dessen ein Entwurf der Platte von morgen entstehen. Um sich ein Bild der Großtafelbauweise zu machen, wird eine Exkursion in ein naheliegendes Plattenbaugelände stattfinden. Die im Verlaufe des Semesters entstandenen Ideen werden in Form eines Druckerzeugnisses zusammengefasst. Auf experimentelle Weise wird sich verschiedenen Drucktechniken und Buchgestaltungsformen genähert.

Bemerkungen: Anmeldung via Email an [eva.thinius@uni-weimar.de](mailto:eva.thinius@uni-weimar.de)

**Projektmodule****Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**

4412410 **Klangwerkstatt A & #8211; 11/12**

1PM wöch. Di 14:00 - 17:00 18.10.2011 R.Minard

Kommentar: weitere Dozenten: Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Experimentelles Radio**

4412420 **Die große Entschleunigung. Feldversuche über Langsamkeit.**

1PM wöch. Di 09:15 - 13:00 18.10.2011 N.Singer;A.Feddersen

- Kommentar:** Warum ist es eigentlich so schwierig, langsam zu sein? Sind wir wirklich nicht mehr in der Lage, eine Woche am Stück auf das Internet oder auf das Handy zu verzichten? Wie könnte es aussehen: das entschleunigte Leben im 21. Jahrhundert? Halten wir sie überhaupt noch aus, die absolute Stille, in der wir mit uns allein sind, in der wir selbst still stehen und nur noch das eigene Atmen hören? Das Projekt wird sich theoretisch und praktisch mit Versuchen einer radikalen Entschleunigung beschäftigen und nach Strategien zur (Wieder-)Entdeckung der Langsamkeit suchen. Neben einer Exkursion auf eine im Winter wahrlich einsame Nordseeinsel werden Gästekommen und sich zum Thema äußern, unter anderem ist ein Vortrag von Prof. Dr. Andreas Ziemann, Dekan der Fakultät Medien, fest eingeplant. Auch die „Radiogespräche“ des Wintersemesters werden direkt und indirekt mit den Inhalten des Projekts verbunden sein. Das Wichtigste: Natürlich wird die Entschleunigung nicht nur untersucht und im kritischen Selbstversuch lebbar gemacht, die Resultate sollen in künstlerische Arbeiten münden. Da das Programm des „Experimentellen Radios“ im Wintersemester einen Feature-Schwerpunkt haben wird, ist diese Form besonders willkommen – aber auch künstlerische Arbeiten in Form von Installationen, Performances, Klangkunstwerken sind sehr erwünscht. Hauptsache, sie entsprechen unserem Voratz der großen Entschleunigung.
- Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.
- Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4412430 **Zeigt her Eure Kunst. Strategien zur Ausstellung und Präsentation eigener Arbeiten.**

1PM wöch. Mi 09:15 - 13:00 S8HA Beratungsraum 19.10.2011 N.Singer;M.Weise  
601 (Limona)

- Kommentar:** Es ist ja schon schwer genug, überhaupt Kunst zu machen, keine Frage. Man hat Wochen oder Monate mit einer künstlerischen Idee und Arbeit verbracht, und am Ende ist man zufrieden (oder auch nicht), und: Man ist müde und leer. Aber, und das darf man nicht vergessen: Damit ist noch lange nicht Schluss. Kunst ist schön, will aber auch betrachtet und gehört werden. Also: Zeigt her Eure Kunst! In diesem Projekt geht es um Präsentationsstrategien künstlerischer Arbeiten. Wie organisiert man eine Ausstellung? Wen ruft man an, wen lädt man ein, welches Material muss wann an welchem Ort sein, wie soll das alles aussehen, und was muss man dabei beachten? Welche Informationen gibt man dem Publikum, was steht auf dem Zettel, den jeder Besucher mit nach Hause nimmt? Neben den organisatorischen Aspekten hat das Projekt natürlich eine explizit künstlerische und praktische Seite: Das „Experimentelle Radio“ wird im Jahr 2012 öffentliche Ausstellungen und Auftritte in Leipzig und München haben; diese Ereignisse sollen im Rahmen des Projekts geplant, gestaltet, vorbereitet und im nächsten Jahr natürlich durchgeführt werden. Das Projekt ist interdisziplinär ausgerichtet und offen für andere Studierende, beispielsweise aus dem Bereich Gestaltung und Visuellen Kommunikation; aber auch Architekten sind herzlich willkommen, um ihre gestalterischen Impulse in die Planung und Durchführung der Ausstellungen einzubringen.
- Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.
- Leistungsnachweis:** Mitarbeit und Gestaltung der Ausstellungsprojekte, Teilnahme an der Exkursion, Präsentation einer künstlerischen Arbeit.

**Experimentelle Television**

**Gestaltung medialer Umgebungen**

4412440 **I am a wild type**

1PM wöch. Mo 15:15 - 18:30 17.10.2011 U.Damm

**Kommentar:** Wir arbeiten täglich mit Maschinen, kommunizieren über technische Netzwerke miteinander, überlassen Nahrungsmittel und Körper Biologen und der Apparatedizin. Hochtechnologie hat in fast jede Alltagspraxis Eingang gefunden, dennoch sind wir letztendlich noch ganz natürlich geboren und funktionieren noch in einem uralten Regelwerk mit den uns umgebenden Elementen und Organismen.

Noch sind wir keine Klons und Mutanten - sondern Wild Typen der Spezies Mensch.

Dieses Projektmodul bietet Auseinandersetzung und Anleitung für Einzelprojekte in individueller Ausgestaltung oder als Gruppenarbeiten:

- "Ich" als Teil einer großen Gemeinschaft - Agent in einem Netzwerk oder Handelnder in einem persönlichen und sozio-ökonomischen Beziehungsgeflecht. Wie kann ich Individualität in einem solchen Geflecht denken?

- Als "wild typ" bin ich nicht nur vernunftbegabt, sondern auch mit Intuition ausgestattet. Wie kann ich Strategien meiner Intuition entwickeln und verstärken?

Begleitend zum Projekt wird (unverbindlich) ein Werkmodul angeboten:

**Bemerkungen:** - 3D-Animation - Szenerien der Zukunft  
Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Leistungsnachweis:** Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

2. Mitarbeit im Plenum (15%)

4. Prüfungsleistung (70%) - Präsentation der Arbeitsergebnisse nach Vereinbarung

4412450 **The extreme normal**

1Ⓜ wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Projektraum 204 18.10.2011 U.Damm;G.Green;B.Hopfengärtner

**Kommentar:** Was wir heute als normal empfinden bedurfte in vielen Fällen langer Anpassung, Vorbereitung und Entwicklung. Als Spezies haben wir gelernt, uns an die Umwelt unseres Planeten anzupassen. Auch als Individuen versuchen wir unser Potential zu nutzen, ummöglichst gut in unserer Umwelt zu bestehen. Wir lernen, trainieren und wir werden trainiert. Wir entwickeln und nutzen Technologien. All das sind nicht nur Reaktionen auf unsere Umwelt, sondern gestaltende Einflüsse. So erschaffen wir Welten, die bevölkert werden von Tauchern, Astronauten, Autofahrern oder Kung Fu Kämpfern. Doch was auch immer wir erfolgreich vorbereiten, trainieren und entwickeln, das Resultat ist Normalität - mit 100 km/h über eine Autobahn zu fahren oder ein Buch lesen zu können. Die Normalität verstellt uns oft den Blick auf die Ziele und Weltentwürfe, die hinter ihr stehen. Im Projekt The Extreme Normal beschäftigen wir uns mit den Grenzen technischer und körperlicher Fähigkeiten, mit Trainingseinrichtungen und Testlaboren. Wir betrachten Normalität an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und entwerfen Wege zu alternativen Normalitäten.

**Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Interface Design**

4412460 **Interaktive Bildmedien**

1Ⓜ wöch. Do 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 103 20.10.2011

J.Geelhaar

Kommentar: Interface Design 1 / Interaktive Bildmedien - Aus den Kinderschuhen ... in's Internet

Verschiedene Praxisprojekte werden sich mit dem Medium Internet und der Gestaltung von Oberflächen auseinandersetzen. Die Konzeption, Gestaltung und praktische Umsetzung von Inhalten für Webseiten soll eine zentrale Rolle spielen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird im Bereich Kindermedien gesetzt. Gesucht werden spannende Konzepte und Ideen für interaktive spielerische Anwendungen im Internet aber auch für „analoge“, medial unterstützte Projekte mit Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Seit einigen Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Klassikstiftung Weimar und verschiedenen Schulklassen die sich für einige Tage in Weimar aufhalten. Es besteht die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Museumspädagogen der Klassikstiftung, in der neu eingerichteten Medienwerkstatt unmittelbar mit den Kindern und Jugendlichen zusammen zu arbeiten und Medienproduktionen zu realisieren, die dann auf den Webseiten der Klassikstiftung für Kinder und Jugendliche veröffentlicht werden können. (<http://www.weimarpedia.de> und <http://www.weimarpedia-kids.de>)

Erwartet wird die aktive Beteiligung im Plenum (inklusive eines selbst recherchierten 15-minütigen Vortrags) und ein Minimum von 3 individuellen Konsultationen. Die Zwischenergebnisse des Projekts sollen in einem Plenum am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden und dann im Laufe der vorlesungsfreien Zeit umgesetzt werden. Eine schriftliche Dokumentation der Projektarbeit wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet.

Bemerkungen: Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch des Werkmoduls „Praktische Einführung in Webtechnologien“. Konsultationen: Donnerstag 13:30 h – 16:45 h

Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

### Medien-Ereignisse

4411010 **Unicato IX**

16PM wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2011

Kommentar: Ihr interessiert Euch für Filme, insbesondere aus studentischer Produktion? Ihr wollt wissen, was Eure Kommilitonen an der Bauhaus-Universität, aber auch an anderen Medien- und Gestaltungshochschulen denken, arbeiten, drehen? Ihr findet einen praxisorientierten Einblick in die Produktionsweisen eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders spannend?

Einmal im Monat stellt der MDR Filmproduktionen vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Vertreten sind sämtliche Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos.

Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR Fernsehens, dessen Programm von der Professur Medien-Ereignisse zusammengestellt und durch einen Fachbeirat beteiligter mitteldeutscher Hochschulen begleitet wird. Das Magazin wird im Projekt-Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut kuratiert und im MDR Landesfunkhaus Thüringen als monatliches studentisches Filmmagazin für das MDR Zentralprogramm produziert.

Unicato läuft seit Oktober 2006, kann nun also auf fünf Sendejahre zurückblicken. Das studentische Filmmagazin ist mittlerweile eine Institution im Programm des MDR Fernsehens – mit einem für das deutschsprachige TV einzigartigem Profil. Seit Juni 2009 können ausgewählte Unicato-Sondersendungen auch auf 3sat, im Gemeinschafts-Fernsehprogramm des deutschen Sprachraums, wiederholt werden. Über die TV-Sendung hinaus konnten sich sieben mitteldeutsche Nachwuchspreise, die Unicato-Awards eines jährlichen studentischen Fernsehfestivalprojekts als "Student Awards" etablieren.

Eure Tätigkeitsfelder werden sich in diesem Semester auf die Sichtung, Bewertung und Registrierung neuer Filme, das Verfassen von Presse- und Begleittexten und die Archivierung und Katalogisierung des Filmbestandes konzentrieren. In Kleingruppen werden Akquise-Maßnahmen, Presse-Texte, Fernsehdesign, Schnitt, Website etc. für die aktuelle Sendung im Dialog mit den jeweiligen Partnern erarbeitet.

Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.

4411013 **Festivallounge 2012**

1PM wöch. Mi 17:00 - 22:00 B15 Kinoraum 004 19.10.2011

J.Fuchs

## Kommentar:

In seinem 14. Jahr steht das backup\_festival 2012 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum dritten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

## Bemerkungen:

Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.

4412470 **Animation-Produktion**

1PM wöch. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 17.10.2011

F.Gießler;M.Yamaguchi

**Kommentar:** Der Titel ist Programm: Animation und Produktion stehen im Mittelpunkt des Projektmoduls. Wer animiert, der muss produzieren – und dies mit Beharrlichkeit, Geduld und Ausdauer.

In einem Animationsfilm, sei er auch nur einige Sekunden lang, steckt viel Arbeit, aber er bietet auch ein "unwahrscheinliches" künstlerisches Potenzial. Physikalische Gesetze können aufgehoben werden, Elefanten lernen fliegen und Alltagsgegenstände erwachen zum Leben.

Im vergangenen Semester wurden im Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ individuelle Kurzfilmmideen für den Animationsfilm entwickelt und finden nun in der Produktion ihre Fortsetzung.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Die Grundregeln der Animation, Animationstests am Linetester, verschiedene Animationsübungen, um den Workflow anzuregen, Grundlagen des Layout und Background-Design und des Character-Design.

Ziel des Kurses ist es, aus den Storyboards und Animatics vom Sommersemester 2011 einen fertigen Trickfilm zu entwickeln.

**Bemerkungen:** Die Animationstechnik (Zeichentrick, Legetrick, Digital, Analog, Stop-Motion) ist dabei frei wählbar, Mischformen erwünscht!  
Alle Teilnehmer mögen sich bitte bis zum 30.9.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de formlos anmelden. Hierzu gehört auch die Information, ob das Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ aus dem SS 2011 belegt wurde. (siehe „Vorraussetzungen“)

**Voraussetzungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte zusätzlich bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.  
Kenntnisse des Animierens jedweder Technik sind willkommen aber keine Pflicht.

Abgeschlossenes Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ (SS 2011)

Wer diesen Kurs nicht belegt hat, aber trotzdem an dem Projektmodul teilnehmen möchte, sollte sich schon bis zum 15.09.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de melden.

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

4412010 **MODEN WIRD MUSEUM**

16PM wöch. Di 13:30 - 16:45 M5 Projektraum 202 18.10.2011

C.Hill;F.Sattler

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen

**Bemerkungen:** • Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs  
 ACHTUNG: Die Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

**Voraussetzungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul zu bestätigen, tragen Sie sich bitte nach einer erfolgreichen Bewerbung bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.  
 Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

**Leistungsnachweis:** Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an christine.hill@uni-weimar.de  
 Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

**Multimediales Erzählen**

4412020 **erzählen 1**

16PM	wöch.	Di	17:00 - 20:30	B11 Seminarraum 015	18.10.2011	W.Bauer-Wabnegg
	wöch.	Do	13:30 - 20:00	B15 Kinoraum 004	20.10.2011	

- Kommentar:** Wo Menschen sind, ist erzählen. In allen Lebensbereichen. Das gilt um so mehr für die Spielarten der Medienkunst und die Gestaltung medialer Botschaften. Aber wie funktioniert solches Erzählen? Was sollten MediengestalterInnen darüber wissen? Mit welchen Mitteln können sie arbeiten? Wir erkunden, erschließen und sammeln spielerisch Grundmuster, Formen, Varianten und Spielregeln der Erzählkunst quer durch die Medien und entwickeln daraus gestalterische Antworten. Allerdings nicht in bewegten oder interaktiven Bildern. Ihre Recherchen, suchenden Entwürfe, Phantasien, Bilder und Texte komponieren Sie insgesamt zu einem in Papier gebundenen Katalog Ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema, so dass Sie am Semesterende Ihr eigenes experimentelles Buch als Grundlage für weitere Arbeiten in den Händen halten. Bei all dem begleiten wir Sie mit Inhalten, Thesen, Anregungen und Vorschlägen sowie Übungen zu Wort, Bild, Layout, Entwurf und Ideenfindung. Der Besuch des Werkmoduls „scribble“ ist verpflichtend.
- Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.
- Leistungsnachweis:** Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung

Teilnahme an den Entwurfsübungen

Vorlage eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

**Werkmodule**

**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**

4414110 **Spezialkurs Computertechnik & #8211; Praxis der akusmatischen Musik**

4 WM wöch. Mo 11:15 - 12:45 17.10.2011

N.N.

**Kommentar:** Dozent: Ludger Hennig

Der Begriff „Akusmatik“ geht auf Pythagoras zurück. Während er lehrte, saßen seine Schüler hinter einem Vorhang. Pythagoras wollte, dass seine Schüler sich auf den Klang und den Inhalt seiner Sprache konzentrieren und nicht auf ihn. Heutzutage wird dieser Begriff für Musik verwendet, die nur für Lautsprecher komponiert ist – also eine Musik, bei der das Gehörte vom Ursprung seiner Quelle getrennt ist.

Im Kurs werden Strategien für die Analyse und Interpretation dieser Musik entwickelt. Neben Methoden der Sonogramm-Analyse und der Software „Acousmographie“ (GRM) lernen Studenten die Interpretationspraxis akusmatischer Musik kennen. Zudem machen sie sich mit dem Lautsprecher-Orchester des Studios für elektroakustische Musik vertraut.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Voraussetzungen:** Übungsstunden werden vereinbart.  
Elektroakustische Musik I

4484010 **Computerklänge - Grundlagen und Praxis**

4 WM wöch. Mo 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 17.10.2011  
wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 18.10.2011  
Einzel Mi 10:00 - 12:00 B11 Seminarraum 014 15.02.2012-15.02.2012

D.Kemter

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Tonsysteme, Schallspeicherung, Audiohardware, Sounsynthese, Midi und Harddiskrecording.

Zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen dienen dem theoretischen Verständnis und der Verbindung zur Praxis.

Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse durch eine Einführung in die im Medienbereich etablierte Software für interaktive Audio- und Midiverarbeitung MAX/MSP vertieft und praktisch angewandt.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de

Achtung: Die Veranstaltung umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!



**4484120 Elektroakustische Musik I**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 19.10.2011 R.Minard  
 Kommentar: Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klang-gestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.  
 Bemerkungen: Übungsstunden werden vereinbart.  
 Voraussetzungen: keine

**4494011 Tonstudiotechnik/Akustik I**

4 WM wöch. Do 17:00 - 18:30 20.10.2011 N.N.  
 Kommentar: Dozent: Matthias Middlekamp  
 Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudiotechnik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.  
 Bemerkungen: Erster Termin voraussichtlich 14.10.2011 (s. Aushang, Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der HfM, Raum 312).  
 Voraussetzungen: keine

**Experimentelles Radio**

**4414210 Audiobaukasten 11/12**

4 WM wöch. Do 13:30 - 16:45 M5 Radiostudio 20.10.2011 M.Weise  
 Kommentar: Arbeitspraxis im Radiostudio, vom Handwerk bis zum Experiment: Wie halte ich denn nun das Mikrofon am besten? Wieso ist das alles so leise? Wie haben die das eigentlich gemacht, hört man das dann auch wirklich? Im Audiobaukasten soll, parallel zum Einführungskurs "Tonstudiotechnik/ Akustik 1" der „Hochschule für Musik Franz Liszt, Praxiswissen vermittelt werden. Ziel ist der sichere Umgang mit der Studiotechnik und den digitalen Audioworkstations des Radiostudios der Bauhaus-Universität, von der Produktion bis zur Sendung. Voraussetzung für die Teilnahme ist der parallele Besuch des Einführungskurses "Tonstudiotechnik/ Akustik 1" an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“.  
 Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de  
 Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

**4414220 Below the line**

4 WM wöch. Do 11:00 - 13:00 S8HA Beratungsraum 20.10.2011 A.Feddersen  
 Einzel Do 15:30 - 18:00 601 (Limona) 05.01.2012-05.01.2012  
 Einzel Do 19:00 - 21:30 AD2 Roter Saal 05.01.2012-05.01.2012  
 AD2 Gelber Saal  
 Kommentar: Der Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung könnte noch viel bekannter außerhalb Weimars sein als bisher. Das wollen wir in diesem Kurs ändern, in dem wir uns anschauen wie und wo andere (internationale) Hochschulen ihre Studiengänge bewerben, in dem wir verschiedene Methoden des Marketing (Virales Marketing, Guerilla-Marketing) anhand von Beispielen untersuchen und überlegen, mit welchen Mitteln und Aktionen in bundesdeutschen Großstädten wir die Medienkunst/Mediengestaltung in einschlägigen Kreisen bekannter machen können.  
 Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de  
 Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

**4414230 Nacht und Träume. Eine Hörspielwerkstatt bis zum Sonnenaufgang**

4 WM Einzel Di 21:00 - 23:00 S8HA Beratungsraum 18.10.2011-18.10.2011 M.Becker  
 601 (Limona)

**Kommentar:** „Trägt nicht alles, was uns begeistert, die Farbe der Nacht?“ Wir werden dieser viel zitierten Zeile des romantischen Dichters Novalis auf den Grund gehen, und zwar so richtig: Entstehen sollen in diesem Kurs Hörspieltexte, die sich mit der Dunkelheit beschäftigen, mit der Nacht, mit der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Selbstverständlich gehört die Düsternis der Seele, ja, unser aller Dunkelheit auch dazu; Protagonisten (in den Hörspielen!), die tiefe Abgründe vorzuweisen haben, sind also sehr erwünscht. Die Form dieser Schreibwerkstatt passt sich dem Thema an: Wir treffen uns nicht jede Woche, um morgens müde über Texten zu brüten – statt eines festen Termins gibt es jeden Monat im Semester ein gemeinsames Treffen, zu dem die jeweiligen Rohfassungen der Skripte mitgebracht und diskutiert werden. Diese Treffen beginnen exakt um Mitternacht an einem vorher besprochenen Ort, und sie dauern, so lange sie dauern. Letztlich werden wir sehen, was die Nacht mit uns macht: Schreibt man besser, wenn es draußen finster ist und man trinkt und redet, trinkt und redet? Oder ist man in Wahrheit nur in der tiefsten Nacht euphorisch, um bei Tageslicht zu sehen, was für einen Mist man auf dem Papier verzapft hat? Durchhaltevermögen, Freude an der Nachtarbeit und eine gute Hörspielidee sind Voraussetzungen für diesen Versuch über die Nacht.

**Bemerkungen:** Erster Termin zur Vorbesprechung: Dienstag, 18.10.2011, 21:00 h, Limona, Steubenstraße 8, Haus A

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Voraussetzung ist eine schriftlich skizzierte Idee des Hörspiels, das im Laufe des Semesters entstehen soll. Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Fertiges Hörspielskript am Ende des Semesters

4414240 **O-Ton &#8211; Erzähler &#8211; Atmo &#8211; Musik. Ein Featurelabor**

4 WM wöch.	Di	17:00 - 19:00	S8HA Beratungsraum	18.10.2011	M.Becker
Einzel	Di	17:00 - 20:30	601 (Limona)	01.11.2011-01.11.2011	
			M7B Seminarraum 103		

**Kommentar:** Ein gelungenes Feature sieht so aus: Die Interviewpartner sind klug und humorvoll, aber bloß nicht zu geschwätzig. Das Thema ist zeitlos und aktuell zugleich, und der filigrane Erzählertext wird von einem ebenso filigran agierenden Schauspieler gelesen. Dazu kommt Musik, die man niemals wieder vergisst. In der Hörfunkwirklichkeit ist all das leider nicht oft der Fall: Das künstlerische Radiofeature hat es schwer gegenüber dem Hörspiel, immer noch. Häufig zum bloßen Reportageformat degradiert, oftmals lieblos und eben ohne künstlerischen Anspruch. Wir wollen dem Feature auf den Zahn fühlen, und zwar sehr zielgerichtet: Am Ende des Semesters wird jeder Teilnehmer ein fertig produziertes Stück haben. Handwerkliche Fragen werden natürlich im Laufe des Semesters geklärt: Was ist ein Feature überhaupt, und: Darf es wirklich alles, möglicherweise sogar die Unwahrheit sagen? Wie schreibe ich ein Exposé, wie wird aus meinem langweiligen Erzähler ein spannender Typ, warum sollte der eine O-Ton ganz kurz und ein anderer O-Ton ganz lang sein, überhaupt: Wie erzähle ich (dramaturgisch) spannend eine Geschichte, die im Ohr bleibt? Nicht zuletzt wird auch der Produktionsaspekt von entscheidender Bedeutung sein: Wie kriege ich Rhythmus in mein Stück, warum liest sich das alles auf dem Papier so schön, klingt aber im Studio so bescheiden? Ein Featurelabor mit hohem Arbeitsaufwand, der sich aber auszahlen wird.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Voraussetzung für die Teilnahme ist eine kurze, schriftliche Darstellung eines Featurethemas, an dem gearbeitet werden soll. Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Fertigstellung und Präsentation eines künstlerischen Radiofeatures bis zum Ende des Semesters

4414250 **Radio machen**

4 WM wöch.	Mi	09:15 - 12:30	M5 Radiostudio	19.10.2011	C.Tesch
------------	----	---------------	----------------	------------	---------

**Kommentar:** Radio macht kaum Umstände. Viel ist nicht nötig, um auf Sendung zu gehen. Der Kurs unterstützt den sofortigen Zugang. Es gibt ein paar Formate, die wie Fertigmischungen funktionieren. Nachricht, Aufsager, Interview, O-Ton, Collage, Beitrag mit O-Tönen, Moderation. Einige journalistische Regeln sind hilfreich, aber nicht bindend. Alles kann auch erfunden sein. Das Experiment beginnt als Selbsterprobung. Wir wollen unmittelbar Ergebnisse hören. Gelernt wird am lebenden Programm.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

**Experimentelle Television**

**Gestaltung medialer Umgebungen**

4414410 **Designing devices that alter perception**

4 WM wöch.	Di	09:15 - 12:30	M7B Projektraum 204	18.10.2011	G.Green
------------	----	---------------	---------------------	------------	---------

Kommentar: In diesem Kurs geht es um die menschliche Wahrnehmung und dessen Verhältnis zu Geräten und Apparaturen. Wir werden experimentieren und Geräte entwickeln, mit denen sich unsere Sinne verändern und manipulieren lassen. Voraussetzung sind Interesse am experimentieren, ausserordentlichen Erfahrungen, dem produzieren von Objekten sowie Ästhetisierung von Alltäglichem und Nicht-Alltäglichem. Vermittelt werden u.a. Prototyping Technik, Rhino3d/Illustrator und Photographie für dokumentarische Zwecke.

Bemerkungen: Anmeldung bitte per E-Mail `gunnar.green {et} uni-weimar.de`

- Name, Surname
- program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- matriculation number (Matrikelnummer)
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

4414420 **Einführung ins Programmieren mit Processing**

2 WM BlockSaSo	10:00 - 15:00	M7B Projektraum 204	28.10.2011-30.10.2011
BlockSaSo	10:00 - 15:00	M7B Projektraum 204	11.11.2011-13.11.2011

K.Caspar

**Kommentar:** Am Anfang war ein Punkt, viele Punkte ergeben eine Linie, eine Linie umschließt eine Form. Sie scheint statisch, ist es jedoch nie. Sie wird sich verändern, sich transformieren. Zeit wird gebraucht. – Wir nennen es Prozess.

Jeder Prozess, egal, ob einfach oder komplex, menschlich oder maschinenbasiert basiert auf bestimmten Abfolgen und Entscheidungen um sein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wie berechnet die Maschine und wie berechnen wir? Wir werden uns solche Prozesse ansehen, sie beschreiben, je präziser umso besser und bevor wir uns versehen finden wir uns wieder inmitten von Algorithmen, Logik und Strukturen.

Das Seminar widmet sich der Einführung in die Grundlagen der Programmierung. Dazu wird die Entwicklungsumgebung Processing als Übungs- und Experimentierplattform genutzt. Programmieren bedeutet Übersetzen. Übersetzen von Strukturen und Regeln, welche wir überall, in der Natur, im täglichen Leben in allen möglichen Formen finden. Inspiriert vom Conditional Design Manifesto werden wir uns verschiedenste Beispiele von Strukturen und Regelwerken anschauen. Wie sind solche Strukturen aufgebaut, welche Regeln lassen sich ableiten? Welche Möglichkeiten bieten sich, solch Regeln neu zu reininterpretieren und im visuellen Gestaltungsprozess zu nutzen?

! Achtung: Der Kurs findet in als Blockseminar, an 2 Terminen statt:

Part I # Drawing & Composing

28.10.2011, 10.00 - 15.00

29.10.2011, 10.00 - 15.00

30.10.2011, 10.00 - 15.00

Part II # Motion & Media

11.11.2011, 10.00 - 15.00

12.11.2011, 10.00 - 15.00

13.11.2011, 10.00 - 15.00

**Bemerkungen:**

ANMELDUNG

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs bitte per E-Mail mit dem Betreff: re:process' und folgenden Angaben an: post@katrincaspar.net senden.

Please send your application by email with the subject:re:process to: post@katrincaspar.net

Name / Name

Fachrichtung und Fachsemester / programme and semester

Matrikelnummer / matriculation number

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) / Valid email address

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414430 **Neue Ansichten**

4 WM

N.N.

Kommentar: Lehrperson: Thomas Hawranke

Im Werkmodul werden die Techniken des 3D-Modelling vermittelt und erprobt. Zu Ende des Semesters sollen mehrere Simulationen von Szenarien entstehen, die Gewohntes mit Neuem Verbinden und neue Ausblicke auf zukünftiges Leben geben.

Bemerkungen: Termine der Blockveranstaltungen (Pool 1 im SCC):

- 10.12.-12.12.2011
- 07.01.-09.01.2012
- 21.01.-23.01.2012

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414440 **Spur, Weg, Vektor**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 M7B Projektraum 204 18.10.2011 M.Neupert

Kommentar: Bewegung und Gebrauch hinterlässt Spuren. Spuren die gesichert, ausgewertet und abgerechnet werden können. Ob Kriminalpolizei, Fährtensucher oder Gebrauchtwagenhändler: es kommt darauf an die Spuren richtig deuten zu können. Sich überlagernde Spuren verdichten sich zu Wegen. Im Kurs *Spur, Weg, Vektor* lernen wir Wege nachzuverfolgen, sei es mit der einer Schnur oder per GPS. So entstehen Kartographien und Vektoren, mit denen wir künstlerisch arbeiten.

Voraussetzungen: Motivation

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur: siehe Link

4414450 **The Cybernetic Garden**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 19.10.2011 B.Hopfengärtner;M.Neupert

Kommentar: „Sieh dir mich an: ich entwerfe Küsten. für Norwegen habe ich einen Preis gekriegt. Nun haben Sie mir Afrika übertragen, und natürlich mache jetzt lauter Fjorde, weil ich sie nun mal mag und so altmodisch bin, dass ich nun mal meine, sie verleihen einem Kontinent was herrlich Barockes“ Der Planetendesigner Slartibartfaß aus Douglas Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* muss entweder sehr viel Zeit oder intelligente Werkzeuge und Methoden haben um seine Werke in ihrer unvorstellbaren Kleinteiligkeit zu entwerfen und zu realisieren. Im Werkmodul *The Cybernetic Garden* befassen wir uns mit dem Thema Komplexität. Wie können wir Komplexität erzeugen, kontrollieren, wie können wir mit ihr umgehen, sie begreifen oder reduzieren. Vor allem aber wie können wir sie für den Entwurf und die Umsetzung gestalterischer Arbeiten nutzbar machen. In mehreren kurzen Aufgaben beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten: Komplexität in sozialen und natürlichen Systemen, in Grafik, Ton und einfachen Programmierbeispielen.

Voraussetzungen: Motivationsschreiben

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur: siehe Link

**Interface Design**

4414510 **Bewegung im Innenraum - die Bühne**

4 WM Einzel	Mo	18:00 - 20:00	S6aHD Kinoraum 112	28.11.2011-28.11.2011	U.Rosenbach
Einzel	Di	10:00 - 16:00	S6aHD Kinoraum 112	29.11.2011-29.11.2011	
Einzel	Do	19:00 - 22:00	S6aHD Kinoraum 112	10.11.2011-10.11.2011	
Einzel	Do	19:00 - 22:00	S6aHD Kinoraum 112	12.01.2012-12.01.2012	
Einzel	Fr	11:00 - 20:00	S6aHD Kinoraum 112	11.11.2011-11.11.2011	
Einzel	Fr	13:00 - 22:00		13.01.2012-13.01.2012	
Einzel	Sa	10:00 - 22:00		14.01.2012-14.01.2012	
BlockSaSo		08:00 - 20:00		12.11.2011-13.11.2011	

## Kommentar:

In mehreren Blockseminaren bietet Ulrike Rosenbach eine Folge von Informationen und praktischen Übungen zum Thema Performancekunst an.

Die verschiedenen Techniken und Strukturen mit denen die StudentInnen konfrontiert werden, arbeiten auf die Erforschung und Vermittlung von Performance als Gesamtkunstwerk hin.

Performancekunst konzentriert sich auf die Bedeutung des Prozesses als künstlerischem Mittel.

Der Einsatz von anderen künstlerischen Medien, wie Fotografie, Malerei, Video etc. ist dabei erwünscht und soll geübt werden.

Interesse am ArbeitsPROZESS kann heißen:

Untersuchung des Körpers als Objekt / seine Bewegung im Raum/ Bühnenraum

Befindlichkeit und Bewegung des Körpers im Raum, sein Verhältnis zu anderen Materialien, Geräuschen und Objekten

Die Übungen konzentrieren sich auch auf Performance-Creativtraining in Gruppen und auf individuelle Arbeitsbesprechungen.

Zur Person:

Seit vierzig Jahren arbeitet Ulrike Rosenbach in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit mit Performanceaktionen und Medienkunst. Sie war teilnehmende Künstlerin an Documenta- und Biennale - Ausstellungen

Von 1989 bis 2007 war sie Professorin für Neue künstlerische Medien an der HBK Saarbrücken.

Bemerkungen: [www.ulrikerosenbach.com](http://www.ulrikerosenbach.com)  
Anmeldungen bis zum 28.10.2011 per E-Mail an [melanie.birnschein@uni-weimar.de](mailto:melanie.birnschein@uni-weimar.de).

Die konkreten Uhrzeiten und weitere Workshoptermine werden mittels Aushang bekannt gegeben.

4414520 **Grundlagen Elektronik 2011**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 102 20.10.2011

N.N.

Kommentar: Dozent: Martin Schied

Ziel des Kurses ist die Grundlagenvermittlung für eine selbständige Arbeit im Elektroniklabor. Schwerpunkte sind die Verknüpfung von Sensoren und Aktoren mit Mikrocontrollern (z.B. Arduino) und Computern/Netzwerken und die dazu erforderlichen Grundlagen der Elektronik. Die Inhalte werden in Seminaren und spielerisch-experimentell im Labor behandelt. Einführend wird es eine Übersicht der häufig verwendeten Sensoren und Aktoren aus der Robotik geben. Details und Updates: <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:GrundlagenElektronik2011>

**Themen:**

- Grundlagen der Elektronik (Stromkreis, Ohmsches Gesetz, Stromversorgungen und Messgeräte)
- Einfache Grundsaltungen aus Transistoren, Widerständen und Kondensatoren
- Analoge und digitale Schnittstellen am Mikrocontroller
- Bauteilkunde zu herkömmlichen Elementen der Elektronik, Robotik mit Schwerpunkt auf Sensoren zur Mensch/Maschine-Interaktion.

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10.10.2011 per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenElektronik2011 und folgenden Angaben an: melanie (punkt) birnschein (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse der Elektronik (Schulniveau) sind von Vorteil für die Teilnahme, aber nicht zwingend notwendig. Ein Interesse für Elektronik und hohe Bereitschaft zum Selbststudium wird begrüßt.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Dokumentation.

4414530 **GrundlagenWeb2011**

3 WM wöch.	Mo 17:00 - 20:30	M7B Seminarraum 102	17.10.2011	
wöch.	Mo 17:00 - 19:15	B11 Pool-Raum 128	24.10.2011	

N.N.

Kommentar: Dozent: Gabriel Rausch

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe diesen technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation (z.B. mit mobilen Endgeräten wie dem iPhone, Android oder Java-fähigen-Handys).

#### THEMEN:

Interfacegestaltung

vom Entwurf zum Interface-Mockup

mit Adobe Illustrator und Adobe Photoshop

Grundlagen von Webtechnologien, wie

HTML

CSS

JavaScript

PHP

Einblicke in

CMS-Frameworks (Wordpress, Tumblr)

Datenbanksysteme (MySQL)

Webapps/Webapplications

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 12. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Erwartungen zum Kurs (kurz)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)



4414540 **InterfaceEntwicklung2011**

3 WM wöch. Mi 17:00 - 20:30 M7B Seminarraum 102 19.10.2011

N.N.

Kommentar: Dozent: Gabriel Rausch

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen

dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)

Gestaltung mit CSS3

animierte Interface-Elemente

animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften

statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren

Grafiken während der Laufzeit generieren

neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks

3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)

Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")

Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte

SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 12. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung InterfaceEntwicklung2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum?

kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben

"Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."

"Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in HTML, CSS und Javascript

Guter Umgang mit gängigen Gestaltungsprogrammen (Photoshop, Illustration etc)

eigenen Laptop mitbringen!

Leistungsnachweis: - 33% regelmäßige und aktive Teilnahme

**4414550wApplications**

3 WM wöch. Di 16:00 - 18:30 M7B Projektraum 104 18.10.2011

M.Markert

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen mit Vorkenntnissen im Bereich Webtechnologien oder Webdesign (HTML, CSS), die an der Entwicklung interaktiver Web-Anwendungen und künstlerischen Interfaces mit Schwerpunkt auf mobilen Apps interessiert sind.

Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von JavaScript Libraries zur Umsetzung von WebApps für mobile Endgeräte. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Webtechnologien wie HTML5, evtl. auch PHP, Mobile Processing, Processing.js und ähnliche Projekte, mit denen sich reichhaltige Applications umsetzen lassen. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z.B. Sensoren und Aktuatoren von Mobiltelefonen oder Mikrocontrollern (z.B. Arduinos mit LAN-Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen Projekte. Das Werkmodul ist nicht als Frontalunterricht konzipiert, sondern versteht sich als Arbeitsgruppe, in der Ideen, Technologien und Techniken vorgestellt und diskutiert werden. So werden bestimmte Themen vom Dozenten vorgestellt, andere sollen als Referat (20 bis 30 Min.) von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, so dass sich eine anschließende Diskussion entwickeln soll. Die Referat-Themen können nach Absprache selbst gewählt werden.

Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell dem interdisziplinären Projekt Zeitmaschinen ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber, die auch das Zeitmaschinen-Projekt belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Bemerkungen: Aktuelle Informationen: <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:WApplications>

Voraussetzungen: Grundlegende Vorkenntnisse im Bereich Web-Technologien

Leistungsnachweis: Gute Kenntnisse in HTML/CSS oder Vorkenntnis in einer Programmiersprache

- \* 33% regelmäßige und aktive Teilnahme
- \* 33% Kurzreferat (als Diskussionsstarter, max. 45 min.)
- \* 33% Einreichung einer teilweise oder ganz umgesetzten Projektidee (idealerweise mit begleitender und abschließender Dokumentation im Wiki). Die Abgabe erfolgt mit einem kurzen individuellen Gespräch
- \* 15% Wiki-Bonus: für neue Artikel bzw. Ergänzungen im Wiki (ausg. eigene Projekt-Doku!)

Teilnehmer, die ihrem Referattermin unentschuldigt fernbleiben, werden aus dem Kurs ausgeschlossen und erhalten die Meldung, dass die Prüfung erstmalig nicht bestanden wurde!

**Medien-Ereignisse****4414610backup 2012**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 19.10.2011

J.Fuchs

Kommentar: backup 2012

In seinem 14. Jahr steht das backup\_festival 2012 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum dritten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

**4414620 Bildgestaltung 2011**

4 WM wöch.	Mo	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	17.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Mo	09:15 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	05.12.2011-05.12.2011	

Kommentar: Anhand von Übungen werden fundamentale Grundlagen der Bildgestaltung und technische Kenntnisse der Videoproduktion (Kamera, Ton, Licht, Arbeit im Studio) vermittelt. Als Ergebnis des Kurses realisieren die Teilnehmer einen dokumentarischen Kurzfilm im Rahmen des Projekts Studio Bauhaus ([www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)). Der Kurs sollte in Kombination mit dem Werkmodul „Filmmontage (AVID) 2010“ belegt werden.

**4414630 Filmmontage (AVID) 2011**

4 WM wöch.	Mo	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	17.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Mo	13:30 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	05.12.2011-05.12.2011	

Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse des digitalen Videoschnitts und führt in die ästhetischen Aspekte des filmischen Erzählens ein. Als Ergebnis des Kurses realisieren die Teilnehmer einen dokumentarischen Kurzfilm im Rahmen des Projekts Studio Bauhaus ([www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)). Der Kurs sollte in Kombination mit dem Werkmodul „Bildgestaltung 2010“ belegt werden.

**4414640 Filmpraxis für Medienkultur-Studierende**

4 WM wöch.	Di	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	18.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Di	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 013	06.12.2011-06.12.2011	

Kommentar: Im Alltagsleben suchen die Kursteilnehmer nach Orten, Menschen, Gegenständen und Ereignissen, an denen sich einzelne Aspekte des medientheoretischen Diskurses zeigen. Die Aufgabe ist es, darüber in freier filmischer Form eine Geschichte zu erzählen. Das für die Herstellung eines Films notwendige Grundwissen wird praxisnah vermittelt.

4414650 **Guter Stoff! (Drehbuchentwicklung)**

4 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 20.10.2011  
 wöch. Do 20:00 - 22:00 B11 Seminarraum 013 27.10.2011

F.Gießler

Kommentar: Sie sitzen im Kino und schauen einen Film. Sie sind so gefesselt von der Handlung, dass Sie nicht merken, was links und rechts von Ihnen geschieht. Die Spannung ist beinahe so unerträglich, dass Sie wegschauen möchten, dass Sie dem Helden zurufen möchten: „Dreh dich um!“ oder dass Sie am liebsten die Augen schließen wollen, weil das Drama an die Substanz geht. – Gerade jetzt sind Sie Zeuge eines der speziellen Momente, für die Filme geschrieben werden. Wenn der Film es schafft, Sie auf diese Weise zu berühren, kann man dem Filmemacher gratulieren. Aber wie schafft der Filmemacher das?

Zunächst braucht man einen guten Stoff und den muss man in die richtige Form bringen. Das gute Drehbuch ist die Grundlage für den guten Film. Ein gutes Drehbuch zeichnet sich durch vielerlei Eigenschaften aus:

Die Dramaturgie muss stimmen, die Struktur muss vollkommen sein, die Charaktere glaubhaft, ihre Handlungen nachvollziehbar, die Dialoge natürlich und nicht gekünstelt. Bei einem Drehbuch für einen Kurzfilm soll das alles auch noch in 5-10 Minuten Erzähllänge funktionieren. Das ist eine besondere Herausforderung.

Worauf es am Meisten ankommt, ist das Ideenfinden und das Stoffe-generieren. Stoffe, die am Puls der Zeit liegen, die aufwühlen, die Aufmerksamkeit erregen. Dazu lohnt es sich, wachen Augen durch die Welt zu wandeln, hin und wieder mal Nachrichten zu lesen, Zeitungen und zeitgenössische Literatur zu konsumieren.

Ziel des Kurses ist die gemeinsame Erarbeitung von Kurzfilmdrehbüchern. Nach Ideen- und Themen-Recherche wird über die Schritte „Exposé“ und „Treatment“ das Drehbuch verfasst, was im kommenden Sommersemester (als Projektmodul) mit Schauspielern besetzt und verfilmt werden soll

Voraussetzungen: Anmeldung bis zum 30.09.2011

Alle Teilnehmer mögen sich bitte bis zum 30.9.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de formlos und mit einer ersten Ideenskizze des Stoffes, den sie bearbeiten wollen, anmelden.

4414660 **Radio zum Sehen**

4 WM wöch. Di 11:00 - 13:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2011

Kommentar: Anknüpfend an die Promotion-Vereinbarung mit dem MDR Jugendlradio Sputnik, soll künftig mit Hinblick auf die Web-Präsenzen der Unicato-Sendung des MDR Fernsehens und Sputnik ein stärkerer Programmaustausch angestrebt werden. Auftakt war die erste Verleihung des Unicato Music Awards für das beste studentische Musikvideo durch Sputnik. Eine Woche lang standen drei nominierte Beiträge für ein Zuhörer-Voting auf der Website des Radiosenders zur Abstimmung. Darüberhinaus konnten bereits der SPUTNIK SPRING BREAK 2011 und weitere Konzerte für die Sputnik Website von Studierenden der Bauhaus-Universität filmisch dokumentiert werden.

Im Werkmodul „Radio zum Sehen“ wird nun die Zusammenarbeit zwischen Programmchef Reinhard Bärenz und Prof. Wolfgang Kiesel, Professur Medien-Ereignisse, weiter ausgebaut werden. Die videojournalistische Begleitung ausgewählter Veranstaltungen (Konzerte, Künstlerportraits etc.) durch Studierende der Bauhaus-Universität Weimar, die dann auf der Sputnik-Website als Bewegtbild-Angebote angeschaut werden können, soll sich als ein weiteres innovatives Arbeitsfeld studentischer Filmproduktion erschließen. Angestrebt wird, die Grenzen zwischen Radio, Web und TV zu überschreiten, um gemeinsam als Radio- und TV-Sendung, auch unter Berücksichtigung von Social-Media-Aktivitäten, die angestrebte trimediale Verschränkung zu erreichen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am bisherigen Kooperationsprojekt Unicato/Sputnik

4414670 **Stoffentwicklung für den Dokumentarfilm**

4 WM wöch. Fr 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 21.10.2011

W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar: Der Kurs legt die Grundlagen für die Vorplanung von Filmprojekten. Ein Thema zu finden und zu entwickeln, ist ein komplexer Prozess. Der persönliche Schreibprozess und dessen Diskussion im Kurs bestimmen die Praxis der Kursarbeit. Zugleich werden die planbaren Aspekte des Filmemachens näher beleuchtet. Das Resultat des Kurses ist ein Exposé, das den gängigen Standards zur Einreichung bei einer Redaktion oder Produktionsfirma entspricht.

4414680 **Studio Bauhaus: Studioproduktion 2011-2**

4 WM wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 20.10.2011

W.Höhne;M.Schlaffke

- Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundlagen der Studioarbeit (Kamera, Licht, Ton- und Bildmischtechnik) und vertieft diese in der praktischen Arbeit. Die Arbeit findet im Rahmen eines dreitägigen Einführungskurses statt. Danach werden mehrere Live-Produktionen umgesetzt, vorzugsweise am Donnerstagabend. Weitere Informationen unter: [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)
- Bemerkungen: Realisieren von Studiosendungen am Donnerstagabend im Studio Medienhaus, Steubenstr. 6a

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

**4414710 Bespaßen und Begeistern - Konversation und Verführungsstrategie im 18. Jahrhundert**

WM Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	24.10.2011-24.10.2011	H.Lachmayer;F.Sattler
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	28.11.2011-28.11.2011	
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.12.2011-12.12.2011	
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.01.2012-09.01.2012	

Kommentar: Im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus waren ästhetische Geschmacksintelligenz und rationales Erkennen nicht strikt voneinander getrennt, sondern bildeten ein Spannungsfeld vielschichtiger Erfahrung. Dieses wurde von Diplomaten, Künstlern, Philosophen und von Fürsten und Hof geschätzt, und auch in Form der Galanterie beherrscht – diese war mitunter eine Überlebensstrategie bei Hofe. Erotische Verführung stand auch im Zeichen philosophischer Diskurse, oder war Mittel eines eleganten Machiavellismus. Räume wie das Casino etablierten sich als Bühnen und Experimentalsysteme, deren Anziehungskraft die Verschaltung von sinnlicher Verführung mit mathematischer (Un-)Logik ausmachte. Heute versucht man, die polaren Welten von künstlerischer Produktivität und wissenschaftlicher Erkenntnis wieder stärker aufeinander zu beziehen. In der Veranstaltung wird nach der Methode „Staging Knowledge“ zum Thema ein „Denk-Raum“ (Aby Warburg) und Wissensräume inszeniert, und als „Performative Rhetorics“ praktiziert.

**4414720 MODEN WIRD MUSEUM: Workaday Taxonomy Lab**

4 WM wöch.	Di	13:30 - 16:45	M7B Projektraum 203	18.10.2011	F.Sattler
------------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen

**Bemerkungen:** • Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs  
 ACHTUNG: Das Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

**Voraussetzungen:** Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an felix.sattler@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

4494071 **Inventory & Display I: Musterkoffer**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M5 Projektraum 202 19.10.2011

F.Sattler

Kommentar: \*\*\* Wegen des großen Erfolgs zum dritten Mal in Folge angeboten!!! \*\*\*

\*\*\* Siehe auch den Hinweis zur Ausstellung im Neuen Museum Weimar weiter unten \*\*\*

### Hintergrund

Einen Koffer zu packen ist kein trivialer Akt, sondern verlangt nach einer geradezu meisterhaften Komposition. Denn selten liegen die Dinge derart nah beieinander: Genügsamkeit und Bequemlichkeit, das Notwendige und das Überflüssige.

Koffer sind transportable Inventare, Kondensate der Identität und des Besitzstandes ihrer Eigentümer. Die Anordnung der Dinge ist dabei von ebenso großer Aussagekraft wie die enthaltenen Dinge selbst: das, was ich mitnehme, also in der Hand habe, zeugt zugleich vom Umgang mit den Dingen, der Handhabung.

Kofferfabrikanten wie Louis Vuitton gestalten seit Generationen Koffer im Wissen, dass sie Schnittstellen zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen sind, die Dinge schützen und zugleich den gesellschaftlichen Status des Reisenden repräsentieren. Von Innen wie von Außen besehen, ist ein Koffer so immer auch ein Ausstellungsstück.

Mit dem Musterkoffer wird dieser Charakter einer Miniaturausstellung explizit. Vertreter aller möglicher und unmöglicher Waren ziehen damit durch die Lande, und nicht selten soll neben einzelnen Dingen auch die Unternehmensidentität mit verkauft werden. Zuweilen gar wird das Ensemble im Koffer Bedeutungsträger im missionarischen Auftrag: die Apostel des Deutschen Werkbunds leisteten mit Musterkoffern ausgestattet, die "Werkbund-Kisten" genannt wurden, ab 1958 an Schulen Designerziehung im Namen der "Guten Form".

In der Kunstgeschichte ist Marcel Duchamps retrospektive "Boîte-en-valise" (1941) eine Art Urszene des Koffermuseums. Bis heute haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler dieses Format aufgegriffen und Zusammenstellungen von Dingen mit persönlicher oder universeller Geschichte in Koffern realisiert. Christine Hill hat 2003 mit "The Trunk Show" eine Serie von Schrankkoffern präsentiert, die jeweils das vollständige Inventar eines bestimmten Büroarbeitsplatzes beinhalteten.

Aber auch verschiedene Designer geben sich nicht mit praktischem Alltagsgepäck zufrieden.

Ein von Patrick Vuitton für Karl Lagerfeld als Einzelstück entworfener Koffer enthält zum Beispiel ein Arrangement von 20 iPods und Lautsprechern – zeitgemäß nicht mehr auf Samt, sondern auf rotem Mikrofasergewebe gebettet.

### Kursinhalt / Aufgabenstellung

Im Kurs werden wir sehr praktisch (ca. 80 % des Gesamtaufwands): Aufgabenstellung ist der Entwurf und die Umsetzung von jeweils drei Kofferinterieurs pro Studierendem. Begleitend (ca. 20% des Gesamtaufwands) diskutieren wir Beispiele von Musterkoffern, darunter alltägliche Varianten und die Highlights der Design- und Kunstgeschichte. Wir besprechen weiterhin einführende Theorien aus dem Kontext der Kunst-, Kultur- & Sozialwissenschaften, der Philosophie und Museologie zu Klassifizierungssystematiken, der Ästhetik ihrer Ordnungs- und Repräsentationssysteme.

**WICHTIG:** Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anschaffung eines standardisierten Koffers. Die Koffer werden als Sammelbestellung durch den Lehrenden eingekauft und kosten pro Stück ca. EUR 20,-. Auch wenn drei Entwürfe entstehen sollen, wird nur ein Koffer pro Studierender/-m benötigt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ein Interesse an Ausstellungsgestaltung/Szenographie haben und sich darüber hinaus praktisch wie theoretisch mit Inventaren, Klassifizierungssystemen und Wissensräumen auseinandersetzen möchten.

### Vermittlungsziel / Kompetenzen

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich Ausstellungsgestaltung / Szenographie
- Fähigkeit zur Identifikation von künstlerischen Arbeitsgebieten im Kontext von Sammlungs-, Inventarisierungs- und systematischen Ausstellungssystemen; Wissen um deren spezifische Medien und Fachsprache
- Befähigung zur selbständigen Arbeit: Aneignung von verschiedenen grundlegenden Fähigkeiten zur Umsetzung künstlerischer Arbeiten inkl. Erlangen einer Nutzungserlaubnis der an der Professur verfügbaren Werkzeuge/Arbeitsmittel/Ateliers.
- Theoretisches Wissen und dessen praktische künstlerische Anwendung über (wiss.) Klassifizierungssystematiken, Ästhetik von Ordnungs- und Repräsentationssystemen und Aufgaben & Struktur relevanter Institutionen

**Late Breaking News: Eine Auswahl der besten Koffer wird ab April 2012 im Neuen Museum Weimar als Teil der Gruppenausstellung der Professur Medien & öffentliche Erscheinungsbilder gezeigt werden!**



**Multimediales Erzählen****4404210 Analog/ Digital/ Egal/ Einführung in die Fotografie A**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 18.10.2011

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme

Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken

Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA

Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung

Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken

Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe

Das Histogramm

Raw - Das Digitale Negativ

Digitaler workflow

Bemerkungen: Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-mailadresse vom 3.10. bis 6.10. 2011 an alexander.lembke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 7.10. 2011 per Mail informiert.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Voraussetzungen: Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

**4404220 Analog/ Digital/ Egal/ Einführung in die Fotografie B**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 18.10.2011

**Kommentar:** Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

**Inhalte:**

Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme

Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken

Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA

Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung

Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken

Sensorgroße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe

Das Histogramm

Raw - Das Digitale Negativ

Digitaler workflow

**Bemerkungen:** Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-mailadresse vom 3.10. bis 6.10. 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 7.10. 2011 per Mail informiert.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

**Voraussetzungen:** Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

4414810 **Der goldene Schnitt**

2 WM wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6aHD Kinoraum 112 21.10.2011

M.Yamaguchi

**Kommentar:** Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Und mit Bildern werden wir heutzutage überflutet. Überall.

Ob gedruckt, im Fernsehen, im Supermarkt und natürlich allen voran im Internet.

Doch wie genau schafft man es, sich mit dem richtigen Bild, bzw. Bildern eben jene 1000 Worte zu sparen, Aufmerksamkeit zu generieren und die gewünschten Reaktionen beim Betrachter auszulösen?

Im Werkmodul werden die Grundlagen des fiktionalen Schneidens und visuellen Erzählens anhand der Verwendung von Archivmaterial aus Film / Fernsehen und Internet vermittelt. Es wird untersucht, inwieweit allein durch die Montage eine Geschichte in ihrer visuellen Erzählung gesteuert werden kann. Ziel ist ein filmischer Beitrag mit einer maximalen Länge von 5 Minuten. Technisches Werkzeug ist das Schnittsystem AVID.

4414820 **Schreiben**

4 WM wöch. Mo 17:00 - 20:30 B15 Projektraum 005 17.10.2011

W.Bauer-Wabnegg

Kommentar: Neben all den Bildern ist unsere Welt ist voller Sprachspiele. Auch für MedienkünstlerInnen und Gestalter ist die Sprache elementares Ausdrucksmittel. Insbesondere in den erzählenden Künsten. Deswegen üben wir schreiben und texten für die unterschiedlichsten Formate. Entdecken Sie die Lust am Entwerfen mit Sprache.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzen- und Textbuchs als Semesterdokumentation

#### 4414830 **Scribble**

4 WM wöch. Di 17:00 - 20:30 B15 Projektraum 005 18.10.2011 A.Helmcke

Kommentar: Skizze und Scribble sind die Sprache des Entwerfens. In diesem Kurs üben Sie, sich unmittelbar und rasch bildhaft auszudrücken, um so Ihren Ideen erste Gestalt zu geben. Sie lernen, aus den dafür vorhandenen vielfältigen Mitteln, Varianten und Formen auszuwählen und damit umzugehen. Das Werkmodul ist obligat für TeilnehmerInnen des Projektmoduls „erzählen 1“.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

#### 4414840 **Storyboard**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Projektraum 005 19.10.2011 C.Valero Garcia

Kommentar: Ein Storyboard ist zunächst die grafische Umsetzung eines Drehbuchs. Wie in einem Comic werden Konzepte und Handlungen in einer Reihe von Bildern mit Regieanweisungen visualisiert. Obwohl Storyboards aus der Trickfilmwelt stammen, werden sie heute jedoch auch für Kinofilme, Fernsehwerbung, Bühnenshows, Websites und andere Formate verwendet. Insofern sind Storyboards Verbildlichungen von Konzepten, Entwürfen, Skizzen oder Mind Maps ganz unterschiedlicher Art.

Um genau dieses Verständnis von Storyboards als umfassende Entwurfs- und Visualisierungstechnik geht es in diesem Kurs. Deswegen werden wir unsere Beobachtungsfähigkeit ebenso trainieren wie das Darstellungsvermögen, ganz unterschiedliche Vorlagen wie Texte, Drehbücher, erste Skizzen, Mind Maps und anderes mehr in eine umsetzungsfähige visuelle Form zu bringen. Zeichnerische Fähigkeiten und Kenntnisse der Filmsprache sind dabei von Vorteil, aber keine notwendige Teilnahmebedingung.

Anmeldungen bitte mit einem kurzen Motivationschreiben (Ich möchte teilnehmen, weil ...) und beispielhaften Entwurfsskizzen an [cris@cristinavalero.es](mailto:cris@cristinavalero.es).

Bemerkungen:

## **B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**

**Einführungsveranstaltung**  
 Montag, 10. Oktober 2011, um 9:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 Eine Modulbörse findet vor dem Wintersemester 2011/12 nicht statt. Um Ihre Teilnahme an einem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die in den entsprechenden Sekretariaten ausliegen.

## **Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, um 9:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

Eine Modulbörse findet vor dem Wintersemester 2011/12 nicht statt. Um Ihre Teilnahme an einem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die in den entsprechenden Sekretariaten ausliegen.

**Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio**

2 KO wöch. Do 13:00 - 15:00 20.10.2011 N.Singer  
 Kommentar: Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Anmeldungen bitte bis zum 11.10.2011 mit Angabe einer Emailadresse und Telefonnummer bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.  
 Leistungsnachweis: Fertigstellung der Bachelor-Arbeit/des freien Projekts

**Bachelor-Kolloquium Interface Design und Gestaltung medialer Umgebungen**

2 KO wöch. Mi 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 103 19.10.2011 U.Damm;J.Geelhaar  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**

2 KO  
 Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.  
 Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

2 KO C.Hill;F.Sattler  
 Kommentar: Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.  
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

**Bachelor-Kolloquium Multimediales Erzählen**

2 KO wöch. Di 19:00 - 20:30 B15 Projektraum 002 18.10.2011 W.Bauer-Wabnegg  
 Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

**Mach dir eine Platte**

TU wöch. Mi 13:00 - 16:00 M7B Projektraum 204 19.10.2011 N.N.  
 Kommentar: Der Plattenbau galt in seiner Blütezeit als vorzeigbares Wohnmodell. Mit seiner einfachen Bauweise, seinem Platzangebot für viele Menschen und der ökonomischen Ausstattung definierte er einen neuen Lebensstandard. Heutzutage hat der Plattenbau an Reiz verloren. Trotz der steigenden Einwohnerzahl in den Städten und den hochschnellenden Mieten, weigern sich dennoch viele Menschen in die Platte zu ziehen. Warum ist das so? Gilt das Wohnmodell des Plattenbaus etwa als gescheitert? Wie sieht die Zukunft der Platte aus?

Im Seminar soll diesen Fragen auf den Grund gegangen werden und im Zuge dessen ein Entwurf der Platte von morgen entstehen. Um sich ein Bild der Großtafelbauweise zu machen, wird eine Exkursion in ein naheliegendes Plattenbauggebiet stattfinden. Die im Verlaufe des Semesters entstandenen Ideen werden in Form eines Druckerzeugnisses zusammengefasst. Auf experimentelle Weise wird sich verschiedenen Drucktechniken und Buchgestaltungsformen genähert.

Bemerkungen: Anmeldung via Email an eva.thinius@uni-weimar.de

**Einführungsmodul**

**Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung**

4 S	Einzel	Mo	14:00 - 18:00	G8A, LG Oberlichtsaal	10.10.2011-10.10.2011
	Einzel	Di	09:00 - 18:00	213	11.10.2011-11.10.2011
	Einzel	Mi	09:00 - 18:00	G8A, LG Oberlichtsaal	12.10.2011-12.10.2011
	Einzel	Do	09:00 - 18:00	213	13.10.2011-13.10.2011
	Einzel	Fr	09:00 - 18:00	G8A, LG Oberlichtsaal	14.10.2011-14.10.2011
	Einzel	Fr	09:00 - 18:00	213	21.10.2011-21.10.2011
	Einzel	Fr	12:00 - 15:00	G8A, LG Oberlichtsaal	21.10.2011-21.10.2011
				213	
				G8A, LG Oberlichtsaal	
				213	
				G8A, LG Oberlichtsaal	
				213	
				C13A Hörsaal 2	

Kommentar: Das Modul dient einer Einführung in den Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung. Es bietet in einer 6-tägigen Kompaktveranstaltung einen Überblick und eine Heranführung an die Themenfelder und Arbeitsschwerpunkte in Kunst, Design und Forschung aller Professuren des Studiengangs.

Jede Professur bietet ein Programm an, welches einen Einblick in die Arbeitsmethoden und aktuellen Ergebnisse der Dozenten wie der Studierenden gibt. Jede Professur gibt eine Aufgabe aus. Die Studierenden wählen eines von diesen Themen zur Ausarbeitung und bereiten es bis zum Semesterende für eine Präsentation vor. Für den Scheinerwerb ist der Besuch aller 6 Präsentationen verpflichtend!

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden im Oberlichtsaal statt (Geschwister-Scholl-Str. 8A):

Montag, 10. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Walter Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen)

Dienstag, 11. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder)

Mittwoch, 12. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr, Prof. Wolfgang Kissel (Medien-Ereignisse)

Donnerstag, 13. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design)

Freitag, 14. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Leistungsnachweis: Freitag, 21. Oktober, 9.00 - 18.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)  
Aktive Teilnahme an allen 6 Präsentationen (Anwesenheitspflicht)

Bearbeitung einer Aufgabenstellung (in Form einer Präsentation) aus einer Professur bis zum Ende des Wintersemesters (31. März 2012).

**Projektmodule**

**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**

4412410 **Klangwerkstatt A** & #8211; 11/12

16PM wöch. Di 14:00 - 17:00

18.10.2011

R.Minard

Kommentar: weitere Dozenten: Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.  
 Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Experimentelles Radio**

**4412420 Die große Entschleunigung. Feldversuche über Langsamkeit.**

1PM wöch. Di 09:15 - 13:00 18.10.2011 N.Singer;A.Feddersen

Kommentar: Warum ist es eigentlich so schwierig, langsam zu sein? Sind wir wirklich nicht mehr in der Lage, eine Woche am Stück auf das Internet oder auf das Handy zu verzichten? Wie könnte es aussehen: das entschleunigte Leben im 21. Jahrhundert? Halten wir sie überhaupt noch aus, die absolute Stille, in der wir mit uns allein sind, in der wir selbst still stehen und nur noch das eigene Atmen hören? Das Projekt wird sich theoretisch und praktisch mit Versuchen einer radikalen Entschleunigung beschäftigen und nach Strategien zur (Wieder-)Entdeckung der Langsamkeit suchen. Neben einer Exkursion auf eine im Winter wahrlich einsame Nordseeinsel werden Gästekommen und sich zum Thema äußern, unter anderem ist ein Vortrag von Prof. Dr. Andreas Ziemann, Dekan der Fakultät Medien, fest eingeplant. Auch die „Radiogespräche“ des Wintersemesters werden direkt und indirekt mit den Inhalten des Projekts verbunden sein. Das Wichtigste: Natürlich wird die Entschleunigung nicht nur untersucht und im kritischen Selbstversuch lebbar gemacht, die Resultate sollen in künstlerische Arbeiten münden. Da das Programm des „Experimentellen Radios“ im Wintersemester einen Feature-Schwerpunkt haben wird, ist diese Form besonders willkommen – aber auch künstlerische Arbeiten in Form von Installationen, Performances, Klangkunstwerken sind sehr erwünscht. Hauptsache, sie entsprechen unserem Voratz der großen Entschleunigung.

Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

**4412430 Zeigt her Eure Kunst. Strategien zur Ausstellung und Präsentation eigener Arbeiten.**

1PM wöch. Mi 09:15 - 13:00 S8HA Beratungsraum 19.10.2011 N.Singer;M.Weise  
 601 (Limona)

Kommentar: Es ist ja schon schwer genug, überhaupt Kunst zu machen, keine Frage. Man hat Wochen oder Monate mit einer künstlerischen Idee und Arbeit verbracht, und am Ende ist man zufrieden (oder auch nicht), und: Man ist müde und leer. Aber, und das darf man nicht vergessen: Damit ist noch lange nicht Schluss. Kunst ist schön, will aber auch betrachtet und gehört werden. Also: Zeigt her Eure Kunst! In diesem Projekt geht es um Präsentationsstrategien künstlerischer Arbeiten. Wie organisiert man eine Ausstellung? Wen ruft man an, wen lädt man ein, welches Material muss wann an welchem Ort sein, wie soll das alles aussehen, und was muss man dabei beachten? Welche Informationen gibt man dem Publikum, was steht auf dem Zettel, den jeder Besucher mit nach Hause nimmt? Neben den organisatorischen Aspekten hat das Projekt natürlich eine explizit künstlerische und praktische Seite: Das „Experimentelle Radio“ wird im Jahr 2012 öffentliche Ausstellungen und Auftritte in Leipzig und München haben; diese Ereignisse sollen im Rahmen des Projekts geplant, gestaltet, vorbereitet und im nächsten Jahr natürlich durchgeführt werden. Das Projekt ist interdisziplinär ausgerichtet und offen für andere Studierende, beispielsweise aus dem Bereich Gestaltung und Visuellen Kommunikation; aber auch Architekten sind herzlich willkommen, um ihre gestalterischen Impulse in die Planung und Durchführung der Ausstellungen einzubringen.

Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

Leistungsnachweis: Mitarbeit und Gestaltung der Ausstellungsprojekte, Teilnahme an der Exkursion, Präsentation einer künstlerischen Arbeit.

**Experimentelle Television**

**Gestaltung medialer Umgebungen**

**4412440 I am a wild type**

1PM wöch. Mo 15:15 - 18:30 17.10.2011 U.Damm

**Kommentar:** Wir arbeiten täglich mit Maschinen, kommunizieren über technische Netzwerke miteinander, überlassen Nahrungsmittel und Körper Biologen und der Apparatedizin. Hochtechnologie hat in fast jede Alltagspraxis Eingang gefunden, dennoch sind wir letztendlich noch ganz natürlich geboren und funktionieren noch in einem uralten Regelwerk mit den uns umgebenden Elementen und Organismen.

Noch sind wir keine Klons und Mutanten - sondern Wild Typen der Spezies Mensch.

Dieses Projektmodul bietet Auseinandersetzung und Anleitung für Einzelprojekte in individueller Ausgestaltung oder als Gruppenarbeiten:

- "Ich" als Teil einer großen Gemeinschaft - Agent in einem Netzwerk oder Handelnder in einem persönlichen und sozio-ökonomischen Beziehungsgeflecht. Wie kann ich Individualität in einem solchen Geflecht denken?

- Als "wild typ" bin ich nicht nur vernunftbegabt, sondern auch mit Intuition ausgestattet. Wie kann ich Strategien meiner Intuition entwickeln und verstärken?

Begleitend zum Projekt wird (unverbindlich) ein Werkmodul angeboten:

**Bemerkungen:** - 3D-Animation - Szenerien der Zukunft  
Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Leistungsnachweis:** Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

2. Mitarbeit im Plenum (15%)

4. Prüfungsleistung (70%) - Präsentation der Arbeitsergebnisse nach Vereinbarung

4412450 **The extreme normal**

1⊕M wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Projektraum 204 18.10.2011 U.Damm;G.Green;B.Hopfengärtner

**Kommentar:** Was wir heute als normal empfinden bedurfte in vielen Fällen langer Anpassung, Vorbereitung und Entwicklung. Als Spezies haben wir gelernt, uns an die Umwelt unseres Planeten anzupassen. Auch als Individuen versuchen wir unser Potential zu nutzen, ummöglichst gut in unserer Umwelt zu bestehen. Wir lernen, trainieren und wir werden trainiert. Wir entwickeln und nutzen Technologien. All das sind nicht nur Reaktionen auf unsere Umwelt, sondern gestaltende Einflüsse. So erschaffen wir Welten, die bevölkert werden von Tauchern, Astronauten, Autofahrern oder Kung Fu Kämpfern. Doch was auch immer wir erfolgreich vorbereiten, trainieren und entwickeln, das Resultat ist Normalität - mit 100 km/h über eine Autobahn zu fahren oder ein Buch lesen zu können. Die Normalität verstellt uns oft den Blick auf die Ziele und Weltentwürfe, die hinter ihr stehen. Im Projekt The Extreme Normal beschäftigen wir uns mit den Grenzen technischer und körperlicher Fähigkeiten, mit Trainingseinrichtungen und Testlaboren. Wir betrachten Normalität an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und entwerfen Wege zu alternativen Normalitäten.

**Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Interface Design**

4412460 **Interaktive Bildmedien**

1⊕M wöch. Do 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 103 20.10.2011

J.Geelhaar

Kommentar: Interface Design 1 / Interaktive Bildmedien - Aus den Kinderschuhen ... in's Internet

Verschiedene Praxisprojekte werden sich mit dem Medium Internet und der Gestaltung von Oberflächen auseinandersetzen. Die Konzeption, Gestaltung und praktische Umsetzung von Inhalten für Webseiten soll eine zentrale Rolle spielen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird im Bereich Kindermedien gesetzt. Gesucht werden spannende Konzepte und Ideen für interaktive spielerische Anwendungen im Internet aber auch für „analoge“, medial unterstützte Projekte mit Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Seit einigen Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Klassikstiftung Weimar und verschiedenen Schulklassen die sich für einige Tage in Weimar aufhalten. Es besteht die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Museumspädagogen der Klassikstiftung, in der neu eingerichteten Medienwerkstatt unmittelbar mit den Kindern und Jugendlichen zusammen zu arbeiten und Medienproduktionen zu realisieren, die dann auf den Webseiten der Klassikstiftung für Kinder und Jugendliche veröffentlicht werden können. (<http://www.weimarpedia.de> und <http://www.weimarpedia-kids.de>)

Erwartet wird die aktive Beteiligung im Plenum (inklusive eines selbst recherchierten 15-minütigen Vortrags) und ein Minimum von 3 individuellen Konsultationen. Die Zwischenergebnisse des Projekts sollen in einem Plenum am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden und dann im Laufe der vorlesungsfreien Zeit umgesetzt werden. Eine schriftliche Dokumentation der Projektarbeit wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet.

Bemerkungen: Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch des Werkmoduls „Praktische Einführung in Webtechnologien“. Konsultationen: Donnerstag 13:30 h – 16:45 h

Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

### Medien-Ereignisse

4411010 **Unicato IX**

16PM wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2011

Kommentar: Ihr interessiert Euch für Filme, insbesondere aus studentischer Produktion? Ihr wollt wissen, was Eure Kommilitonen an der Bauhaus-Universität, aber auch an anderen Medien- und Gestaltungshochschulen denken, arbeiten, drehen? Ihr findet einen praxisorientierten Einblick in die Produktionsweisen eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders spannend?

Einmal im Monat stellt der MDR Filmproduktionen vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Vertreten sind sämtliche Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos.

Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR Fernsehens, dessen Programm von der Professur Medien-Ereignisse zusammengestellt und durch einen Fachbeirat beteiligter mitteldeutscher Hochschulen begleitet wird. Das Magazin wird im Projekt-Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut kuratiert und im MDR Landesfunkhaus Thüringen als monatliches studentisches Filmmagazin für das MDR Zentralprogramm produziert.

Unicato läuft seit Oktober 2006, kann nun also auf fünf Sendejahre zurückblicken. Das studentische Filmmagazin ist mittlerweile eine Institution im Programm des MDR Fernsehens – mit einem für das deutschsprachige TV einzigartigem Profil. Seit Juni 2009 können ausgewählte Unicato-Sondersendungen auch auf 3sat, im Gemeinschafts-Fernsehprogramm des deutschen Sprachraums, wiederholt werden. Über die TV-Sendung hinaus konnten sich sieben mitteldeutsche Nachwuchspreise, die Unicato-Awards eines jährlichen studentischen Fernsehfestivalprojekts als "Student Awards" etablieren.

Eure Tätigkeitsfelder werden sich in diesem Semester auf die Sichtung, Bewertung und Registrierung neuer Filme, das Verfassen von Presse- und Begleittexten und die Archivierung und Katalogisierung des Filmbestandes konzentrieren. In Kleingruppen werden Akquise-Maßnahmen, Presse-Texte, Fernsehdesign, Schnitt, Website etc. für die aktuelle Sendung im Dialog mit den jeweiligen Partnern erarbeitet.

Bemerkungen: Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.



4411013 **Festivallounge 2012**

1PM wöch. Mi 17:00 - 22:00 B15 Kinoraum 004 19.10.2011

J.Fuchs

## Kommentar:

In seinem 14. Jahr steht das backup\_festival 2012 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum dritten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

## Bemerkungen:

Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.

4412470 **Animation-Produktion**

1PM wöch. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 17.10.2011

F.Gießler;M.Yamaguchi

**Kommentar:** Der Titel ist Programm: Animation und Produktion stehen im Mittelpunkt des Projektmoduls. Wer animiert, der muss produzieren – und dies mit Beharrlichkeit, Geduld und Ausdauer.

In einem Animationsfilm, sei er auch nur einige Sekunden lang, steckt viel Arbeit, aber er bietet auch ein "unwahrscheinliches" künstlerisches Potenzial. Physikalische Gesetze können aufgehoben werden, Elefanten lernen fliegen und Alltagsgegenstände erwachen zum Leben.

Im vergangenen Semester wurden im Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ individuelle Kurzfilmmideen für den Animationsfilm entwickelt und finden nun in der Produktion ihre Fortsetzung.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Die Grundregeln der Animation, Animationstests am Linetester, verschiedene Animationsübungen, um den Workflow anzuregen, Grundlagen des Layout und Background-Design und des Character-Design.

Ziel des Kurses ist es, aus den Storyboards und Animatics vom Sommersemester 2011 einen fertigen Trickfilm zu entwickeln.

**Bemerkungen:** Die Animationstechnik (Zeichentrick, Legetrick, Digital, Analog, Stop-Motion) ist dabei frei wählbar, Mischformen erwünscht!  
Alle Teilnehmer mögen sich bitte bis zum 30.9.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de formlos anmelden. Hierzu gehört auch die Information, ob das Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ aus dem SS 2011 belegt wurde. (siehe „Vorraussetzungen“)

**Voraussetzungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte zusätzlich bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.  
Kenntnisse des Animierens jedweder Technik sind willkommen aber keine Pflicht.

Abgeschlossenes Werkmodul „Stoffentwicklung für den Animationsfilm“ (SS 2011)

Wer diesen Kurs nicht belegt hat, aber trotzdem an dem Projektmodul teilnehmen möchte, sollte sich schon bis zum 15.09.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de melden.

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

4412010 **MODEN WIRD MUSEUM**

16PM wöch. Di 13:30 - 16:45 M5 Projektraum 202 18.10.2011

C.Hill;F.Sattler

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen

**Bemerkungen:** • Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs  
 ACHTUNG: Die Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul zu bestätigen, tragen Sie sich bitte nach einer erfolgreichen Bewerbung bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.

**Voraussetzungen:** Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an christine.hill@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

**Multimediales Erzählen**

4412020 **erzählen 1**

16PM	wöch.	Di	17:00 - 20:30	B11 Seminarraum 015	18.10.2011	W.Bauer-Wabnegg
	wöch.	Do	13:30 - 20:00	B15 Kinoraum 004	20.10.2011	

- Kommentar:** Wo Menschen sind, ist erzählen. In allen Lebensbereichen. Das gilt um so mehr für die Spielarten der Medienkunst und die Gestaltung medialer Botschaften. Aber wie funktioniert solches Erzählen? Was sollten MediengestalterInnen darüber wissen? Mit welchen Mitteln können sie arbeiten? Wir erkunden, erschließen und sammeln spielerisch Grundmuster, Formen, Varianten und Spielregeln der Erzählkunst quer durch die Medien und entwickeln daraus gestalterische Antworten. Allerdings nicht in bewegten oder interaktiven Bildern. Ihre Recherchen, suchenden Entwürfe, Phantasien, Bilder und Texte komponieren Sie insgesamt zu einem in Papier gebundenen Katalog Ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema, so dass Sie am Semesterende Ihr eigenes experimentelles Buch als Grundlage für weitere Arbeiten in den Händen halten. Bei all dem begleiten wir Sie mit Inhalten, Thesen, Anregungen und Vorschlägen sowie Übungen zu Wort, Bild, Layout, Entwurf und Ideenfindung. Der Besuch des Werkmoduls „scribble“ ist verpflichtend.
- Bemerkungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul anzumelden, tragen Sie sich bitte bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Gohla, Bauhausstraße 15, Raum 203 ausliegen.
- Leistungsnachweis:** Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung

Teilnahme an den Entwurfsübungen

Vorlage eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

**Werkmodule**

**Bachelor-Werkmodul**

- 2 WM N.N.
- Kommentar:** Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen betreuenden Professur werden Techniken und Praktiken, die zur Absolvierung der Bachelor-Arbeit notwendig sind, vermittelt und vertieft.
- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.
- Leistungsnachweis:** Dokumentation der erarbeiteten Arbeitsziele.

**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**

- 4414110 **Spezialkurs Computertechnik & #8211; Praxis der akusmatischen Musik** N.N.
- 4 WM wöch. Mo 11:15 - 12:45 17.10.2011
- Kommentar:** Dozent: Ludger Hennig

Der Begriff „Akusmatik“ geht auf Pythagoras zurück. Während er lehrte, saßen seine Schüler hinter einem Vorhang. Pythagoras wollte, dass seine Schüler sich auf den Klang und den Inhalt seiner Sprache konzentrieren und nicht auf ihn. Heutzutage wird dieser Begriff für Musik verwendet, die nur für Lautsprecher komponiert ist – also eine Musik, bei der das Gehörte vom Ursprung seiner Quelle getrennt ist.

Im Kurs werden Strategien für die Analyse und Interpretation dieser Musik entwickelt. Neben Methoden der Sonogramm-Analyse und der Software „Acousmographie“ (GRM) lernen Studenten die Interpretationspraxis akusmatischer Musik kennen. Zudem machen sie sich mit dem Lautsprecher-Orchester des Studios für elektroakustische Musik vertraut.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Voraussetzungen:** Übungsstunden werden vereinbart.  
Elektroakustische Musik I

- 4484010 **Computerklänge - Grundlagen und Praxis** D.Kemter
- |            |    |               |                     |                       |  |
|------------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--|
| 4 WM wöch. | Mo | 11:00 - 12:30 | B11 Seminarraum 015 | 17.10.2011            |  |
| wöch.      | Di | 09:15 - 10:45 | B11 Seminarraum 015 | 18.10.2011            |  |
| Einzel     | Mi | 10:00 - 12:00 | B11 Seminarraum 014 | 15.02.2012-15.02.2012 |  |

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Tonsysteme, Schallspeicherung, Audiohardware, Soun-  
dsynthese, Midi und Harddiskrecording.

Zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen dienen dem theoretischen Verständnis und der Verbindung zur Praxis.

**Bemerkungen:** Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse durch eine Einführung in die im Medienbereich etablierte Software für interaktive Audio- und Midiverarbeitung MAX/MSP vertieft und praktisch angewandt.  
Die Einschreibung erfolgt per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de

Achtung: Die Veranstaltung umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

4484120 **Elektroakustische Musik I**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 19.10.2011 R.Minard

**Kommentar:** Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klang-gestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

**Bemerkungen:** Übungsstunden werden vereinbart.  
**Voraussetzungen:** keine

4494011 **Tonstudiotechnik/Akustik I**

4 WM wöch. Do 17:00 - 18:30 20.10.2011 N.N.

**Kommentar:** Dozent: Matthias Middlekamp

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudiotechnik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

**Bemerkungen:** Erster Termin voraussichtlich 14.10.2011 (s. Aushang, Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der HfM, Raum 312).

**Voraussetzungen:** keine

**Experimentelles Radio**

4414210 **Audiobaukasten 11/12**

4 WM wöch. Do 13:30 - 16:45 M5 Radiostudio 20.10.2011 M.Weise

**Kommentar:** Arbeitspraxis im Radiostudio, vom Handwerk bis zum Experiment: Wie halte ich denn nun das Mikrofon am besten? Wieso ist das alles so leise? Wie haben die das eigentlich gemacht, hört man das dann auch wirklich? Im Audiobaukasten soll, parallel zum Einführungskurs "Tonstudiotechnik/ Akustik 1" der „Hochschule für Musik Franz Liszt, Praxiswissen vermittelt werden. Ziel ist der sichere Umgang mit der Studiotechnik und den digitalen Audioworkstations des Radiostudios der Bauhaus-Universität, von der Produktion bis zur Sendung. Voraussetzung für die Teilnahme ist der parallele Besuch des Einführungskurses "Tonstudiotechnik/ Akustik 1" an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4414220 **Below the line**

4 WM wöch. Do 11:00 - 13:00 S8HA Beratungsraum 20.10.2011 A.Feddersen

Einzel Do 15:30 - 18:00 601 (Limona) 05.01.2012-05.01.2012

Einzel Do 19:00 - 21:30 AD2 Roter Saal 05.01.2012-05.01.2012

AD2 Gelber Saal

**Kommentar:** Der Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung könnte noch viel bekannter außerhalb Weimars sein als bisher. Das wollen wir in diesem Kurs ändern, in dem wir uns anschauen wie und wo andere (internationale) Hochschulen ihre Studiengänge bewerben, in dem wir verschiedene Methoden des Marketing (Virales Marketing, Guerilla-Marketing) anhand von Beispielen untersuchen und überlegen, mit welchen Mitteln und Aktionen in bundesdeutschen Großstädten wir die Medienkunst/Mediengestaltung in einschlägigen Kreisen bekannter machen können.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4414230 **Nacht und Träume. Eine Hörspielwerkstatt bis zum Sonnenaufgang**

4 WM Einzel Di 21:00 - 23:00 S8HA Beratungsraum 18.10.2011-18.10.2011 M.Becker  
601 (Limona)

**Kommentar:** „Trägt nicht alles, was uns begeistert, die Farbe der Nacht?“ Wir werden dieser viel zitierten Zeile des romantischen Dichters Novalis auf den Grund gehen, und zwar so richtig: Entstehen sollen in diesem Kurs Hörspieltexte, die sich mit der Dunkelheit beschäftigen, mit der Nacht, mit der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Selbstverständlich gehört die Düsternis der Seele, ja, unser aller Dunkelheit auch dazu; Protagonisten (in den Hörspielen!), die tiefe Abgründe vorzuweisen haben, sind also sehr erwünscht. Die Form dieser Schreibwerkstatt passt sich dem Thema an: Wir treffen uns nicht jede Woche, um morgens müde über Texten zu brüten – statt eines festen Termins gibt es jeden Monat im Semester ein gemeinsames Treffen, zu dem die jeweiligen Rohfassungen der Skripte mitgebracht und diskutiert werden. Diese Treffen beginnen exakt um Mitternacht an einem vorher besprochenen Ort, und sie dauern, so lange sie dauern. Letztlich werden wir sehen, was die Nacht mit uns macht: Schreibt man besser, wenn es draußen finster ist und man trinkt und redet, trinkt und redet? Oder ist man in Wahrheit nur in der tiefsten Nacht euphorisch, um bei Tageslicht zu sehen, was für einen Mist man auf dem Papier verzapft hat? Durchhaltevermögen, Freude an der Nachtarbeit und eine gute Hörspielidee sind Voraussetzungen für diesen Versuch über die Nacht.

**Bemerkungen:** Erster Termin zur Vorbesprechung: Dienstag, 18.10.2011, 21:00 h, Limona, Steubenstraße 8, Haus A

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Voraussetzung ist eine schriftlich skizzierte Idee des Hörspiels, das im Laufe des Semesters entstehen soll. Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Fertiges Hörspielskript am Ende des Semesters

4414240 **O-Ton & #8211; Erzähler & #8211; Atmo & #8211; Musik. Ein Featurelabor**

4 WM wöch. Di 17:00 - 19:00 S8HA Beratungsraum 18.10.2011 M.Becker  
Einzel Di 17:00 - 20:30 601 (Limona) 01.11.2011-01.11.2011  
M7B Seminarraum 103

**Kommentar:** Ein gelungenes Feature sieht so aus: Die Interviewpartner sind klug und humorvoll, aber bloß nicht zu geschwätzig. Das Thema ist zeitlos und aktuell zugleich, und der filigrane Erzählertext wird von einem ebenso filigran agierenden Schauspieler gelesen. Dazu kommt Musik, die man niemals wieder vergisst. In der Hörfunkwirklichkeit ist all das leider nicht oft der Fall: Das künstlerische Radiofeature hat es schwer gegenüber dem Hörspiel, immer noch. Häufig zum bloßen Reportageformat degradiert, oftmals lieblos und eben ohne künstlerischen Anspruch. Wir wollen dem Feature auf den Zahn fühlen, und zwar sehr zielgerichtet: Am Ende des Semesters wird jeder Teilnehmer ein fertig produziertes Stück haben. Handwerkliche Fragen werden natürlich im Laufe des Semesters geklärt: Was ist ein Feature überhaupt, und: Darf es wirklich alles, möglicherweise sogar die Unwahrheit sagen? Wie schreibe ich ein Exposé, wie wird aus meinem langweiligen Erzähler ein spannender Typ, warum sollte der eine O-Ton ganz kurz und ein anderer O-Ton ganz lang sein, überhaupt: Wie erzähle ich (dramaturgisch) spannend eine Geschichte, die im Ohr bleibt? Nicht zuletzt wird auch der Produktionsaspekt von entscheidender Bedeutung sein: Wie kriege ich Rhythmus in mein Stück, warum liest sich das alles auf dem Papier so schön, klingt aber im Studio so bescheiden? Ein Featurelabor mit hohem Arbeitsaufwand, der sich aber auszahlen wird.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Voraussetzung für die Teilnahme ist eine kurze, schriftliche Darstellung eines Featurethemas, an dem gearbeitet werden soll. Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Fertigstellung und Präsentation eines künstlerischen Radiofeatures bis zum Ende des Semesters

4414250 **Radio machen**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M5 Radiostudio 19.10.2011 C.Tesch

**Kommentar:** Radio macht kaum Umstände. Viel ist nicht nötig, um auf Sendung zu gehen. Der Kurs unterstützt den sofortigen Zugang. Es gibt ein paar Formate, die wie Fertigmischungen funktionieren. Nachricht, Aufsager, Interview, O-Ton, Collage, Beitrag mit O-Tönen, Moderation. Einige journalistische Regeln sind hilfreich, aber nicht bindend. Alles kann auch erfunden sein. Das Experiment beginnt als Selbsterprobung. Wir wollen unmittelbar Ergebnisse hören. Gelernt wird am lebenden Programm.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

**Experimentelle Television**

**Gestaltung medialer Umgebungen**

4414410 **Designing devices that alter perception**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 18.10.2011

G.Green

Kommentar: In diesem Kurs geht es um die menschliche Wahrnehmung und dessen Verhältnis zu Geräten und Apparaturen. Wir werden experimentieren und Geräte entwickeln, mit denen sich unsere Sinne verändern und manipulieren lassen. Voraussetzung sind Interesse am experimentieren, ausserordentlichen Erfahrungen, dem produzieren von Objekten sowie Ästhetisierung von Alltäglichem und Nicht-Alltäglichem. Vermittelt werden u.a. Prototyping Technik, Rhino3d/Illustrator und Photographie für dokumentarische Zwecke.

Bemerkungen: Anmeldung bitte per E-Mail gunnar.green {et} uni-weimar.de

- Name, Surname
- program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- matriculation number (Matrikelnummer)
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

4414420 **Einführung ins Programmieren mit Processing**

2 WM BlockSaSo 10:00 - 15:00 M7B Projektraum 204 28.10.2011-30.10.2011  
 BlockSaSo 10:00 - 15:00 M7B Projektraum 204 11.11.2011-13.11.2011

K.Caspar

**Kommentar:** Am Anfang war ein Punkt, viele Punkte ergeben eine Linie, eine Linie umschließt eine Form. Sie scheint statisch, ist es jedoch nie. Sie wird sich verändern, sich transformieren. Zeit wird gebraucht. – Wir nennen es Prozess.

Jeder Prozess, egal, ob einfach oder komplex, menschlich oder maschinenbasiert basiert auf bestimmten Abfolgen und Entscheidungen um sein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wie berechnet die Maschine und wie berechnen wir? Wir werden uns solche Prozesse ansehen, sie beschreiben, je präziser umso besser und bevor wir uns versehen finden wir uns wieder inmitten von Algorithmen, Logik und Strukturen.

Das Seminar widmet sich der Einführung in die Grundlagen der Programmierung. Dazu wird die Entwicklungsumgebung Processing als Übungs- und Experimentierplattform genutzt. Programmieren bedeutet Übersetzen. Übersetzen von Strukturen und Regeln, welche wir überall, in der Natur, im täglichen Leben in allen möglichen Formen finden. Inspiriert vom Conditional Design Manifesto werden wir uns verschiedenste Beispiele von Strukturen und Regelwerken anschauen. Wie sind solche Strukturen aufgebaut, welche Regeln lassen sich ableiten? Welche Möglichkeiten bieten sich, solch Regeln neu zu reininterpretieren und im visuellen Gestaltungsprozess zu nutzen?

! Achtung: Der Kurs findet in als Blockseminar, an 2 Terminen statt:

Part I # Drawing & Composing

28.10.2011, 10.00 - 15.00

29.10.2011, 10.00 - 15.00

30.10.2011, 10.00 - 15.00

Part II # Motion & Media

11.11.2011, 10.00 - 15.00

12.11.2011, 10.00 - 15.00

13.11.2011, 10.00 - 15.00

**Bemerkungen:**

ANMELDUNG

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs bitte per E-Mail mit dem Betreff: re:process' und folgenden Angaben an: [post@katrincaspar.net](mailto:post@katrincaspar.net) senden.

Please send your application by email with the subject:re:process to: [post@katrincaspar.net](mailto:post@katrincaspar.net)

Name / Name

Fachrichtung und Fachsemester / programme and semester

Matrikelnummer / matriculation number

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) / Valid email address

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414430 **Neue Ansichten**

4 WM

N.N.



Kommentar: Lehrperson: Thomas Hawranke

Im Werkmodul werden die Techniken des 3D-Modelling vermittelt und erprobt. Zu Ende des Semesters sollen mehrere Simulationen von Szenarien entstehen, die Gewohntes mit Neuem Verbinden und neue Ausblicke auf zukünftiges Leben geben.

Bemerkungen: Termine der Blockveranstaltungen (Pool 1 im SCC):

- 10.12.-12.12.2011
- 07.01.-09.01.2012
- 21.01.-23.01.2012

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414440 **Spur, Weg, Vektor**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 M7B Projektraum 204 18.10.2011 M.Neupert

Kommentar: Bewegung und Gebrauch hinterlässt Spuren. Spuren die gesichert, ausgewertet und abgerechnet werden können. Ob Kriminalpolizei, Fährtensucher oder Gebrauchtwagenhändler: es kommt darauf an die Spuren richtig deuten zu können. Sich überlagernde Spuren verdichten sich zu Wegen. Im Kurs *Spur, Weg, Vektor* lernen wir Wege nachzuverfolgen, sei es mit der einer Schnur oder per GPS. So entstehen Kartographien und Vektoren, mit denen wir künstlerisch arbeiten.

Voraussetzungen: Motivation

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur: siehe Link

4414450 **The Cybernetic Garden**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 19.10.2011 B.Hopfengärtner;M.Neupert

Kommentar: „Sieh dir mich an: ich entwerfe Küsten. für Norwegen habe ich einen Preis gekriegt. Nun haben Sie mir Afrika übertragen, und natürlich mache jetzt lauter Fjorde, weil ich sie nun mal mag und so altmodisch bin, dass ich nun mal meine, sie verleihen einem Kontinent was herrlich Barockes“ Der Planetendesigner Slartibartfaß aus Douglas Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* muss entweder sehr viel Zeit oder intelligente Werkzeuge und Methoden haben um seine Werke in ihrer unvorstellbaren Kleinteiligkeit zu entwerfen und zu realisieren. Im Werkmodul *The Cybernetic Garden* befassen wir uns mit dem Thema Komplexität. Wie können wir Komplexität erzeugen, kontrollieren, wie können wir mit ihr umgehen, sie begreifen oder reduzieren. Vor allem aber wie können wir sie für den Entwurf und die Umsetzung gestalterischer Arbeiten nutzbar machen. In mehreren kurzen Aufgaben beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten: Komplexität in sozialen und natürlichen Systemen, in Grafik, Ton und einfachen Programmierbeispielen.

Voraussetzungen: Motivationsschreiben

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

Literatur: siehe Link

**Interface Design**

4414510 **Bewegung im Innenraum - die Bühne**

4 WM Einzel	Mo	18:00 - 20:00	S6aHD Kinoraum 112	28.11.2011-28.11.2011	U.Rosenbach
Einzel	Di	10:00 - 16:00	S6aHD Kinoraum 112	29.11.2011-29.11.2011	
Einzel	Do	19:00 - 22:00	S6aHD Kinoraum 112	10.11.2011-10.11.2011	
Einzel	Do	19:00 - 22:00	S6aHD Kinoraum 112	12.01.2012-12.01.2012	
Einzel	Fr	11:00 - 20:00	S6aHD Kinoraum 112	11.11.2011-11.11.2011	
Einzel	Fr	13:00 - 22:00		13.01.2012-13.01.2012	
Einzel	Sa	10:00 - 22:00		14.01.2012-14.01.2012	
BlockSaSo		08:00 - 20:00		12.11.2011-13.11.2011	

## Kommentar:

In mehreren Blockseminaren bietet Ulrike Rosenbach eine Folge von Informationen und praktischen Übungen zum Thema Performancekunst an.

Die verschiedenen Techniken und Strukturen mit denen die StudentInnen konfrontiert werden, arbeiten auf die Erforschung und Vermittlung von Performance als Gesamtkunstwerk hin.

Performancekunst konzentriert sich auf die Bedeutung des Prozesses als künstlerischem Mittel.

Der Einsatz von anderen künstlerischen Medien, wie Fotografie, Malerei, Video etc. ist dabei erwünscht und soll geübt werden.

Interesse am ArbeitsPROZESS kann heißen:

Untersuchung des Körpers als Objekt / seine Bewegung im Raum/ Bühnenraum

Befindlichkeit und Bewegung des Körpers im Raum, sein Verhältnis zu anderen Materialien, Geräuschen und Objekten

Die Übungen konzentrieren sich auch auf Performance-Creativtraining in Gruppen und auf individuelle Arbeitsbesprechungen.

Zur Person:

Seit vierzig Jahren arbeitet Ulrike Rosenbach in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit mit Performanceaktionen und Medienkunst. Sie war teilnehmende Künstlerin an Documenta- und Biennale - Ausstellungen

Von 1989 bis 2007 war sie Professorin für Neue künstlerische Medien an der HBK Saarbrücken.

Bemerkungen: [www.ulrikerosenbach.com](http://www.ulrikerosenbach.com)  
Anmeldungen bis zum 28.10.2011 per E-Mail an [melanie.birnschein@uni-weimar.de](mailto:melanie.birnschein@uni-weimar.de).

Die konkreten Uhrzeiten und weitere Workshoptermine werden mittels Aushang bekannt gegeben.

4414520 **Grundlagen Elektronik 2011**

4 WM wöch. Do 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 102 20.10.2011

N.N.

Kommentar: Dozent: Martin Schied

Ziel des Kurses ist die Grundlagenvermittlung für eine selbständige Arbeit im Elektroniklabor. Schwerpunkte sind die Verknüpfung von Sensoren und Aktoren mit Mikrocontrollern (z.B. Arduino) und Computern/Netzwerken und die dazu erforderlichen Grundlagen der Elektronik. Die Inhalte werden in Seminaren und spielerisch-experimentell im Labor behandelt. Einführend wird es eine Übersicht der häufig verwendeten Sensoren und Aktoren aus der Robotik geben. Details und Updates: <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:GrundlagenElektronik2011>

**Themen:**

- Grundlagen der Elektronik (Stromkreis, Ohmsches Gesetz, Stromversorgungen und Messgeräte)
- Einfache Grundsaltungen aus Transistoren, Widerständen und Kondensatoren
- Analoge und digitale Schnittstellen am Mikrocontroller
- Bauteilkunde zu herkömmlichen Elementen der Elektronik, Robotik mit Schwerpunkt auf Sensoren zur Mensch/Maschine-Interaktion.

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10.10.2011 per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenElektronik2011 und folgenden Angaben an: melanie (punkt) birnschein (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse der Elektronik (Schulniveau) sind von Vorteil für die Teilnahme, aber nicht zwingend notwendig. Ein Interesse für Elektronik und hohe Bereitschaft zum Selbststudium wird begrüßt.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Dokumentation.

4414530 **GrundlagenWeb2011**

3 WM wöch.	Mo 17:00 - 20:30	M7B Seminarraum 102	17.10.2011	
wöch.	Mo 17:00 - 19:15	B11 Pool-Raum 128	24.10.2011	

N.N.

Kommentar: Dozent: Gabriel Rausch

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe diesen technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation (z.B. mit mobilen Endgeräten wie dem iPhone, Android oder Java-fähigen-Handys).

#### THEMEN:

Interfacegestaltung

vom Entwurf zum Interface-Mockup

mit Adobe Illustrator und Adobe Photoshop

Grundlagen von Webtechnologien, wie

HTML

CSS

JavaScript

PHP

Einblicke in

CMS-Frameworks (Wordpress, Tumblr)

Datenbanksysteme (MySQL)

Webapps/Webapplications

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 12. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Erwartungen zum Kurs (kurz)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4414540 **InterfaceEntwicklung2011**

3 WM wöch. Mi 17:00 - 20:30 M7B Seminarraum 102 19.10.2011

N.N.

Kommentar: Dozent: Gabriel Rausch

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen

dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)

Gestaltung mit CSS3

animierte Interface-Elemente

animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften

statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren

Grafiken während der Laufzeit generieren

neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks

3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)

Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")

Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte

SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Bemerkungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 12. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung InterfaceEntwicklung2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum?

kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben

"Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."

"Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in HTML, CSS und Javascript

Guter Umgang mit gängigen Gestaltungsprogrammen (Photoshop, Illustration etc)

eigenen Laptop mitbringen!

Leistungsnachweis: - 33% regelmäßige und aktive Teilnahme

**4414550wApplications**

3 WM wöch. Di 16:00 - 18:30 M7B Projektraum 104 18.10.2011

M.Markert

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen mit Vorkenntnissen im Bereich Webtechnologien oder Webdesign (HTML, CSS), die an der Entwicklung interaktiver Web-Anwendungen und künstlerischen Interfaces mit Schwerpunkt auf mobilen Apps interessiert sind.

Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von JavaScript Libraries zur Umsetzung von WebApps für mobile Endgeräte. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Webtechnologien wie HTML5, evtl. auch PHP, Mobile Processing, Processing.js und ähnliche Projekte, mit denen sich reichhaltige Applications umsetzen lassen. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z.B. Sensoren und Aktuatoren von Mobiltelefonen oder Mikrocontrollern (z.B. Arduinos mit LAN-Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen Projekte. Das Werkmodul ist nicht als Frontalunterricht konzipiert, sondern versteht sich als Arbeitsgruppe, in der Ideen, Technologien und Techniken vorgestellt und diskutiert werden. So werden bestimmte Themen vom Dozenten vorgestellt, andere sollen als Referat (20 bis 30 Min.) von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, so dass sich eine anschließende Diskussion entwickeln soll. Die Referat-Themen können nach Absprache selbst gewählt werden.

Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell dem interdisziplinären Projekt Zeitmaschinen ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber, die auch das Zeitmaschinen-Projekt belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Bemerkungen: Aktuelle Informationen: <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:WApplications>

Voraussetzungen: Grundlegende Vorkenntnisse im Bereich Web-Technologien

Leistungsnachweis: Gute Kenntnisse in HTML/CSS oder Vorkenntnis in einer Programmiersprache

- \* 33% regelmäßige und aktive Teilnahme
- \* 33% Kurzreferat (als Diskussionsstarter, max. 45 min.)
- \* 33% Einreichung einer teilweise oder ganz umgesetzten Projektidee (idealerweise mit begleitender und abschließender Dokumentation im Wiki). Die Abgabe erfolgt mit einem kurzen individuellen Gespräch
- \* 15% Wiki-Bonus: für neue Artikel bzw. Ergänzungen im Wiki (ausg. eigene Projekt-Doku!)

Teilnehmer, die ihrem Referattermin unentschuldigt fernbleiben, werden aus dem Kurs ausgeschlossen und erhalten die Meldung, dass die Prüfung erstmalig nicht bestanden wurde!

**Medien-Ereignisse****4414610backup 2012**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 19.10.2011

J.Fuchs

Kommentar: backup 2012

In seinem 14. Jahr steht das backup\_festival 2012 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum dritten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

**4414620 Bildgestaltung 2011**

4 WM wöch.	Mo	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	17.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Mo	09:15 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	05.12.2011-05.12.2011	

Kommentar: Anhand von Übungen werden fundamentale Grundlagen der Bildgestaltung und technische Kenntnisse der Videoproduktion (Kamera, Ton, Licht, Arbeit im Studio) vermittelt. Als Ergebnis des Kurses realisieren die Teilnehmer einen dokumentarischen Kurzfilm im Rahmen des Projekts Studio Bauhaus ([www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)). Der Kurs sollte in Kombination mit dem Werkmodul „Filmmontage (AVID) 2010“ belegt werden.

**4414630 Filmmontage (AVID) 2011**

4 WM wöch.	Mo	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	17.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Mo	13:30 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	05.12.2011-05.12.2011	

Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse des digitalen Videoschnitts und führt in die ästhetischen Aspekte des filmischen Erzählens ein. Als Ergebnis des Kurses realisieren die Teilnehmer einen dokumentarischen Kurzfilm im Rahmen des Projekts Studio Bauhaus ([www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)). Der Kurs sollte in Kombination mit dem Werkmodul „Bildgestaltung 2010“ belegt werden.

**4414640 Filmpraxis für Medienkultur-Studierende**

4 WM wöch.	Di	09:15 - 12:30	S6aHD Kinoraum 112	18.10.2011	M.Schlaffke
Einzel	Di	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 013	06.12.2011-06.12.2011	

Kommentar: Im Alltagsleben suchen die Kursteilnehmer nach Orten, Menschen, Gegenständen und Ereignissen, an denen sich einzelne Aspekte des medientheoretischen Diskurses zeigen. Die Aufgabe ist es, darüber in freier filmischer Form eine Geschichte zu erzählen. Das für die Herstellung eines Films notwendige Grundwissen wird praxisnah vermittelt.



4414650 **Guter Stoff! (Drehbuchentwicklung)**

4 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 20.10.2011  
 wöch. Do 20:00 - 22:00 B11 Seminarraum 013 27.10.2011

F.Gießler

Kommentar: Sie sitzen im Kino und schauen einen Film. Sie sind so gefesselt von der Handlung, dass Sie nicht merken, was links und rechts von Ihnen geschieht. Die Spannung ist beinahe so unerträglich, dass Sie wegschauen möchten, dass Sie dem Helden zurufen möchten: „Dreh dich um!“ oder dass Sie am liebsten die Augen schließen wollen, weil das Drama an die Substanz geht. – Gerade jetzt sind Sie Zeuge eines der speziellen Momente, für die Filme geschrieben werden. Wenn der Film es schafft, Sie auf diese Weise zu berühren, kann man dem Filmemacher gratulieren. Aber wie schafft der Filmemacher das?

Zunächst braucht man einen guten Stoff und den muss man in die richtige Form bringen. Das gute Drehbuch ist die Grundlage für den guten Film. Ein gutes Drehbuch zeichnet sich durch vielerlei Eigenschaften aus:

Die Dramaturgie muss stimmen, die Struktur muss vollkommen sein, die Charaktere glaubhaft, ihre Handlungen nachvollziehbar, die Dialoge natürlich und nicht gekünstelt. Bei einem Drehbuch für einen Kurzfilm soll das alles auch noch in 5-10 Minuten Erzähllänge funktionieren. Das ist eine besondere Herausforderung.

Worauf es am Meisten ankommt, ist das Ideenfinden und das Stoffe-generieren. Stoffe, die am Puls der Zeit liegen, die aufwühlen, die Aufmerksamkeit erregen. Dazu lohnt es sich, wachen Augen durch die Welt zu wandeln, hin und wieder mal Nachrichten zu lesen, Zeitungen und zeitgenössische Literatur zu konsumieren.

Ziel des Kurses ist die gemeinsame Erarbeitung von Kurzfilmdrehbüchern. Nach Ideen- und Themen-Recherche wird über die Schritte „Exposé“ und „Treatment“ das Drehbuch verfasst, was im kommenden Sommersemester (als Projektmodul) mit Schauspielern besetzt und verfilmt werden soll

Voraussetzungen: Anmeldung bis zum 30.09.2011

Alle Teilnehmer mögen sich bitte bis zum 30.9.2011 bei Fabian.Giessler@uni-weimar.de formlos und mit einer ersten Ideenskizze des Stoffes, den sie bearbeiten wollen, anmelden.

4414660 **Radio zum Sehen**

4 WM wöch. Di 11:00 - 13:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2011

Kommentar: Anknüpfend an die Promotion-Vereinbarung mit dem MDR Jugendlradio Sputnik, soll künftig mit Hinblick auf die Web-Präsenzen der Unicato-Sendung des MDR Fernsehens und Sputnik ein stärkerer Programmaustausch angestrebt werden. Auftakt war die erste Verleihung des Unicato Music Awards für das beste studentische Musikvideo durch Sputnik. Eine Woche lang standen drei nominierte Beiträge für ein Zuhörer-Voting auf der Website des Radiosenders zur Abstimmung. Darüberhinaus konnten bereits der SPUTNIK SPRING BREAK 2011 und weitere Konzerte für die Sputnik Website von Studierenden der Bauhaus-Universität filmisch dokumentiert werden.

Im Werkmodul „Radio zum Sehen“ wird nun die Zusammenarbeit zwischen Programmchef Reinhard Bärenz und Prof. Wolfgang Kiesel, Professur Medien-Ereignisse, weiter ausgebaut werden. Die videojournalistische Begleitung ausgewählter Veranstaltungen (Konzerte, Künstlerportraits etc.) durch Studierende der Bauhaus-Universität Weimar, die dann auf der Sputnik-Website als Bewegtbild-Angebote angeschaut werden können, soll sich als ein weiteres innovatives Arbeitsfeld studentischer Filmproduktion erschließen. Angestrebt wird, die Grenzen zwischen Radio, Web und TV zu überschreiten, um gemeinsam als Radio- und TV-Sendung, auch unter Berücksichtigung von Social-Media-Aktivitäten, die angestrebte trimediale Verschränkung zu erreichen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am bisherigen Kooperationsprojekt Unicato/Sputnik

4414670 **Stoffentwicklung für den Dokumentarfilm**

4 WM wöch. Fr 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 21.10.2011

W.Höhne;M.Schlaffke

Kommentar: Der Kurs legt die Grundlagen für die Vorplanung von Filmprojekten. Ein Thema zu finden und zu entwickeln, ist ein komplexer Prozess. Der persönliche Schreibprozess und dessen Diskussion im Kurs bestimmen die Praxis der Kursarbeit. Zugleich werden die planbaren Aspekte des Filmemachens näher beleuchtet. Das Resultat des Kurses ist ein Exposé, das den gängigen Standards zur Einreichung bei einer Redaktion oder Produktionsfirma entspricht.

4414680 **Studio Bauhaus: Studioproduktion 2011-2**

4 WM wöch. Do 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 20.10.2011

W.Höhne;M.Schlaffke

- Kommentar: Der Kurs vermittelt Grundlagen der Studioarbeit (Kamera, Licht, Ton- und Bildmischtechnik) und vertieft diese in der praktischen Arbeit. Die Arbeit findet im Rahmen eines dreitägigen Einführungskurses statt. Danach werden mehrere Live-Produktionen umgesetzt, vorzugsweise am Donnerstagabend. Weitere Informationen unter: [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)
- Bemerkungen: Realisieren von Studiosendungen am Donnerstagabend im Studio Medienhaus, Steubenstr. 6a

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

**4414710 Bespaßen und Begeistern - Konversation und Verführungsstrategie im 18. Jahrhundert**

WM Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	24.10.2011-24.10.2011	H.Lachmayer;F.Sattler
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	28.11.2011-28.11.2011	
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.12.2011-12.12.2011	
Einzel	Mo	11:00 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.01.2012-09.01.2012	

Kommentar: Im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus waren ästhetische Geschmacksintelligenz und rationales Erkennen nicht strikt voneinander getrennt, sondern bildeten ein Spannungsfeld vielschichtiger Erfahrung. Dieses wurde von Diplomaten, Künstlern, Philosophen und von Fürsten und Hof geschätzt, und auch in Form der Galanterie beherrscht – diese war mitunter eine Überlebensstrategie bei Hofe. Erotische Verführung stand auch im Zeichen philosophischer Diskurse, oder war Mittel eines eleganten Machiavellismus. Räume wie das Casino etablierten sich als Bühnen und Experimentalsysteme, deren Anziehungskraft die Verschaltung von sinnlicher Verführung mit mathematischer (Un-)Logik ausmachte. Heute versucht man, die polaren Welten von künstlerischer Produktivität und wissenschaftlicher Erkenntnis wieder stärker aufeinander zu beziehen. In der Veranstaltung wird nach der Methode „Staging Knowledge“ zum Thema ein „Denk-Raum“ (Aby Warburg) und Wissensräume inszeniert, und als „Performative Rhetorics“ praktiziert.

**4414720 MODEN WIRD MUSEUM: Workaday Taxonomy Lab**

4 WM wöch.	Di	13:30 - 16:45	M7B Projektraum 203	18.10.2011	F.Sattler
------------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen

**Bemerkungen:** Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs  
**ACHTUNG:** Die Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

**Voraussetzungen:** Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an felix.sattler@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

4494071 **Inventory & Display I: Musterkoffer**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M5 Projektraum 202 19.10.2011

F.Sattler

Kommentar: \*\*\* Wegen des großen Erfolgs zum dritten Mal in Folge angeboten!!! \*\*\*

\*\*\* Siehe auch den Hinweis zur Ausstellung im Neuen Museum Weimar weiter unten \*\*\*

### Hintergrund

Einen Koffer zu packen ist kein trivialer Akt, sondern verlangt nach einer geradezu meisterhaften Komposition. Denn selten liegen die Dinge derart nah beieinander: Genügsamkeit und Bequemlichkeit, das Notwendige und das Überflüssige.

Koffer sind transportable Inventare, Kondensate der Identität und des Besitzstandes ihrer Eigentümer. Die Anordnung der Dinge ist dabei von ebenso großer Aussagekraft wie die enthaltenen Dinge selbst: das, was ich mitnehme, also in der Hand habe, zeugt zugleich vom Umgang mit den Dingen, der Handhabung.

Kofferfabrikanten wie Louis Vuitton gestalten seit Generationen Koffer im Wissen, dass sie Schnittstellen zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen sind, die Dinge schützen und zugleich den gesellschaftlichen Status des Reisenden repräsentieren. Von Innen wie von Außen besehen, ist ein Koffer so immer auch ein Ausstellungsstück.

Mit dem Musterkoffer wird dieser Charakter einer Miniaturausstellung explizit. Vertreter aller möglicher und unmöglicher Waren ziehen damit durch die Lande, und nicht selten soll neben einzelnen Dingen auch die Unternehmensidentität mit verkauft werden. Zuweilen gar wird das Ensemble im Koffer Bedeutungsträger im missionarischen Auftrag: die Apostel des Deutschen Werkbunds leisteten mit Musterkoffern ausgestattet, die "Werkbund-Kisten" genannt wurden, ab 1958 an Schulen Designerziehung im Namen der "Guten Form".

In der Kunstgeschichte ist Marcel Duchamps retrospektive "Boîte-en-valise" (1941) eine Art Urszene des Koffermuseums. Bis heute haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler dieses Format aufgegriffen und Zusammenstellungen von Dingen mit persönlicher oder universeller Geschichte in Koffern realisiert. Christine Hill hat 2003 mit "The Trunk Show" eine Serie von Schrankkoffern präsentiert, die jeweils das vollständige Inventar eines bestimmten Büroarbeitsplatzes beinhalteten.

Aber auch verschiedene Designer geben sich nicht mit praktischem Alltagsgepäck zufrieden.

Ein von Patrick Vuitton für Karl Lagerfeld als Einzelstück entworfener Koffer enthält zum Beispiel ein Arrangement von 20 iPods und Lautsprechern – zeitgemäß nicht mehr auf Samt, sondern auf rotem Mikrofasergewebe gebettet.

### Kursinhalt / Aufgabenstellung

Im Kurs werden wir sehr praktisch (ca. 80 % des Gesamtaufwands): Aufgabenstellung ist der Entwurf und die Umsetzung von jeweils drei Kofferinterieurs pro Studierendem. Begleitend (ca. 20% des Gesamtaufwands) diskutieren wir Beispiele von Musterkoffern, darunter alltägliche Varianten und die Highlights der Design- und Kunstgeschichte. Wir besprechen weiterhin einführende Theorien aus dem Kontext der Kunst-, Kultur- & Sozialwissenschaften, der Philosophie und Museologie zu Klassifizierungssystematiken, der Ästhetik ihrer Ordnungs- und Repräsentationssysteme.

**WICHTIG:** Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anschaffung eines standardisierten Koffers. Die Koffer werden als Sammelbestellung durch den Lehrenden eingekauft und kosten pro Stück ca. EUR 20,-. Auch wenn drei Entwürfe entstehen sollen, wird nur ein Koffer pro Studierender/-m benötigt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ein Interesse an Ausstellungsgestaltung/Szenographie haben und sich darüber hinaus praktisch wie theoretisch mit Inventaren, Klassifizierungssystemen und Wissensräumen auseinandersetzen möchten.

### Vermittlungsziel / Kompetenzen

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich Ausstellungsgestaltung / Szenographie
- Fähigkeit zur Identifikation von künstlerischen Arbeitsgebieten im Kontext von Sammlungs-, Inventarisierungs- und systematischen Ausstellungssystemen; Wissen um deren spezifische Medien und Fachsprache
- Befähigung zur selbständigen Arbeit: Aneignung von verschiedenen grundlegenden Fähigkeiten zur Umsetzung künstlerischer Arbeiten inkl. Erlangen einer Nutzungserlaubnis der an der Professur verfügbaren Werkzeuge/Arbeitsmittel/Ateliers.
- Theoretisches Wissen und dessen praktische künstlerische Anwendung über (wiss.) Klassifizierungssystematiken, Ästhetik von Ordnungs- und Repräsentationssystemen und Aufgaben & Struktur relevanter Institutionen

**Late Breaking News: Eine Auswahl der besten Koffer wird ab April 2012 im Neuen Museum Weimar als Teil der Gruppenausstellung der Professur Möbel & öffentliche Erscheinungsbilder gezeigt werden!**

**Multimediales Erzählen****4404210 Analog/ Digital/ Egal/ Einführung in die Fotografie A**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 18.10.2011

Kommentar: Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

Inhalte:

Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme

Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken

Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA

Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung

Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken

Sensorgröße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe

Das Histogramm

Raw - Das Digitale Negativ

Digitaler workflow

Bemerkungen: Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-mailadresse vom 3.10. bis 6.10. 2011 an alexander.lembke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 7.10. 2011 per Mail informiert.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

Voraussetzungen: Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

**4404220 Analog/ Digital/ Egal/ Einführung in die Fotografie B**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 18.10.2011

**Kommentar:** Das Werkmodul „Analog/ Digital/ Egal!“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es, fotografische Grundtechniken zu erproben und gleichzeitig die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren. Es werden Werkzeuge zur Bewertung visueller Bildsprachen entwickelt und durch das Kennenlernen der technischen und gestalterischen Möglichkeiten kann ihre Vielfalt zielgerichteter eingesetzt werden.

**Inhalte:**

Einführung in die unterschiedlichen Kamerasysteme

Belichtungstechniken/ Fokussiertechniken

Objektivwahl, Filmwahl, ISO/ ASA

Gestalterische Grundlagen/ Wahrnehmung

Exkurs zeitgenössische Bildästhetiken

Sensorgroße vs. Bildqualität vs. Tiefenschärfe

Das Histogramm

Raw - Das Digitale Negativ

Digitaler workflow

**Bemerkungen:** Anmeldung ausschließlich per gültiger Uni-mailadresse vom 3.10. bis 6.10. 2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. (Eingangsdatum der E-Mail ist entscheidend)

Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer. Die Teilnehmer am Kurs werden bis 7.10. 2011 per Mail informiert.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Aktive und regelmäßige Teilnahme am Werkmodul, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

**Voraussetzungen:** Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig

#### 4414810 **Der goldene Schnitt**

2 WM wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6aHD Kinoraum 112 21.10.2011

M.Yamaguchi

**Kommentar:** Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Und mit Bildern werden wir heutzutage überflutet. Überall.

Ob gedruckt, im Fernsehen, im Supermarkt und natürlich allen voran im Internet.

Doch wie genau schafft man es, sich mit dem richtigen Bild, bzw. Bildern eben jene 1000 Worte zu sparen, Aufmerksamkeit zu generieren und die gewünschten Reaktionen beim Betrachter auszulösen?

Im Werkmodul werden die Grundlagen des fiktionalen Schneidens und visuellen Erzählens anhand der Verwendung von Archivmaterial aus Film / Fernsehen und Internet vermittelt. Es wird untersucht, inwieweit allein durch die Montage eine Geschichte in ihrer visuellen Erzählung gesteuert werden kann. Ziel ist ein filmischer Beitrag mit einer maximalen Länge von 5 Minuten. Technisches Werkzeug ist das Schnittsystem AVID.

#### 4414820 **Schreiben**

4 WM wöch. Mo 17:00 - 20:30 B15 Projektraum 005 17.10.2011

W.Bauer-Wabnegg

Kommentar: Neben all den Bildern ist unsere Welt ist voller Sprachspiele. Auch für MedienkünstlerInnen und Gestalter ist die Sprache elementares Ausdrucksmittel. Insbesondere in den erzählenden Künsten. Deswegen üben wir schreiben und texten für die unterschiedlichsten Formate. Entdecken Sie die Lust am Entwerfen mit Sprache.  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzen- und Textbuchs als Semesterdokumentation

4414830 **Scribble**

4 WM wöch. Di 17:00 - 20:30 B15 Projektraum 005 19.10.2011 A.Helmcke

Kommentar: Skizze und Scribble sind die Sprache des Entwerfens. In diesem Kurs üben Sie, sich unmittelbar und rasch bildhaft auszudrücken, um so Ihren Ideen erste Gestalt zu geben. Sie lernen, aus den dafür vorhandenen vielfältigen Mitteln, Varianten und Formen auszuwählen und damit umzugehen. Das Werkmodul ist obligat für TeilnehmerInnen des Projektmoduls „erzählen 1“.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

4414840 **Storyboard**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Projektraum 005 19.10.2011 C.Valero Garcia

Kommentar: Ein Storyboard ist zunächst die grafische Umsetzung eines Drehbuchs. Wie in einem Comic werden Konzepte und Handlungen in einer Reihe von Bildern mit Regieanweisungen visualisiert. Obwohl Storyboards aus der Trickfilmwelt stammen, werden sie heute jedoch auch für Kinofilme, Fernsehwerbung, Bühnenshows, Websites und andere Formate verwendet. Insofern sind Storyboards Verbildlichungen von Konzepten, Entwürfen, Skizzen oder Mind Maps ganz unterschiedlicher Art.

Um genau dieses Verständnis von Storyboards als umfassende Entwurfs- und Visualisierungstechnik geht es in diesem Kurs. Deswegen werden wir unsere Beobachtungsfähigkeit ebenso trainieren wie das Darstellungsvermögen, ganz unterschiedliche Vorlagen wie Texte, Drehbücher, erste Skizzen, Mind Maps und anderes mehr in eine umsetzungsfähige visuelle Form zu bringen. Zeichnerische Fähigkeiten und Kenntnisse der Filmsprache sind dabei von Vorteil, aber keine notwendige Teilnahmebedingung.

Anmeldungen bitte mit einem kurzen Motivationschreiben (Ich möchte teilnehmen, weil ...) und beispielhaften Entwurfsskizzen an [cris@crisnavalero.es](mailto:cris@crisnavalero.es).

Bemerkungen:

**Wissenschaftliche Module**

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal D 14.10.2011 B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger  
 Einzel Fr 10:00 - 12:00 M13C Hörsaal A 17.02.2012-17.02.2012

Kommentar: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Konzepte von Programmiersprachen
- \* Datentypen und Datenstrukturen
- \* elementare Algorithmen
- \* Programmaufbau und -ausführung
- \* Rechnerarchitektur
- \* Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- \* Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

3 V	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 103	12.12.2011-12.12.2011	B.Azari;C.Wüthrich
	unger.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	25.10.2011	
		Wo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	12.10.2011	
	wöch.	Do	10:00 - 12:00	B11 Seminarraum 015	09.02.2012-09.02.2012	
	Einzel					

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit dem Prinzip und der Implementation grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen. Dabei werden u.a. Zeichenketten, geometrische Probleme, Graphen, mathematische Algorithmen und NP-Vollständige Probleme betrachtet.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis: Beleg + Klausur

**Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter**

*Introduction to Media Culture for Media Art and Design students* Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen. Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin

**Introduction to Media Culture for Media Art and Design students**

Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen.

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin

**M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**

*Einführungsveranstaltung* Montag, 10. Oktober 2011, um 11:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
*Modulbörse Medienkunst/Mediengestaltung (M.F.A.)* Montag, 10. Oktober 2011, ab 12:30 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 12:30 Uhr • Interface Design, Prof. Geelhaar  
 13:00 Uhr • Multimediales Erzählen, Prof. Bauer-Wabnegg  
 13:30 Uhr • Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Damm  
 14:00 Uhr • Medien-Ereignisse, Prof. Kissel  
 14:30 Uhr • Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Hill  
 15:00 Uhr • Experimentelles Radio, Prof. Singer  
 15:30 Uhr • Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Minard

**Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, um 11:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

**Modulbörse Medienkunst/Mediengestaltung (M.F.A.)**

Montag, 10. Oktober 2011, ab 12:30 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7



12:30 Uhr • Interface Design, Prof. Geelhaar

13:00 Uhr • Multimediales Erzählen, Prof. Bauer-Wabnegg

13:30 Uhr • Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Damm

14:00 Uhr • Medien-Ereignisse, Prof. Kissel

14:30 Uhr • Moden und öffentliche Erscheinungsbilder, Prof. Hill

15:00 Uhr • Experimentelles Radio, Prof. Singer

15:30 Uhr • Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung, Prof. Minard

**Mach dir eine Platte**

TU wöch. Mi 13:00 - 16:00 M7B Projektraum 204 19.10.2011 N.N.

Kommentar: Der Plattenbau galt in seiner Blütezeit als vorzeigbares Wohnmodell. Mit seiner einfachen Bauweise, seinem Platzangebot für viele Menschen und der ökonomischen Ausstattung definierte er einen neuen Lebensstandard. Heutzutage hat der Plattenbau an Reiz verloren. Trotz der steigenden Einwohnerzahl in den Städten und den hochschnellenden Mieten, weigern sich dennoch viele Menschen in die Platte zu ziehen. Warum ist das so? Gilt das Wohnmodell des Plattenbaus etwa als gescheitert? Wie sieht die Zukunft der Platte aus?

Im Seminar soll diesen Fragen auf den Grund gegangen werden und im Zuge dessen ein Entwurf der Platte von morgen entstehen. Um sich ein Bild der Großtafelbauweise zu machen, wird eine Exkursion in ein naheliegendes Plattenbaugebiet stattfinden. Die im Verlaufe des Semesters entstandenen Ideen werden in Form eines Druckerzeugnisses zusammengefasst. Auf experimentelle Weise wird sich verschiedenen Drucktechniken und Buchgestaltungsformen genähert.

Bemerkungen: Anmeldung via Email an [eva.thinius@uni-weimar.de](mailto:eva.thinius@uni-weimar.de)

**Master-Kolloquium Experimentelles Radio**

2 KO wöch. Do 13:00 - 15:00 S8HA Beratungsraum 20.10.2011 N.Singer  
601 (Limona)

Kommentar: Für alle, die ihren Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt realisieren wollen.

Anmeldungen bitte bis zum 11.10.2011 mit Angabe einer Emailadresse und Telefonnummer bei [melanie.birnschein@uni-weimar.de](mailto:melanie.birnschein@uni-weimar.de)

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis: Fertigstellung der Master-Arbeit oder des freien Projekts.

**Master-Kolloquium Interface Design und Gestaltung medialer Umgebungen**

2 KO wöch. Mi 09:15 - 10:45 19.10.2011 U.Damm;J.Geelhaar

Kommentar: Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen aus dem Bereich Interface Design und Interaktive Medien. Vorgelegt werden Zwischenergebnisse aus verschiedenen aktuellen Abschlussarbeiten die in den Professuren "Gestaltung medialer Umgebungen" und "Interface Design" betreut werden. Die individuellen Arbeiten werden im Kontext aktueller Publikationen und Trends in der Fachcommunity diskutiert.

Das Kolloquium wird gemeinsam mit dem Kolloquium Gestaltung Medialer Umgebungen durchgeführt.

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

**Master-Kolloquium Medien-Ereignisse**

2 KO

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

**Master-Kolloquium Moden & öffentliche Erscheinungsbilder**

2 KO

C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort werden nach Absprache bekannt gegeben.  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.  
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

**Master-Kolloquium Multimediales Erzählen**

2 KO wöch. Di 19:00 - 20:30 18.10.2011 W.Bauer-Wabnegg  
 Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.  
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

**Wissenschaftliche Module**

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal D 14.10.2011 B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger  
 Einzel Fr 10:00 - 12:00 M13C Hörsaal A 17.02.2012-17.02.2012

Kommentar: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Konzepte von Programmiersprachen
- \* Datentypen und Datenstrukturen
- \* elementare Algorithmen
- \* Programmaufbau und -ausführung
- \* Rechnerarchitektur
- \* Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- \* Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

3 V Einzel Mo 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 12.12.2011-12.12.2011 B.Azari;C.Wüthrich  
 unger. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 25.10.2011  
 Wo Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 12.10.2011  
 wöch. Do 10:00 - 12:00 B11 Seminarraum 015 09.02.2012-09.02.2012  
 Einzel

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit dem Prinzip und der Implementation grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen. Dabei werden u.a. Zeichenketten, geometrische Probleme, Graphen, mathematische Algorithmen und NP-Vollständige Probleme betrachtet.

Bemerkungen:  
 Voraussetzungen: Einführung in die Informatik  
 Leistungsnachweis: Beleg + Klausur

**Basismodul Medienkultur/Mediale Historiographien**

4413631 **Lichtverhältnisse. Elemente einer medialen Historiographie des Lichts**

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 27.10.2011 S.Gregory

**Kommentar:** „Geschichten des Lichts“ konzentrieren sich gewöhnlich auf einen begrenzten Aspekt des Phänomens. Sie handeln von der physikalischen Erkenntnis des Lichts, von der wissenschaftlichen und technischen Optik, von den Medien der künstlichen Beleuchtung, von der ‚Behandlung‘ des Lichts in der Malerei und Architektur, vom Film- und Theater-Licht oder von der Lichtmetaphorik in Philosophie und Theologie. Meist wird dann die Entwicklung dieser Themen im Längsschnitt dargestellt. Die Vorlesung fragt nach der Möglichkeit, solche disziplinären Trennungen zu überwinden und zu einer Form der historischen Analyse zu gelangen, die geeignet wäre, der Durchdringung der Bereiche Rechnung zu tragen. Denn jede irdische Lichtsituation ist, wie man in Anlehnung an Althusser's Begriff der ‚Überdeterminierung‘ sagen könnte, vielfach ‚überbelichtet‘; in ihr überlagern sich die unterschiedlichsten Bestimmungen und Besetzungen: die physikalischen Lichteigenschaften, die Weisen der technischen Produziertheit des Lichts, die Schichten der mythischen, religiösen und philosophischen Bedeutungszuschreibung, die Geschichte der Darstellungskonventionen des Lichts, seine Einbettung in kulturelle Praktiken, seine Stellung in der Geschichte der sinnlichen Wahrnehmung usw. usf.

Am Anfang der Vorlesung stehen methodische Überlegungen zur medialen Historiographie des Lichts. Diese sollen dann in der Untersuchung einzelner, zeitlich und räumlich begrenzter Lichtsituationen überprüft werden. In der Fokussierung auf lokale Szenen des Lichts soll deutlich werden, dass man es immer mit einem ‚Mischlicht‘ zu tun hat: mit vielfältig zusammengesetzten, heterogenen „Lichtverhältnissen“, in denen physikalische und metaphysische, technische und kulturelle, ästhetische und politische Bestimmungen untrennbar miteinander verwoben sind. So kommt man zwar zu keiner Universalgeschichte des Lichts vom Schöpfungstag bis heute; es eröffnet sich jedoch die Möglichkeit, die scheinbar selbstverständliche Anwesenheit des Lichts auf die Formen ihrer historischen und medialen Gegebenheit hin zu befragen.

**Bemerkungen:** Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Medien und Geschichte“ (Gregory) das Basismodul Medienkulturwissenschaft (zugleich belegbar als Studienmodul „Mediale Historiographien“).

#### **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Klausur (Essay) zum Thema der Vorlesung.

#### **4413632 Medien und Geschichte**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be11 Seminarraum 005 25.10.2011

S.Gregory

**Kommentar:** Die als Lektüreseminar angelegte Veranstaltung dient der Einführung in grundlegende Fragestellungen der historischen Medienforschung. Diskutiert werden überwiegend neuere Positionen zu Fragen der Mediengeschichtsschreibung u.a. von Régis Debray, Knut Ebeling, Georges Didi-Huberman, Wolfgang Ernst, Friedrich Kittler, Hans-Jörg Rheinberger, Erhard Schüttpelz, Michael Wetzel, Joseph Vogl und Siegfried Zielinski. Um einen Eindruck davon zu geben, wie medienhistoriographische Fragen „in Weimar“ angegangen werden, sollen darüber hinaus einschlägige Texte von Fakultätsangehörigen vorgestellt werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Lichtverhältnisse“ (Gregory) das Basismodul Medienkulturwissenschaft (zugleich belegbar als Studienmodul „Mediale Historiographien“).

#### **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliche Leistung (Referat o.ä.), schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Auf der Homepage der Juniorprofessur Mediale Historiographien (<http://www.bauhaus-uni.de/medien/historiographien>) wird zu Beginn des Wintersemesters eine Seite eingerichtet, von der die zu besprechenden Texte abgerufen werden können.

#### **Medien-Philosophie**

##### **4303323 Theorien der Narrativität**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 19.10.2011

C.Voss

**Kommentar:** In diesem Seminar geht es um die Funktion und den erkenntnistheoretischen Status von Narrativität und narrativen Operationen diesseits und jenseits von Genretheorien der Erzählung. Sowohl innerhalb der Geschichtsschreibung wie im Blick auf filmische Diegetisierung und Literatur, aber auch auf philosophische Theorien von Identität (personale wie kulturelle) bezogen, spielt Narrativierung die Rolle der sinnkonstituierenden Operation schlechthin. Insofern ist zu hinterfragen, was diesen unterschiedlichen Feldern narrativer Operationen denen des Lebens, der Geschichte, so wie denen der Artefakte – gemeinsam ist.

Die philosophischen Fragen, die im Durchgang durch die interdisziplinäre Literatur zu Konzepten des Narrativen verfolgt werden, sind folgende: Was macht Narrativität aus? Welche Strukturmerkmale sind charakteristisch dafür und von welchen anderen Operationen lassen sich von narrativen abgrenzen? Speziell der Unterschied zwischen textuell und audiovisuell basierten Strategien der Narrativierungen werden vergleichend in den Blick zu rücken sein sowie die je medienspezifische Strukturierung von Raum- und Zeit.

**Bemerkungen:** Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

**Leistungsnachweis:** Referat

#### **4303324 Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum iconic turn.**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 20.10.2011

C.Voss

**Kommentar:** In diesem Seminar werden die wechselnden Moden geisteswissenschaftlicher Weltbildkonstruktionen des 20. und 21. Jhrdt. anhand repräsentativer Ansätze aus medienphilosophischer Perspektive untersucht. Dabei stehen die philosophisch dominierenden Strömungen von Erkenntnistheorien im Mittelpunkt, die sich nicht zuletzt über die Priorisierung unterschiedlicher Medien (Sprache, Akte, Bilder) definieren und voneinander abgrenzen lassen. Im Seminar rekonstruiert und diskutiert werden entsprechend Ansätze aus der analytischen Tradition des linguistic turns, der kontinentalphilosophischen Wendung zum performativen turn sowie zu gegenwärtigen Ansätzen des iconic turns.

**Bemerkungen:** Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

**Leistungsnachweis:** Referat

### ***Wissensgeschichte im Zeitalter der Digitalen Humanities***

#### **4413650 Wissensgeschichte im Zeitalter der Digital Humanities**

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 19.10.2011

M.Krajewski

**Kommentar:** Im Zentrum des Moduls stehen sowohl die Pflicht als auch die Kür wissenschaftlichen Arbeitens: Wir diskutieren und reflektieren die grundlegenden ebenso wie die subtileren Praktiken des Lesens, Schreibens und Programmierens (keine Vorkenntnisse erforderlich) als Handwerkszeug der kulturwissenschaftlichen Medienforschung, deren souveräne Beherrschung zum erfolgreichen Verfassen wissenschaftlicher Abschlußarbeiten und Qualifikationsschriften unerlässlich bleiben. Dementsprechend versteht sich das Modul einerseits als Einführung in das creative writing im Sinne von Nietzsches fröhlicher Wissenschaft unter hochtechnischen Bedingungen. Geschichte und Theorie des Lesens, des Exzerprierens, der Textverarbeitung und des Programmierens sind einige der zu verhandelnden Themen. Andererseits geht es um die Diskussion medienkulturwissenschaftlicher Methodik in der Ägide des Computers, also wie das Digitale die Bedingungen der wissensgeschichtlichen Textproduktion, der Historiographie wie der Informationsverarbeitung gleichermaßen, beeinflusst und verändert.

**Leistungsnachweis:** Referat & Hausarbeit

### ***Projektmodule***

#### ***Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung***

#### **4412510 Klangwerkstatt B & #8211; 11/12**

1 PM wöch. Di 13:00 - 15:00

18.10.2011

R.Minard

Kommentar: weitere Dozenten: Ludger Hennig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet.

Das Projekt Klangwerkstatt B steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I & II" absolviert haben oder die demonstrieren können, daß sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

### **Experimentelles Radio**

4412520 **Kunst machen. Kunst präsentieren. Ein Strategiprojekt über Selbstdarstellungen und Ausstellungen**

1ⓅM wöch. Mi 10:00 - 13:00 19.10.2011 N.Singer;A.Feddersen;M.Becker

Kommentar: In diesem Projekt geht es um Präsentationsstrategien künstlerischer Arbeiten. Wie organisiert man eine Ausstellung? Wen ruft man an, wen lädt man ein, welches Material muss wann an welchem Ort sein, wie soll das alles aussehen, und was muss man dabei beachten? Welche Informationen gibt man dem Publikum, was steht auf dem Zettel, den jeder Besucher mit nach Hause nimmt? Das Projekt richtet sich besonders auch an fortgeschrittene Studierende, die sich spätestens nach ihrer Abschlussarbeit mit Selbstmarketing und Selbstdarstellung beschäftigen müssen. Klar ist es schon schwierig genug, überhaupt Kunst zu machen. Aber damit ist noch lange nicht Schluss. Kunst ist schön, will aber auch betrachtet und gehört werden. Neben den organisatorischen Aspekten hat das Projekt natürlich eine explizit künstlerische und praktische Seite: Das „Experimentelle Radio“ wird im Jahr 2012 öffentliche Ausstellungen und Auftritte in Leipzig und München haben; diese Ereignisse sollen im Rahmen des Projekts geplant, gestaltet, vorbereitet und im nächsten Jahr natürlich durchgeführt werden. Das Projekt ist interdisziplinär ausgerichtet und offen für andere Studierende, beispielsweise aus dem Bereich Gestaltung und Visuellen Kommunikation; aber auch Architekten sind herzlich willkommen, um ihre gestalterischen Impulse in die Planung und Durchführung der Ausstellungen einzubringen.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Mitarbeit und Gestaltung der Ausstellungsprojekte, Teilnahme an der Exkursion, Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4412530 **Versuch über die Langsamkeit. Ein Projekt zur Entschleunigung der Welt**

1ⓅM wöch. Di 10:00 - 13:00 S8HA Beratungsraum 18.10.2011 N.Singer;M.Weise;M.Becker  
601 (Limona)

Kommentar: Das Projekt wird sich theoretisch und praktisch mit Versuchen einer radikalen Entschleunigung beschäftigen und nach Strategien zur (Wieder-)Entdeckung der Langsamkeit suchen. Neben einer Exkursion auf eine im Winter wahrlich einsame Nordseeinsel werden Gästekommen und sich zum Thema äußern, unter anderem ist ein Vortrag von Prof. Dr. Andreas Ziemann, Dekan der Fakultät Medien, fest eingeplant.

Sind wir eigentlich wirklich nicht mehr in der Lage, eine Woche am Stück auf das Internet oder auf das Handy zu verzichten? Wie könnte es aussehen: das entschleunigte Leben im 21. Jahrhundert? Halten wir sie überhaupt noch aus, die absolute Stille, in der wir mit uns allein sind, in der wir selbst still stehen und nur noch das eigene Atmen hören? Das Wichtigste: Natürlich wird die Entschleunigung nicht nur untersucht und im kritischen Selbstversuch lebbar gemacht, die Resultate sollen in eigenständigen, künstlerischen Arbeiten münden und komplexe Problemstellungen berücksichtigen: Wie komme ich zu authentischen O-Tönen, die nicht hölzern klingen? Und welche Möglichkeiten gibt es eigentlich, Stille mit dem Mikrofon aufzunehmen?

Da das Programm des „Experimentellen Radios“ im Wintersemester einen Feature-Schwerpunkt haben wird, ist diese Form besonders willkommen – aber auch künstlerische Arbeiten in Form von Installationen, Performances, Klangkunstwerken sind sehr erwünscht. Hauptsache, sie entsprechen unserem Vorsatz der großen Entschleunigung.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

### **Experimentelle Television**

#### **Gestaltung medialer Umgebungen**

4412540 **GMU Projektwerkstatt Master**

1ⓅM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 204 17.10.2011

U.Damm

Kommentar: Welche Ideen möchte ich verfolgen in meiner Laufbahn als Künstler oder Gestalter? Wie werden aus meinen Ideen gute Projekte? Wer sind meine Partner in der Gesellschaft?

Was sind die Kriterien für die Bewertung meiner künstlerisch/gestalterischen Arbeiten?

Das Projekt wendet sich an Studierende, die individuelle Projekte (Einzel und in Gruppen) zielstrebig und motiviert verfolgen wollen und gibt Hilfestellung bei der Umsetzung.

Im Projekt werden Methoden des professionellen Arbeitens vermittelt und erprobt, Themenschwerpunkt rund um die individuellen Projekte ausgearbeitet und vorgestellt, der kunsthistorische Kontext umrissen, in welchen individuelle Projekte zu denken sind und Perspektiven für Handlungsstrategien jenseits der Hochschule entwickelt.

Das Projekt wendet sich an Masterstudierende, die in den Themenbereichen Stadt/öffentlicher Raum und im Bereich Science & Art tätig sein möchten.

Begleitend zum Projekt werden (unverbindlich) folgende Fachmodule empfohlen:

Cybernetic Garden (Bernd Hopfengärtner / Max Neupert)

Bemerkungen: In Sync (Max Neupert)  
Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum x.x.x per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung Projektwerkstatt Master und folgenden Angaben an: melanie.birnschein(at)uni-weimar.de gesendet werden.

- \* Name
- \* Fachrichtung und Fachsemester
- \* Matrikelnummer
- \* Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- \* Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

Leistungsnachweis: Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.  
Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
2. Mitarbeit im Plenum (15%)
3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4412550 **The extreme normal**

1ⓅM wöch. Di 17:00 - 20:30

18.10.2011

U.Damm;G.Green;B.Hopfengärtner

- Kommentar: Was wir heute als normal empfinden bedurfte in vielen Fällen langer Anpassung, Vorbereitung und Entwicklung. Als Spezies haben wir gelernt, uns an die Umwelt unseres Planeten anzupassen. Auch als Individuen versuchen wir unser Potential zu nutzen, ummöglichst gut in unserer Umwelt zu bestehen. Wir lernen, trainieren und wir werden trainiert. Wir entwickeln und nutzen Technologien. All das sind nicht nur Reaktionen auf unsere Umwelt, sondern gestaltende Einflüsse. So erschaffen wir Welten, die bevölkert werden von Tauchern, Astronauten, Autofahrern oder Kung Fu Kämpfern. Doch was auch immer wir erfolgreich vorbereiten, trainieren und entwickeln, das Resultat ist Normalität - mit 100 km/h über eine Autobahn zu fahren oder ein Buch lesen zu können. Die Normalität verstellt uns oft den Blick auf die Ziele und Weltentwürfe, die hinter ihr stehen. Im Projekt The Extreme Normal beschäftigen wir uns mit den Grenzen technischer und körperlicher Fähigkeiten, mit Trainingseinrichtungen und Testlaboren. Wir betrachten Normalität an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und entwerfen Wege zu alternativen Normalitäten.
- Bemerkungen: Anmeldung bitte per E-Mail an [bernhard.hopfengaertner \(at\) uni-weimar.de](mailto:bernhard.hopfengaertner@uni-weimar.de) und [gunnar.green \(at\) uni-weimar.de](mailto:gunnar.green@uni-weimar.de) und Angabe von:

Name, Surname

program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)

matriculation number (Matrikelnummer)

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

### ***Interface Design***

4411011 **Zeitmaschinen**

1PM wöch. Di 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 103 18.10.2011

J.Geelhaar

Kommentar: Interface Design 3 / Interactive Media in urban and architectural settings

Zeitmaschinen / Time Machines

Was ist Zeit? Wie kann Zeit dargestellt werden?

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Die Projektteilnehmer treffen im wöchentlichen Kolloquium auf Studenten und Dozenten aus den Bereichen:

Visuelle Kommunikation / Grafik-Design (Prof. Weisbeck),

Medieninformatik / Mobile Medien (Prof. Höpfner),

Medieninformatik / Usability (Prof. Bertel),

Medienkunst + Mediengestaltung / Interface Design (Prof. Geelhaar + Michael Markert)

Bemerkungen: Konsultationen: nach Vereinbarung

Voraussetzungen: Active participation in the plenum (including a self researched 15 minute seminar talk) and a minimum of 3 individual consultations is expected.

The final result of this course is the presentation and documentation of an individual art or design work related to the courses subtopics. A written documentation in PDF format is required at the end of the term.

General course language is English. Some discussions in the joint colloquium will eventually be conducted in German language.

**Medien-Ereignisse**

4312560 **Franz Liszt: VIA CRUCIS. Eine Installation / Performance von Robert Wilson**

1	PM	BlockSaSo	08:00 - 22:00	B15 Kinoraum 004	19.11.2011-20.11.2011	N.N.
		Block -	10:00 - 20:00	B15 Kinoraum 004	05.03.2012-08.03.2012	
		Block -	10:00 - 20:00	B15 Projektraum 003	05.03.2012-08.03.2012	



Kommentar: Lehrender: Robert Wilson

Franz Liszts Karfreitagmusik und Vertonung des Kreuzwegs VIA CRUCIS ist ein asketisch frommes Werk in 14 Stationen und in seiner Besetzung für Chor, Soli und Klavier zu vier Händen auf das Wesentliche reduziert. Johann Sebastian Bachs protestantische Kirchenmusik stand Pate für Liszts Wunsch und Streben nach Erneuerung der katholischen Kirchenmusik. Liszt bringt die Via Crucis ebenso an den Rand der Tonalität wie an den volkstümlichen Charakter der Musik und vertont eine bescheidene aber überaus raffiniert gestaltete Kreuzweg-Andacht. Die VIA CRUCIS wurde erst 1929 uraufgeführt.

Der amerikanische Regisseur, Lichtgestalter und Bühnenbildner Robert Wilson wird 14 performative Installationen entwickeln – mit Sängern, Solisten, Chor, Tänzern, Performern. Dabei lässt er freie Assoziationen entstehen zwischen Medienkunst, Architektur und Liszts Musik.

Zusammen mit Robert Wilson erarbeiten Künstler und Studierende der Bauhaus-Universität Weimar in semesterübergreifenden Workshops das künstlerische Erscheinungsbild jeder einzelnen der 14 Stationen. Die Studierenden greifen dabei die Intentionen Franz Liszts experimentell auf und binden sie unter Anleitung von Robert Wilson in mediengestalterische Kontexte ein.

Neben der Bauhaus-Universität Weimar ist auch die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in das Projekt eingebunden.

Idealer Aufführungsort dieser installativen Performance ist die Weimarer Viehauktionshalle. Während der Kunstfestzeit 2012 sollen dort mehrmals täglich Performances stattfinden. Mit den Synergien zwischen Kunstfest, Bauhaus-Universität Weimar und Musikhochschule werden die besten kreativen Kräfte der Stadt gebündelt und eine internationale feuilletonistische Aufmerksamkeit für dieses neue Wilson-Projekt ist garantiert.

Bemerkungen: Im Sommer 2011 ist zur intensiven Vorbereitung ein mehrwöchiger Workshop mit allen Teilnehmern und Robert Wilson in Watermill / Long Island (NY) angesetzt. Wilsons Watermill Center ist eine interdisziplinäre Werkstatt, die als Thinktank und Kreativpool für alle seine neu entstehenden Projekte gilt. Persönliche Anmeldung erforderlich. Bitte bewerben Sie sich unter folgender Adresse: Herr Ulrich Hauschild: Hauschild@kunstfest-weimar.de

Termine: 5.-7.03.2012; 25.-28.04.2012 und nach Absprache

Voraussetzungen: Räume werden noch bekannt gegeben. Dieses Projektmodul baut auf das erste Via-Crucis-Projektmodul im SoSe 2011 auf. 10 Studierende haben gemeinsam mit Robert Wilson ab dem 2.8.2011 im Water Mill Center, N. Y. Performancekonzepte entwickelt, an denen nun im laufenden Semester weitergearbeitet wird.

4411012 **From Janus to Fulldome - ancient and modern myths of Surroundvision**

1ⓅM wöch. Mo 13:30 - 16:45 B15 Kinoraum 004 17.10.2011

M.Remann

Kommentar: Von Janus zum Fulldome – klassische und moderne Mythen der Rundumsicht.

Philosophische und experimentelle Exkursionen in die 360-Grad Multimedia-Welt, wie sie das aktuelle Medium Fulldome darstellt, verbunden mit der Frage, ob der doppelgesichtige römische Gott Janus als Vorbild dient für die notwendige Umorientierung der Produzenten und Konsumenten von Medienproduktionen mit Rundumsicht .

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

4412590 **MODEN WIRD MUSEUM**

1ⓅM wöch. Di 17:00 - 20:30 M5 Projektraum 202 18.10.2011

C.Hill;F.Sattler

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen

**Bemerkungen:** • Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs  
 ACHTUNG: Die Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

**Voraussetzungen:** Um Ihre Teilnahme an diesem Projektmodul zu bestätigen, tragen Sie sich bitte nach einer erfolgreichen Bewerbung bis spätestens 10. Oktober 2011 in Teilnehmerlisten ein, die im Sekretariat bei Frau Birnschein, Marienstraße 5, Raum 106 ausliegen.  
 Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

**Leistungsnachweis:** Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an christine.hill@uni-weimar.de  
 Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

**Multimediales Erzählen**

4412500 **erzählen x**

16PM wöch. Do 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 005 20.10.2011

W.Bauer-Wabnegg

**Kommentar:** Wo Menschen sind, ist erzählen. In allen Lebensbereichen. Das gilt um so mehr für die Spielarten der Medienkunst und die Gestaltung medialer Botschaften. Im Master-Studium können Sie hier eine selbst gewählte narrative Aufgabenstellung unter Betreuung frei bearbeiten. Oder Sie schließen sich der Semesteraufgabe an. Darin erkunden, erschließen und sammeln wir spielerisch Grundmuster, Formen, Varianten und Spielregeln der Erzählkunst quer durch die Medien und entwickeln daraus gestalterische Antworten. Allerdings nicht in bewegten oder interaktiven Bildern. Ihre Recherchen, suchenden Entwürfe, Phantasien, Bilder und Texte komponieren Sie insgesamt zu einem in Papier gebundenen Katalog Ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema, so dass Sie am Semesterende Ihr eigenes experimentelles Buch als Grundlage für weitere Arbeiten in den Händen halten.

**Leistungsnachweis:** Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung

Teilnahme an den Entwurfsübungen

Vorlage eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

**Fachmodule**

**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**

4414010 **Spezialkurs Computertechnik & #8211; Praxis der akusmatischen Musik**

4 FM wöch. Mo 11:15 - 12:45 17.10.2011

N.N.

**Kommentar:** Dozent: Ludger Hennig

Der Begriff „Akusmatik“ geht auf Pythagoras zurück. Während er lehrte, saßen seine Schüler hinter einem Vorhang. Pythagoras wollte, dass seine Schüler sich auf den Klang und den Inhalt seiner Sprache konzentrieren und nicht auf ihn. Heutzutage wird dieser Begriff für Musik verwendet, die nur für Lautsprecher komponiert ist – also eine Musik, bei der das Gehörte vom Ursprung seiner Quelle getrennt ist.

Im Kurs werden Strategien für die Analyse und Interpretation dieser Musik entwickelt. Neben Methoden der Sonogramm-Analyse und der Software „Acousmographie“ (GRM) lernen Studenten die Interpretationspraxis akusmatischer Musik kennen. Zudem machen sie sich mit dem Lautsprecher-Orchester des Studios für elektroakustische Musik vertraut.

**Bemerkungen:** Übungsstunden werden vereinbart.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Voraussetzungen:** Elektroakustische Musik I

4414020 **Tonstudioteknik/Akustik I**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 10:45 19.10.2011

N.N.

**Kommentar:** Dozent: Matthias Middlekamp

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

**Bemerkungen:** Erster Termin voraussichtlich 14.10.2011 (s. Aushang, Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der HfM, Raum 312).

**Voraussetzungen:** keine

**Experimentelles Radio**

4414030 **Below the line**

4 FM wöch. Do 11:00 - 13:00

20.10.2011

A.Feddersen

Einzel Do 15:30 - 18:00

05.01.2012-05.01.2012

Einzel Do 19:00 - 21:30

05.01.2012-05.01.2012

- Kommentar:** Der Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung könnte noch viel bekannter außerhalb Weimars sein als bisher. Das wollen wir in diesem Kurs ändern, in dem wir uns anschauen wie und wo andere (internationale) Hochschulen ihre Studiengänge bewerben, in dem wir verschiedene Methoden des Marketing (Virales Marketing, Guerilla-Marketing) anhand von Beispielen untersuchen und überlegen, mit welchen Mitteln und Aktionen in bundesdeutschen Großstädten wir die Medienkunst/Mediengestaltung in einschlägigen Kreisen bekannter machen können.
- Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de
- Leistungsnachweis:** Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4414040 **Nacht und Träume. Eine Hörspielwerkstatt bis zum Sonnenaufgang**

4 FM Einzel Di 21:00 - 23:00 18.10.2011-18.10.2011 M.Becker

- Kommentar:** „Trägt nicht alles, was uns begeistert, die Farbe der Nacht?“ Wir werden dieser viel zitierten Zeile des romantischen Dichters Novalis auf den Grund gehen, und zwar so richtig: Entstehen sollen in diesem Kurs Hörspieltexte, die sich mit der Dunkelheit beschäftigen, mit der Nacht, mit der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Selbstverständlich gehört die Düsternis der Seele, ja, unser aller Dunkelheit auch dazu; Protagonisten (in den Hörspielen!), die tiefe Abgründe vorzuweisen haben, sind also sehr erwünscht. Die Form dieser Schreibwerkstatt passt sich dem Thema an: Wir treffen uns nicht jede Woche, um morgens müde über Texten zu brüten – statt eines festen Termins gibt es jeden Monat im Semester ein gemeinsames Treffen, zu dem die jeweiligen Rohfassungen der Skripte mitgebracht und diskutiert werden. Diese Treffen beginnen exakt um Mitternacht an einem vorher besprochenen Ort, und sie dauern, so lange sie dauern. Letztlich werden wir sehen, was die Nacht mit uns macht: Schreibt man besser, wenn es draußen finster ist und man trinkt und redet, trinkt und redet? Oder ist man in Wahrheit nur in der tiefsten Nacht euphorisch, um bei Tageslicht zu sehen, was für einen Mist man auf dem Papier verzapft hat? Durchhaltevermögen, Freude an der Nachtarbeit und eine gute Hörspielidee sind Voraussetzungen für diesen Versuch über die Nacht.
- Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Voraussetzung ist eine schriftlich skizzierte Idee des Hörspiels, das im Laufe des Semesters entstehen soll. Bewerbung bitte in der Zeit vom 04.10.2011 bis 11.10.2011 an Melanie Birnschein: melanie.birnschein@uni-weimar.de
- Leistungsnachweis:** Fertiges Hörspielskript am Ende des Semesters

**Experimentelle Television**

**Gestaltung medialer Umgebungen**

4414050 **Einführung ins Programmieren mit Processing**

2 FM BlockSaSo 10:00 - 15:00 28.10.2011-30.10.2011 K.Caspar  
 BlockSaSo 10:00 - 15:00 11.11.2011-13.11.2011

**Kommentar:** Am Anfang war ein Punkt, viele Punkte ergeben eine Linie, eine Linie umschließt eine Form. Sie scheint statisch, ist es jedoch nie. Sie wird sich verändern, sich transformieren. Zeit wird gebraucht. – Wir nennen es Prozess.

Jeder Prozess, egal, ob einfach oder komplex, menschlich oder maschinenbasiert basiert auf bestimmten Abfolgen und Entscheidungen um sein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wie berechnet die Maschine und wie berechnen wir? Wir werden uns solche Prozesse ansehen, sie beschreiben, je präziser umso besser und bevor wir uns versehen finden wir uns wieder inmitten von Algorithmen, Logik und Strukturen.

Das Seminar widmet sich der Einführung in die Grundlagen der Programmierung. Dazu wird die Entwicklungsumgebung Processing als Übungs- und Experimentierplattform genutzt. Programmieren bedeutet Übersetzen. Übersetzen von Strukturen und Regeln, welche wir überall, in der Natur, im täglichen Leben in allen möglichen Formen finden. Inspiriert vom Conditional Design Manifesto werden wir uns verschiedenste Beispiele von Strukturen und Regelwerken anschauen. Wie sind solche Strukturen aufgebaut, welche Regeln lassen sich ableiten? Welche Möglichkeiten bieten sich, solch Regeln neu zu reinterpretieren und im visuellen Gestaltungsprozess zu nutzen?

! Achtung: Der Kurs findet in als Blockseminar, an 2 Terminen statt:

Part I # Drawing & Composing

28.10.2011, 10.00 - 15.00

29.10.2011, 10.00 - 15.00

30.10.2011, 10.00 - 15.00

Part II # Motion & Media

11.11.2011, 10.00 - 15.00

12.11.2011, 10.00 - 15.00

13.11.2011, 10.00 - 15.00

**Bemerkungen:**

ANMELDUNG

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs bitte per E-Mail mit dem Betreff: re:process' und folgenden Angaben an: [post@katrincaspar.net](mailto:post@katrincaspar.net) senden.

Please send your application by email with the subject:re:process to: [post@katrincaspar.net](mailto:post@katrincaspar.net)

Name / Name

Fachrichtung und Fachsemester / programme and semester

Matrikelnummer / matriculation number

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) / Valid email address

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414060**In Sync**

4 FM wöch. Do 13:30 - 16:45 M7B Projektraum 204 20.10.2011

M.Neupert

- Kommentar:** How does video perform as an augmentation to musical expression? Will samplesbanks become audiovisual? Will musicians adopt and use it? How? This class researches audiovisual aesthetic properties in the real-time domain. We learn the basics of coding in Pure Data and how to create and handle audiovisual sample material. We sketch up how music software could become audiovisual. This class will include a cooperation with the Fraunhofer Institute for Digital Media Technology. To assign this class you must have an affinity to music, you should be able to develop a concept and imagine a workflow with a digital tool. You should not be afraid of learning how to make software prototypes with Pure Data.
- Voraussetzungen:** Course language will be English (except everyone speaks german then it will be in German.. obviously). To assign this class you must have an affinity to music, you should be able to develop a concept and imagine a workflow with a digital tool. You should not be afraid of learning how to make software prototypes with Pure Data.
- Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.
- Literatur:**
- \* Puckette, Miller: *The Theory and Technique of Electronic Music* ISBN 981-270077-3 Online Version
  - \* Kreidler, Johannes: *Loadbang* ISBN 978-3-936000-57-3 Online Version
  - \* Farnell, Andy: *Designing Sound* ISBN 0-262-01441-6 obiwannabe.co.uk Code examples
  - \* Zimmer, Fränk: *Bang: Pure Data* ISBN 3-936000-37-9

#### 4414070 **The Cybernetic Garden**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 19.10.2011 B.Hopfengärtner;M.Neupert

**Kommentar:** „Sieh dir mich an: ich entwerfe Küsten. für Norwegen habe ich einen Preis gekriegt. Nun haben Sie mir Afrika übertragen, und natürlich mache jetzt lauter Fjorde, weil ich sie nun mal mag und so altmodisch bin, dass ich nun mal meine, sie verleihen einem Kontinent was herrlich Barockes“ Der Planetendesigner Slartibartfaß aus Douglas Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* muss entweder sehr viel Zeit oder intelligente Werkzeuge und Methoden haben um seine Werke in ihrer unvorstellbaren Kleinteiligkeit zu entwerfen und zu realisieren. Im Werkmodul *The Cybernetic Garden* befassen wir uns mit dem Thema Komplexität. Wie können wir Komplexität erzeugen, kontrollieren, wie können wir mit ihr umgehen, sie begreifen oder reduzieren. Vor allem aber wie können wir sie für den Entwurf und die Umsetzung gestalterischer Arbeiten nutzbar machen. In mehreren kurzen Aufgaben beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten: Komplexität in sozialen und natürlichen Systemen, in Grafik, Ton und einfachen Programmierbeispielen.

**Voraussetzungen:** Motivationsschreiben

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

**Literatur:** siehe Link

#### 4414090 **Neue Ansichten**

4 FM N.N.

**Kommentar:** Lehrperson: Thomas Hawranke

Im Werkmodul werden die Techniken des 3D-Modelling vermittelt und erprobt. Zu Ende des Semesters sollen mehrere Simulationen von Szenarien entstehen, die Gewohntes mit Neuem Verbinden und neue Ausblicke auf zukünftiges Leben geben.

**Bemerkungen:** Termine der Blockveranstaltungen (Pool 1 im SCC):

10.12.-12.12.2011

07.01.-09.01.2012

21.01.-23.01.2012

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki

### **Interface Design**

#### 4404560 **Physical Computing I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 17.10.2011 N.N.

Kommentar: Dozent: Frederic Gmeiner (Dipl.-Des.)

Data Stories: Tools for self-reflection

Wie lassen sich Metadaten, die durch die Benutzung von (digitalen) Geräten im Alltag entstehen, individuell nutzen? Welchen Mehrwert haben diese Archive für uns selbst oder für eine Gemeinschaft? In welcher Weise lassen sich Informationen inszenieren, sodass diese einen persönlicheren und emotionaleren Wert erhalten?

Der Kurs behandelt auf der einen Seite technische Aspekte und Grundlagen des Physical Computings. Ausgangspunkt hierfür ist die Arduino Microcontroller-Plattform sowie die Programmierumgebungen Processing und OpenFrameworks.

Gleichzeitig sollen alle Teilnehmer im Kurs ein eigenes Projekt entwickeln bei dem das Schaffen individueller Werkzeuge und Strategien zur Sammlung und Inszenierung (persönlicher) Daten im Vordergrund steht. Dieses kann sowohl anwendungsorientiert als auch künstlerisch frei sein. Hauptsache ist die Bereitschaft zum Experiment!

Bemerkungen: Anmeldungen bitte bis zum 10.10. mit kurzem Motivationsschreiben, Namen, Matrikelnummer und Fachrichtung an [hello@fregment.com](mailto:hello@fregment.com).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414080 **iOS Dev II**

3 FM wöch. Mi 10:15 - 12:30 M7B Projektraum 104 19.10.2011

M.Markert

## Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform. 2010 gab es nur ein Tablet: das iPad. Die Absatzzahlen der iPhones haben sich von 2009 zu 2010 verdoppelt und die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul für Fortgeschrittene baut auf dem iOSDev IKurs auf, in dem es eine Einführung in Objective-C 2.0 und Cocoa Touch gab, die wichtigsten Frameworks sowie die Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder vorgestellt wurden und so die Grundlagen für einen Aufbaukurs geschaffen wurden, in dem wir uns intensiv mit gestalterischen Fragen auseinandersetzen können.

Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von Objective-C & Cocoa und der Vorstellung und Showcases von nützlichen Libraries oder Tools zur Umsetzung von professionellen Apps. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Programmiermethoden und Gestaltungs- und Interaktionskonzepte. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z.B. Sensoren und Aktuatoren oder Mikrocontrollern (z.B. Arduinos mit LAN-Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen studentischen Projekte. Das Fachmodul ist nicht als Frontalunterricht konzipiert, sondern versteht sich als Arbeitsgruppe, in der Ideen, Technologien und Techniken vorgestellt und diskutiert werden. So werden bestimmte Themen vom Dozenten vorgestellt, andere sollen als Referat (20 bis 30 Min.) von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, so dass sich eine anschließende Diskussion entwickeln soll. Die Referat-Themen können neben Vorschlägen vom Dozenten nach Absprache gerne selbst gewählt werden!

Im Lauf des Werkmoduls soll schließlich eine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell dem interdisziplinären ProjektZeitmaschinenist ausdrücklich erwünscht. Bewerber, die auch das Zeitmaschinen-Projekt belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich an alle Teilnehmer, die bereits den ersten KursiOSDev besucht haben. Der Schwerpunkt liegt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden, aber wir werden sicherlich auch WebApplications ansprechen.

Themen des Kurses sind:

- \* Objective-C 2.0 & Cocoa Touch
- \* Xcode4, Project Management, SVN&GIT
- \* Fortgeschrittene Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- \* Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion
- \* Praktische Fragen anhand der umzusetzenden Projekte
- \* Vorstellung und Showcases nützlicher 3rd Party Frameworks und Tools
- \* u.v.m...

Voraussetzungen: Previous successful completion of iOSDev I or good knowledge of Obj-C and Cocoa,

Leistungsnachweis: Access to a Intel-Mac running 10.5. or 10.6.  
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats sowie die Umsetzung einer Projektidee, entweder als Web-App (online) oder als native Anwendung sowie eine begleitende und abschließende Dokumentation im Wiki mit Kurzpräsentation im Rahmen des Kurses.

Grading:

- \* Attendance (33%)
- \* Lecture/Presentation of one topic of interest (33%)
- \* Realisation of the concept, at least partially (33%)
- \* Wiki-Bonus (15%), not including the project documentation!



**Medien-Ereignisse****4212050 Dissolving Space - Practical FullDome Production**

4 FM wöch. Di 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 18.10.2011  
 Einzel Di 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 013 06.12.2011-06.12.2011

M.Remann

Kommentar: Weitere Lehrperson: André Wünschner

The greatest moment in a FullDome Film is when there is no dome anymore, when it is gently dissolved or violently crushed and the audience is falling through space, flying in the sky or swimming in the ocean. In this course we will work with the possibilities of dissolving the space of the dome by movement or tension, by picture or story, by animation or camera, or all of it together. The goal of the course is finishing FullDome movies for participation at the FullDome Festival 2012 in Jena.

Voraussetzungen: Experience in 2D or 3D (or both) animation software is recommended.

**4414091 Digitale Dilettanten**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 19.10.2011

Kommentar: Minütlich werden hunderte von Megabytes an Amateurvideos bei Youtube, Vimeo oder MyVideo hochgeladen oder landen als Video Comments bei Facebook. Das Bloggertum boomt und ergänzt mit seiner Meinungs- und Themenvielfalt die Kommunikations- und Rezeptionskanäle des klassischen Journalismus. Wo früher militärisch geschulte Berufsrevolutionäre am Werk waren, klicken und posten heute Social Networker autokratische Regierungen aus ihren Ämtern. Mal mehr oder weniger erfolgreich designen User ihre eigenen Websites, zunehmend unter Zuhilfenahme Cloudbasierter Gestaltungstools, angesichts der visuellen Ergebnisse professionelle Web- und Printdesignern sich die Haare raufen oder vor Neid erblassen. Dilettantismus allerorten.

Ursprünglich beschreibt Dilettantismus die künstlerische Produktion aus „Liebe zur Kunst“ jenseits eines beruflichen Interesses. Die Dilettanten des 18. Jahrhunderts waren zumeist Adelige oder Angehörige des seinerzeit entstehenden Bürgertums, die sich der Kunst oder Wissenschaft widmeten, ohne eine entsprechende Ausbildung genossen zu haben. Sie „dilettierten“ in ihren Freizeitinteressen und beeindruckten vielfach das interessierte Publikum. Die Kunst- und Wissenschaftsgeschichte ist voll von erfolgreichen Dilettanten und Quereinsteigern. Doch mit der Zeit konnotierte der Dilettantismus zunehmend ins Negative. So postulierten Goethe und Schiller: „Der Dilettant verhält sich zur Kunst wie der Pfuscher zum Handwerk.“

Bis in die jüngste Zeit hat der Dilettantismus den Ruf schlechter, den professionellen Normen unterlaufender künstlerischer oder beruflicher Qualität. Das hat nicht immer nur mit finanziellen oder Brancheninteressen zu tun. Denn Dilettantismus wird zumeist vom Ergebnis her bewertet. Selbst ein Profi scheint mittlerweile dilettantisch produzieren zu können, sofern er sich unterhalb professioneller Qualitätsansprüche bewegt.

Mit der Allgegenwärtigkeit digitaler Produktionsmöglichkeiten findet derzeit eine Rückverschiebung der Begriffsbedeutung des Dilettantismus statt. Ein Großteil unserer digitalen Bild- und Textwelten resultieren aus Non-Profit-Produktionen. Im Netz wuchern Selbstspiegelungen und Einblicke in private Lebenswirklichkeiten. Digitalkameras und Smartphones sind die Übertragungskanäle via Apps von vornherein eingebaut, dem Dilettantismus ist ab Werk Tür und Tor geöffnet. Ohne Scham, ohne Peinlichkeit. Für etablierte Medien wie Fernsehen und Print werden Bild- und Erzählästhetik des Dilettantismus allmählich zur Norm. Gehört dem professionellen Amateur die Zukunft?

In Zeiten permanenter digitaler Produktion sollen im Fachmodul „Digitale Dilettanten“ eigene Arbeiten (Video, Foto, Grafik, Text), die den schwierig gewordenen Begriff des Dilettantismus thematisieren und reflektieren. Kann man sich mit dilettantischen Mitteln dem Dilettantismus annähern, gar eine Begriffsbestimmung vornehmen? Woran erkennt man im Werk die Lust am nicht- oder semiprofessionellen Arbeiten? Was ist überhaupt schlechte Kunst? Wie grenzt man sich zur negativ konnotierten Form des Dilettantismus ab oder bewegt sich deutlich in seinen Grenzen? Bei aller Reflexionswut soll die Arbeit im Kurs vor allem Freude machen, also im Wortsinne dilettantisch sein.

Die besten Dilettanten haben im Frühjahr 2012 die Gelegenheit, ihre Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung zum Thema „Dilettantismus“ in der ACC Galerie Weimar zur präsentieren.

**4414093 "Fortsetzung folgt&#8230;"**

2 FM wöch. Fr 13:30 - 15:00 B15 Kinoraum 004 21.10.2011

M.Yamaguchi

**Kommentar:** Gute Geschichten zu entwickeln ist nicht einfach. Und sollen diese dann auch gleich als Vorlage für eine ganze Serie dienen, egal ob Buchreihe, Fernsehserie oder Spielfilm-Franchise, bedarf es einer sehr genauen Entwicklungsarbeit, damit einem nicht schon nach der ersten Episode die Luft ausgeht. Allerdings: Trotz all der Schwierigkeiten ein lösbares Problem.

Kreativer Rahmen ist die Kindergeschichte, mit einem Fokus auf die Zielgruppe im Vorschulalter. Die Ergebnisse des Fachkurses werden am Ende einer Jury aus Film, Verlag und Fernsehen präsentiert.

Der Fachkurs vermittelt Grundlagen der Stoffentwicklung im Bezug auf TV-Serie, speziell Animationsserie, die passenden seriellen Erzähltechniken, den theoretischen Hintergrund für die anvisierte Altersgruppe und Grundlagen der Dramaturgie. Eine Einführung in Characterdesign / Setdesign sowie Präsentationstechniken runden das Kursangebot ab.

4414094 **Von der Idee zur Preisverleihung. Das Internationale Filmfestival Weimar. Publikumsfestival und Markt für Filmrechte.**

4 FM gerade Fr 11:00 - 13:30 S6aHD Kinoraum 112 21.10.2011 N.N.  
Wo

**Kommentar:** Dozenten: Oliver Czeslik, Dr. Kathrin Brunner

Das Internationale Filmfestival Weimar, das insbesondere Literaturverfilmungen als Schwerpunkt sieht, wird 2012 mit einer Auftaktveranstaltung starten. 2013 wird der reguläre Festivalbetrieb aufgenommen.

Die beiden Standbeine „Publikumsfestival“ und „Market“ werden mit den Studierenden erörtert und praxisnahe Übungen veranstaltet. Dabei stehen im Mittelpunkt die Fragen, wie wird ein Team von Experten aufgesetzt, um ein Festival professionell zu organisieren? Von den Einreichprozessen über die Mediapartnerschaften bis hin zum Red Carpet Event.

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Die Studierenden werden unmittelbar in den Aufsetzungsprozess einer Filmrechte Messe eingebunden.

Die Studierenden sollen eigenständig die vorliegenden Konzepte weiter entwickeln und werden ggf. in den laufenden Festivalbetrieb integriert.

Inhaltlich werden wir die Frage erörtern, was Adaptionprozesse für die filmische Erzählung bedeuten. Es werden die verschiedenen Formen der Literaturadaption nebeneinander gestellt und analysiert.

**Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**

4414095 **Bespaßen und Begeistern - Konversation und Verführungsstrategie im 18. Jahrhundert**

4 FM Einzel Mo 11:00 - 16:45 24.10.2011-24.10.2011 H.Lachmayer;F.Sattler  
Einzel Mo 11:00 - 16:45 21.11.2011-21.11.2011  
Einzel Mo 11:00 - 16:45 12.12.2011-12.12.2011  
Einzel Mo 11:00 - 16:45 09.01.2012-09.01.2012

**Kommentar:** Im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus waren ästhetische Geschmacksintelligenz und rationales Erkennen nicht strikt voneinander getrennt, sondern bildeten ein Spannungsfeld vielschichtiger Erfahrung. Dieses wurde von Diplomaten, Künstlern, Philosophen und von Fürsten und Hof geschätzt, und auch in Form der Galanterie beherrscht – diese war mitunter eine Überlebensstrategie bei Hofe. Erotische Verführung stand auch im Zeichen philosophischer Diskurse, oder war Mittel eines eleganten Machiavellismus. Heute versucht man, die polaren Welten von künstlerischer Produktivität und wissenschaftlicher Erkenntnis wieder stärker aufeinander zu beziehen. In der Veranstaltung wird nach der Methode „Staging Knowledge“ zum Thema ein „Denk-Raum“ (Aby Warburg) und Wissensräume inszeniert, und als „Performative Rhetorics“ praktiziert.

4414096 **MODEN WIRD MUSEUM: Scenography of Transaction Lab**

4 FM wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Projektraum 203 18.10.2011 F.Sattler

**Kommentar:** Auf Einladung durch das Neue Museum Weimar (Stiftung Weimarer Klassik) werden Christine Hill und die Studierenden der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder die erste Etage des Neuen Museum Weimar im Frühjahr 2012 bespielen.

Herausragende Werke aus den vergangenen fünf Jahren werden dort in einen zu gestaltenden Kontext der Recherche, der Produktion und des Austauschs integriert, so dass unsere Arbeit getreu unseres Selbst- und Kunstverständnisses als alltäglich vollzogene ästhetische Praxis sichtbar wird:

"We investigate labor, public service, design practice, conversational skill, public identity and aesthetic prowess. We catalogue lifestyles. We share responsibility between practitioner and viewer. We live by our own design, create our own definitions and enjoy freedom in our occupation. We place a frame around social norms and offer them up for new investigation. We point a finger in a specific direction and request that certain elements be given a closer look. We construct a metaphorical parentheses and we add punctuation. Self Starter. Cottage Industry." (Selbstbeschreibung der Professur Moden & öffentliche Erscheinungsbilder)

Die Aufgaben der ProjektteilnehmerInnen des BFA-Projektmoduls/MFA-Projektmoduls/Werkmoduls/Fachmoduls [needs to be specified for each module] umfassen Aspekte des Entwurfs und der Realisierung einer musealen Installation bzw. Gruppenausstellung. Dazu gehören

- die inhaltliche Recherche und Konzeptentwicklung als intensive Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strategien der Professur in den Kontexten "Konsumkultur", "Arbeit" und "Sammeln, Ordnen und Inventarisieren".
- verschiedene Bereiche des Installations- bzw. Ausstellungsdesigns (Architektur, Möbel, Grafikdesign, Typographie, Farb- und Lichtgestaltung.
- kuratorische Tätigkeiten in der Auswahl der zu zeigenden Arbeiten der beteiligten Studierenden
- kuratorisch-gestalterische Recherche und Beschaffung von zusätzlichen Exponaten bzw. Inventargegenständen und Möbeln
- audiovisuelle Installationen (Film/Video, Dias, Ton für eigens für die Ausstellungen produzierte, sowie für bestehende Werke)
- Dokumentation der Ausstellung sowie der Vorbereitungen
- Redaktionelle Beiträge, Entwurf und Umsetzung eines Ausstellungskatalogs

**Bemerkungen:**

ACHTUNG: Die Vorbereitungen für die Ausstellung werden in den Semesterferien und bis zur Eröffnung im April 2012 fortgesetzt. Für einen erfolgreichen Abschluss wird die Teilnahme an Meetings auch in den Semesterferien vorausgesetzt!!!

**Voraussetzungen:** Eine Teilnahme ist nur nach persönlichem Gespräch und/oder auf persönliche Einladung möglich.

Interessierte Studierende schicken uns bitte ein prägnantes Motivationsschreiben an [felix.sattler@uni-weimar.de](mailto:felix.sattler@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an allen Plenen (10%), Recherche, Entwurf und Umsetzung eines gestalterischen Ausstellungsbeitrags in Einzel- oder Gruppenarbeit (80%). Selbstdokumentation (10%)

### **Multimediales Erzählen**

4414097 "Dear Stranger..."

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30

19.10.2011

**Kommentar:** Doch bevor wir mutig den Auslöser drücken und Fremde, Freunde oder uns selbst porträtieren, müssen wir zunächst eine wichtige Frage beantworten!

Was ist ein Porträt und welche Funktion erfüllt es?

Neben einem historischen Exkurs in die Vergangenheit der Porträtfotografie, führen wir ebenso einen Diskurs über zeitgenössische fotografische Positionen und untersuchen technische sowie gestalterische Aspekte. In zweiwöchigen praktischen Aufgabenstellungen haben wir die Möglichkeit unser Wissen auszuprobieren und die eigene fotografische Kompetenz zu erweitern.

Dazu stellen wir uns den Herausforderungen der Porträtfotografie nicht nur im Fotostudio, auf der Straße oder in einer inszenierten Umgebung, sondern auch die Familienfeier bietet in Hinsicht auf unser Thema Porträt ein gesellschaftlich interessantes Sujet. Die Wahl der fotografischen Technik und des Arbeitsablaufes wird dabei immer in Hinsicht auf das gewünschte Ergebnis erfolgen. Das Ziel des Fachmoduls ist es ein eigenes Konzept zum Thema zu entwickeln und umzusetzen.

**Bemerkungen:**

Anmeldung und Abgabe des Pdf-Portfolios ausschließlich per gültiger Unimailadresse bis 6.10.2011 an alexander.lemcke@uni-weimar.de. Notwendige Angaben: Name, Fachrichtung und Fachsemester, Matrikelnummer.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Werkmodul Analog/ Digital/ Egal oder adäquate Kenntnisse, Abgabe eines PDF-Portfolios

No Passion, No Quality!

**Leistungsnachweis:** Aktive (mündliche) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote). Bearbeitung der Aufgabenstellungen. Dokumentation/Präsentation der Fortschritte und Endpräsentation (60%). Kurs-Dokumentation (20%)

4414098**schreiben**

4 FM wöch. Mo 17:00 - 20:30 17.10.2011 W.Bauer-Wabnegg

**Kommentar:** Neben all den Bildern ist unsere Welt ist voller Sprachspiele. Auch für MedienkünstlerInnen und Gestalter ist die Sprache elementares Ausdrucksmittel. Insbesondere in den erzählenden Künsten. In diesem Kurs können Sie Ihr Schreiben und Texten für die unterschiedlichsten Formate weiter vertiefen. Entdecken Sie die Lust am Entwerfen mit Sprache.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzen- und Textbuchs als Semesterdokumentation

4414099**scribble**

4 FM wöch. Di 17:00 - 20:30 18.10.2011 N.N.

**Kommentar:** Dozentin: Aline Helmcke

Skizze und Scribble sind die Sprache des Entwerfens. In diesem Kurs können Sie Ihren unmittelbaren bildhaften Ausdruck vertiefen, um so Ihren Ideen erste Gestalt zu geben. Sie üben, aus den dafür vorhandenen vielfältigen Mitteln, Varianten und Formen auszuwählen und damit umzugehen.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme

Vorlage der Entwurfsübungen

Präsentation ausgewählter Entwurfsübungen

Führen eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

**B.A. Medienkultur**

**Einführungsveranstaltung**  
 Dienstag, 11. Oktober 2011, um 10:00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6  
**Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur**  
 Dienstag, 11. Oktober 2011, um 11:30 Uhr im Seminarraum 013, Bauhausstraße 11  
**Modulbörse**  
 Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
 14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz  
 15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss  
 15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler  
 16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer  
 16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski  
 16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory  
 17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann  
 17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner  
 17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier  
 18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen  
 18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes  
 19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler  
 19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

## Einführungsveranstaltung

Dienstag, 11. Oktober 2011, um 10:00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6

## Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur

Dienstag, 11. Oktober 2011, um 11:30 Uhr im Seminarraum 013, Bauhausstraße 11

## Modulbörse

Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz

15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski

16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler

19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

### BA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO

F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### BA-Kolloquium Künstliche Welten

1 KO

L.Scholz

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**BA-Kolloquium Medienkultur**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 17.10.2011-17.10.2011 A.Trommershausen

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich an bei: anke.trommershausen@uni-weimar.de.

Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**BA-Kolloquium Medienkultur**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 17.10.2011-17.10.2011 J.Emes

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich bis spät. 30. September 2011 an bei: sabine.gruschwitz@uni-weimar.de.

Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**BA-Kolloquium Medienkultur**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 AD2 Roter Saal 17.10.2011-17.10.2011 M.Maier

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich bis zum 30. September 2011 an bei: nancy.richter@uni-weimar.de.

Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**BA-Kolloquium Medienphilosophie**

1 KO N.N.

Kommentar: Das BA-Kolloquium der Medienphilosophie findet einmalig statt, Teilnahme nur nach persönlicher Einladung.

**BA-Kolloquium Mediensoziologie**

1 KO Einzel Fr 13:00 - 18:00 B11 Seminarraum 014 16.12.2011-16.12.2011 A.Ziemann

Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**BA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**

1 KO C.Voss

Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

**Einführungsmodul: Medien- und Kulturtheorie**

*Introduction in the Theory of Media and Culture* Das Einführungsmodul in die Medien- und Kulturtheorie vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorieansätze der Medien- und Kulturwissenschaft und ist für alle Studienanfänger verbindlich. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung: "Einführung in die Medientheorie" (Steinhauer) und den Seminaren der Filmanalyse mit Filmsichtung (Hanstein, Martin), der Textanalyse (Eckert) sowie einer dazugehörigen Übung (Steinhauer, Ortner).  
 Modulverantwort.: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

**Introduction in the Theory of Media and Culture**

Das Einführungsmodul in die Medien- und Kulturtheorie vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorieansätze der Medien- und Kulturwissenschaft und ist für alle Studienanfänger

verbindlich. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung: "Einführung in die Medientheorie" (Steinhauer) und den Seminaren der Filmanalyse mit Filmsichtung (Hanstein, Martin), der Textanalyse (Eckert) sowie einer dazugehörigen Übung (Steinhauer, Ortner).

Modulverantwort.: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

**4411014 Übung zum Einführungsmodul**

2 UE	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 015	19.10.2011	A.Ortner;F.Steinhauer
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	19.10.2011	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	30.11.2011-30.11.2011	

**Kommentar:** Die Übung soll in die Grundlagen der Medientheorie einführen und ergänzt die Vorlesung „Einführung in die Medientheorie“. Anhand ausgewählter Texte soll ein Überblick über relevante Medientheorien gegeben und die wissenschaftliche Arbeit an Texten sowie Bildern geübt werden. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Medientheorien (u.a. von Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Theodor W. Adorno, Jean Baudrillard, Michel Foucault, Fritz Heider), basierend auf dem Kursbuch Medienkultur, soll die Arbeit am Material selbst im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Beispielen aus Literatur und bildmedialen Formaten soll der Blick für die Denk- und Wahrnehmungsfiguren von Medien – und damit für das reflexive Wissen von Medien in Medien – geschärft werden.

**Bemerkungen:** Die Übung ist in zwei Gruppen geteilt, die parallel unterrichtet werden.

**Leistungsnachweis:** Lektüre und Mitarbeit sowie Übernahme eines Referats

**Literatur:** Textgrundlage: Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard (hg. v. Engell, Lorenz/ Fahle, Oliver/Neitzel, Britta/Pias, Claus/Vogl, Joseph), DVA, Stuttgart, 1999

**4411015 Einführung in die Medien- und Kulturtheorie**

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	19.10.2011	F.Steinhauer
-----	-------	----	---------------	----------------	------------	--------------

**Kommentar:** Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die Geschichte und Leitmotive der Medientheorie und Medienphilosophie. Dabei wird zum einen auf die Interdisziplinarität der Medientheorien methodisch zu reflektieren sein, wie auch auf die erkenntnistheoretischen Dimensionen.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**4411016 Filmanalyse**

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	17.10.2011	U.Hanstein;S.Martin
	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	17.10.2011	
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	17.10.2011	
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	17.10.2011	

**Kommentar:** „Gerade weil der Film leicht zu verstehen ist, ist er so schwer zu erklären.“ – so beschreibt der französische Theoretiker Christian Metz die Schwierigkeit, sich mit Filmen wissenschaftlich zu beschäftigen. Filme geben uns offensichtlich etwas zu sehen und zu hören. Obwohl Filme fiktionale Welten entwerfen, überzeugen uns die Eindrücke von Figuren und Objekten, Bewegungen und Räumen, Klängen und Stimmen. Diese täuschende Wirklichkeit des Films ist Metz zufolge ein Problem für die wissenschaftliche Arbeit.

Auswege aus diesem Dilemma wird das Seminar „Einführung in die Filmanalyse“ aufweisen. Die Filmanalyse stellt nämlich eine Reihe von Werkzeugen bereit, mit denen sich hinter die Bilder schauen lässt. Möglich ist es dann, die Organisation und die Logik der Bildanordnung offenzulegen. Das Seminar wird unter anderem in die Analyse von vier wichtigen Dimensionen des Films einführen: Kadrierung, Mise-en-Scène, Montage und Ton. Dabei wird die Beschäftigung mit unterschiedlichen Elementen der Filmästhetik ergänzt um einen Einblick in grundlegende Texte der Filmtheorie.

**Bemerkungen:** Die Filmsichtung für alle Seminarteilnehmenden ist wöchentlich Montag 15:30 Uhr im Kino Lichthaus.

Die Filmsichtung ist verpflichtender Bestandteil des Einführungsmoduls!

Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, wird das Seminar in vier Gruppen stattfinden. Die Einteilung der Gruppen erfolgt zu Semesterbeginn.

**Leistungsnachweis:** Die Bewertung findet gemeinsam mit den anderen Teilen des Einführungsmoduls statt. Näheres zu den Leistungsnachweisen erfahren Sie am Beginn des Semesters.

**4411017 Textanalyse**

2 S	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	20.10.2011	C.Eckert
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	20.10.2011	

- Kommentar: Im ersten Teil dieses Seminars gehen wir der Frage nach, was wissenschaftliches Arbeiten ist. Wir werden uns u.A. mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie liest man einen wissenschaftlichen Text und wie kommt man vom Lesen wissenschaftlicher Texte zur Erstellung einer Hausarbeit oder eines Referats? Im zweiten Teil führt das Seminar in die verschiedenen Literaturtheorien ein. Beispielhaft werden zudem literarische Texte gelesen, anhand derer wir Grundfragen der Literaturwissenschaft behandeln werden, wie z.B: was ist ein Werk, was ist ein Autor, was ist ein Erzähler?
- Bemerkungen: Die Einteilung in Gruppe 1 und 2 erfolgt Anfang des Semesters.
- Leistungsnachweis: Gruppenreferat, Hausarbeit

## Projektmodule

### Fachgebiet Kulturwissenschaft

#### Das Gesetz der Medien

<p><b>Law of media</b></p> <p>Das Projektmodul "Das Gesetz der Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienverfassung" (Steinhauer), dem Seminar "Verfahren" (Steinhauer) und dem Plenum "Der Fall, die Medien und das Recht" (Bergann).</p> <p>Modulverantw.: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer</p>

#### Law of media

Das Projektmodul "Das Gesetz der Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienverfassung" (Steinhauer), dem Seminar "Verfahren" (Steinhauer) und dem Plenum "Der Fall, die Medien und das Recht" (Bergann).

Modulverantw.: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

#### 4412321 Medienverfassung

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 Be11 Seminarraum 005 18.10.2011

F.Steinhauer

Kommentar: Zum dem Gesetz der Medien gehört auch die Verfassung der Medien. Unter dieser Verfassung kann man zum einen die juristisch-politische Grundordnung der Medien verstehen, also unter anderem die deutsche Rundfunkordnung oder das europäische ‚Medienrecht‘. Zum anderen kann man darunter aber auch die Medienabhängigkeit juristischer und politischer Ordnungen verstehen. Die Vorlesung führt mit einer doppelten Perspektive in diese beiden Dimensionen ein. In einem weiteren Sinne beschäftigt sich die Vorlesung mit Verfassungs- und Medientheorien und mit der Frage, was passiert, wenn Medien rechtsförmig werden.

Leistungsnachweis: Klausur, Projektarbeit

#### 4412322 Verfahren

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 Be11 Seminarraum 005 18.10.2011

F.Steinhauer

Kommentar: „Das Verfahren (techné) und seine Verfahrungsweisen beherrscht die Erfahrung“, schreibt Martin Heidegger in einer Vorlesung aus dem Wintersemester 1942/43. Ausgehend von diesem Zitat beschäftigt sich das Seminar mit der Kulturtechnik des Verfahrens und mit der Idee, dass es nicht die Könige und Regenten, sondern die Verfahren sind, die herrschen. Niklas Luhmann hat 1969 das Stichwort von der „Legitimation durch Verfahren“ geliefert. Der Blick auf das Verfahren ist ein Teil der Wissenschaft, in der die Mittel nicht mehr als bloße Diener der Zwecke erscheinen.

Das Seminar dient der Lektüre und Kommentierung einiger zentraler Texte zum Verfahren. Einerseits soll damit der Begriff des Verfahrens näher bestimmt werden – zum anderen soll ein bestimmtes Verfahren, nämlich das der Kommentierung, geübt werden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit in einem Projektteil).

#### 4412323 Der Fall, die Medien und das Recht

8 PL wöch. Do 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 014 20.10.2011

J.Bergann



Kommentar: In dieser Veranstaltung werden grundlegende Entscheidungen des Medienrechts wie beispielsweise „Mephisto“, „Esra“, „Benetton“, „Caroline von Monaco“, „Tanz der Teufel“ in Bezug auf die Grundrechtskollisionen des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts, der Kunst-, Meinungs- sowie Informationsfreiheit thematisiert. Aus der Perspektive des Rechts sollen die unterschiedlichen Medien analysiert werden (Film, Buch, Bild, Fernsehaufnahmen etc.), um das Medienverständnis der jeweiligen Gerichtsbarkeit im Namen der Medientheorie zu hinterfragen.

Für die Teilnahme sind keine rechtswissenschaftlichen Vorkenntnisse erforderlich. In die Lektüre der gerichtlichen Entscheidungen und die juristischen Kulturtechniken des Urteilens und Entscheidens wird eingeführt. Ausgangspunkt der Analyse ist die jeweils spezifische Fall-Logik, an der juristische und mediale Konflikt-Konstellationen sichtbar gemacht werden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit in einem Projektteil).

### **Mediale Histographien 3**

*Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.*  
 Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

### **Zeichen - Medien - Wunder**

*Das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“ setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienphantasien 1700-1800" ( Gregory), dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Gaderer).*  
 Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

### **Signs – Media – Wonders**

Das Projektmodul „Zeichen – Medien – Wunder“ setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienphantasien 1700-1800" ( Gregory), dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Gaderer).

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

### **Fachgebiet Medienökonomie**

#### **Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping**

*Media Economics II: Innovation Management and Prototyping*  
 Based on insights into innovation management and a revolutionary approach towards prototyping, students work on real case studies, derived from cooperating companies and institutions.  
 Das Projektmodul "Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Innovationsmanagement und Prototyping" (Maier, Muschik), dem Seminar "Innovationssysteme" (Kilian) und dem Plenum/Workshops "Prototypenwerkstatt" (Maier, Kilian, Muschik).  
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

#### **Media Economics II: Innovation Management and Prototyping**

Based on insights into innovation management and a revolutionary approach towards prototyping, students work on real case studies, derived from cooperating companies and institutions.

Das Projektmodul "Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Innovationsmanagement und Prototyping" (Maier, Muschik), dem Seminar "Innovationssysteme" (Kilian) und dem Plenum/Workshops "Prototypenwerkstatt" (Maier, Kilian, Muschik).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4412111 **Innovationsmanagement und Prototyping**

2 S gerade Mi 17:00 - 20:30 H15 Projektraum 003 19.10.2011 M.Maier;S.Muschik  
 Wo Mi 17:00 - 21:00 AD2 Gelber Saal 25.01.2012-25.01.2012  
 Einzel

**Kommentar:** In der Veranstaltung werden theoretische Kenntnisse zum Innovationsmanagement und Prototyping vermittelt. Ausgangspunkt stellt der „klassische“ Diskurs zum Innovationsmanagement dar. Im Anschluss daran findet die Auseinandersetzung eine Erweiterung um alternative, disziplin fremde Sichtweisen. Zum einen wird ein neuer Zugang zum Innovationsobjekt „Prototyp“ gelegt, bei dem der Innovationsprozess um eine stark objektzentrierte Sichtweise ergänzt wird. Zum anderen wird nach der zunehmenden Rolle von Kreativität im Innovationsmanagement und dem sich dadurch verändernden Managementdiskurs gefragt.

**Bemerkungen:** Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping". Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen) bitte bis zum 14.10.2011 an muschik@neudeli.net (weitere Informationen unter www.neudeli.net).

**Leistungsnachweis:** Informationen zu Leistungsnachweis und Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net.

4412112 **Innovationssysteme**

2 S wöch. Di 16:00 - 18:00 25.10.2011 C.Kilian

**Kommentar:** Innovationen und technischer Fortschritt werden nicht mehr als zwingende Folge von Forschungs- und Entwicklungsleistungen gesehen, sondern als Ergebnis eines komplexen Beziehungsgeflechtes zwischen Akteuren und Institutionen. Durch die strukturellen Veränderungen im Zuge der Globalisierung und die damit verbundenen Konsequenzen wird das Konzept des Nationalen Innovationssystems aufgebrochen und erfordert neue Ansätze und Denkweisen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Das Seminar wird in fünf Themenblöcke geteilt. In einem ersten Theoriefeld werden die theoretischen Grundlagen zu Innovation und Zukunftsforschung gelegt. Im weiteren Verlauf in Block II, III und IV sollen die einzelnen Analyseebenen (Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) näher beleuchtet werden, bevor in einem letzten Themenblock die vorangegangenen Betrachtungen um die internationale Ebene (Vergleich von Innovationssystemen) erweitert werden.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping" und findet an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen) bitte bis zum 14.10.2011 an muschik@neudeli.net (weitere Informationen unter www.neudeli.net).

**Leistungsnachweis:** Der Leistungsnachweis besteht aus Referat/Präsentation und einer Moderation/Diskussionsleitung.

4412113 **Prototypenwerkstatt**

4 PL unger. Mi 17:00 - 20:30 H15 Projektraum 003 26.10.2011 M.Maier;C.Kilian;S.Muschik  
 Wo

**Kommentar:** In der Prototypenwerkstatt bearbeiten Studierende in interdisziplinären Teams unterschiedliche reale Themenstellungen von Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen aus der Innovationsforschung, die in den Seminaren „Innovationssysteme“ und „Innovationsmanagement und Prototyping“ vermittelt werden, entwickeln die Studierenden selbstständig erste prototypische Lösungsansätze zur konkreten Problemstellung. In einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse den Auftraggebern präsentiert. Begleitet wird die Prototypenwerkstatt durch themenrelevante Workshops, z.B. zum Projekt- und Zeitmanagement, Rhetorik und Kreativitätstechniken.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie II: Innovationsmanagement und Prototyping".

**Bemerkungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen) bitte bis zum 14.10.2011 an muschik@neudeli.net (weitere Informationen unter www.neudeli.net).

**Leistungsnachweis:** Informationen zu Leistungsnachweis und Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net.

**Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien**

*<p><b>Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies</b></p><p>This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.</p><p></p><p>Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.</p><p></p><p>Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und*

"Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.

Modulverantwort.: Prof. Dr. Armin Rott

## Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies

This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.

Modulverantwort.: Prof. Dr. Armin Rott

### Fachgebiet Medienwissenschaft

#### Kultursoziologie 2

*Sociology of Culture 2*

Das Projektmodul "Kultursoziologie 2" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Kulturen der Intimität" (Ziemann), der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Die Liebe der Gesellschaft" (Ziemann).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann

## Sociology of Culture 2

Das Projektmodul "Kultursoziologie 2" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Kulturen der Intimität" (Ziemann), der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Die Liebe der Gesellschaft" (Ziemann).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann

#### 4403342 Soziologische Systemtheorie

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 17.10.2011 A.Ziemann

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt die Werkgeschichte, Grundbegriffe und zentralen Theorieaussagen der prominenten und enorm einflussreichen soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Ausgangspunkt ist eine allgemeine (funktional-strukturelle) Systemtheorie, die die Operationen, die (Selbst-)Organisation und die Kopplung von psychischen wie auch sozialen Systemen beschreibt. In einem weiteren Schritt geht es um die Erklärung der Besonderheiten der modernen Gesellschaft: soziale Evolution, funktionale Differenzierung, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien, Beobachtungen zweiter Ordnung u.a.m. sind dafür markante Eckpfeiler. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Die Liebe der Gesellschaft“ das Studienmodul „Systemtheorie“.

Leistungsnachweis: Klausur

#### 4412211 Die Liebe der Gesellschaft

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 18.10.2011 A.Ziemann

**Kommentar:** Der Objektbereich und das Thema der Liebe, nachgerade der romantischen Liebe, lässt sich – sozialwissenschaftlich gesehen – idealtypisch aus einer kulturanthropologischen oder aus einer gesellschaftstheoretischen Perspektive behandeln. Im einen Fall geht es um Grundfragen der Intimität und Sexualität; im anderen Fall um die Funktion bzw. den Funktionswandel der Liebe (und Ehe) im Rahmen vormoderner bis spätmoderner Gesellschaftsstrukturen. Im Zentrum dieses Seminars steht jene zweite Ausrichtung, die mit der einschlägigen Perspektive Niklas Luhmanns und ergänzenden soziologischen Texten/Studien bearbeitet wird. Das Seminar ist zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Systemtheorie“ Bestandteil des Studienmoduls „Systemtheorie“. Alternativ kann das Projektmodul „Kultursoziologie 2“ belegt werden in der Kombination aus Vorlesung, Seminar und Plenum.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und Hausarbeit

**Literatur:** Pflichtlektüre: Luhmann (1982): Liebe als Passion. F/M: Suhrkamp. Beck/Beck-Gernsheim (1990): Das ganz normale Chaos der Liebe. F/M: Suhrkamp. Illouz (2007): Der Konsum der Romantik. F/M: Suhrkamp.

4412213 **Kulturen der Intimität**

4 PL wöch. Di 15:15 - 18:30 B11 Seminarraum 014 18.10.2011 A.Ziemann

**Kommentar:** In Ergänzung wie auch Ausweitung der soziologischen bzw. gesellschaftstheoretischen Betrachtung und Reflexion der (spät-)modernen Liebe, wie sie das Seminarangebot „Die Liebe der Gesellschaft“ unternimmt, sollen im Plenum verschiedene kulturhistorische und kulturtheoretische Studien intensiv gelesen und diskutiert werden, die Eros/Thanatos, Prostitution in der Antike, Programme und Praktiken von Liebesgeständnissen, die Tyrannei der Intimität und anderes mehr behandeln. Insgesamt geht es dabei um nicht weniger als um das kulturelle Problem von Variation und Stabilität der zwischenmenschlichen Intimität und entsprechender Institutionalisierungen von der Antike bis in die Gegenwart.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und Projektarbeit

**Medien-Philosophie 2**

*Das Projektmodul Medien-Philosophie 2 setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medienphilosophie als zeitgenössische Philosophie" (Voss), dem Plenum: "Systematische und historische Grundlagen der Medienphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Philosophie des sammelnden Films (Voss, Bendl)".*

*Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss*

**Media-Philosophy 2**

Das Projektmodul Medien-Philosophie 2 setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medienphilosophie als zeitgenössische Philosophie" (Voss), dem Plenum: "Systematische und historische Grundlagen der Medienphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Philosophie des sammelnden Films (Voss, Bendl)".

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss

**Philosophie des Bildes**

*Das Projektmodul "Philosophie des Bildes" setzt sich zusammen aus der Ringvorlesung: "Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie" (Gastdozenten), dem Plenum "Bildphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Wie bedeuten Bilder" (Wittmann).*

*Modulverantw.: Prof. Dr. Ch. Voss*

**Philosophy of the picture**

Das Projektmodul "Philosophie des Bildes" setzt sich zusammen aus der Ringvorlesung: "Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie" (Gastdozenten), dem Plenum "Bildphilosophie" (Voss) und dem Seminar: "Wie bedeuten Bilder" (Wittmann).

Modulverantw.: Prof. Dr. Ch. Voss

4412221 **Ringvorlesung: Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie**

2 V wöch. Di 19:00 - 21:00 M13C Hörsaal C 18.10.2011 C.Voss  
 wöch. Di 19:00 - 21:00 M13C Hörsaal A 25.10.2011

**Kommentar:** Die Ringvorlesung präsentiert ausgewählte und wichtige Positionen aktueller Medienphilosophie. Im Fokus stehen dabei Beiträge, die sich mit Möglichkeiten und Perspektiven, den Bedingungen und Grenzen einer spezifisch materiellen Medienphilosophie auseinandersetzen. Sie interessiert sich für die körperlichen, sachlichen und technischen Träger und Substrate des Denkens und untersucht deren Wechselwirkungen mit den Denkverläufen und -resultaten. Das kann mit der menschlichen Stimme als entscheidendem Träger lebendigen Argumentierens beginnen und sich mit der schreibenden Hand und dem lesenden Auge fortsetzen, mit den Gesten, die sie durchführen und die medienphilosophisch in Relation zu den Denkgesten zu sehen sind, die sie aufführen. Es kann dabei um die verschiedenen Schreibzeuge gehen, die Aufzeichnungs- und Verarbeitungssysteme und Lesehilfen. Sie alle machen je spezifisch etwas lesbar, schreibbar, denkbar. Entscheidend aber ist dann die Erweiterung des denkenden Körpers nicht nur über den menschlichen Körper, sondern auch über Text und Schrift, über die „Gutenberg-Galaxis“ hinaus, in Bilder, Klänge, Dispositive und Apparate. Die Aktualität und Dringlichkeit solcher Philosophie ist offensichtlich in einer Situation, in der immer mehr Bewusstseinsleistungen von Maschinen unterstützt oder gar erbracht werden, in der das Denken selber als Hirnprozess beschreibbar und zum sichtbaren Bild verdichtet werden kann und in der moralische Probleme beispielsweise als pharmakologische behandelt werden können. Wie also formulieren verschiedene Medien das Verhältnis der materiellen Basis zu den immateriellen, etwa logischen oder imaginären, Bedeutungs- und Sinnwelten, die sie ermöglichen? Können Medien danach unterschieden werden, in welches Verhältnis sie sich zu ihrer eigenen Materialität setzen und wie sie uns veranlassen, uns selbst als Menschen im Wechselspiel zwischen Körper und Bewusstsein zu erfahren? Müssen wir das Verhältnis z.B. zwischen affektiven und reflexiven Operationen neu konstruieren, um die Erfahrungen angemessen zu begreifen, die die Medien heute freisetzen? Derlei Fragen lassen sich nicht behandeln ohne philosophische Reflexionen auf ästhetische und technische Praktiken des Medienhandelns.

**Bemerkungen:** Gastvorträge zur Ringvorlesung:

18.10.11: Lorenz Engell/Christiane Voss (Weimar); Aufhören/Weitermachen: Zur Polarität des Humors

25.10.11: Dieter Mersch (Potsdam); Der Turing Test und das Fleisch der Maschine

01.11.11: Frank Hartmann (Weimar); Technologies of Explicitness (Medien sind keine 'Begriffe')

08.11.11: Astrid Deuber-Mankowsky (Bochum); Der geistige Automat. Das Technische und das Lebendige als Problem einer möglichen Medienphilosophie

15.11.11: Stefan Münker (Berlin); Das Denken der Medien

22.11.11: Eva Schürmann (Magdeburg); Was sind anthropomediale Relationen?

29.11.11: Phillip Stoellger (Rostock); Wer spricht? Zur Inkarnation des Denkens und Sprechens

06.12.11: Claus Pias (Lüneburg); Schachspielende Elefanten

13.12.11: Maria Muhle (Weimar); History will repeat itself. Zur Philosophie des Reenactment

10.01.12: Friedrich Balke (Weimar); „Ob man ohne Körper denken kann“. Zum Verhältnis von Maschine und Organismus in der Medienphilosophie

17.01.12: Leander Scholz (Weimar); Hegel und das leere Blatt Papier

24.01.12: Juliane Rebentisch (Frankfurt am Main); Über die Medialität ästhetischer Reflexion

31.01.12: Martin Seel (Frankfurt am Main); Immersion und Illusion im Kino. Phänomenologische Erkundungen

07.02.12: Erich Hörl (Bochum); Ökologien des Denkens. Über Geschichte und Perspektiven radikaler Environmentalität

**Leistungsnachweis:** Klausur

4412222 **Wie bedeuten Bilder? Methoden und Probleme der Bildanalyse**

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 Cr47 Seminarraum 001 20.10.2011

B.Wittmann

**Kommentar:** Das Seminar bietet eine Einführung in die wichtigsten methodischen Ansätze der Bild- und Kunstwissenschaften. Es wird nicht dem individuellen Sinngehalt von Bildern nachgegangen, also nicht danach gefragt, was Bilder bedeuten; im Zentrum des Interesses soll vielmehr die Frage nach den Mechanismen der Bedeutungsproduktion selbst stehen, also: Wie bedeuten Bilder? Und wie unterscheidet sich diese Art der Generierung von Bedeutung von anderen Medien? Das Seminar wird sich dabei nicht auf den klassischen Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte beschränken: Gemälde und Photographien werden ebenso zur Diskussion stehen wie wissenschaftliche und technische Bilder. In gemeinsamer Lektüre und in Einzelpräsentationen in Form von Referaten sollen zeitgenössisch relevante Positionen der Bildanalyse besprochen und daraus Ansätze für die eigene wissenschaftliche Lektüre von Bildern entwickelt werden.

**Leistungsnachweis:** Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Literatur:** Lit.: Svetlana Alpers: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln: Dumont 1985.

Roland Barthes: Rhetorik des Bildes, in: ders.: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1990.

Michael Baxandall: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären der Kunst, Berlin: Reimer, 1990.

Hans Belting: Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München: Fink, 2001.

Daston, Lorraine / Galison, Peter: Das Bild der Objektivität, in: Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002.

Peter Geimer: Was ist kein Bild? Zur ›Störung der Verweisung‹, in: ders. (Hg.): Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Ernst H. Gombrich: Icones Symbolicae. Die Philosophie der Symbolik und ihr Einfluß auf die Kunst, in: ders.: Das symbolische Bild. Zur Kunst der Renaissance II; Stuttgart 1986.

Wolfgang Kemp: Kunstwerk und Betrachter: Der rezeptionsästhetische Ansatz, in: Hans Belting (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin: Reimer, 1996.

Wolfgang Kemp: Ganze Teile. Zum kunsthistorischen Gattungsbegriff, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 76 (2002).

Erwin Panofsky: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln: Dumont, 1975.

#### 4412223 **Bildphilosophie**

8 PL wöch. Di 11:00 - 15:00 B11 Seminarraum 014 18.10.2011

C.Voss

**Kommentar:** Bilder geben zu denken, das ist eine Feststellung, die jedem unmittelbar einleuchtet. Doch wie tun sie das? Dieser Frage widmen sich medienübergreifend bildtheoretische Ansätze, die im Plenum aufgearbeitet werden. Dass Bilder selber denken, ist weit weniger selbstverständlich und zählt doch zu den Hypostasierungen medienphilosophischer Diskurse. In dieser Wendung sind Bilder nicht oder nicht primär nur Gegenstände des Denkens, sondern Medien des Denkens. In diesem Plenum werden beide Fragerichtungen verfolgt und d.h. nach der Zugänglichkeit, Medialität und Ontologie von Bildern und Bildlichkeit sowie nach denen des praktischen und wahrnehmungshaften Gebrauchs von Bildern und Bildlichkeit (Metaphern) lektürebasiert diskutiert. Gelesen werden dafür bildtheoretische Texte zur Ontologie von Film, Foto und anderen optischen Darstellungsformaten sowie die Indienstnahme des Bildbegriffs im Rahmen traditioneller philosophischer Wahrnehmungs- und Erkenntnistheorien.

**Bemerkungen:** Das Plenum spaltet sich dabei in 2 Teile: In der ersten Hälfte steht die gemeinsame Lektüre im Vordergrund, wobei den Studierenden die Aufgabe zukommt, Lektüreferate diskussionsanleitend zu präsentieren. In der zweiten Semesterhälfte geht es darum, die eigenen Vorarbeiten zu den Projektarbeiten im Plenum darzulegen und zu diskutieren.

**Leistungsnachweis:** Projektarbeit

**Literatur:** Grundlagenlektüre: Denken im Bild. Philosophische Einsätze des Bildbegriffs von Platon bis Hegel, Hrsg. von Johannes Grave, Arno Schubbach, Fink München 2010.

### **Studienmodule**

#### **Fachgebiet Kulturwissenschaft**

#### **Bilder der Architektur**

*Images of Architecture* Das Studienmodul "Bilder der Architektur" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Bildformen und Bildpraktiken im Architekturoentwurf" ( Stöcklmayr) und dem Seminar "Vom Umgang mit Ruinen. Fragmentierte Architektur im Bild" (Rößler).

## Images of Architecture

Das Studienmodul "Bilder der Architektur" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Bildformen und Bildpraktiken im Architekturoentwurf" ( Stöcklmayr) und dem Seminar "Vom Umgang mit Ruinen. Fragmentierte Architektur im Bild" (Rößler).

Modulverantwortliche: Dr. N. Stöcklmayr

### 4413211 Bildformen und Bildpraktiken im Architekturoentwurf

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 18.10.2011

N.N.

**Kommentar:** Bilder werden in der Architektur seit jeher als Medien des Entwurfs genutzt und sind stets auch Ausdruck der jeweiligen Entwurfskultur und -theorie. Im Laufe der historischen Entwicklung der Architektur haben sich unterschiedliche Bildsorten und Bildpraktiken etabliert: Handskizzen, Perspektiven, Fotomontagen, computergenerierte Visualisierungen, Diagramme. Alle diese Sichtbarmachungen nehmen den zu realisierenden Bau nicht vorweg, sie machen ihn erst möglich. In und mit Bildern wird der Architekturoentwurf übersetzt, simuliert, inszeniert, abstrahiert und kommuniziert – um hier nur einige mögliche Aspekte aufzuzeigen. Sie haben nicht nur die Funktion des Darstellens, sondern sind auch wesentlich an der Herstellung eines Entwurfs beteiligt.

Die relevanten Schlüsseltexte aus der Geschichte und Theorie der Architektur sowie der sogenannten ‚Bildwissenschaften‘ sollen im Seminar eine Grundlage schaffen, um gemeinsam anhand ausgewählter historischer und zeitgenössischer Beispiele (u.a. Giovanni Battista Piranesi, Le Corbusier, Frank Gehry, Peter Eisenman, Zaha Hadid, UN Studio) die Funktionen, Bedeutungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede der verschiedenen Bildsorten und Bildpraktiken im Architekturoentwurf zu diskutieren.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre der zu diskutierenden Texte sowie Übernahme eines Referats und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10 Seiten) in einem der beiden Seminare des Studienmoduls „Bilder der Architektur“.

**Literatur:** Blau, Eve / Kaufman, Edward (Hg.): Architecture and Its Image. Four Centuries of Architectural Representation. Cambridge (Mass.) / London 1989.

Bredenkamp, Horst / Schneider, Birgit / Dünkel, Vera (Hg.): Das Technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder. Berlin 2008.

### 4413212 Vom Umgang mit Ruinen. Fragmentierte Architektur im Bild

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 20.10.2011

J.Rößler

Einzel Do 15:00 - 16:45 B11 Seminarraum 013 01.12.2011-01.12.2011

**Kommentar:** Ruinen, ganz gleich ob durch natürlichen Zerfall, vorsätzliche Gewalt oder auf künstliche Weise entstanden, sind spätestens seit der Renaissance ein ununterbrochener Anlass zur kultur- und medienphilosophischen Reflexion. Sie sind Symbole der Nichtigkeit des menschlichen Tuns und des Katastrophenbewusstseins, aber auch Boten der Vergangenheit und Ausgangspunkt von archäologischem Wissen, manchmal gar Türöffner für imaginäre Welten und Werkzeuge schöpferischer Inspiration. Das Seminar geht vor allem der Ruinedarstellung im Bild nach und will den Zitatcharakter von fragmentierter Architektur in Zusammenhang mit ruinentheoretischen Überlegungen untersuchen. Neben ausgewählten Texten von Denis Diderot, Georg Simmel, Walter Benjamin u.a. wird der Schwerpunkt auf die medienspezifische Darstellung von Ruinen in Malerei, Druckgraphik und Fotografie gelegt.

Einige Seminarthemen: Ruinen des Heils und der Sünde (Darstellungen des Turms von Babel); einstürzende Architektur in der Illusionsmalerei; Zeichnungen nach antiken Ruinen (Marten van Heemskerck); die Ruine im Bild (Giovanni Battista Piranesi, Caspar David Friedrich); Ruinen als Metaphern geologischer Erkenntnis (Thomas Burnet, John Ruskin); Ruine in Fotografie und Film; künstliche Ruinen im Landschaftsgarten (Ilmpark Weimar); Ruinenarchitektur (SITE); überbaute Ruinen als Gedenkort (Ground Zero).

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre kurzer ruinentheoretischer Texte sowie Übernahme eines Referats und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10 Seiten) in einem der beiden Seminare des Studienmoduls „Bilder der Architektur“.

**Literatur:** Hartmut Böhme: „Die Ästhetik der Ruinen“, in: Dietmar Kamper / Christoph Wulf (Hg.). Der Schein des Schönen. Göttingen 1989, S. 287-304.

Kai Vöckler: Die Architektur der Abwesenheit. Über die Kunst eine Ruine zu bauen. Berlin 2009.

## Europäische Medienkultur: Bezeugen, Begründen, Beobachten - Konfigurationen medienkultureller Raum-Zeit

*European Media Culture: Witnessing, arguing, observing – configurations of mediacultural space-time*  
 Das Einführungsmodul Europäische Medienkultur ist bilingual angelegt und setzt sich zusammen aus dem Seminar "familial gaze – mediale Historiographien filmischer "Zeitzeugen" " (Czerney) und dem Seminar "Blick und Begründung – französische Raumtheorien" (Cuntz).  
 Modulverantwortliche: Dr. M. Cuntz

**European Media Culture: Witnessing, arguing, observing – configurations of mediacultural space-time**

Das Einführungsmodul Europäische Medienkultur ist bilingual angelegt und setzt sich zusammen aus dem Seminar "familial gaze – mediale Historiographien filmischer "Zeitzeugen" " (Czerney) und dem Seminar "Blick und Begründung – französische Raumtheorien" (Cuntz).

Modulverantwortliche: Dr. M. Cuntz

**4413221 Blick und Begründung &#8211; Französische Raumtheorien**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 20.10.2011 M.Cuntz

Kommentar: Es seien vor allem Fragen der Zeitlichkeit und der Geschichte gewesen, die das 19. Jahrhundert umgetrieben haben, unsere Epoche, also das 20. Jh., hingegen sei eine Epoche des Raums. Auf dieses Diktum Foucaults hat man sich im Zuge der Ausrufung des spatial turn immer wieder berufen. Was Frankreich anbetrifft, so kann die Auseinandersetzung mit Fragen der Konstruktion, Erfahrung und Beherrschung von Raum und Räumen zu- mindest nach dem zweiten Weltkriege eine Konstante der Theoriebildung gelten.

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in einige der wichtigsten französischen Raumtheorien zu geben. Im Rahmen des Moduls wird dabei ein doppelter Fokus gewählt. Einerseits sollen Fragen des Blicks, der visuel- len Konstruktion wie der Kontrolle von und über Räume(n) im Vordergrund stehen, zum anderen solche Ansät- ze, die der Problematik der Produktion und Bewahrung von kulturstiftenden Orten und Räumen besondere Auf- merksamkeit widmen – gerade hier zeigt sich, dass Räumlichkeit nicht losgelöst von Zeitlichkeit gedacht wer- den kann.

Leistungsnachweis: Hausarbeit in einem Modulteil

Literatur: Vorgesehen sind Texte unter anderem von Maurice Merleau-Ponty, Michel Foucault, Guy Debord, Michel de Cer- teau, Georges Perec, Paul Virilio, Bruno Latour, Michel Serres und Marc Augé.

**4413222 Familial gaze &#8211; mediale Historiographien filmischer &#8222;Zeitzeugen&#8220;**

2 S Einzel Mo 09:15 - 10:45 Cr47 Seminarraum 001 14.11.2011-14.11.2011 S.Czerney  
 wöch. Di 13:30 - 15:00 Cr47 Seminarraum 001 18.10.2011

Kommentar: Sogenannte "Zeitzeugen" gelten weithin als Ver-Körperung der Vergangenheit, als direkter und authentischer Zugang zur Geschichte. Als solche werden ihre Berichte seit einigen Jahren vermehrt gesammelt, gespeichert, archiviert und in verschiedenen Medien (z.B. im Fernsehen oder auch in Museen) ausgestellt (Stichwort: Ab- schied der „Erlebnisgeneration“). Der in diesen zumeist filmischen Berichten inszenierte Blick auf die Vergan- genheit ist Thema des Seminars. Dabei soll es zunächst um den Begriff der Historiographie und um die in der Geschichtsschreibung involvierten Medien gehen. In einem zweiten Schritt sollen dann die Erinnerungen filmi- scher „Zeitzeugen“ und die damit und darin „geschriebene“ Geschichte untersucht werden.

Bemerkungen: Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls „Europäische Medienkultur“ und obligatorisch für deutsche EMK-Studierende des 1. Semesters und für französische EMK-Studierende des 3. Semesters. EMK- und MK- Studierende anderer Fachsemester sind ebenfalls willkommen.

Max. Teilnehmer\_innenzahl: 20

Leistungsnachweis: 40 % mündliche Beteiligung (Textexpertisen, Referate, Diskussionen), 60 % schriftliche Leistung

Hausarbeit in einem der beiden Modulteile

**Geschichte der Kulturtheorie**

*A History of Cultural Theory*  
 Das Studienmodul "Geschichte der Kulturtheorie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Hegel, Fichte und die Deutschen" (Scholz) und "Kultur und Konservative Revolution" (Mayer). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung und kritische Analyse normativer und konservativer Kulturtheorien von Hegel bis Huntington.  
 Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

**A History of Cultural Theory**



Das Studienmodul "Geschichte der Kulturtheorie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Hegel, Fichte und die Deutschen" (Scholz) und "Kultur und Konservative Revolution" (Maye). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung und kritische Analyse normativer und konservativer Kulturtheorien von Hegel bis Huntington.

Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

### **Kulturelle Grammatiken: Kritik und Produktion**

*Cultural Grammar: Critique and Production*

Dieses Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Gestalter\_innen und Theoretiker\_innen werden in Kleingruppen Projekte planen und umsetzen.

Modulverantwortliche: Dr. L. Eckert

### **Cultural Grammar: Critique and Production**

Dieses Modul besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Gestalter\_innen und Theoretiker\_innen werden in Kleingruppen Projekte planen und umsetzen.

Modulverantwortliche: Dr. L. Eckert

### **Mediale Historiographien 3**

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

### **Politik und Kunst**

*Politics and Arts*

Dieses Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Niklas Luhmann: Politik und Gesellschaft" (Scholz) und dem Seminar "Ist Kunst codierbar? Medien- und systemtheoretische Beobachtungen der Kunst." (Maye).

Modulverantw.: Scholz

### **Politics and Arts**

Dieses Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Niklas Luhmann: Politik und Gesellschaft" (Scholz) und dem Seminar "Ist Kunst codierbar? Medien- und systemtheoretische Beobachtungen der Kunst." (Maye).

Modulverantw.: Scholz

### **Rechtskulturen 2 - Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns**

*Legal Cultures 2 - Cultural techniques of judging / mediating*

Das Studienmodul "Rechtskulturen 2 – Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns" besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar.

Modulverantwortliche: Dipl.-Jur. J. Bergann M.A.

### **Legal Cultures 2 - Cultural techniques of judging / mediating**

Das Studienmodul "Rechtskulturen 2 – Kulturtechniken des Richtens und Vermittelns" besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar.

Modulverantwortliche: Dipl.-Jur. J. Bergann M.A.

### **Schau / Spiel / Kunst**

#### **Weltentwürfe 2**

Das Studienmodul "Weltentwürfe 2" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Die Kunst der Kritik. Von Kant zu Foucault" (Balke) UND "Mythen des Alltags und ihre Medien. McLuhan und Barthes" (Muhle). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung in die philosophische Kunst der Kritik und die kritische Analyse mythischer Formen in Kunst, Politik und populärer Medienkultur.

#### **World Projects 2**

Das Studienmodul "Weltentwürfe 2" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Die Kunst der Kritik. Von Kant zu Foucault" (Balke) UND "Mythen des Alltags und ihre Medien. McLuhan und Barthes" (Muhle). Schwerpunkt des Moduls ist die Einführung in die philosophische Kunst der Kritik und die kritische Analyse mythischer Formen in Kunst, Politik und populärer Medienkultur.

Modulverantwortlicher: Prof. F. Balke

#### **Wissensgeschichte**

Das Studienmodul "Wissensgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Dr. Rupert Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Dr. Rupert Gaderer).

#### **History of Knowledge**

Das Studienmodul "Wissensgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das Wissen der Paranoia, 1900-2000" (Dr. Rupert Gaderer) und dem Seminar "Die Archäologie des Unheimlichen, 1800-1900" (Dr. Rupert Gaderer).

Modulverantwortlicher: Dr. R. Gaderer

#### **Zeichenregime**

Das Studienmodul "Zeichenregime" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienverfassung" (Steinhauer) und dem Seminar "Verfahren" (Steinhauer).

#### **Regimes of Signs**

Das Studienmodul "Zeichenregime" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienverfassung" (Steinhauer) und dem Seminar "Verfahren" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. phil. Dr. jur. F. Steinhauer

#### 4412321 **Medienverfassung**

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 Be11 Seminarraum 005 18.10.2011

F.Steinhauer

Kommentar: Zum dem Gesetz der Medien gehört auch die Verfassung der Medien. Unter dieser Verfassung kann man zum einen die juristisch-politische Grundordnung der Medien verstehen, also unter anderem die deutsche Rundfunkordnung oder das europäische ‚Medienrecht‘. Zum anderen kann man darunter aber auch die Medienabhängigkeit juristischer und politischer Ordnungen verstehen. Die Vorlesung führt mit einer doppelten Perspektive in diese beiden Dimensionen ein. In einem weiteren Sinne beschäftigt sich die Vorlesung mit Verfassungs- und Medientheorien und mit der Frage, was passiert, wenn Medien rechtsförmig werden.

Leistungsnachweis: Klausur, Projektarbeit

#### 4412322 **Verfahren**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 Be11 Seminarraum 005 18.10.2011

F.Steinbauer

Kommentar:

„Das Verfahren (techné) und seine Verfahrensweisen beherrscht die Erfahrung“, schreibt Martin Heidegger in einer Vorlesung aus dem Wintersemester 1942/43. Ausgehend von diesem Zitat beschäftigt sich das Seminar mit der Kulturtechnik des Verfahrens und mit der Idee, dass es nicht die Könige und Regenten, sondern die Verfahren sind, die herrschen. Niklas Luhmann hat 1969 das Stichwort von der „Legitimation durch Verfahren“ geliefert. Der Blick auf das Verfahren ist ein Teil der Wissenschaft, in der die Mittel nicht mehr als bloße Diener der Zwecke erscheinen.

Das Seminar dient der Lektüre und Kommentierung einiger zentraler Texte zum Verfahren. Einerseits soll damit der Begriff des Verfahrens näher bestimmt werden – zum anderen soll ein bestimmtes Verfahren, nämlich das der Kommentierung, geübt werden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit in einem Projektteil).

## Fachgebiet Medienökonomie

### Medienökonomie 3: Medien-Wirtschaften

*Principles Media Economics* This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies". Das Studienmodul besteht aus den Vorlesungen "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" (Maier) und "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).  
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Principles Media Economics I

This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies"

Das Studienmodul besteht aus den Vorlesungen "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" (Maier) und "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Medienökonomie 5

*Media Economy 5* Weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Media Economy 5

Weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Medienökonomie I

*Principles Media Economics I* This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies". Das Studienmodul besteht aus den Vorlesungen "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" (Maier) und "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).  
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Principles Media Economics I

This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies"

Das Studienmodul besteht aus den Vorlesungen "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" (Maier) und "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

Alfen, H.

**Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 21.10.2011

M.Maier

Kommentar: Diese Veranstaltung liefert eine allgemein verständliche Einführung in die grundlegenden Konzepte der Volkswirtschaftslehre. Beispiele und Illustrationen stammen überwiegend aus dem Bereich der Medienbranche.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Medienökonomie I“.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

**Medienökonomie IV: Marketing & Culture**

*Media Economics IV: Marketing Culture* The module "Marketing & Culture" consists of the seminar "Consumer Culture Theory" and the seminar "research workshop: more methods!". Das Studienmodul "Medienökonomie IV: Marketing & Culture" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Consumer Culture Theory" (Conrad) und der "Forschungswerkstatt: Mehr Methoden!" (Gruschwitz, Conrad).  
Modulverantwortliche: M.A. Lisa Conrad

**Media Economics IV: Marketing Culture**

The module "Marketing & Culture" consists of the seminar "Consumer Culture Theory" and the seminar "research workshop: more methods!".

Das Studienmodul "Medienökonomie IV: Marketing & Culture" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Consumer Culture Theory" (Conrad) und der "Forschungswerkstatt: Mehr Methoden!" (Gruschwitz, Conrad).

Modulverantwortliche: M.A. Lisa Conrad

**4413111 Consumer Culture Theory**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Roter Saal 19.10.2011

L.Conrad

Kommentar: Das Seminar „Consumer Culture Theory“ (Lisa Conrad) behandelt ausgehend vom komplexen und dynamischen Verhältnis zwischen Marktteilnehmern (Konsumenten, Produzenten und vielfältigen Intermediären) verschiedene sich daraus ableitende Konsumphänomene. Diese werden hinsichtlich ihrer sozio-kulturellen Dimensionen betrachtet, die in rein ökonomischen oder psychologischen Erklärungsmodellen nicht erfasst werden können.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Übernahme von Textexpertisen (Änderungen vorbehalten)

**4413112 Forschungswerkstatt: Mehr Methoden!**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Roter Saal 19.10.2011

L.Conrad;S.Gruschwitz

Kommentar: Die Forschungswerkstatt widmet sich den wissenschaftlichen Methoden der Marketing- und Konsumforschung. Sie werden hinsichtlich ihrer Vielfältigkeit und Einsatzmöglichkeiten untersucht, mit dem Ziel, die Studierenden zur selbstständigen und kritischen Anwendung von Methoden zu befähigen.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Anfertigung einer Studienarbeit (Änderungen vorbehalten)

**Medienökonomie IV: Ökonomien im Wandel**

*Economy changes* By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets. Das Studienmodul "Ökonomien im Wandel" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und dem Seminar "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes).  
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Economy changes**

By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.

Das Studienmodul "Ökonomien im Wandel" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und dem Seminar "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

#### 4413121 **Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis**

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 20.10.2011 J.Emes

Kommentar: In diesem Seminar lernen und diskutieren die Studenten ökonomische Theorien und praktische Anwendungsbeispiele von Marktveränderungen und ökonomischen Wandel in Medienindustrien. Insbesondere werden Wertschöpfungspotenziale und Veränderungen der Branchenstruktur in der Musik- und in der Filmindustrie untersucht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch mündliche Mitarbeit (40%) und Referate mit Verschriftlichung erworben werden (60%).

#### 4413122 **Theorien des ökonomischen Wandels**

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 20.10.2011 M.Maier

Kommentar: Das neoklassische Modell der Volkswirtschaftslehre geht von Märkten aus, die zum Gleichgewicht tendieren und kann daher kaum dazu beitragen, Prozesse des ökonomischen Wandels zu verstehen. In der Veranstaltung geht es um die Frage, nach theoretischen Ansätzen und Modellen, die Prozesse des ökonomischen Wandels zu thematisieren und zu reflektieren. Ausgangspunkt der Betrachtungen bilden Arbeiten zu Institutionen und Prozessen des ökonomischen Wandels von Douglass C. North. Die zentrale Herausforderung besteht darin, die Prozesse des institutionellen und ökonomischen Wandels von Medien und Medienindustrien zu erfassen und dabei sowohl ökonomische und technische als auch kulturelle, soziale und politische Faktoren mit einzubeziehen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine „interaktive Vorlesung“, bei der Studierende durch Thesenpapiere, Kurzreferate und Diskussionsbeiträge aktive und eigenständige Beiträge leisten.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Literatur: Douglass C. North (2005) Understanding the Process of Economic Change

### **Fachgebiet Medienwissenschaft**

#### **Filmkritik**

*Film Criticism* Das Studienmodul "Filmkritik" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Geschichte der Filmkritik" (Wendler) und dem Seminar "Filmkritik Schreibworkshop" (Wendler). Modulverantwortlicher: Dipl.-Kulturwiss. A.Wendler

### **Film Criticism**

Das Studienmodul "Filmkritik" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Geschichte der Filmkritik" (Wendler) und dem Seminar "Filmkritik Schreibworkshop" (Wendler).

Modulverantwortlicher: Dipl.-Kulturwiss. A.Wendler

#### 4413311 **Filmkritik Schreibworkshop**

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 17.10.2011 A.Wendler

- Kommentar:** Dieses Seminar gibt Raum um eigenes filmkritisches Schreiben zu erproben. Dabei werden keine Grundlagen journalistischen Schreibens vermittelt. Der Schreibworkshop ist stattdessen Experimentierfeld für die eigene Textproduktion. Wir wollen verschiedene Verfahren erproben, wie man die eigenen Worte in ein Verhältnis zu den Bildern bekommt. Dabei werden unter anderem auch kooperative Schreibverfahren eine Rolle spielen.
- Bemerkungen:** Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 10 begrenzt. Wenn Sie an dem Modul inkl. Exkursion teilnehmen möchten, senden Sie bitte einen Text (max. 3000 Zeichen) zu einer Filmsequenz ihrer Wahl (keine kompletten Filmgesprächen!) bis spätestens 9. Oktober 2011 an André Wendler,
- andre.wendler (at) uni-weimar.de.
- Sie erfahren dann bis zum 12.10., ob Sie an dem Modul teilnehmen können.
- Außerdem beinhaltet das Modul eine Akkreditierung für die 62. Berlinale vom 9.–19. Februar 2012. Die Exkursion zur Berlinale ist Teil des Studienmoduls. Es besteht außerdem die Möglichkeit im Anschluss an der Redaktion und Produktion einer weiteren Ausgabe von Das Kinoheft mitzuarbeiten.
- Voraussetzungen:** Für dieses Seminar wird von den Teilnehmer\_innen erwartet, dass sie wöchentlich kurze Texte schreiben und die Texte der anderen Teilnehmer\_innen mit besprechen. Dazu wird es im Laufe des Semesters mehrere Kinobesuche geben, deren Kosten von den Studierenden selbst getragen werden müssen.

#### 4413312 **Geschichte der Filmkritik**

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 17.10.2011

A.Wendler

- Kommentar:** In diesem Seminar werden wir ausgewählte historische Filmkritiken lesen. Filmkritik ist fast so alt wie der Film selbst und hat sich immer auf der Schwelle zwischen Filmwissenschaft und journalistischer Berichterstattung über den Film befunden. Filmkritik hat damit eine besondere Sprache entwickelt um das zu beschreiben, was auf der Leinwand vor sich geht. Der Blick auf die historischen Texte wird zeigen, dass Filmkritik unendlich viel reicher sein kann, als Schwärmerei oder Verriss.
- Bemerkungen:** Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 10 begrenzt. Wenn Sie an dem Modul inkl. Exkursion teilnehmen möchten, senden Sie bitte einen Text (max. 3000 Zeichen) zu einer Filmsequenz ihrer Wahl (keine kompletten Filmgesprächen!) bis spätestens 9. Oktober 2011 an André Wendler,
- andre.wendler (at) uni-weimar.de.
- Sie erfahren dann bis zum 12.10., ob Sie an dem Modul teilnehmen können.
- Außerdem beinhaltet das Modul eine Akkreditierung für die 62. Berlinale vom 9.–19. Februar 2012. Die Exkursion zur Berlinale ist Teil des Studienmoduls. Es besteht außerdem die Möglichkeit im Anschluss an der Redaktion und Produktion einer weiteren Ausgabe von Das Kinoheft mitzuarbeiten.
- Leistungsnachweis:** Von jedem/jeder Teilnehmer\_in wird ein Referat erwartet.
- Literatur:** regelmäßige Lektüre der Texte

#### **Fotografieforschung**

*<p><b>Researching Photography</b></p> <p>Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Geschichte(n) der Fotografie" und "Fotografie im digitalen Zeitalter".</p> <p>Modulverantwortliche: Dr. Petra Löffler</p>*

#### **Researching Photography**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Geschichte(n) der Fotografie" und "Fotografie im digitalen Zeitalter".

Modulverantwortliche: Dr. Petra Löffler

#### 4413321 **Fotografie im digitalen Zeitalter**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 19.10.2011

P.Löffler

- Kommentar:** Die Wende von der analogen zur digitalen Fotografie vollzieht sich Ende der 1980er Jahre, als benutzerfreundliche PCs und Bildverarbeitungssoftware verfügbar wurden und sich der Begriff ‚digitale Fotografie‘ etablierte. Vielfach wurde diese Wende als Krise beschrieben – am auffälligsten in Formulierungen wie „Fotografie nach der Fotografie“, der Rede von einem „postfotografischen Zeitalter“ oder in Positionsbestimmungen wie „Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters“. Das Seminar wird die Brüche und Kontinuitäten im Denken der Fotografie gleichermaßen analysieren und besonders die Praktiken der Generierung, Zirkulation und Archivierung digitaler Bilder untersuchen.
- Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und Hausarbeit in einem der beiden zum Studienmodul gehörenden Seminare
- Literatur:** Hubertus von Amelunxen, Stefan Iglhaut, Florian Rötzer (Hg.): Fotografie nach der Fotografie, Dresden/Basel 1995; Gernot Böhme: „Das Bild und sein Medium“, in: G.J. Lischka, Peter Weibel (Hg.): Die Medien der Kunst – die Kunst der Medien, Wabern/Bern 2004, S. 40-65; Philip Dubois: Der fotografische Akt. Versuch über eine theoretisches Dispositiv, Amsterdam/Dresden 1998; Wolfgang Hagen: „Die Entropie der Fotografie. Skizzen zu einer Genealogie der digital-elektronischen Bildaufzeichnung“, in: Herta Wolf (Hg.): Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Frankfurt/M. 2002, S. 195-235; Peter Lunenfeld: „Digitale Fotografie. Das dubitative Bild“, in: Wolf (Hg.), Paradigma Fotografie, S. 158-177; William J. Mitchell: The Reconfigured Eye. Visual Truth and the Post-Photography Era, Cambridge/Mass. 1992; Jens Schröter: „Das Ende der Welt. Analoge vs. Digitale Bilder – mehr und weniger ‚Realität‘?“, in: ders./Alexander Böhnke (Hg.): Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum?, Bielefeld 2004, S. 335-354.

#### 4413322 **Geschichte(n) der Fotografie**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 18.10.2011

P.Löffler

**Kommentar:** „Gibt es einen Gegenstand, der durch den Ausdruck ‚Photographiegeschichte‘ bezeichnet wird?“ Mit dieser Frage schlägt Rosalind Krauss eine Bresche durch das weite Feld fotografischer Praktiken und deren von Brüchen durchzogenen Geschichte. Am Beispiel der Geschichte der Fotografie und der Geschichte ihrer Historisierung sollen Modelle der Mediengeschichtsschreibung vorgestellt und verglichen werden. Als Ausgangspunkt für diese Fragestellung bietet sich die 1839 offiziell eingeführte Fotografie schon allein deshalb an, weil sie bereits über eine recht lange Geschichte verfügt und sich verschiedene Stufen ihrer Historisierung abzeichnen. Was verstehen verschiedene Forscher unter ‚Photographiegeschichte‘? Welche Modelle von Geschichte greifen sie auf und wie prägt wiederum ihr Gegenstand diese Modelle? Das Seminar wird anhand dieses Fragenkatalogs die Geschichte(n) der Fotografie rekonstruieren und kritisch gegenlesen.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und Hausarbeit in einem der beiden zum Modul gehörenden Seminare

**Literatur:** Lothar Baier: Quellendarstellungen zur Geschichte der Fotografie, München 1977; Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, Frankfurt/M. 1989; Walter Benjamin: „Kleine Geschichte der Photographie“, in: ders.: Gesammelte Schriften, hg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Bd. 1/2, Frankfurt/M. 1991, S. 368-385; Bernd Busch: Belichtete Welt. Eine Wahrnehmungsgeschichte der Fotografie, Frankfurt/M. 1995; Vilém Flusser: Für eine Philosophie der Fotografie, Göttingen 1983; Gisèle Freund: Photographie und Gesellschaft, Reinbek 1979; Michel Frizot, Pierre Albert, (Hg.): Neue Geschichte der Fotografie, Köln 1998; Helmut Gernsheim: Geschichte der Photographie. Die ersten hundert Jahre, Frankfurt/M. 1983; Friedrich Kittler: Optische Medien, Berlin 2002; Rosalind Krauss: Das Photographische. Eine Theorie der Abstände, München 1998; Marshall McLuhan: „Die Fotografie“, in: Die magischen Kanäle. Understanding Media, Dresden/Basel: 1995, S. 288-309; Beaumont Newhall: Geschichte der Photographie, München 1998; Susan Sontag: Über Fotografie, Frankfurt/M. 1980; Erich Stenger: Geschichte der Photographie, Berlin 1929.

#### **Medienarchäologie**

<p><b>Archaeology of Media</b></p> <p>Das Studienmodul besteht aus den Seminaren "Archäologie des Bewegungsbildes" und "Frühes Kino".</p> <p>Modulverantwortlich: Dr. Petra Löffler</p>

#### **Archaeology of Media**

Das Studienmodul besteht aus den Seminaren "Archäologie des Bewegungsbildes" und "Frühes Kino".

Modulverantwortlich: Dr. Petra Löffler

#### 4413331 **Archäologie des Bewegungsbildes**

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 102 20.10.2011

P.Löffler

Kommentar: „Es ist willkürlich zu sagen, wo die Entwicklung bewegter Bilder begann, und unmöglich, vorherzusehen, wohin sie führen wird.“ 1916, als Hugo Münsterberg diese Feststellung traf, hatte die Geschichte des Films gerade erst begonnen. Das Seminar wird Münsterbergs Argument von einer medienarchäologischen Perspektive aus erschließen. Dabei interessieren weniger rein technikgeschichtliche Daten oder Erfindergenies als medien- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge. Neben einschlägigen Quellentexten aus der Geschichte des Bewegungsbildes sollen Apparaturen der Bewegungsanalyse und -synthese im Zentrum stehen.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat bzw. Hausarbeit

Literatur: C.W. Ceram: Eine Archäologie des Kinos, Reinbek 1965; Ulrike Hick: Geschichte der optischen Medien, München 1999; Hans H. Hiebel: Große Medienchronik, München 1999; Friedrich Kittler: Optische Medien, Berlin 2002; Laurent Mannoni: The Great Art of Light and Shadow: Archaeology of the Cinema, Exeter 2000; Hugo Münsterberg: The Photoplay. A Psychological Study, New York/London 1916; Jens Ruchatz: Kritik der Archäologie des Kinos, Siegen 1996; Siegfried Zielinski: Archäologie der Medien. Zur Tiefenzeit des technischen Hörens und Sehens, Reinbek: 2002; Friedrich von Zglinicki: Der Weg des Films. Die Geschichte der Kinematographie und ihrer Vorläufer, Berlin 1956.

4413332 **Frühes Kino**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 20.10.2011

P.Löffler

Kommentar: In seinem ersten, dem Bewegungsbild gewidmeten Kinobuch hat Gilles Deleuze behauptet, dass mit dem Film die Welt zu ihrem eigenen Bild wird. Das Seminar wird diskutieren, wie gerade das Frühe Kino diesem epistemologischen Impuls gefolgt ist. Dabei wird besonders die Frage im Vordergrund stehen, mit welcher Vorstellung von Moderne der Film verknüpft wird und wie er diese Vorstellung zugleich formt. Gleichzeitig wird das Seminar anhand von zahlreichen Filmbeispielen einen Überblick über die frühe Kinokultur geben und wesentliche filmwissenschaftliche Analyseinstrumente vermitteln.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat bzw. Hausarbeit

Literatur: Livio Belloi: „Lumièrè und der Augenblick“, in: KINtop 4 (1995), S. 27-49; Noël Burch: Life to those Shadows, Berkeley/Los Angeles 1990; Leo Charney, Vanessa R. Schwartz (Hg.): Cinema and the Invention of Modern Life, Berkeley/Los Angeles/London 1995; Thomas Elsaesser (Hg.): Early Cinema. Space, Frame, Narrative, London 1990; ders. (Hg.): A Second Life. German Cinema's First Decades, Amsterdam 1996; Friedberg, Anne: Window Shopping: Cinema and the Postmodern, Berkeley u.a. 1993; Tom Gunning: „An Aesthetic of Astonishment: Early Film and the (In)Credulous Spectator“, in: Linda Williams (Hg.): Viewing Positions. Ways of Seeing Film, New Brunswick/NJ 1995, S. 114-133; ders.: „Vor dem Dokumentarfilm. Frühe Non-Fiction-Filme und die Ästhetik der ‚Ansicht‘“, in: KINtop 4 (1995), S. 111-121; Malte Hagener, Johann N. Schmidt, Michael Wedel (Hg.): Die Spur durch den Spiegel. Der Film in der Kultur der Moderne, Berlin 2004.

**Medienästhetik**

*Das Studienmodul Medienästhetik setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie" (Gastdozenten) und dem Seminar "Wie Bilder bedeuten" (Wittmann).*

**Media Aesthetic**

Das Studienmodul Medienästhetik setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie" (Gastdozenten) und dem Seminar "Wie Bilder bedeuten" (Wittmann).

Modulverantw. Jun.-Prof. Dr. B. Wittmann

4412221 **Ringvorlesung: Körper des Denkens - Aktuelle Positionen der Medienphilosophie**

2 V wöch. Di 19:00 - 21:00 M13C Hörsaal C 18.10.2011  
wöch. Di 19:00 - 21:00 M13C Hörsaal A 25.10.2011

C.Voss



**Kommentar:** Die Ringvorlesung präsentiert ausgewählte und wichtige Positionen aktueller Medienphilosophie. Im Fokus stehen dabei Beiträge, die sich mit Möglichkeiten und Perspektiven, den Bedingungen und Grenzen einer spezifisch materiellen Medienphilosophie auseinandersetzen. Sie interessiert sich für die körperlichen, sachlichen und technischen Träger und Substrate des Denkens und untersucht deren Wechselwirkungen mit den Denkverläufen und -resultaten. Das kann mit der menschlichen Stimme als entscheidendem Träger lebendigen Argumentierens beginnen und sich mit der schreibenden Hand und dem lesenden Auge fortsetzen, mit den Gesten, die sie durchführen und die medienphilosophisch in Relation zu den Denkgesten zu sehen sind, die sie aufführen. Es kann dabei um die verschiedenen Schreibzeuge gehen, die Aufzeichnungs- und Verarbeitungssysteme und Lesehilfen. Sie alle machen je spezifisch etwas lesbar, schreibbar, denkbar. Entscheidend aber ist dann die Erweiterung des denkenden Körpers nicht nur über den menschlichen Körper, sondern auch über Text und Schrift, über die „Gutenberg-Galaxis“ hinaus, in Bilder, Klänge, Dispositive und Apparate. Die Aktualität und Dringlichkeit solcher Philosophie ist offensichtlich in einer Situation, in der immer mehr Bewusstseinsleistungen von Maschinen unterstützt oder gar erbracht werden, in der das Denken selber als Hirnprozess beschreibbar und zum sichtbaren Bild verdichtet werden kann und in der moralische Probleme beispielsweise als pharmakologische behandelt werden können. Wie also formulieren verschiedene Medien das Verhältnis der materiellen Basis zu den immateriellen, etwa logischen oder imaginären, Bedeutungs- und Sinnwelten, die sie ermöglichen? Können Medien danach unterschieden werden, in welches Verhältnis sie sich zu ihrer eigenen Materialität setzen und wie sie uns veranlassen, uns selbst als Menschen im Wechselspiel zwischen Körper und Bewusstsein zu erfahren? Müssen wir das Verhältnis z.B. zwischen affektiven und reflexiven Operationen neu konstruieren, um die Erfahrungen angemessen zu begreifen, die die Medien heute freisetzen? Derlei Fragen lassen sich nicht behandeln ohne philosophische Reflexionen auf ästhetische und technische Praktiken des Medienhandelns.

**Bemerkungen:** Gastvorträge zur Ringvorlesung:

18.10.11: Lorenz Engell/Christiane Voss (Weimar); Aufhören/Weitermachen: Zur Polarität des Humors

25.10.11: Dieter Mersch (Potsdam); Der Turing Test und das Fleisch der Maschine

01.11.11: Frank Hartmann (Weimar); Technologies of Explicitness (Medien sind keine 'Begriffe')

08.11.11: Astrid Deuber-Mankowsky (Bochum); Der geistige Automat. Das Technische und das Lebendige als Problem einer möglichen Medienphilosophie

15.11.11: Stefan Münker (Berlin); Das Denken der Medien

22.11.11: Eva Schürmann (Magdeburg); Was sind anthropomediale Relationen?

29.11.11: Phillip Stoellger (Rostock); Wer spricht? Zur Inkarnation des Denkens und Sprechens

06.12.11: Claus Pias (Lüneburg); Schachspielende Elefanten

13.12.11: Maria Muhle (Weimar); History will repeat itself. Zur Philosophie des Reenactment

10.01.12: Friedrich Balke (Weimar); „Ob man ohne Körper denken kann“. Zum Verhältnis von Maschine und Organismus in der Medienphilosophie

17.01.12: Leander Scholz (Weimar); Hegel und das leere Blatt Papier

24.01.12: Juliane Rebentisch (Frankfurt am Main); Über die Medialität ästhetischer Reflexion

31.01.12: Martin Seel (Frankfurt am Main); Immersion und Illusion im Kino. Phänomenologische Erkundungen

07.02.12: Erich Hörl (Bochum); Ökologien des Denkens. Über Geschichte und Perspektiven radikaler Environmentalität

**Leistungsnachweis:** Klausur

4412222 **Wie bedeuten Bilder? Methoden und Probleme der Bildanalyse**

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 Cr47 Seminarraum 001 20.10.2011

B.Wittmann

**Kommentar:** Das Seminar bietet eine Einführung in die wichtigsten methodischen Ansätze der Bild- und Kunstwissenschaften. Es wird nicht dem individuellen Sinngehalt von Bildern nachgegangen, also nicht danach gefragt, was Bilder bedeuten; im Zentrum des Interesses soll vielmehr die Frage nach den Mechanismen der Bedeutungsproduktion selbst stehen, also: Wie bedeuten Bilder? Und wie unterscheidet sich diese Art der Generierung von Bedeutung von anderen Medien? Das Seminar wird sich dabei nicht auf den klassischen Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte beschränken: Gemälde und Photographien werden ebenso zur Diskussion stehen wie wissenschaftliche und technische Bilder. In gemeinsamer Lektüre und in Einzelpräsentationen in Form von Referaten sollen zeitgenössisch relevante Positionen der Bildanalyse besprochen und daraus Ansätze für die eigene wissenschaftliche Lektüre von Bildern entwickelt werden.

**Leistungsnachweis:** Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Literatur:** Lit.: Svetlana Alpers: Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln: Dumont 1985.

Roland Barthes: Rhetorik des Bildes, in: ders.: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1990.

Michael Baxandall: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären der Kunst, Berlin: Reimer, 1990.

Hans Belting: Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft, München: Fink, 2001.

Daston, Lorraine / Galison, Peter: Das Bild der Objektivität, in: Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002.

Peter Geimer: Was ist kein Bild? Zur ›Störung der Verweisung‹, in: ders. (Hg.): Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Ernst H. Gombrich: Icones Symbolicae. Die Philosophie der Symbolik und ihr Einfluß auf die Kunst, in: ders.: Das symbolische Bild. Zur Kunst der Renaissance II; Stuttgart 1986.

Wolfgang Kemp: Kunstwerk und Betrachter: Der rezeptionsästhetische Ansatz, in: Hans Belting (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin: Reimer, 1996.

Wolfgang Kemp: Ganze Teile. Zum kunsthistorischen Gattungsbegriff, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 76 (2002).

Erwin Panofsky: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln: Dumont, 1975.

**Medien der Melancholie**

<p><b>medias of melancholia</b></p> <p>Das Modul "Medien der Melancholie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Raum und Zeit der Melancholie" und "Audiovisionen tragischer Affekttechnologie".</p> <p>Modulverantw.: Dipl.-Kulturwiss. M. Klaut</p>

**medias of melancholia**

Das Modul "Medien der Melancholie" setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Raum und Zeit der Melancholie" und "Audiovisionen tragischer Affekttechnologie".

Modulverantw.: Dipl.-Kulturwiss. M. Klaut

4413351 **Audiovisionen tragischer Affekttechnologie**

2 S	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	Cr47 Seminarraum 001	17.10.2011-17.10.2011	G.Kanitz
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	07.11.2011-07.11.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	21.11.2011-21.11.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 23:00	Cr47 Seminarraum 001	05.12.2011-05.12.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	09.01.2012-09.01.2012	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	23.01.2012-23.01.2012	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	06.02.2012-06.02.2012	

Kommentar:

Melancholie ist ein Ungleichgewicht, eine Dysfunktionalität. Etwas ist aus den Fugen, passt nicht zusammen, etwas fehlt oder es bleibt ein Rest. Melancholie – das ist Kunst, das ist Musik, das ist Kino, das sind Medien. Das Seminar fragt nach den »Medien der Melancholie« – also danach, wie Melancholie zur Darstellung gelangen oder als Effekt von Medien induziert werden kann – und nach der »Melancholie der Medien«, in denen sich etwas nicht fügt, sich verweigert und einen Rest lässt.

So zeigt sich beispielsweise in den Sequenzen aus Marguerite Duras´ India Song (1970) oder Les Mains négatives (1978), was als Stimme der Verzweiflung den Raum im Film aufsucht: Das Abwesende im Bild, das als Erinnerungsvermögen an einer Sehnsucht arbeitet. Aber am Ende finden Ton und Bild nicht zusammen. Das Akustische als Überträger und Träger von Melancholie lässt sich auch in den Interpretationen der Texte von John Lennon (Pippi Lotti Rist, I´m not the Girl who misses much, 1986) fassen oder wenn Alvin Lucier (I´m sitting in a room, 1970) die Unzulänglichkeit seines Sprechens in unzähligen Übertragungsschritten auslöschen lässt.

Bemerkungen:

Weitere Lehrpersonen: Manuela Klaut, Jan-Phillip Müller

Einführungsveranstaltung für beide Seminare "Audiovisionen tragischer Affekttechnologie" und "Raum und Zeit der Melancholie" am 17. Oktober 2011, 11:00-12:30

1. Termin: 7.11.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

2. Termin: 21.11.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

3. Termin: 05.12.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00 UND Abendveranstaltung von 19:00-23:00

4. Termin: 09.01.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

5. Termin: 23.01.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

6. Termin: 06.02.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

Leistungsnachweis: Bereitschaft zur Übernahme eines Referats, Hausarbeit

4413352 **Raum und Zeit der Melancholie**

2 S	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	17.10.2011-17.10.2011	G.Kanitz;M.Klaut;N.N.
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	07.11.2011-07.11.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	21.11.2011-21.11.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 23:00	05.12.2011-05.12.2011	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	09.01.2012-09.01.2012	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	23.01.2012-23.01.2012	
	Einzel	Mo	10:00 - 18:00	06.02.2012-06.02.2012	

Kommentar: Weitere Lehrperson: Jan-Phillip Müller

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraffteld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert werden können. Mithilfe einschlägiger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Tragödien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverhältnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung für "Audiovisionen tragischer Affekttechnologie & Raum und Zeit der Melancholie" am 17. Oktober 2011 - Vorstellung beider Seminare 11:00-12:30

1. Termin: 7.11.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

2. Termin: 21.11.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

3. Termin: 05..12.11 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

UND Abendveranstaltung von 19:00-23:00

4. Termin: 09.01.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

5. Termin: 23.01.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

6. Termin: 06.02.12 von 10:00-11:30 und 12-13:30 UND 14:30-16:00 und 16:30-18:00

Leistungsnachweis: Hausarbeit in einem der beiden Modulteilte

### **Medien der Melancholie**

<p><b>Film and Feminism</b></p> <p></p> <p>Unter dem Titel "Film und Feminismen" versammelt das Studienmodul zwei Seminare: "Working Dichotomies: Von feministischer Filmtheorie und queeren Bildpolitiken" (Regina Wuzella) und "Camerons mechanische Bräute: Einführung in die genderperspektivierte Medienanalyse" (Linda Waack).</p> <p></p> <p>Modulverantwortliche: Regina Wuzella Mag.a phil.</p>

### **Film and Feminism**

Unter dem Titel "Film und Feminismen" versammelt das Studienmodul zwei Seminare: "Working Dichotomies: Von feministischer Filmtheorie und queeren Bildpolitiken" (Regina Wuzella) und "Camerons mechanische Bräute: Einführung in die genderperspektivierte Medienanalyse" (Linda Waack).

Modulverantwortliche: Regina Wuzella Mag.a phil.

### **Systemtheorie**

<p><b>Systems Theory</b></p> <p>Das Studienmodul "Systemtheorie" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Die Liebe der Gesellschaft" (Ziemann).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann</p>

### **Systems Theory**

Das Studienmodul "Systemtheorie" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) und dem Seminar "Die Liebe der Gesellschaft" (Ziemann).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. A. Ziemann

#### 4403342 **Soziologische Systemtheorie**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 17.10.2011

A.Ziemann

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt die Werkgeschichte, Grundbegriffe und zentralen Theorieaussagen der prominenten und enorm einflussreichen soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Ausgangspunkt ist eine allgemeine (funktional-strukturelle) Systemtheorie, die die Operationen, die (Selbst-)Organisation und die Kopplung von psychischen wie auch sozialen Systemen beschreibt. In einem weiteren Schritt geht es um die Erklärung der Besonderheiten der modernen Gesellschaft: soziale Evolution, funktionale Differenzierung, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien, Beobachtungen zweiter Ordnung u.a.m. sind dafür markante Eckpfeiler. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Die Liebe der Gesellschaft“ das Studienmodul „Systemtheorie“.

Leistungsnachweis: Klausur

#### 4412211 **Die Liebe der Gesellschaft**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 18.10.2011

A.Ziemann

Kommentar: Der Objektbereich und das Thema der Liebe, nachgerade der romantischen Liebe, lässt sich – sozialwissenschaftlich gesehen – idealtypisch aus einer kulturanthropologischen oder aus einer gesellschaftstheoretischen Perspektive behandeln. Im einen Fall geht es um Grundfragen der Intimität und Sexualität; im anderen Fall um die Funktion bzw. den Funktionswandel der Liebe (und Ehe) im Rahmen vormoderner bis spätmoderner Gesellschaftsstrukturen. Im Zentrum dieses Seminars steht jene zweite Ausrichtung, die mit der einschlägigen Perspektive Niklas Luhmanns und ergänzenden soziologischen Texten/Studien bearbeitet wird. Das Seminar ist zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Systemtheorie“ Bestandteil des Studienmoduls „Systemtheorie“. Alternativ kann das Projektmodul „Kultursoziologie 2“ belegt werden in der Kombination aus Vorlesung, Seminar und Plenum.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliches Referat und Hausarbeit

Literatur: Pflichtlektüre: Luhmann (1982): Liebe als Passion. F/M: Suhrkamp. Beck/Beck-Gernsheim (1990): Das ganz normale Chaos der Liebe. F/M: Suhrkamp. Illouz (2007): Der Konsum der Romantik. F/M: Suhrkamp.

### **M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung**

**Begrüßungsveranstaltung**  
Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11  
**Modulbörse**  
Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz  
15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss  
15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler  
16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer  
16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski  
16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory  
17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann  
17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner  
17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier  
18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen  
18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes  
19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler  
19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

### **Begrüßungsveranstaltung**

Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

### **Modulbörse**

Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz

15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski

16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler

19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

**MA-Kolloquium Kulturtechniken**

1 KO F.Steinhauer  
 Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**MA-Kolloquium Künstliche Welten**

1 KO L.Scholz  
 Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**MA-Kolloquium Medienphilosophie**

1 KO N.N.  
 Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.  
  
 Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

**MA-Kolloquium Mediensoziologie**

1 KO Einzel Fr 13:00 - 18:00 16.12.2011-16.12.2011 A.Ziemann  
 Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**

1 KO C.Voss  
 Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.  
  
 Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

**MA-Kolloquium Werkzeuge des Entwerfens**

2 KO B.Wittmann  
 Kommentar: Nicht-öffentliches Forschungskolloquium des Research-Fellow-Programms am IKKM  
 Bemerkungen: Teilnahme ausschließlich nach persönlicher Einladung

**Projektmodule**

**Kulturtechniken**

*<p><b>Cultural Techniques</b></p> <p></p> <p>Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).</p> <p></p> <p>Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer</p>*

**Cultural Techniques**

Das Projektmodul "Kulturtechniken" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer), dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer) und dem Plenum "Über Kulturtechniken" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

### **Künstliche Welten**

<p><b>Artificial Worlds</b></p> <p>Das Projektmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Das künstliche Geschlecht" (Scholz), dem Seminar "Die Verbesserung des Menschen" (Scholz) und dem Seminar "Geschichtsbilder" (Muhle).</p> <p>Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz</p>

### **Artificial Worlds**

Das Projektmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Das künstliche Geschlecht" (Scholz), dem Seminar "Die Verbesserung des Menschen" (Scholz) und dem Seminar "Geschichtsbilder" (Muhle).

Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

#### 4412611 **Das künstliche Geschlecht**

4 PL wöch. Fr 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 014 21.10.2011 L.Scholz

Kommentar: Das Plenum dient der Ergänzung und Vertiefung des Stoffes aus den Seminaren und soll darüber hinaus die Problematik des Natürlichen und des Künstlichen am Beispiel von Judith Butlers Theorie der Geschlechter diskutieren. Außerdem sind im Plenum die Projektarbeiten von den Teilnehmern intensiv vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Literatur: Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, übers. v. Kathrina Menke, Suhrkamp Verlag: Frankfurt/M. 1991.

Judith Butler: Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts, übers. Karin Würdemann, Suhrkamp Verlag: Frankfurt/M. 1997.

Herculine Barbin/Michel Foucault: Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin, hrsg. v. Wolfgang Schäffner u. Joseph Vogl, übers. v. Annette Wunschel, Frankfurt/M. 1998.

#### 4412612 **Die Verbesserung des Menschen**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 20.10.2011 L.Scholz  
Einzel Do 09:15 - 10:45 Cr47 Seminarraum 001 19.01.2012-19.01.2012

Kommentar: Spätestens seit der Antike wird an der Verbesserung des Menschen gearbeitet, und zwar sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht. Leibesübungen und mentales Training, Ernährungs- und Erziehungsprogramme sollen sicherstellen, dass nicht nur der Einzelne in der Lage ist, das Potential seiner Talente zu entfalten, sondern ebenso ganze Gruppen bis hin zum gesamten Menschenschlecht die anthropologischen Möglichkeiten ausschöpfen können. Unter dem Stichwort der Verbesserung des Menschen will das Seminar zentrale Stationen von der antiken Diätetik bis hin zur aktuellen Biotechnologie nachzeichnen und der Frage nachgehen, welches Menschenbild den jeweiligen Programmen der Verbesserung zugrunde liegt und inwiefern dabei der Mensch als ein formierbares Medium in den Blick kommt. Denn Voraussetzung sowohl für die allgemeine Vorstellung, dass der Mensch verbesserungsfähig ist, als auch für die konkreten Programme, mit denen die Verbesserung ins Werk gesetzt werden soll, ist die anthropologische Grundannahme, dass der Mensch kein von Natur aus fertiggestelltes Produkt ist, sondern sich selbst formen kann und soll. Während diese Selbstformungen in der Antike jedoch noch als Erfüllung der natürlichen Vorgaben verstanden werden, geht es seit der Renaissance um eine Überbietung und Verbesserung der Natur selbst. Insofern steht mit den zunehmenden Eingriffen in die biologische Ausstattung des Menschen zugleich auch die Frage auf dem Spiel, was überhaupt noch als natürlich im Unterschied zu künstlich begriffen werden kann. In dem Moment, in dem das Künstliche nicht mehr als Nachahmung oder Überbietung des Natürlichen verstanden wird, erscheint das Künstliche zunehmend als ein Austreten des Natürlichen.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Literatur: Mit Texten von Platon, Ignatius von Loyola, Giovanni Pico della Mirandola, Thomas Morus, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Wladimir Iljitsch Lenin, Oswald Spengler, Marcel Mauss, Martin Heidegger, Peter Sloterdijk und Francis Fukuyama.

#### 4412613 **Geschichtsbilder. Historienmalerei, Panorama, Reenactment**

2 S	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	20.10.2011-20.10.2011
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	27.10.2011-27.10.2011
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	10.11.2011-10.11.2011
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	24.11.2011-24.11.2011
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	08.12.2011-08.12.2011
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	12.01.2012-12.01.2012
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	Cr47 Seminarraum 001	19.01.2012-19.01.2012

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit der Darstellung historisch relevanter Ereignisse in unterschiedlichen klassischen und weniger klassischen Medien: der Historienmalerei, dem Panorama und verschiedenen Strategien des Reenactment. Untersucht werden sollen zunächst die unterschiedlichen Geschichtskonzeptionen, die entweder bestimmen, was ein „großes Ereignis“ ist, oder, im Gegenteil, eine Ereignisgeschichte dekonstruieren, indem sie eine Geschichte des Alltäglichen schreiben oder die Brüche und Diskontinuitäten aufzeigen, die Geschichte bestimmen. Ausgehend von diesen Geschichtsbegriffen sollen dann die medialen Formen der Darstellung von Geschichte genauer untersucht werden. Dabei soll herausgearbeitet werden, dass es gerade in den zeitgenössischen Formen des künstlerischen, theatralischen oder filmischen Reenactment nicht um die Darstellung, sondern vielmehr um die Produktion und Veränderung von so genannten historischen Fakten geht.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und der Moderation einer Sitzung  
Literatur: Michel Foucault: Archäologie des Wissens, übers. v. Ulrich Köppen, Suhrkamp Verlag: Frankfurt/M. 1981, Einleitung, S. 7-30.

### Mediale Historiographien 3

<p>Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.</p> <p>Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke</p>

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

### Medienphilosophie

<p><b>Mediaphilosophy</b></p><p><b></b></p><p><br />Das Projektmodul "Medienphilosophie" setzt sich zusammen aus dem Seminar: "Motive der Filmkomödie" (Engell), dem Seminar: "Medienphilosophie des Humors" (Voss) und dem Seminar: "Das Komische und das Akustische im Film" (Martin) zusammen.</p><p>Modulverantwortliche: Dr. Christiane Voss</p>

### Mediaphilosophy

Das Projektmodul "Medienphilosophie" setzt sich zusammen aus dem Seminar: "Motive der Filmkomödie" (Engell), dem Seminar: "Medienphilosophie des Humors" (Voss) und dem Seminar: "Das Komische und das Akustische im Film" (Martin) zusammen.

Modulverantwortliche: Dr. Christiane Voss

### Medien & Philosophie

<p><b>Media & Philosophy</b></p><p>Das Projektmodul "Medien & Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienanthropologie"(Voss), dem Seminar "Die anthropologischen Reflexionen des Kinos" (Voss) und dem Seminar "Filmische Subjektivität" (Hanstein).</p><p>Modulverantwortlicher: Prof. Ch. Voss</p>

### Media & Philosophy

Das Projektmodul "Medien & Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Medienanthropologie"(Voss), dem Seminar "Die anthropologischen Reflexionen des Kinos" (Voss) und dem Seminar "Filmische Subjektivität" (Hanstein).

Modulverantwortlicher: Prof. Ch. Voss

### "Turns" in den Medienwissenschaften

<p><b>Turns in Media Theories</b></p><p>Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Neueste Positionen der Gendermedia Studies" (Wagner), dem Seminar "Theorien der Narrativität" (Voss) und dem Seminar: "Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum performative turn" (Voss).</p><p>Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner</p>

### Turns in Media Theories



Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Neuste Positionen der Gendermedia Studies" (Wagner), dem Seminar "Theorien der Narrativität" (Voss) und dem Seminar: "Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum performative turn" (Voss).

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

#### 4303323 Theorien der Narrativität

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 19.10.2011

C.Voss

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um die Funktion und den erkenntnistheoretischen Status von Narrativität und narrativen Operationen diesseits und jenseits von Genretheorien der Erzählung. Sowohl innerhalb der Geschichtsschreibung wie im Blick auf filmische Diegetisierung und Literatur, aber auch auf philosophische Theorien von Identität (personale wie kulturelle) bezogen, spielt Narrativierung die Rolle der sinnkonstituierenden Operation schlechthin. Insofern ist zu hinterfragen, was diesen unterschiedlichen Feldern narrativer Operationen denen des Lebens, der Geschichte, so wie denen der Artefakte – gemeinsam ist.

Die philosophischen Fragen, die im Durchgang durch die interdisziplinäre Literatur zu Konzepten des Narrativen verfolgt werden, sind folgende: Was macht Narrativität aus? Welche Strukturmerkmale sind charakteristisch dafür und von welchen anderen Operationen lassen sich von narrativen abgrenzen? Speziell der Unterschied zwischen textuell und audiovisuell basierten Strategien der Narrativierungen werden vergleichend in den Blick zu rücken sein sowie die je medienspezifische Strukturierung von Raum- und Zeit.

Bemerkungen: Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat

#### 4303324 Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum iconic turn.

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 20.10.2011

C.Voss

Kommentar:

In diesem Seminar werden die wechselnden Moden geisteswissenschaftlicher Weltbildkonstruktionen des 20 und 21. Jhrdt. anhand repräsentativer Ansätze aus medienphilosophischer Perspektive untersucht. Dabei stehen die philosophisch dominierenden Strömungen von Erkenntnistheorien im Mittelpunkt, die sich nicht zuletzt über die Priorisierung unterschiedlicher Medien (Sprache, Akte, Bilder) definieren und voneinander abgrenzen lassen. Im Seminar rekonstruiert und diskutiert werden entsprechend Ansätze aus der analytischen Tradition des linguistic turns, der kontinentalphilosophischen Wendung zum performativen turn sowie zu gegenwärtigen Ansätzen des iconic turns.

Bemerkungen:

Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat

#### 4412621 Neuste Positionen der Gender Media Studies

4 PL wöch. Di 15:15 - 18:30 Be11 Seminarraum 005 18.10.2011

H.Wagner

Kommentar:

Aktuell werden in den Gender (Media) Studies die Kritikpotenziale und die Kritikmöglichkeit befragt, die diese Disziplin bisher getragen haben. In Frage gestellt wird, ob der Postfeminismus neoliberalen Flexibilisierungsströmungen durch die Vervielfältigung von Geschlechteridentitäten Vorschub geleistet hat und dabei seine Kritik an Wissens-, Waren- und Gesellschaftsproduktion verloren hat. Gender als mehrfach relationale Kategorie musste in Verhandlung treten mit Globalisierung und Migration, radikal veränderten politischen, ökonomischen und kulturellen Veränderungen. Sind vor diesem Hintergrund die Grundpfeiler der Gender Studies wie Dekonstruktion, Diskurs- und Performativitätsanalyse noch tragend? Kann aus den Gender Media Studies noch eine politisch radikale Kritik formuliert werden? Neoliberale Formen der Selbstregierung werden auch in Reality-TV-Formaten, TV-Serien, Filmproduktionen, Sendepätzen und Online-Medien, Games etc. verhandelt. Mit welchen neuen gendermedientheoretischen Analyseverfahren diese untersucht werden können, das soll in diesem Plenum des Projektmoduls „Turns“ in den Medienwissenschaften erprobt werden.

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

## Studienmodule

### Basismodul Medienkultur/Mediale Historiographien

*Basics of media theory/Media and History* </b></p> <p>Das Basismodul Medienkulturwissenschaft / Studienmodul Mediale Historiographien setzt sich zusammen aus dem Seminar "Medien und Geschichte" (Gregory) und der Vorlesung "Lichtverhältnisse. Elemente einer medialen Historiographie des Lichts" (Gregory).</p> <p>Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory</p>

## Basics of media theory/Media and History

Das Basismodul Medienkulturwissenschaft / Studienmodul Mediale Historiographien setzt sich zusammen aus dem Seminar "Medien und Geschichte" (Gregory) und der Vorlesung "Lichtverhältnisse. Elemente einer medialen Historiographie des Lichts" (Gregory).

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

### 4413631 Lichtverhältnisse. Elemente einer medialen Historiographie des Lichts

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 27.10.2011

S.Gregory

Kommentar: „Geschichten des Lichts“ konzentrieren sich gewöhnlich auf einen begrenzten Aspekt des Phänomens. Sie handeln von der physikalischen Erkenntnis des Lichts, von der wissenschaftlichen und technischen Optik, von den Medien der künstlichen Beleuchtung, von der ‚Behandlung‘ des Lichts in der Malerei und Architektur, vom Film- und Theater-Licht oder von der Lichtmetaphorik in Philosophie und Theologie. Meist wird dann die Entwicklung dieser Themen im Längsschnitt dargestellt. Die Vorlesung fragt nach der Möglichkeit, solche disziplinären Trennungen zu überwinden und zu einer Form der historischen Analyse zu gelangen, die geeignet wäre, der Durchdringung der Bereiche Rechnung zu tragen. Denn jede irdische Lichtsituation ist, wie man in Anlehnung an Althusser's Begriff der ‚Überdeterminierung‘ sagen könnte, vielfach ‚überbelichtet‘; in ihr überlagern sich die unterschiedlichsten Bestimmungen und Besetzungen: die physikalischen Lichteigenschaften, die Weisen der technischen Produziertheit des Lichts, die Schichten der mythischen, religiösen und philosophischen Bedeutungszuschreibung, die Geschichte der Darstellungskonventionen des Lichts, seine Einbettung in kulturelle Praktiken, seine Stellung in der Geschichte der sinnlichen Wahrnehmung usw. usf.

Am Anfang der Vorlesung stehen methodische Überlegungen zur medialen Historiographie des Lichts. Diese sollen dann in der Untersuchung einzelner, zeitlich und räumlich begrenzter Lichtsituationen überprüft werden. In der Fokussierung auf lokale Szenen des Lichts soll deutlich werden, dass man es immer mit einem ‚Mischlicht‘ zu tun hat: mit vielfältig zusammengesetzten, heterogenen „Lichtverhältnissen“, in denen physikalische und metaphysische, technische und kulturelle, ästhetische und politische Bestimmungen untrennbar miteinander verwoben sind. So kommt man zwar zu keiner Universalgeschichte des Lichts vom Schöpfungstag bis heute; es eröffnet sich jedoch die Möglichkeit, die scheinbar selbstverständliche Anwesenheit des Lichts auf die Formen ihrer historischen und medialen Gegebenheit hin zu befragen.

Bemerkungen: Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Medien und Geschichte“ (Gregory) das Basismodul Medienkulturwissenschaft (zugleich belegbar als Studienmodul "Mediale Historiographien").

### Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Klausur (Essay) zum Thema der Vorlesung.

### 4413632 Medien und Geschichte

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be11 Seminarraum 005 25.10.2011

S.Gregory

Kommentar: Die als Lektüreseminar angelegte Veranstaltung dient der Einführung in grundlegende Fragestellungen der historischen Medienforschung. Diskutiert werden überwiegend neuere Positionen zu Fragen der Mediengeschichtsschreibung u.a. von Regis Debray, Knut Ebeling, Georges Didi-Huberman, Wolfgang Ernst, Friedrich Kittler, Hans-Jörg Rheinberger, Erhard Schüttpelz, Michael Wetzler, Joseph Vogl und Siegfried Zielinski. Um einen Eindruck davon zu geben, wie medienhistoriographische Fragen „in Weimar“ angegangen werden, sollen darüber hinaus einschlägige Texte von Fakultätsangehörigen vorgestellt werden.

Bemerkungen: Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Lichtverhältnisse“ (Gregory) das Basismodul Medienkulturwissenschaft (zugleich belegbar als Studienmodul "Mediale Historiographien").

### Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Leistung (Referat o.ä.), schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Auf der Homepage der Juniorprofessur Mediale Historiographien (<http://www.bauhaus-uni.de/medien/historiographien>) wird zu Beginn des Wintersemesters eine Seite eingerichtet, von der die zu besprechenden Texte abgerufen werden können.

**Basismodul - Medium. Mittler. Medialität**

Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.

Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

**Medium. Mediator. Mediality**

Das Studienmodul "Basismodul-Medium. Mittler. Medialität" beinhaltet das gleichnamige 4-stündige Seminar.

Modulverantwortlicher: Dr. G. Bongaerts

**Europa**

Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

**Europe**

Das Studienmodul Europa setzt sich zusammen aus den Seminaren Europatexte: Europa als politisch-geographischer Raum und Europabilder: Zentralperspektive, Kartographie, pol. Karikatur.

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

**Künstliche Welten**

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke

**Artificial Worlds**

Das Studienmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Institutionen und Gründungsszenen. Modelle und Analysen" UND "Das Imaginäre der Institution in Literatur und Film". Schwerpunkt des Moduls ist die Beschäftigung mit Theorien der Institution, der legitimierenden Macht von Gründungsszenen sowie der Reflexion des Verhältnisses von Imagination und Institution in Literatur und Film.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Balke

**Mediale Historiographien**

Das Studienmodul "Mediale Historiographien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Klasse-Monster-Spleen. Glanz und Elend der Klassifizierung" und dem Seminar: "Andere Zeiten. Der Karneval der Chronologien".

Modulverantwortlicher: Dr. Stephan Gregory

**Media of History - History of Media**

Das Studienmodul "Mediale Historiographien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Klasse-Monster-Spleen. Glanz und Elend der Klassifizierung" und dem Seminar: "Andere Zeiten. Der Karneval der Chronologien".

Modulverantwortlicher: Dr. Stephan Gregory

**Mediale Historiographien 3**

*Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.*  
*Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke*

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Modulverantw.: Prof. Dr. Friedrich Balke

### **Medienevolution**

*Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).*  
*Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer*

Das Studienmodul "Medienevolution" besteht aus der Vorlesung "Die Person der Medien" (Steinhauer) und dem Seminar "Zum Atlas. Aby Warburgs Exempel" (Steinhauer).

Modulverantwortlicher: Dr. jur. Dr. phil. F. Steinhauer

### **Medien-Philosophie**

*Media Philosophy*  
*Das Studienmodul "Medien-Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Narrativität der Fiktionalität" (Voss) und dem Seminar "Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum performative turn" (Voss).*  
*Modulverantwortliche: Dr. Christiane Voss*

### **Media Philosophy**

Das Studienmodul "Medien-Philosophie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Narrativität der Fiktionalität" (Voss) und dem Seminar "Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum performative turn" (Voss).

Modulverantwortliche: Dr. Christiane Voss

#### 4303323 **Theorien der Narrativität**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 19.10.2011

C.Voss

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um die Funktion und den erkenntnistheoretischen Status von Narrativität und narrativen Operationen diesseits und jenseits von Genretheorien der Erzählung. Sowohl innerhalb der Geschichtsschreibung wie im Blick auf filmische Diegetisierung und Literatur, aber auch auf philosophische Theorien von Identität (personale wie kulturelle) bezogen, spielt Narrativierung die Rolle der sinnkonstituierenden Operation schlechthin. Insofern ist zu hinterfragen, was diesen unterschiedlichen Feldern narrativer Operationen denen des Lebens, der Geschichte, so wie denen der Artefakte – gemeinsam ist.

Die philosophischen Fragen, die im Durchgang durch die interdisziplinäre Literatur zu Konzepten des Narrativen verfolgt werden, sind folgende: Was macht Narrativität aus? Welche Strukturmerkmale sind charakteristisch dafür und von welchen anderen Operationen lassen sich von narrativen abgrenzen? Speziell der Unterschied zwischen textuell und audiovisuell basierten Strategien der Narrativierungen werden vergleichend in den Blick zu rücken sein sowie die je medienspezifische Strukturierung von Raum- und Zeit.

Bemerkungen:

Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat

#### 4303324 **Vom Wandel des Geistes: Vom linguistic zum iconic turn.**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 20.10.2011

C.Voss

- Kommentar:** In diesem Seminar werden die wechselnden Moden geisteswissenschaftlicher Weltbildkonstruktionen des 20 und 21. Jhrdt. anhand repräsentativer Ansätze aus medienphilosophischer Perspektive untersucht. Dabei stehen die philosophisch dominierenden Strömungen von Erkenntnistheorien im Mittelpunkt, die sich nicht zuletzt über die Priorisierung unterschiedlicher Medien (Sprache, Akte, Bilder) definieren und voneinander abgrenzen lassen. Im Seminar rekonstruiert und diskutiert werden entsprechend Ansätze aus der analytischen Tradition des linguistic turns, der kontinentalphilosophischen Wendung zum performativen turn sowie zu gegenwärtigen Ansätzen des iconic turns.
- Bemerkungen:** Die Bereitschaft Protokolle und Referate anzufertigen und die zur intensiven Lektüre wird vorausgesetzt.

#### Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat

#### Wissensgeschichte im Zeitalter der Digital Humanities

*History of Knowledge in the Era of the Digital Humanities* Das Studienmodul "Wissensgeschichte im Zeitalter der Digital Humanities" (Krajewski) besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar. Modulverantw.: Prof. Dr. M. Krajewski

#### History of Knowledge in the Era of the Digital Humanities

Das Studienmodul "Wissensgeschichte im Zeitalter der Digital Humanities" (Krajewski) besteht aus dem gleichnamigen 4-stündigem Seminar.

Modulverantw.: Prof. Dr. M. Krajewski

#### 4413650 Wissensgeschichte im Zeitalter der Digital Humanities

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 19.10.2011

M.Krajewski

**Kommentar:** Im Zentrum des Moduls stehen sowohl die Pflicht als auch die Kür wissenschaftlichen Arbeitens: Wir diskutieren und reflektieren die grundlegenden ebenso wie die subtileren Praktiken des Lesens, Schreibens und Programmierens (keine Vorkenntnisse erforderlich) als Handwerkszeug der kulturwissenschaftlichen Medienforschung, deren souveräne Beherrschung zum erfolgreichen Verfassen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten und Qualifikationsschriften unerlässlich bleiben. Dementsprechend versteht sich das Modul einerseits als Einführung in das creative writing im Sinne von Nietzsches fröhlicher Wissenschaft unter hochtechnischen Bedingungen. Geschichte und Theorie des Lesens, des Exzerpieren, der Textverarbeitung und des Programmierens sind einige der zu verhandelnden Themen. Andererseits geht es um die Diskussion medienkulturwissenschaftlicher Methodik in der Ägide des Computers, also wie das Digitale die Bedingungen der wissensgeschichtlichen Textproduktion, der Historiographie wie der Informationsverarbeitung gleichermaßen, beeinflusst und verändert.

Leistungsnachweis: Referat & Hausarbeit

#### M.A. Medienmanagement (bis Matrikel 2010)

**Begrüßungsveranstaltung** Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11  
**Modulbörse** Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
 14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz  
 15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss  
 15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler  
 16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer  
 16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski  
 16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory  
 17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann  
 17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner  
 17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier  
 18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen  
 18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes  
 19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler  
 19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

#### Begrüßungsveranstaltung

Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

#### Modulbörse

Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

- 14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
- 14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz
- 15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss
- 15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler
- 16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer
- 16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski
- 16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory
- 17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann
- 17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner
- 17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
- 18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen
- 18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes
- 19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler
- 19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

**Masterkolloquium Internationales Management und Medien**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 17.10.2011-17.10.2011 A.Trommershausen  
 Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich bis spät. 30. September 2011 an bei: anke.trommershausen@uni-weimar.de.  
 Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Masterkolloquium Marketing und Medien**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 17.10.2011-17.10.2011 J.Emes  
 Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich bis spät. 30. September 2011 an bei: sabine.gruschwitz@uni-weimar.de.  
 Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Masterkolloquium Medienmanagement**

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 17.10.2011-17.10.2011 M.Maier  
 Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden. Informationen zu Terminen und zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben. Teilnehmer melden sich bis spät. 30. September 2011 an bei: nancy.richter@uni-weimar.de.  
 Bemerkungen: Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Projektmodule**

<p><b>Project Module</b></p>

**Project Module**

**Angewandte empirische Forschung**

**Applied Empirical Research** This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques. Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Marx), der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung" (Emes), dem Seminar "Basic Econometrics" (Marx) und dem Seminar "Erhebung und Analyse von Daten" (Marchand). Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

## Applied Empirical Research

This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques.

Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Marx), der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung" (Emes), dem Seminar "Basic Econometrics" (Marx) und dem Seminar "Erhebung und Analyse von Daten" (Marchand).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

### Medienmanagement

**Media Management:** The module aims to provide students with practical and theoretical knowledge about new media and their cultural and economic implications. Die Diskussion um neue Medien, verlagert sich in jüngster Zeit von desktopbasierten Anwendungen hin zum Einsatz mobiler Technologien. Das Handy dient beispielsweise nicht mehr nur zum Telefonieren oder zum Versenden von Textnachrichten, sondern erlaubt die Nutzung und Erstellung einer Reihe von Medieninhalten, wie Spiele, Fotos, Videos, Musik, E-Mail und Internet. Auch mobile Medien, wie Tablett PC`s haben dahingehend in den letzten Monaten eine hohe Aufmerksamkeit erlangt. Mit diesen technischen Entwicklungen erreicht die Anforderung an multimediale Inhalte im Kontext der Medienkonvergenz eine neue Komplexität. Neben Fragen der Erstellung, Verbreitung und dem Konsum von Medieninhalten, stellt sich hierbei die Frage nach den sozialen, kulturellen und politischen Implikationen im Zusammenhang mit den sich entwickelnden mobilen Mediensystemen. Im Projekt geht es dahingehend um eine Analyse der besonderen ökonomischen und kulturellen Merkmale von Informations- und Netzgütern. Den Studierenden werden darüber hinaus Tablett PC's zur Verfügung gestellt, mit denen sie den Einsatz multimedialer Technologien im Studienalltag testen können. Die Leistungsnachweise sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen: "Netzökonomie", "Kultur, Management und Neue Medien", "Filmklub" und einer "Forschungswerkstatt".  
Anmeldungen für das Projekt bitte bis zum 31.03.2011 an [nancy.richter@uni-weimar.de](mailto:nancy.richter@uni-weimar.de).  
Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

### Media Management:

The module aims to provide students with practical and theoretical knowledge about new media and their cultural and economic implications.

Die Diskussion um neue Medien, verlagert sich in jüngster Zeit von desktopbasierten Anwendungen hin zum Einsatz mobiler Technologien. Das Handy dient beispielsweise nicht mehr nur zum Telefonieren oder zum Versenden von Textnachrichten, sondern erlaubt die Nutzung und Erstellung einer Reihe von Medieninhalten, wie Spiele, Fotos, Videos, Musik, E-Mail und Internet. Auch mobile Medien, wie Tablett PC`s haben dahingehend in den letzten Monaten eine hohe Aufmerksamkeit erlangt. Mit diesen technischen Entwicklungen erreicht die Anforderung an multimediale Inhalte im Kontext der Medienkonvergenz eine neue Komplexität. Neben Fragen der Erstellung, Verbreitung und dem Konsum von Medieninhalten, stellt sich hierbei die Frage nach den sozialen, kulturellen und politischen Implikationen im Zusammenhang mit den sich entwickelnden mobilen Mediensystemen. Im Projekt geht es dahingehend um eine Analyse der besonderen ökonomischen und kulturellen Merkmale von Informations- und Netzgütern. Den Studierenden werden darüber hinaus Tablett PC's zur Verfügung gestellt, mit denen sie den Einsatz multimedialer Technologien im Studienalltag testen können. Die Leistungsnachweise sind den Einzelveranstaltungen zu entnehmen. Das Projektmodul

setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen: "Netzökonomie", "Kultur, Management und Neue Medien", "Filmklub" und einer "Forschungswerkstatt".

Anmeldungen für das Projekt bitte bis zum 31.03.2011 an [nancy.richter@uni-weimar.de](mailto:nancy.richter@uni-weimar.de).

Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Medienmarketing: Unternehmenskommunikation**

*Media Marketing*  
 This module discusses media innovations. It combines theoretical perspectives on strategic marketing management and innovations management with a practical perspective of new product development in different media industries.  
 Das Projektmodul "Medienmarketing: Medieninnovationen" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen in Medienbranchen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Medieninnovationen zentrale Inhalte des strategischen Marketing (Positionierung, Segmentierung) mit Kenntnissen des Innovationsmanagement für Medieninhalte und deren Anwendung in unterschiedlichen Medienindustrien.  
 Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Produkt- und Innovationsmanagement“ und den Seminaren "Strategisches Medienmarketing" und "Video-on-Demand". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.  
 Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an [daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.  
 Modulverantw.: Dr. Michael Paul

### **Media Marketing**

This module discusses media innovations. It combines theoretical perspectives on strategic marketing management and innovations management with a practical perspective of new product development in different media industries.

Das Projektmodul "Medienmarketing: Medieninnovationen" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen in Medienbranchen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Medieninnovationen zentrale Inhalte des strategischen Marketing (Positionierung, Segmentierung) mit Kenntnissen des Innovationsmanagement für Medieninhalte und deren Anwendung in unterschiedlichen Medienindustrien.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Produkt- und Innovationsmanagement“ und den Seminaren "Strategisches Medienmarketing" und "Video-on-Demand". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an [daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Modulverantw.: Dr. Michael Paul

### **Medienökonomie: Ökonomien im Wandel**

*Media Economics: Economy changes*  
 By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.  
 Das Projektmodul besteht aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und den Seminaren "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes), "Theorien des Marktwandels" (Putzig) und "Forschungsprojekt: Der Wandel des Buchmarktes" (Putzig).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Media Economics: Economy changes**

By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.



Das Projektmodul besteht aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und den Seminaren "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes), "Theorien des Marktwandels" (Putzig) und "Forschungsprojekt: Der Wandel des Buchmarktes" (Putzig).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

### Forschungsprojekt &#8222;Der Wandel des Buchmarktes&#8220;

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106 19.10.2011 S.Putzig

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung vermittelt neben Kenntnissen zu den Strukturen des Buchmarktes auch methodische Kompetenzen, in dem die Studierenden selbstständig unter Anleitung eine Studie zu der Frage „Wie verändert sich der Buchmarkt durch die Einführung neuer Distributionsmöglichkeiten in Form mobiler Endgeräte?“ durchführen werden.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis kann in Form eines Referates erbracht werden.

### Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 AD2 Gelber Saal 20.10.2011 J.Emes

Kommentar: In diesem Seminar lernen und diskutieren die Studenten ökonomische Theorien und praktische Anwendungsbeispiele von Marktveränderungen und ökonomischen Wandel in Medienindustrien. Insbesondere werden Wertschöpfungspotenziale und Veränderungen der Branchenstruktur in der Musik- und in der Filmindustrie untersucht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch mündliche Mitarbeit (40%) und Referate mit Verschriftlichung erworben werden (60%).

### Theorien des Marktwandels

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 AD2 Roter Saal 18.10.2011 S.Putzig

Kommentar: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Theorien zur Beschreibung und Analyse von Veränderungen in Marktstrukturen. Es wird darauf eingegangen, welche Ursachen zu diesen Veränderungen führen und welche Konsequenzen sich für bestehende Akteure, Machtgefüge, Strukturen und Geschäftsmodelle ergeben.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis kann in Form eines Referates und einer Verschriftlichung erbracht werden.

### Theorien des ökonomischen Wandels

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal 20.10.2011 M.Maier

Kommentar: Das neoklassische Modell der Volkswirtschaftslehre geht von Märkten aus, die zum Gleichgewicht tendieren und kann daher kaum dazu beitragen, Prozesse des ökonomischen Wandels zu verstehen. In der Veranstaltung geht es um die Frage, nach theoretischen Ansätzen und Modellen, die Prozesse des ökonomischen Wandels zu thematisieren und zu reflektieren. Ausgangspunkt der Betrachtungen bilden Arbeiten zu Institutionen und Prozessen des ökonomischen Wandels von Douglass C. North. Die zentrale Herausforderung besteht darin, die Prozesse des institutionellen und ökonomischen Wandels von Medien und Medienindustrien zu erfassen und dabei sowohl ökonomische und technische als auch kulturelle, soziale und politische Faktoren mit einzubeziehen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine „interaktive Vorlesung“, bei der Studierende durch Thesenpapiere, Kurzreferate und Diskussionsbeiträge aktive und eigenständige Beiträge leisten.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Literatur: Douglass C. North (2005) Understanding the Process of Economic Change

### Ökonomische Theorien

**Economic theories**  
 The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".  
 The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".  
 Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).  
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Economic theories

The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".

The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Studienmodule**

<p><b>Study Module</b></p>

### **Study Module**

#### **Investition und Finanzierung von Medienunternehmen**

<p><b>Investment and Financing of Media Companies</b></p> <p>Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products.</p> <p>Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Theorie und Praxis der Medienfinanzierung" (Emes, Gruschwitz) und "Investition und Finanzierung von Medienunternehmen in der Praxis" (Stampfer, Bareiss).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes</p>

#### **Investment and Financing of Media Companies**

Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products.

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Theorie und Praxis der Medienfinanzierung" (Emes, Gruschwitz) und "Investition und Finanzierung von Medienunternehmen in der Praxis" (Stampfer, Bareiss).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

#### **Medienmanagement: Zahlenwerke**

<p><b>Media Management: Figures</b></p> <p>The module deals with economic practices of counting and calculating.</p> <p></p> <p>Das Studienmodul "Medienmanagement: Zahlenwerke" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Intermediate Accounting" (Maier) und dem Seminar "Medien der Kalkulation" (Richter, Conrad).</p> <p></p> <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier</p>

#### **Media Management: Figures**

The module deals with economic practices of counting and calculating.

Das Studienmodul "Medienmanagement: Zahlenwerke" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Intermediate Accounting" (Maier) und dem Seminar "Medien der Kalkulation" (Richter, Conrad).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

#### **Intermediate Accounting**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 106 19.10.2011

M.Maier

**Kommentar:** Globalisierung von Güter- Finanz- und Kapitalmärkten hat zu einem Umbruch in der Rechnungslegung und Kapitalmarkt-kommunikation von Unternehmen geführt. Die traditionelle Rechnungslegung nach dem HGB wird zunehmend durch internationale Standards der Rechnungslegung ergänzt oder ersetzt. Im Kern setzt sich die Veranstaltung mit Grundsätzen, Standards und Interpretationen der Rechnungslegung von Unternehmen nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) auseinander. Das System der internationalen Rechnungslegung wird zudem mit der Rechnungslegung nach HGB und US-GAAP verglichen.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit  
**Literatur:** Literatur:

Donald E. Kieso, Jerry J. Weygandt, Terry D. Warfield Intermediate Accounting: IFRS Edition, Wiley, December 2010.

### Medien der Kalkulation

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Roter Saal 18.10.2011 L.Conrad;N.Richter

**Kommentar:** Im ersten Teil der Veranstaltung (Lisa) wird ein medien- und wissenschaftstheoretischer Rahmen bezüglich der These der medialen und kulturellen Verfasstheit von Rechenoperationen in ökonomischen Kontexten entwickelt. Im zweiten Teil der Veranstaltung (Nancy) geht es um die Frage wie Medien und Kommunikation gemeinsame Bedeutungen und Interpretationen von organisatorischen Sachverhalten konstituieren. Zahlen und Kalkulationen stehen hier beispielhaft für die Konstruktion von organisatorischen Realitäten. Zunächst geht es aus der Perspektive von Diskurstheorie und Organisational Behavior um Kerntheorien der Organisationskommunikation. In diesem Zusammenhang hinterfragen wir auch die Rolle von Medien im Kommunikationsprozess. Abschließend geht es um das „Managing by numbers“.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Referatsskript

### Medienmarketing: Marken und Medien

*Media Marketing: Brands and Media* This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar. Das Studienmodul "Marketing und Medien: Marken und Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Marken in Medien" (Gruschwitz).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

### Media Marketing: Brands and Media

This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar.

Das Studienmodul "Marketing und Medien: Marken und Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Marken in Medien" (Gruschwitz).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

### Marken in Medien

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 18.10.2011 S.Gruschwitz

**Kommentar:** Das Seminar beschäftigt sich mit der programmintegrierten Werbeformen. Zunächst werden die Bedeutung von Produktplatzierungen aus Sicht werbetreibender Unternehmen und der Medienindustrie hinterfragt sowie die Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Mit Blick auf bereits bestehende wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Marketing- und Medienwirkungsforschung, erarbeiten die Studierenden relevante Forschungsfragen und entwickeln Ideen, wie die theoretischen Überlegungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden überprüft werden können.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Marketing und Medien: Marken und Medien". Bitte berücksichtigen Sie, dass die Veranstaltungen am 25.10., 01.11. und 08.11. bis ca. 18.30 Uhr geplant sind.

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat (50%) sowie einer Hausarbeit (50%) erworben werden.

### Markenmanagement

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Gelber Saal	18.10.2011	J.Emes
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30	AD2 Gelber Saal	10.02.2012-10.02.2012	

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die aktuellen Rahmenbedingungen, Ziele, Strategien und Maßnahmen einer erfolgreichen Markenführung. Anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien aus der Medienbranche erhalten die Studenten einen Überblick über die strategische Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Beziehung zwischen der Unternehmens- und Produktmarken zu Kunden, Mitarbeitern, Shareholdern und anderen Stakeholdern.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Marketing und Medien: Marken und Medien".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (70%) und über mündliche Mitarbeit (30%) erworben werden.

### **Medienökonomie und Medien der Ökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten**

*Media Economics and Media of Economics: Media Market Analysis*  
 By the end of the course, students will be able to apply established tools for industry analysis to a range of media markets.  
 Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (N.N.) und dem Seminar "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (Putzig).  
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Media Economics and Media of Economics: Media Market Analysis**

By the end of the course, students will be able to apply established tools for industry analysis to a range of media markets.

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (N.N.) und dem Seminar "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (Putzig).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Medienrecht I**

*Media Law I*  
 Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims  
 Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht I" (Vinke).  
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Media Law I**

Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht I" (Vinke).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### **Medienrecht II**

*Media Law II*  
 Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims  
 Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke).  
 Modulverantwortlicher: Dr. Harald Vinke

### **Media Law II**

Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims

Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke)

Modulverantwortlicher: Dr. Harald Vinke

### Medienrecht II

4 V	Einzel	Fr	10:00 - 17:30	AD2 Gelber Saal	02.12.2011-02.12.2011	H.Vinke
	Einzel	Fr	10:00 - 17:30	AD2 Gelber Saal	20.01.2012-20.01.2012	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	22.10.2011-22.10.2011	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	29.10.2011-29.10.2011	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	03.12.2011-03.12.2011	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	21.01.2012-21.01.2012	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	21.01.2012-21.01.2012	

Kommentar: Inhalt u. a.:

- Gewerblicher Rechtsschutz, Wettbewerbsrecht
- Rundfunkrecht
- Jugendschutz
- Presserecht
- Datenschutzrecht
- Internetrecht

Bemerkungen: Blockveranstaltungen

### Strategisches Management: Innovation und Gründung

*<p align="left" style="text-align: left;"><b>Strategic Management: Innovation and Entrepreneurship</b></p><p align="left" style="text-align: left;"></p><p>The module offers a theoretical discourse with insights into issues of strategic management, innovation management and entrepreneurship combined with practical insights.</p><p></p><p>Im Mittelpunkt des Studienmoduls steht eine theoretische Auseinandersetzung zu den Themenfeldern "Strategisches Management", "Innovationsmanagement" und "Unternehmensgründung". Neben den theoretischen Diskursen finden begleitend gründungsrelevante Praxisvorträge statt, die im Rahmen der Gründerwerkstatt neudeli im Sommersemester angeboten werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen und die eigenständige Erstellung eines Business-Plans gebunden.</p><p></p><p>Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier</p>*

### Strategic Management: Innovation and Entrepreneurship

The module offers a theoretical discourse with insights into issues of strategic management, innovation management and entrepreneurship combined with practical insights.

Im Mittelpunkt des Studienmoduls steht eine theoretische Auseinandersetzung zu den Themenfeldern "Strategisches Management", "Innovationsmanagement" und "Unternehmensgründung". Neben den theoretischen Diskursen finden begleitend gründungsrelevante Praxisvorträge statt, die im Rahmen der Gründerwerkstatt neudeli im Sommersemester angeboten werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen und die eigenständige Erstellung eines Business-Plans gebunden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

### Wahlmodule

#### Filmmanagement

*<p style="margin-bottom: 0.0001pt; text-align: justify; line-height: normal;"><b>Film Management</b></p><p style="margin-bottom: 0.0001pt;">Das Studienmodul vermittelt theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen zu den Strukturen und Erfolgsfaktoren der Filmbranche. Es verbindet die zentralen Kenntnisse der Filmökonomie mit denen des Filmmarketings und*

deren Anwendung auf dem Kino- und TV-Markt. Innerhalb des Seminars "Grundlagen der Filmökonomie" werden aufbauend auf der Analyse des Filmmarktes Marketingkonzepte entwickelt. Das erworbene Wissen in Bezug auf die Bedeutung von Erfolgsfaktoren für die Vermarktung von Spielfilmen wird in dem zweiten Seminar des Moduls praxisnah vertieft. Gemeinsam mit dem Filmproduzenten Andreas Bareiss (Oscar für "Nirgendwo in Afrika"; "Feuerherz") werden in dieser Veranstaltung literarische Bestseller als mögliche Faktoren für den ökonomischen Spielfilmerfolg am Beispiel "Die Wanderhure" diskutiert. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort per Email an [daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Modulv.: Andreas Barreis

## Film Management

Das Studienmodul vermittelt theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen zu den Strukturen und Erfolgsfaktoren der Filmbranche. Es verbindet die zentralen Kenntnisse der Filmökonomie mit denen des Filmmarketings und deren Anwendung auf dem Kino- und TV-Markt.

Innerhalb des Seminars "Grundlagen der Filmökonomie" werden aufbauend auf der Analyse des Filmmarktes Marketingkonzepte entwickelt. Das erworbene Wissen in Bezug auf die Bedeutung von Erfolgsfaktoren für die Vermarktung von Spielfilmen wird in dem zweiten Seminar des Moduls praxisnah vertieft. Gemeinsam mit dem Filmproduzenten Andreas Bareiss (Oscar für "Nirgendwo in Afrika"; "Feuerherz") werden in dieser Veranstaltung literarische Bestseller als mögliche Faktoren für den ökonomischen Spielfilmerfolg am Beispiel "Die Wanderhure" diskutiert.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort per Email an [daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Modulv.: Andreas Barreis

### Grundlagen der Finanzierung und des Rechnungswesens

Das (Wahl-)Studienmodul "Grundlagen der Finanzierung und des Rechnungswesens" dient dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in den Bereichen der betriebswirtschaftlichen Finanzierungslehre und des Rechnungswesens und setzt sich aus den beiden Veranstaltungen "Projektfinanzierung" und "Rechnungswesen und Controlling" zusammen. Es können Leistungs- oder Teilnahmenachweise erworben werden.

#### Projektfinanzierung

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B H.Alfen;B.Wüdsch

Kommentar: Betriebswirtschaftliche Finanzierungslehre, Anbieter von Finanzierungen/ Finanzierungsquellen, Finanzierung von Projekten vs. Projektfinanzierung, Vertrags- und Finanzierungsmodelle, Risikomanagement, Financial Engineering/ Finanzierungsinstrumente, Finanzierungsvertrag und Term Sheets.

Leistungsnachweis: Masterstudenten Management [Bau Immobilien Infrastruktur]: Schriftliche Abschlussklausur als Teil der Modulprüfung Finanzierung

Masterstudenten Medienmanagement: Schriftliche Klausur, Belegarbeit (unbenotet) und regelmäßige Teilnahme. Es kann auch nur ein Teilnahmenachweis erworben werden.

#### Rechnungswesen und Controlling

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 C9A Hörsaal 6

Kommentar: Kostenrechnung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Grundbegriffe der Buchführung, Finanzkennzahlen, Methoden des Controllings, datentechnische Anwendung

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet im Hörsaal 6, C9A statt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Bachelorstudenten Management [Bau Immobilien Infrastruktur]: Schriftliche Klausur.

Masterstudenten Medienmanagement: Schriftliche Klausur und regelmäßige Teilnahme. Es kann auch nur ein Teilnahmenachweis erworben werden.

## Medienökonomie I

*Media Economics I* This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies". Diese Veranstaltung führt ein in die Grundlagen ökonomischen Denkens. Beispiele und Illustrationen stammen überwiegend aus dem Bereich der Medien. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die VWL" und dem Seminar "Einführung in die BWL". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Modulverantw.: Prof. Rott

## Media Economics I

This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies".

Diese Veranstaltung führt ein in die Grundlagen ökonomischen Denkens. Beispiele und Illustrationen stammen überwiegend aus dem Bereich der Medien. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die VWL" und dem Seminar "Einführung in die BWL". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Modulverantw.: Prof. Rott

## M.A. Medienmanagement (ab Matrikel 2011)

*Begrüßungsveranstaltung* Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11  
*Modulbörse* Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7  
 • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz  
 15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss  
 15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler  
 16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer  
 16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski  
 16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory  
 17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann  
 17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner  
 17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier  
 18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen  
 18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes  
 19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler  
 19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

## Begrüßungsveranstaltung

Dienstag, 11. Oktober 2011, um 12:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

## Modulbörse

Dienstag, 11. Oktober 2011, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:30 Uhr • Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Vertr.-Prof. Scholz

15:00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15:30 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

16:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

16:30 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski

16:45 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

17:00 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

17:15 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

17:30 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18:30 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

19:00 Uhr • Dr. Stöcklmayr, Dr. Rößler

19:15 Uhr • Herr Kanitz, Herr Müller, Frau Klaut

**Projektmodule**

**Angewandte empirische Forschung**

*Applied Empirical Research*  
 This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques.  
 Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Marx), der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung" (Emes), dem Seminar "Basic Econometrics" (Marx) und dem Seminar "Erhebung und Analyse von Daten" (Marchand).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

**Applied Empirical Research**

This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analyzing complex empirical data. The methods discussed include regression analysis and related techniques.

Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Marx), der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung" (Emes), dem Seminar "Basic Econometrics" (Marx) und dem Seminar "Erhebung und Analyse von Daten" (Marchand).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

**Basic Econometrics**

2 S wöch. Do 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 08.12.2011

Kommentar: Dieses Seminar vermittelt grundlegende ökonometrische Kenntnisse, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Aufbauend auf einer Diskussion der linearen Regressionsanalyse werden Annahmen der Methode, verwandte Methoden wie die logistische Regression und auf der Regression aufbauende Verfahren wie Strukturgleichungsmodelle behandelt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls Angewandte empirische Forschung.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine einstündige Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

**Erhebung und Analyse von Daten**

2 S	gerade	Fr	13:30 - 16:45	AD2 Seminarraum 106	21.10.2011	
	Wo	Fr	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 102	13.01.2012-13.01.2012	A.Marchand
	Einzel	Fr	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 102	27.01.2012-27.01.2012	
	Einzel					

Kommentar: Dieses Seminar ergänzt das Seminar Basic Econometrics und die Vorlesung Multivariate Analysemethoden um eine Anwendungsperspektive. Zu einem aktuellen Forschungsthema im Bereich Medienmanagement werden die Studierenden eine Datenerhebung konzipieren, reale Daten erheben und diese Daten unter Verwendung multivariater Methoden eigenständig auswerten.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Beteiligung (40%) sowie einer Hausarbeit (60%) erworben werden.

**Methoden der Datenerhebung**



2 V Einzel Mo 11:00 - 12:30 AD2 Gelber Saal 06.02.2012-06.02.2012 J.Emes  
 wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal 19.10.2011

Kommentar: In dieser Vorlesung erhalten die Studenten einen Einblick in konzeptionelle Grundlagen des Marktforschungsprozesses. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Informationsgewinnung, welche für die Planung und Durchführung von Erhebungen in der Medienindustrie von Bedeutung sind. Betrachtet werden u.a. die wesentlichen Aspekte der Fragebogenerstellung, alternative Stichproben-Auswahlverfahren, messtheoretische Grundlagen, Skalierungen und Gütekriterien.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann über mündliche Mitarbeit (30%) sowie durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (70%).

**Multivariate Analysemethoden**

2 V wöch. Do 13:30 - 16:45 AD2 Gelber Saal 20.10.2011-01.12.2011

Kommentar: Diese Vorlesung behandelt verschiedene multivariate Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse und die Conjoint-Analyse.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

**Marketing und Medien**

**Medienmanagement**

**Medienökonomie: Ökonomien im Wandel**

*Media Economics: Economy changes*  
 By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.  
 Das Projektmodul besteht aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und den Seminaren "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes), "Theorien des Marktwandels" (Putzig) und "Forschungsprojekt: Der Wandel des Buchmarktes" (Putzig).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

**Media Economics: Economy changes**

By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.

Das Projektmodul besteht aus der Vorlesung "Theorien des ökonomischen Wandels" (Maier) und den Seminaren "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes), "Theorien des Marktwandels" (Putzig) und "Forschungsprojekt: Der Wandel des Buchmarktes" (Putzig).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

**Ökonomische Theorien**

*Economic theories*  
 The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".  
 The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".  
 Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).  
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Economic theories**

The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".

The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Diskurse und Praktiken im Medienmanagement

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal 18.10.2011 M.Maier

Kommentar: Medienmanagement ist ein konstitutiver Bestandteil von Medien und Medienunternehmen und dennoch ein diskussionswürdiger Gegenstandsbereich: Worin liegen die Besonderheiten im Management von Medien? Die Veranstaltung will Grundlagen, Kontexte und Aufgabenfelder im Medienmanagement aufspüren und Fragen nach den Besonderheiten von Managementtheorien und Praktiken stellen. Dabei geht es um verschiedene Grundpositionen, Perspektiven und Vorstellungen von Management, um Rollen und Prozessmodelle des Managements wie auch um Methoden und Praktiken der Organisation und Koordination. Weiterhin geht es in der Veranstaltung um die Frage nach dem Verhältnis von theoretischen Diskursen und Praktiken im Medienmanagement: Wie werden Managementtheorien in konkrete Praktiken "übersetzt"; in welchem Verhältnis stehen theoretische Diskurse zu Managementpraktiken? Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls "Ökonomische Theorien".

Leistungsnachweis: Klausur

### Governance-Globalisierung-Medien

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Gelber Saal 19.10.2011 A.Trommershausen

Kommentar: Die Machtverschiebung zwischen Staat und Medien(unternehmen) durch Deregulierung und Privatisierung fordert das traditionelle institutionelle Gefüge im Kontext von Globalisierung neu heraus. Medienunternehmen agieren heute unter völlig neuen Rahmenbedingungen bzgl. Macht, Regulierung, Kontrolle etc. Mit dem Konzept der Governance widmet sich die Vorlesung diesem Wandel. Es werden die theoretischen Grundlagen des „Regierens“ im Kontext von Globalisierung aus soziologischer, ökonomischer und ordnungspolitischer Perspektive erklärt und seine Relevanz für Medienunternehmen (Media Governance) reflektiert. Die Bedeutung der Governance für den Wandel der Organisation von Medien und Gesellschaft wird herausgearbeitet und schließlich in Bezug auf die Konsequenzen für das Management kritisch diskutiert.

Leistungsnachweis: Klausur

### Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 AD2 Seminarraum 106 18.10.2011 N.Richter

Kommentar: Der theoretische Zugriff auf die Medienwirtschaft und das Management von Medien stammt vor allem aus sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Theorien. In diesem Zusammenhang formieren und entwickeln sich unterschiedliche Begrifflichkeiten wie z.B. Strategie, Organisation, Wertschöpfung, Ressourcen, Geschäftsmodelle, Industrieökonomik etc. In der Veranstaltung werden Theorien aus diesem Feld rekonstruiert und praktische Beispiele der Medienindustrie analysiert. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Ansätze ökonomischer Theorien aufzuzeigen und mithin auch die jeweiligen Ordnungsvorstellungen zu identifizieren.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Ökonomische Theorien".

Leistungsnachweis: Referat mit Referatsskript

### Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 18.10.2011 A.Trommershausen

Kommentar: Das Seminar vermittelt Studierenden grundlegende forschungsrelevante Kompetenzen bei der Analyse spezifischer Fragestellungen, die aus den erlernten Inhalten des Projektmoduls entwickelt werden. Dabei werden vor allem wissenschaftstheoretische Grundlagen und das systematische Vorgehen wissenschaftlicher Analyse erlernt. Ziel ist die Verknüpfung, Konfrontation und Kontrastierung der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen des Projektmoduls sowie die Fokussierung auf die Forschungsorientierung der Masterausbildung.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat sowie Projektarbeit

## Studienmodule

**Internationales Management und Medien****Investition und Finanzierung von Medienunternehmen****Marketing und Medien: Marken und Medien**

*Media Marketing: Brands and Media* This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar.  
 Das Studienmodul "Marketing und Medien: Marken und Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Die Wirkung von Product Placement" (Gruschwitz).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

**Media Marketing: Brands and Media**

This module addresses tasks and strategic concepts of marketing and media research. It consists of a lecture and an accompanying seminar.

Das Studienmodul "Marketing und Medien: Marken und Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Die Wirkung von Product Placement" (Gruschwitz).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

**Medienmanagement: Zahlenwerke**

*Media Management: Figures* The module deals with economic practices of counting and calculating.  
 Das Studienmodul "Medienmanagement: Zahlenwerke" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Intermediate Accounting" (Maier) und dem Seminar "Medien der Kalkulation" (Richter, Conrad).  
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

**Media Management: Figures**

The module deals with economic practices of counting and calculating.

Das Studienmodul "Medienmanagement: Zahlenwerke" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Intermediate Accounting" (Maier) und dem Seminar "Medien der Kalkulation" (Richter, Conrad).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

**Medienökonomie und Medien der Ökonomie****Medienrecht I****Medienrecht II**

*Media Law II* Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims  
 Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke)  
 Modulverantwortlicher: Dr. Harald Vinke

**Media Law II**

Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims

Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke)

Modulverantwortlicher: Dr. Harald Vinke

**Wahlmodule**

**B.Sc. Medieninformatik (bis Matrikel 2010)**

*Einführungsveranstaltung* Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C  
*Modulbörse* Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal  
 Ab 12:30 Uhr - Vorstellung aller Projekte

**Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C

**Modulbörse**

Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

Ab 12:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

**Mathematik und Modellierung**

**Modul Mathematik I**

**Modul Mathematik II**

4555121 **Numerik**

3 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	10.10.2011	K.Gürlebeck;F.Berger
	unger.	Mo	15:15 - 16:45	C13A Hörsaal 2	10.10.2011	
	Wo	Mo	17:00 - 18:30	C13A Hörsaal 2	16.01.2012-16.01.2012	
	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	C13A Hörsaal 2	30.01.2012-30.01.2012	
	Einzel					

Kommentar: Zahlendarstellung auf dem Computer, Rundungsfehler, Fehlerfortpflanzung, Kondition; Einführung in die numerische lineare Algebra; Interpolation und Approximation; Numerische Differentiation und Integration; Fehlereinflüsse, Fehlerabschätzung, Stabilität

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Modul Mathematik I

Leistungsnachweis: mündlichen Prüfung

Literatur: Kress: Numerical Analysis,

Kretschmar/Schwetlick: Numerische Verfahren f. Naturwissenschaftler und Ingenieure

**Modul Modellierung**

**Informationsverarbeitung**

**Modul Algorithmen**

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

3 V	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 103	12.12.2011-12.12.2011	B.Azari;C.Wüthrich
	unger.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	25.10.2011	
	Wo	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	12.10.2011	
	wöch.	Do	10:00 - 12:00	B11 Seminarraum 015	09.02.2012-09.02.2012	
	Einzel					

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit dem Prinzip und der Implementation grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen. Dabei werden u.a. Zeichenketten, geometrische Probleme, Graphen, mathematische Algorithmen und NP-Vollständige Probleme betrachtet.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis: Beleg + Klausur

4555242 **Parallele und verteilte Systeme**

3 V	unger.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	25.10.2011	B.Schalbe
	Wo	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	15.02.2012-15.02.2012	
	Einzel	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	13.10.2011	
	wöch.					

**Kommentar:** Die Vorlesung gibt eine Einführung zu Gegenstand, Anwendungsgebieten und Grundbegriffen der Parallelverarbeitung, stellt Parallelrechnerarchitekturen im Überblick vor und diskutiert einzelne parallele Algorithmen, Entwurfsmuster sowie allgemeine Anforderungen an den Entwurf effizienter Programme. Ein besonderer Augenmerk liegt auf dem Nachweis der Korrektheit paralleler Programme.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Abstraktionen der Parallelverarbeitung
- \* Technik von Parallelrechnern und verteilten Systemen
- \* parallele und verteilte Programmierung
- \* Verifikation von parallelen Programmen
- \* Petri-Netze
- \* Konzepte verteilter Systeme
- \* Arbeiten in verteilten Umgebungen

**Bemerkungen:**

**Modul Grafische Informationssysteme**

4555261 **Computergrafik**

3 V	unger.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	25.10.2011	C.Wüthrich;B.Bittorf
	Wo	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	15.02.2012-15.02.2012	
	Einzel	Do	13:30 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	13.10.2011	
	wöch.					

**Kommentar:** Das Ziel der Computergrafik besteht darin, mit Hilfe von Computern visuelle Darstellungen zu erzeugen. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Probleme, die auf dem Weg zu diesem Ziel zu lösen sind. Angefangen bei Hardwarekomponenten spannt die Vorlesung den Bogen über Farbräume sowie grundlegende Rasterungsverfahren bis hin zu Verfahren zur Elimination verdeckter Flächen. Modellierungsverfahren und Ansichtstransformationen werden dem Hörer ebenso vorgestellt wie lokale und globale Beleuchtungsverfahren sowie grundlegende Betrachtungen zur computergestützten Animation. Praktische Anwendung findet der Stoff der Vorlesung bei der Durchführung eines studienbegleitenden Belegs.

**Bemerkungen:**

Leistungsnachweis: Beleg + Klausur

**Modul Informatik Einführung**

**Modul Informationssysteme**

4555251 **Datenbanken**

3 V	gerade	Di	09:15 - 16:45	S6HF Audimax	18.10.2011	E.Schallehn
	Wo	Di	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	07.02.2012-07.02.2012	
	Einzel					

**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung wird abgehalten vom Lehrbeauftragten Dr.-Ing. Eike Schallehn (Uni Magdeburg).

Lernziel: Kenntnis von und sicherer Umgang mit Techniken zur Modellierung von Datenbankanwendungen, Verständnis der theoretischen Grundlagen von Datenbanksystemen einschließlich der hieraus resultierenden Grenzen, Erwerb praktischer Fähigkeiten beim Einsatz von Datenbanksystemen. Inhalt: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzepte moderner Datenbanksysteme und stellt den Datenbankentwurf für klassische Datenmodelle, insbesondere für das Relationenmodell vor.

**Bemerkungen:**

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen, Softwareentwurf

Leistungsnachweis: Klausur. Die Teilnahme erfordert das Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den korrigierten Übungsaufgaben.

**Modul Softwareengineering**

4555231 **Grundlagen des Software Engineerings**

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	13.10.2011	H.Höpfner;M.Schirmer
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	19.01.2012-19.01.2012	
	Einzel	Fr	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal C	17.02.2012-17.02.2012	

**Kommentar:** Das Entwickeln von Software verlangt mehr als "nur" programmieren zu können. Viel wesentlicher als exzellente Kenntnisse in einer Programmiersprache sind konzeptionelle Fragestellungen. Die Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Softwareentwurfs vertraut. Im Rahmen einer größeren Softwareentwurfsprojekts werden hierbei die vorgestellten Techniken parallel zur Theorie in die Praxis umgesetzt. Das behandelte Themenfeld umfasst hierbei alle Phasen des Software-Entwicklungsprozesses und fokussiert auf die Modellierung mittels der UML.

**Bemerkungen:**  
**Leistungsnachweis:** 90 minütige Klausur (70%), Vorlesungsbegleitende Übungen/Belege (30%)

**Medien**

**Modul Mediale Systeme I**

**Modul Mediale Systeme II**

**Modul Medienwissenschaften**

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion I**

**HCI und Usability Engineering**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	24.10.2011	S.Bertel;M.Schirmer
		Wo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	13.02.2012-13.02.2012	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	07.12.2011-07.12.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	13.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	13.10.2011-13.10.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.11.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel					

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt in grundlegende Konzepte, Theorien, Methoden und Techniken der Bereiche Mensch-Maschine-Interaktion (HCI) und Usability Engineering (UE) ein. Die Vorlesungen werden durch Übungen ergänzt, in denen die Teilnehmer viel Gelegenheit haben, in Teams und an Projekten ausgewählte praktische und theoretische Aspekte zu erproben und zu ertiefen. In der ersten und letzten Woche finden zudem jeweils plenare Tutorien statt. Im HCI-Abschnitt der Veranstaltung werden neben HCI-Grundlagen u.a. Interaktionsmetaphern, die Interaktion mit grafischen Benutzungsschnittstellen, Entwurfsprinzipien und Informationspräsentation im Vordergrund stehen. Der sich anschließende UE-Abschnitt widmet sich u.a. den Faktoren, welche die Benutzbarkeit eines Systems bestimmen, Usability-Tests und ihrer Auswertung sowie der Generierung und Implementierung von Designempfehlungen.

**Bemerkungen:** Einmalig als kombinierte Veranstaltung zu HCI und Usability Engineering. Eine englischsprachige Veranstaltung zu Usability Engineering wird zukünftig regelmäßig und im Wechsel mit anderen Veranstaltungen der Juniorprofessur Usability für den Masterstudiengang Computer Science and Media angeboten werden.

**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Übungen fließen die dort erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an Klausur / mündlicher Prüfung.

**Literatur:** HCI: Preim & Dachsel (2010). Interaktive Systeme, Band 1. Springer Verlag. Usability Engineering: Rubin & Chisnell (2008). Handbook of Usability Testing. 2nd ed. Wiley.

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion II**

**Projekt- und Einzelarbeit**

4417010 **Natural Phenomena III**

1 PRO C.Wüthrich

**Kommentar:** One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature. From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulförse bekannt gegeben.

4417012 **Residential Lab**

4 PRO C.Hadlich;H.Söbke;T.Bröker

**Kommentar:** Social Gaming - spielen in sozialen Netzwerken - erfreut sich zunehmender Beliebtheit aufgrund des leichten Zugangs und relativ kurzer Spielzyklen. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass mit ihrer Hilfe auch gelernt werden kann. Es gibt kaum oder keine Spiele, die fachliche Inhalte vermitteln. Im Rahmen des Projektes "intelligentes Lernen" ([www.intelligentes-lernen.de](http://www.intelligentes-lernen.de)) ist ein Prototyp eines solchen Spiels (<http://apps.facebook.com/buildville>) entstanden, das bauphysikalische Zusammenhänge weitergeben soll.

Dieser Prototyp soll nun um eine weitere Spielkomponente erweitert werden: das "Residential Lab". Das "Residential Lab" ist eine Experimentierumgebung, in dem die Anforderungen eines Hausbewohners bezüglich der klimatischen Bedingungen innerhalb seiner Wohnung so gut wie möglich erfüllt werden sollen. Hierbei spielen das gegebene Aussenklima und die geschickte Auswahl von Baumaterialien eine

wesentliche Rolle.

Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung einer Oberfläche auf Basis der Game Engine Unity3D
- Visuelle und akustische Gestaltung der Oberfläche (Audio- und Grafikdesign)
- Entwicklung der notwendigen Server-Funktionalität
- Integration der fertiggestellten Software in den vorhandenen Spieleprototypen

Abhängig von Fertigkeitsschwerpunkten der Projektgruppe können Teile der notwendigen Ergebnisse auch zu- gearbeitet werden.

**Bemerkungen:** Erster Termin: wird zur Modulbörse bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Präsentation und Dokumentation

#### 4417060 **Entwurf und Implementierung eines VR-Systems**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Kulik;A.Kunert;C.Lux

**Kommentar:** In diesem Projekt werden wir zunächst vorhandene VR-Systeme analysieren und diskutieren. Anschließend werden wir ein neues System entwerfen und implementieren, das in Zukunft in der Lehre und Forschung eingesetzt werden soll. Wesentliche Designanforderungen sind ein Szenegraph zur hierarchischen Organisation einer virtuellen Szene, ein Netzwerk-Verteilungsmechanismus, die Unterstützung von parallelem Rendering auf mehreren Grafikkarten und eine Scripting-Anbindung für Rapid-Prototyping. Die Projektteilnehmer werden insbesondere mit C++, boost, OpenGL, Python und GIT/svn arbeiten.

**Bemerkungen:** Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

Sprache: Deutsch / Englisch

**Voraussetzungen:** sehr gute Kenntnisse in C/C++, gute Kenntnisse im Software-Entwurf, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, gute Kenntnisse in Computergrafik, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

#### 4417090 **Further development of a cryptographic library in Ada'05**

1PRO

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

**Kommentar:** Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Dabei sollen insbesondere neue Verfahren zur Authentifizierung und Verschlüsselung von Daten (sog. Authenticated Encryption Schemes) implementiert werden. Desweiteren sollen die Teilnehmer das Konzept der sog. Tweakable-Blockchiffre umsetzen.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit werden auf der Projektbörse bekannt gegeben, ebenso auf den Webseiten der Professur.

(will be announced at the "Projektbörse", see also the webpages of the professorship)

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Project Presentation

#### 4417140 **TreeHugger II**

1PRO

B.Bittorf;C.Wüthrich

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 13.10.2011, 14:00Uhr

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

### Black Cat Web Search

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut (<http://webis15.medien.uni-weimar.de/chatnoir>). In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Snippet-Generierung für Suchtreffer, Anfragen mit Wortgruppen, erhöhte Suchgeschwindigkeit. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung.

### Dein TIRA

1PRO

D.Hoppe

Kommentar: Im Projekt geht es um die Entwicklung von Anwendungen für TIRA, unserer Online-Plattform zur Ausführung und Verwaltung experimenteller Programme. Die Anwendungen kommen vorzugsweise aus dem Bereich des maschinellen Lernens, es können aber auch eigene Ideen umgesetzt werden.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

### Distributed Game Library

1PRO

B.Schalbe

Kommentar: Ziel des Projektes ist die Erforschung der Tauglichkeit Peer-to-Peer-basierter Netzwerkstrukturen im Bereich von Multiplayer-Spielen.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

### Emotionserfassung und Medien

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Zielstellung Audioinformationen sind hinsichtlich ihres Emotionsgehalts zu analysieren, wobei die Echtzeitfähigkeit für die Gerätesteuerung untersucht werden soll. Anwendungsszenarien, Modelle und Vorgehensweisen sind zu realisieren, um Mediensysteme implizit beeinflussen zu können.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.



**FEASIBLE: FEature Selectlon for Bridge Design LEarning**

1ØPRO

S.Burrows;P.Riehmman

Kommentar: Die Simulation von Brücken unter Einwirkung von Naturkräften ist ein offenes Forschungsgebiet im Bauingenieurwesen. Im Projekt "FEASIBLE" sollen Verfahren des maschinellen Lernens untersucht werden, die in den Simulationsdaten besondere Eigenschaften einer Brückenkonstruktion entdecken. Gesucht wird außerdem nach Visualisierungstechniken, mit denen die Vorgänge adäquat dargestellt werden können.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: gute Programmierkenntnisse (Java), gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**FlawBot: Automatische Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia**

1ØPRO

M.Anderka

Kommentar: Am Lehrstuhl "Web-Technologie & Informationssysteme" werden Verfahren zur automatisierten Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia erforscht. Ziel der Projektgruppe ist es, diese Verfahren weiterzuentwickeln und als Wikipedia-Bot zu implementieren. Der Bot soll autonom und in Echtzeit Qualitätsmängel identifizieren und die mangelhaften Artikel mit einer entsprechenden Nachricht versehen. Im Rahmen des Projektes werden Methoden aus den Bereichen Machine-Learning und Data-Mining eingesetzt. Außerdem müssen sich die Projektteilnehmer mit dem Wikipedia-Bot-Framework auseinandersetzen, das auf MySQL und Python basiert.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**HorseSquare: Nutzerzentrierte Routenoptimierung**

1ØPRO

H.Höpfner;M.Schirmer

Kommentar: In diesem Projekt soll "HorseSquare" konzipiert und umgesetzt werden. HorseSquare ist ein mobiles Terminverwaltungssystem, das Benutzer bei der Koordinierung von Terminen oder Aufträgen mit einem klaren Zeithorizont und bekannter Beweglichkeit unterstützt. Im Kern steht dabei das klassische Traveling Salesman Problem (TSP), also die Suche nach der optimalen Abarbeitungsreihenfolge einer Liste von gegebenen Zielen, so dass die zurückgelegte Strecke minimal wird. Neben der reinen Routenoptimierung bestehen allerdings noch weitere, nutzerzentrierte Herausforderungen in Form von vorgegebenen Abarbeitungsreihenfolgen, engen Zeitkorridoren oder des nicht genau vorhersagbaren Zeitbedarfs für eine gegebene Route. Ziel des Projekts ist es also, zum einen Lösungsverfahren für TSP zu finden und umzusetzen und zum anderen die bestehenden Vorgehensweisen um die genannten nutzerzentrierten Aspekte zu erweitern. So könnte z.B. aus echten GPS-Daten die tatsächlich benötigte Zeit für eine Route bestimmt und in das Lösungsverfahren integriert oder von Benutzern vergebene Prioritätsfaktoren berücksichtigt werden. Die prototypische Umsetzung soll als Server-Clientsystem mit mobilen Clients verschiedener Plattformen (iOS, Android, webOS, ...) realisiert werden.

**Image Quality Analysis II**

1ØPRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

**Sprachnavigation**

1ØPRO

G.Schatter

Kommentar: Zielstellung

Bemerkungen: Für Sprachdialogsysteme sollen Möglichkeiten der Orientierung in mehrdimensionalen Räumen entworfen, umgesetzt und getestet werden. Hierfür sind Metaphern systematisch zu entwickeln, um eine intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.

**Tapping and Sliding in 3D Interaction Spaces &#8211; Sensor Fusion for Reliable Input**

1ØPRO wöch. Mi 15:00 - 16:30

B.Fröhlich;A.Kunert;A.Kulik;M.Ehrle

**Kommentar:** Computereingaben mit Stift und Fingern auf Eingabeflächen sind en vogue. In 3D Interaktionsräumen können beliebige Objekte als auch Hände und Finger im Raum verfolgt und somit für diese Art der Eingabe verwendet werden (siehe: Henderson2008, Wilson 2010, Izadi2011). Dabei wird jedoch nicht die tatsächliche Berührung einer präparierten Eingabefläche sondern nur die ungefähre Annäherung gemessen. Die resultierende Diskrepanz führt leicht zu Fehleingaben wenn beispielsweise das Schweben (hover) über einer virtuellen Taste diese bereits auslöst oder das Zeichnen einer Linie nicht genau dort endet, wo der Stift abgesetzt wird.

Bei der Berührung einer Oberfläche als auch beim Gleiten darüber entstehen allerdings messbare Vibrationen [Paradiso2005]. Durch Integration dieser Zusatzinformation kann die Diskrepanz also theoretisch überwunden werden, so dass die taktile Wahrnehmung des Nutzers mit der Eingabeinterpretation der Computeranwendung übereinstimmt.

Im Projekt sollen kabellose Eingabegeräte entstehen die Vibrationen auf Ihrer Oberfläche messen, interpretieren und kabellos an einen Host Computer schicken. Die Eingabegeräte sollen mit existierenden 3D Trackingsystemen im Raum verfolgt werden. Durch Kombination der Daten in Beispielanwendungen sollen die gegenseitige Berührung als auch das Gleiten über die Oberflächen sicher erkannt und für einfache Eingaben (Tasten und Schieberegler) eingesetzt werden.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

**Literatur:** [Henderson2008]

Steven J. Henderson and Steven Feiner. 2008.

Opportunistic controls: leveraging natural affordances as tangible user interfaces for augmented reality.

In Proceedings of the 2008 ACM symposium on Virtual reality software and technology (VRST '08). ACM, New York, NY, USA, 211-218.

[Wilson 2010]

Andrew D. Wilson. 2010.

Using a depth camera as a touch sensor.

In ACM International Conference on Interactive Tabletops and Surfaces (ITS '10). ACM, New York, NY, USA, 69-72.

[Izadi2011]

Shahram Izadi, Richard Newcombe, David Kim, Otmar Hilliges, David Molyneaux, Steve Hodges, Pushmeet Kohli, Andrew Davison, and Andrew Fitzgibbon

KinectFusion: Real-Time Dynamic 3D Surface Reconstruction and Interaction

ACM Siggraph Talks

[Paradiso2005]

Paradiso, J.A. and Leo, C.-K.

Tracking and Characterizing Knocks Atop Large Interactive Displays.

in Sensor Review (special issue on vibration and impact sensing), Vol. 25, No. 2, 2005, pp. 134-143.

## Visualisierung von Plagiaten

10PRO

M.Potthast;P.Riehmann

**Kommentar:** Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

## Zeitmaschinen: Kontextbasierte Unterstützung intelligenter Interaktion durch Zeit und Raum

1PRO Einzel	Mi	15:00 - 16:00	B11 Seminarraum 014	26.10.2011-26.10.2011	S.Bertel
Einzel	Mi	13:00 - 16:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	02.11.2011-02.11.2011	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	21.10.2011-21.10.2011	
Einzel	Fr	09:30 - 12:30	B11 Seminarraum 015	28.10.2011-28.10.2011	

**Kommentar:** In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie beispielsweise Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen. Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses ‚Zeitmaschinen‘-Projektes steht das Ziel, zeitliche und räumliche Kontexte im menschlichen Verhalten für Systeme der Mensch-Maschine-Interaktion besser nutzbar zu machen. Dies umfasst erstens Methoden zum Erkennen qualitativer Zustände auf Basis quantitativer zeitlicher und räumlicher Daten (z.B. GPS-Bewegungsdaten durch eine Stadt oder Augenbewegungsdaten, die beim Betrachten einer Webseite gewonnen werden). Zweitens wird es darum gehen, mit den gewonnenen qualitativen Daten auf zusätzliche zeitliche und räumliche Kontexteigenschaften zu schließen, oft unter unsicheren und unscharfen Bedingungen. Je nach Projektgröße und Interessen der Teilnehmer sind verschiedene Prototypsysteme und Evaluationsmethoden möglich, insbesondere auch in disziplin-übergreifenden Teams mit Teilnehmern der anderen ‚Zeitmaschinen‘-Projekte.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekanntgegeben. Projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium aller Zeitmaschinen-Projekte statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf

Language: German or English, as required

**Literatur:** To be announced on the course's website before the start of the semester.

**Zeitmaschinen: Visualisierung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten**

1PRO H.Höpfner;M.Schirmer

**Kommentar:** In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses Projekts steht dabei die Visualisierung und Berücksichtigung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten. Viele solcher Medienobjekte sind mit temporalen Daten angereichert (z.B. Veranstaltungszeitpunkt, Gültigkeitsdauer, Verfallsdatum), die einen Rückschluss auf die Wichtigkeit und Bedeutung einzelner Medienobjekte erlauben. So können z.B. Medienobjekte mit näher in der Zukunft liegenden temporalen Bezügen länger in einem mobilen Cache behalten werden, während weiter in der Zukunft liegende oder verfallene Medienobjekte aus dem Cache entfernt werden. Da diese Vorgänge für Benutzer aber nur schwer nachvollziehbar und begreifbar sind, sollen in diesem Projekt prototypisch mobile Anwendungen entstehen, die geeignete experimentelle Visualisierungen bereitstellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung von Cache-Ersetzungsstrategien, die temporale Aspekte berücksichtigen, auf verschiedenen mobilen Plattformen (iOS, Android, webOS, ...).

**Bemerkungen:** Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekannt gegeben

- projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

**Wahlmodule**

**B.Sc. Medieninformatik (ab Matrikel 2011)**

<p><b>Einführungsveranstaltung</b><br />Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C<br /><br />Modulbörse</b><br />Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal<br />Ab 12:30 Uhr <br />- Vorstellung aller Projekte</p>

**Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C

**Modulbörse**

Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

Ab 12:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

**Informationsverarbeitung**

**Modul Grafische IS**

**Modul Informatik Einführung**

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal D	14.10.2011	B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger
	Einzel	Fr	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	17.02.2012-17.02.2012	
Kommentar:		Zielstellung				

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Konzepte von Programmiersprachen
- \* Datentypen und Datenstrukturen
- \* elementare Algorithmen
- \* Programmaufbau und -ausführung
- \* Rechnerarchitektur
- \* Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- \* Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

**Modul Informationssysteme**

**Modul Medientechnik**

**Informations- und Codierungstechnik**

3 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	17.10.2011	G.Schatter
	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	17.10.2011	
	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	18.10.2011	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	20.10.2011	
	Einzel	Do	13:30 - 15:30	M13C Hörsaal B	09.02.2012-09.02.2012	

Kommentar:

Für die Arbeit mit digitalen Medien sind elementare theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören die Einordnung und Systematisierung technischer Mediensysteme, Begriffe, Theoreme und Anwendungen der Informations- und Codierungstheorie.

Auf dieser Basis wird ein Überblick zu den Modellen, Prinzipien, Basisstandards und technischen Lösungen der netzorientierten als auch drahtlosen Varianten des medialen Signaltransfers unter Berücksichtigung physikalischer Kanalmodelle entwickelt.

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 17.10.11  
 Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion I**

**Modul Software I**

**Modul Software II**

**Mathematik und Modellierung**

**Modul Mathematik I**

4555111 **Analysis**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	18.10.2011	K.Gürlebeck;F.Berger
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	13.10.2011-02.11.2011	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	C13B Hörsaal 3	03.11.2011-03.11.2011	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	10.11.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 10:30	C13A Hörsaal 2	10.02.2012-10.02.2012	
	Einzel	Fr	09:00 - 10:30	C13B Seminarraum 208	10.02.2012-10.02.2012	

Kommentar: Zahlenfolgen und –reihen, Konvergenz, Grenzwert; Stetige und differenzierbare Funktionen einer reellen Veränderlichen, Satz von Taylor, Fixpunktsätze; Funktionenfolgen und –reihen, Potenzreihen, Fourier-Reihen, Fourier-Transformation; Einführung in die Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, Kurven und Flächen im Raum

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung und Beleg (30 h)

Literatur: Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Bd. 1

Meyberg/Vachenauer: Höhere Mathematik 1

**Modul Mathematik II**

**Modul Modellierung**

**Diskrete Strukturen**

4 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	11.10.2011	S.Lucks;J.Wenzel
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	26.10.2011-26.10.2011	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	13.10.2011	
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	19.01.2012-19.01.2012	
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	26.01.2012-26.01.2012	
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel	Do	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal B	29.03.2012-29.03.2012	

Kommentar: Mathematische Strukturen sind "diskret", wenn nur endliche oder abzählbar unendliche Mengen auftreten, z.B. die natürlichen Zahlen. Dies entspricht den Abstraktionen, die für die Informatik gebraucht werden. Die Veranstaltung "Diskrete Strukturen" behandelt die Diskrete Mathematik und Algorithmen, die auf derartigen Strukturen aufbauen.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Klausurzulassung abhängig von aktiver Teilnahme an den Übungen (Beleg).

**Modellierung von Informationssystemen**

3 V	Einzel	Di	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	19.10.2011	S.Bentz;F.Böhndel;A.Köpfer;S.Lucks;B.Schalbe;C.Wüthrich
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal D	19.10.2011	
	Einzel	Mi	16:00 - 18:00	B11 Pool-Raum 128	01.02.2012-01.02.2012	
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	20.10.2011-20.10.2011	
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	27.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	10.11.2011	
	Einzel	Fr	17:00 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	27.01.2012-27.01.2012	

Kommentar: Diese Veranstaltung wird als Ringvorlesung von allen Lehrenden des Studiengangs Medieninformatik im Wechsel betreut. Die Lehrenden vermitteln einen ersten Eindruck in ihr Arbeitsgebiet.

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Leistungsnachweis: Teilprüfungen in den einzelnen Blöcken.

**Modul Algorithmen**

**Medien**

**Modul Medienwissenschaften**

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion II**

**Projekt- und Einzelarbeit**4417010 **Natural Phenomena III**

1 PRO

C.Wüthrich

Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4417012 **Residential Lab**

4 PRO

C.Hadlich;H.Söbke;T.Bröker

Kommentar: Social Gaming - spielen in sozialen Netzwerken - erfreut sich zunehmender Beliebtheit aufgrund des leichten Zugangs und relativ kurzer Spielzyklen. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass mit ihrer Hilfe auch gelernt werden kann. Es gibt kaum oder keine Spiele, die fachliche Inhalte vermitteln. Im Rahmen des Projektes "intelligentes Lernen" ([www.intelligentes-lernen.de](http://www.intelligentes-lernen.de)) ist ein Prototyp eines solchen Spiels (<http://apps.facebook.com/buildville>) entstanden, das bauphysikalische Zusammenhänge weitergeben soll.

Dieser Prototyp soll nun um eine weitere Spielkomponente erweitert werden: das "Residential Lab". Das "Residential Lab" ist eine Experimentierumgebung, in dem die Anforderungen eines Hausbewohners bezüglich der klimatischen Bedingungen innerhalb seiner Wohnung so gut wie möglich erfüllt werden sollen. Hierbei spielen das gegebene Aussenklima und die geschickte Auswahl von Baumaterialien eine wesentliche Rolle.

Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung einer Oberfläche auf Basis der Game Engine Unity3D
- Visuelle und akustische Gestaltung der Oberfläche (Audio- und Grafikdesign)
- Entwicklung der notwendigen Server-Funktionalität
- Integration der fertiggestellten Software in den vorhandenen Spieleprototypen

Abhängig von Fertigkeitschwerpunkten der Projektgruppe können Teile der notwendigen Ergebnisse auch zu-gearbeitet werden.

Bemerkungen: Erster Termin: wird zur Modulbörse bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

4417060 **Entwurf und Implementierung eines VR-Systems**

1 PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Kulik;A.Kunert;C.Lux

Kommentar: In diesem Projekt werden wir zunächst vorhandene VR-Systeme analysieren und diskutieren. Anschließend werden wir ein neues System entwerfen und implementieren, das in Zukunft in der Lehre und Forschung eingesetzt werden soll. Wesentliche Designanforderungen sind ein Szenegraph zur hierarchischen Organisation einer virtuellen Szene, ein Netzwerk-Verteilungsmechanismus, die Unterstützung von parallelem Rendering auf mehreren Grafikkarten und eine Scripting-Anbindung für Rapid-Prototyping. Die Projektteilnehmer werden insbesondere mit C++, boost, OpenGL, Python und GIT/svn arbeiten.

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

Sprache: Deutsch / Englisch

Voraussetzungen: sehr gute Kenntnisse in C/C++, gute Kenntnisse im Software-Entwurf, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, gute Kenntnisse in Computergrafik, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

4417090 **Further development of a cryptographic library in Ada'05**

1 PRO

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

**Kommentar:** Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Dabei sollen insbesondere neue Verfahren zur Authentifizierung und Verschlüsselung von Daten (sog. Authenticated Encryption Schemes) implementiert werden. Desweiteren sollen die Teilnehmer das Konzept der sog. Tweakable-Blockchiffre umsetzen.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit werden auf der Projektbörse bekannt gegeben, ebenso auf den Webseiten der Professur.

(will be announced at the "Projektbörse", see also the webpages of the professorship)

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Project Presentation

#### 4417140 **TreeHugger II**

1PRO

B.Bittorf;C.Wüthrich

**Kommentar:**

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

**Themen:**

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

**Bemerkungen:** Termin der ersten Veranstaltung: 13.10.2011, 14:00Uhr

**Literatur:** Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

#### **Black Cat Web Search**

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

**Kommentar:** Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut (<http://webis15.medien.uni-weimar.de/chatnoir>). In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Snippet-Generierung für Suchtreffer, Anfragen mit Wortgruppen, erhöhte Suchgeschwindigkeit. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung.

#### **Dein TIRA**

1PRO

D.Hoppe

- Kommentar: Im Projekt geht es um die Entwicklung von Anwendungen für TIRA, unserer Online-Plattform zur Ausführung und Verwaltung experimenteller Programme. Die Anwendungen kommen vorzugsweise aus dem Bereich des maschinellen Lernens, es können aber auch eigene Ideen umgesetzt werden.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

### Distributed Game Library

- 1PRO B.Schalbe
- Kommentar: Ziel des Projektes ist die Erforschung der Tauglichkeit Peer-to-Peer-basierter Netzwerkstrukturen im Bereich von Multiplayer-Spielen.
- Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

### Emotionserfassung und Medien

- 1PRO G.Schatter
- Kommentar: Zielstellung Audioinformationen sind hinsichtlich ihres Emotionsgehalts zu analysieren, wobei die Echtzeitfähigkeit für die Gerätesteuerung untersucht werden soll. Anwendungsszenarien, Modelle und Vorgehensweisen sind zu realisieren, um Mediensysteme implizit beeinflussen zu können.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.

### FEASIBLE: FEature Selection for Bridge Design LEarning

- 1PRO S.Burrows;P.Riehmann
- Kommentar: Die Simulation von Brücken unter Einwirkung von Naturkräften ist ein offenes Forschungsgebiet im Bauingenieurwesen. Im Projekt "FEASIBLE" sollen Verfahren des maschinellen Lernens untersucht werden, die in den Simulationsdaten besondere Eigenschaften einer Brückenkonstruktion entdecken. Gesucht wird außerdem nach Visualisierungstechniken, mit denen die Vorgänge adäquat dargestellt werden können.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: gute Programmierkenntnisse (Java), gute Englischkenntnisse
- Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

### FlawBot: Automatische Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia

- 1PRO M.Anderka
- Kommentar: Am Lehrstuhl "Web-Technologie & Informationssysteme" werden Verfahren zur automatisierten Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia erforscht. Ziel der Projektgruppe ist es, diese Verfahren weiterzuentwickeln und als Wikipedia-Bot zu implementieren. Der Bot soll autonom und in Echtzeit Qualitätsmängel identifizieren und die mangelhaften Artikel mit einer entsprechenden Nachricht versehen. Im Rahmen des Projektes werden Methoden aus den Bereichen Machine-Learning und Data-Mining eingesetzt. Außerdem müssen sich die Projektteilnehmer mit dem Wikipedia-Bot-Framework auseinandersetzen, das auf MySQL und Python basiert.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

### HorseSquare: Nutzerzentrierte Routenoptimierung

- 1PRO H.Höpfner;M.Schirmer
- Kommentar: In diesem Projekt soll "HorseSquare" konzipiert und umgesetzt werden. HorseSquare ist ein mobiles Terminverwaltungssystem, das Benutzer bei der Koordinierung von Terminen oder Aufträgen mit einem klaren Zeithorizont und bekannter Beweglichkeit unterstützt. Im Kern steht dabei das klassische Traveling Salesman Problem (TSP), also die Suche nach der optimalen Abarbeitungsreihenfolge einer Liste von gegebenen Zielen, so dass die zurückgelegte Strecke minimal wird. Neben der reinen Routenoptimierung bestehen allerdings noch weitere, nutzerzentrierte Herausforderungen in Form von vorgegebenen Abarbeitungsreihenfolgen, engen Zeitkorridoren oder des nicht genau vorhersagbaren Zeitbedarfs für eine gegebene Route. Ziel des Projekts ist es also, zum einen Lösungsverfahren für TSP zu finden und umzusetzen und zum anderen die bestehenden Vorgehensweisen um die genannten nutzerzentrierten Aspekte zu erweitern. So könnte z.B. aus echten GPS-Daten die tatsächlich benötigte Zeit für eine Route bestimmt und in das Lösungsverfahren integriert oder von Benutzern vergebene Prioritätsfaktoren berücksichtigt werden. Die prototypische Umsetzung soll als Server-Clientensystem mit mobilen Clients verschiedener Plattformen (iOS, Android, webOS, ...) realisiert werden.

### Image Quality Analysis II

- 1PRO C.Wüthrich
- Kommentar:
- Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:



**Sprachnavigation**

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Zielstellung

Für Sprachdialogsysteme sollen Möglichkeiten der Orientierung in mehrdimensionalen Räumen entworfen, umgesetzt und getestet werden. Hierfür sind Metaphern systematisch zu entwickeln, um eine intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.

**Tapping and Sliding in 3D Interaction Spaces &#8211; Sensor Fusion for Reliable Input**

1PRO wöch. Mi 15:00 - 16:30

B.Fröhlich;A.Kunert;A.Kulik;M.Ehrle

Kommentar: Computereingaben mit Stift und Fingern auf Eingabeflächen sind en vogue. In 3D Interaktionsräumen können beliebige Objekte als auch Hände und Finger im Raum verfolgt und somit für diese Art der Eingabe verwendet werden (siehe: Henderson2008, Wilson 2010, Izadi2011). Dabei wird jedoch nicht die tatsächliche Berührung einer präparierten Eingabefläche sondern nur die ungefähre Annäherung gemessen. Die resultierende Diskrepanz führt leicht zu Fehleingaben wenn beispielsweise das Schweben (hover) über einer virtuellen Taste diese bereits auslöst oder das Zeichnen einer Linie nicht genau dort endet, wo der Stift abgesetzt wird.

Bei der Berührung einer Oberfläche als auch beim Gleiten darüber entstehen allerdings messbare Vibrationen [Paradiso2005]. Durch Integration dieser Zusatzinformation kann die Diskrepanz also theoretisch überwunden werden, so dass die taktile Wahrnehmung des Nutzers mit der Eingabeinterpretation der Computeranwendung übereinstimmt.

Im Projekt sollen kabellose Eingabegeräte entstehen die Vibrationen auf Ihrer Oberfläche messen, interpretieren und kabellos an einen Host Computer schicken. Die Eingabegeräte sollen mit existierenden 3D Trackingsystemen im Raum verfolgt werden. Durch Kombination der Daten in Beispielanwendungen sollen die gegenseitige Berührung als auch das Gleiten über die Oberflächen sicher erkannt und für einfache Eingaben (Tasten und Schieberegler) eingesetzt werden.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

Literatur: [Henderson2008]

Steven J. Henderson and Steven Feiner. 2008.

Opportunistic controls: leveraging natural affordances as tangible user interfaces for augmented reality.

In Proceedings of the 2008 ACM symposium on Virtual reality software and technology (VRST '08). ACM, New York, NY, USA, 211-218.

[Wilson 2010]

Andrew D. Wilson. 2010.

Using a depth camera as a touch sensor.

In ACM International Conference on Interactive Tabletops and Surfaces (ITS '10). ACM, New York, NY, USA, 69-72.

[Izadi2011]

Shahram Izadi, Richard Newcombe, David Kim, Otmar Hilliges, David Molyneaux, Steve Hodges, Pushmeet Kohli, Andrew Davison, and Andrew Fitzgibbon

KinectFusion: Real-Time Dynamic 3D Surface Reconstruction and Interaction

ACM Siggraph Talks

[Paradiso2005]

Paradiso, J.A. and Leo, C.-K.

Tracking and Characterizing Knocks Atop Large Interactive Displays.

in Sensor Review (special issue on vibration and impact sensing), Vol. 25, No. 2, 2005, pp. 134-143.

**Visualisierung von Plagiaten**

1PRO

M.Potthast;P.Riehmann

**Kommentar:** Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

**Zeitmaschinen: Kontextbasierte Unterstützung intelligenter Interaktion durch Zeit und Raum**

1PRO	Einzel	Mi	15:00 - 16:00	B11 Seminarraum 014	26.10.2011-26.10.2011	S.Bertel
	Einzel	Mi	13:00 - 16:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	02.11.2011-02.11.2011	
	Einzel	Fr	09:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	21.10.2011-21.10.2011	
	Einzel	Fr	09:30 - 12:30	B11 Seminarraum 015	28.10.2011-28.10.2011	

**Kommentar:** In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie beispielsweise Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen. Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses ‚Zeitmaschinen‘-Projektes steht das Ziel, zeitliche und räumliche Kontexte im menschlichen Verhalten für Systeme der Mensch-Maschine-Interaktion besser nutzbar zu machen. Dies umfasst erstens Methoden zum Erkennen qualitativer Zustände auf Basis quantitativer zeitlicher und räumlicher Daten (z.B. GPS-Bewegungsdaten durch eine Stadt oder Augenbewegungsdaten, die beim Betrachten einer Webseite gewonnen werden). Zweitens wird es darum gehen, mit den gewonnenen qualitativen Daten auf zusätzliche zeitliche und räumliche Kontexteigenschaften zu schließen, oft unter unsicheren und unscharfen Bedingungen. Je nach Projektgröße und Interessen der Teilnehmer sind verschiedene Prototypsysteme und Evaluationsmethoden möglich, insbesondere auch in disziplin-übergreifenden Teams mit Teilnehmern der anderen ‚Zeitmaschinen‘-Projekte.

**Bemerkungen:** Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekanntgegeben. Projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium aller Zeitmaschinen-Projekte statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf

Language: German or English, as required

**Literatur:** To be announced on the course’s website before the start of the semester.

**Zeitmaschinen: Visualisierung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten**

1PRO

H.Höpfner;M.Schirmer

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses Projekts steht dabei die Visualisierung und Berücksichtigung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten. Viele solcher Medienobjekte sind mit temporalen Daten angereichert (z.B. Veranstaltungszeitpunkt, Gültigkeitsdauer, Verfallsdatum), die einen Rückschluss auf die Wichtigkeit und Bedeutung einzelner Medienobjekte erlauben. So können z.B. Medienobjekte mit näher in der Zukunft liegenden temporalen Bezügen länger in einem mobilen Cache behalten werden, während weiter in der Zukunft liegende oder verfallene Medienobjekte aus dem Cache entfernt werden. Da diese Vorgänge für Benutzer aber nur schwer nachvollziehbar und begreifbar sind, sollen in diesem Projekt prototypisch mobile Anwendungen entstehen, die geeignete experimentelle Visualisierungen bereitstellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung von Cache-Ersetzungsstrategien, die temporale Aspekte berücksichtigen, auf verschiedenen mobilen Plattformen (iOS, Android, webOS, ...).

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekannt gegeben

- projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

**M.Sc. Medieninformatik**

*Einführungsveranstaltung*  
 Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C  
*Modulbörse*  
 Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal  
 Ab 12:30 Uhr - Vorstellung aller Projekte

**Einführungsveranstaltung**

Montag, 10. Oktober 2011, ab 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13 C

**Modulbörse**

Dienstag, 11. Oktober 2011, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

Ab 12:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

**Modellierung**

**Modul Modellierung digitaler Medien**

4516301 **Algebra / Zahlentheorie**

4 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 108  
 wöch. Mo 13:30 - 15:00

K.Gürlebeck;F.Berger

Kommentar: Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elementare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).

Voraussetzungen: Analysis, Lineare Algebra

4556101 **Höhere Analysis/Advanced Analysis**

4 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 208 24.10.2011  
 wöch. Di 13:30 - 15:00 C13B Seminarraum 208 11.10.2011  
 Einzel Mi 08:00 - 09:30 C13B Seminarraum 208 30.11.2011-30.11.2011  
 Einzel Mi 10:00 - 12:00 22.02.2012-22.02.2012

K.Gürlebeck;G.Schmidt

Kommentar: Gewöhnliche Differentialgleichungen, Anfangswertprobleme, Randwertprobleme, Eigenwertprobleme  
 Partielle Differentialgleichungen, Klassifikation, Normalformen, Koordinatentransformationen, Integraldarstellungen und Reihenentwicklungen der Lösungen

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelor Medieninformatik, Mathematikvorlesungen Bauingenieurwesen/LAB

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Bde. 3-5; Taylor: Partial Differential Equations I-III

**HCI und Usability Engineering**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	24.10.2011	S.Bertel;M.Schirmer
	Wo	Mo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	13.02.2012-13.02.2012	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	07.12.2011-07.12.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	13.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	13.10.2011-13.10.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.11.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel					

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in grundlegende Konzepte, Theorien, Methoden und Techniken der Bereiche Mensch-Maschine-Interaktion (HCI) und Usability Engineering (UE) ein. Die Vorlesungen werden durch Übungen ergänzt, in denen die Teilnehmer viel Gelegenheit haben, in Teams und an Projekten ausgewählte praktische und theoretische Aspekte zu erproben und zu ertiefen. In der ersten und letzten Woche finden zudem jeweils plenare Tutorien statt. Im HCI-Abschnitt der Veranstaltung werden neben HCI-Grundlagen u.a. Interaktionsmetaphern, die Interaktion mit grafischen Benutzungsschnittstellen, Entwurfsprinzipien und Informationspräsentation im Vordergrund stehen. Der sich anschließende UE-Abschnitt widmet sich u.a. den Faktoren, welche die Benutzbarkeit eines Systems bestimmen, Usability-Tests und ihrer Auswertung sowie der Generierung und Implementierung von Designempfehlungen.

Bemerkungen: Einmalig als kombinierte Veranstaltung zu HCI und Usability Engineering. Eine englischsprachige Veranstaltung zu Usability Engineering wird zukünftig regelmäßig und im Wechsel mit anderen Veranstaltungen der Juniorprofessur Usability für den Masterstudiengang Computer Science and Media angeboten werden.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Übungen fließen die dort erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an Klausur / mündlicher Prüfung.

Literatur: HCI: Preim & Dachsel (2010). Interaktive Systeme, Band 1. Springer Verlag. Usability Engineering: Rubin & Chisnell (2008). Handbook of Usability Testing. 2nd ed. Wiley.

**Software Development for Safe and Secure Systems**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.10.2011	S.Lucks;C.Forler
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	19.10.2011	

Kommentar: Software-Entwicklung für sichere und zuverlässige Systeme

Die Veranstaltung vermittelt Konzepte für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Software.

Leistungsnachweis: Oral examination

**Informationsverarbeitung**

**Modul Intelligente Informationssysteme**

**Software Development for Safe and Secure Systems**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.10.2011	S.Lucks;C.Forler
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	19.10.2011	

Kommentar: Software-Entwicklung für sichere und zuverlässige Systeme

Die Veranstaltung vermittelt Konzepte für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Software.

Leistungsnachweis: Oral examination

**Modul Interaktive Informationssysteme**

**HCI und Usability Engineering**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	24.10.2011	S.Bertel;M.Schirmer
	Wo	Mo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	13.02.2012-13.02.2012	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	07.12.2011-07.12.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	13.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	13.10.2011-13.10.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.11.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel					

**Kommentar:** Diese Veranstaltung führt in grundlegende Konzepte, Theorien, Methoden und Techniken der Bereiche Mensch-Maschine-Interaktion (HCI) und Usability Engineering (UE) ein. Die Vorlesungen werden durch Übungen ergänzt, in denen die Teilnehmer viel Gelegenheit haben, in Teams und an Projekten ausgewählte praktische und theoretische Aspekte zu erproben und zu ertiefen. In der ersten und letzten Woche finden zudem jeweils plenare Tutorien statt. Im HCI-Abschnitt der Veranstaltung werden neben HCI-Grundlagen u.a. Interaktionsmetaphern, die Interaktion mit grafischen Benutzungsschnittstellen, Entwurfsprinzipien und Informationspräsentation im Vordergrund stehen. Der sich anschließende UE-Abschnitt widmet sich u.a. den Faktoren, welche die Benutzbarkeit eines Systems bestimmen, Usability-Tests und ihrer Auswertung sowie der Generierung und Implementierung von Designempfehlungen.

**Bemerkungen:** Einmalig als kombinierte Veranstaltung zu HCI und Usability Engineering. Eine englischsprachige Veranstaltung zu Usability Engineering wird zukünftig regelmäßig und im Wechsel mit anderen Veranstaltungen der Juniorprofessur Usability für den Masterstudiengang Computer Science and Media angeboten werden.

**Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Übungen fließen die dort erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an Klausur / mündlicher Prüfung.

**Literatur:** HCI: Preim & Dachzelt (2010). Interaktive Systeme, Band 1. Springer Verlag. Usability Engineering: Rubin & Chisnell (2008). Handbook of Usability Testing. 2nd ed. Wiley.

**Virtual Reality**

3 V	wöch.	Mo	15:30 - 17:00	B11 Seminarraum 015	11.10.2011	B.Fröhlich
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	26.10.2011-26.10.2011	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	17.11.2011-01.12.2011	
	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	05.01.2012-05.01.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30			
	Einzel	Do	11:00 - 12:30			

**Leistungsnachweis:** Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung.

**Literatur:** see website

**Modul Verteilte Informationssysteme**

**Projekt- und Einzelarbeit**

4417012 **Residential Lab**

4 PRO

C.Hadlich;H.Söbke;T.Bröker

**Kommentar:** Social Gaming - spielen in sozialen Netzwerken - erfreut sich zunehmender Beliebtheit aufgrund des leichten Zugangs und relativ kurzer Spielzyklen. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass mit ihrer Hilfe auch gelernt werden kann. Es gibt kaum oder keine Spiele, die fachliche Inhalte vermitteln. Im Rahmen des Projektes "intelligentes Lernen" ([www.intelligentes-lernen.de](http://www.intelligentes-lernen.de)) ist ein Prototyp eines solchen Spiels (<http://apps.facebook.com/buildville>) entstanden, das bauphysikalische Zusammenhänge weitergeben soll.

Dieser Prototyp soll nun um eine weitere Spielkomponente erweitert werden: das "Residential Lab". Das "Residential Lab" ist eine Experimentierumgebung, in dem die Anforderungen eines Hausbewohners bezüglich der klimatischen Bedingungen innerhalb seiner Wohnung so gut wie möglich erfüllt werden sollen. Hierbei spielen das gegebene Aussenklima und die geschickte Auswahl von Baumaterialien eine

wesentliche Rolle.

Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung einer Oberfläche auf Basis der Game Engine Unity3D
- Visuelle und akustische Gestaltung der Oberfläche (Audio- und Grafikdesign)
- Entwicklung der notwendigen Server-Funktionalität
- Integration der fertiggestellten Software in den vorhandenen Spieleprototypen

Abhängig von Fertigkeitsschwerpunkten der Projektgruppe können Teile der notwendigen Ergebnisse auch zu-  
gearbeitet werden.

**Bemerkungen:** Erster Termin: wird zur Modulbörse bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Präsentation und Dokumentation

#### 4417020 **Beschleunigungsstrukturen für echtzeitfähiges Ray -Tracing auf aktueller Hardware-Infrastruktur III**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck

**Kommentar:** Echtzeitfähiges Ray-Tracing wird durch die zunehmende Rechenleistung aktueller Hardware, insbesondere der Grafikprozessoren (GPU) immer mehr konkurrenzfähig zu klassischen Renderingverfahren wie z.B. die Rasterisierung.

Im Vorgängerprojekt haben die Teilnehmer einen Ray-Tracer entwickelt der sowohl den Aufbau einer Beschleunigungsstruktur als auch das eigentliche Ray-Tracing komplett auf der GPU durchführt. Dadurch ist es möglich dynamische 3D-Szenen mittlerer Komplexität sogar bei Full-HD Auflösung mit interaktiven Bildwiederholraten darzustellen.

Im Rahmen dieses Projektes werden die Projektteilnehmer zunächst Beschleunigungsstrukturen in der wissenschaftlichen Literatur sowie das Design des Ray-Tracing Frameworks aus dem Vorgänger-Projekt in Form von Vorträgen analysieren und diskutieren.

Ziel des Projektes ist es das aktuelle Ray-Tracing Framework weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Vordergrund steht die Entwicklung von Algorithmen die mit der verfügbaren GPU-Architektur und deren parallelem Prozessmodell möglichst effizient umgehen können. Neben einem verbesserten Aufbau der Beschleunigungsstruktur gibt es weitere Möglichkeiten, die wir untersuchen werden, z.B. eine verbesserte Auslastung der GPU während des Ray-Tracings von höheren Strahlgenerationen.

Die Lernziele des Projektes umfassen das Verständnis und die Implementierung von Beschleunigungsstrukturen für echtzeitfähiges Ray-Tracing sowie die Programmierung aktueller GPUs mit OpenGL/GLSL und CUDA.

**Bemerkungen:** Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

Sprache: Deutsch / Englisch

**Voraussetzungen:** gute bis sehr gute Kenntnisse in C/C++, grundlegende Kenntnisse in Ray Tracing, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

#### 4417030 **Black Cat Web Search**

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

- Kommentar:** Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut (<http://webis15.medien.uni-weimar.de/chatnoir>). In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Snippet-Generierung für Suchtreffer, Anfragen mit Wortgruppen, erhöhte Suchgeschwindigkeit. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung.

**4417040 Dein TIRA**

1PRO

D.Hoppe

- Kommentar:** Im Projekt geht es um die Entwicklung von Anwendungen für TIRA, unserer Online-Plattform zur Ausführung und Verwaltung experimenteller Programme. Die Anwendungen kommen vorzugsweise aus dem Bereich des maschinellen Lernens, es können aber auch eigene Ideen umgesetzt werden.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417050 Emotionserfassung und Medien**

1PRO

G.Schatter

- Kommentar:** Zielstellung Audioinformationen sind hinsichtlich ihres Emotionsgehalts zu analysieren, wobei die Echtzeitfähigkeit für die Gerätesteuerung untersucht werden soll. Anwendungsszenarien, Modelle und Vorgehensweisen sind zu realisieren, um Mediensysteme implizit beeinflussen zu können.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Präsentation und Dokumentation.

**4417070 FEASIBLE: FEature Selectlon for Bridge Design LEarning**

1PRO

S.Burrows;P.Riehmann

- Kommentar:** Die Simulation von Brücken unter Einwirkung von Naturkräften ist ein offenes Forschungsgebiet im Bauingenieurwesen. Im Projekt "FEASIBLE" sollen Verfahren des maschinellen Lernens untersucht werden, die in den Simulationsdaten besondere Eigenschaften einer Brückenkonstruktion entdecken. Gesucht wird außerdem nach Visualisierungstechniken, mit denen die Vorgänge adäquat dargestellt werden können.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** gute Programmierkenntnisse (Java), gute Englischkenntnisse
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417080 FlawBot: Automatische Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia**

1PRO

M.Anderka

- Kommentar:** Am Lehrstuhl "Web-Technologie & Informationssysteme" werden Verfahren zur automatisierten Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia erforscht. Ziel der Projektgruppe ist es, diese Verfahren weiterzuentwickeln und als Wikipedia-Bot zu implementieren. Der Bot soll autonom und in Echtzeit Qualitätsmängel identifizieren und die mangelhaften Artikel mit einer entsprechenden Nachricht versehen. Im Rahmen des Projektes werden Methoden aus den Bereichen Machine-Learning und Data-Mining eingesetzt. Außerdem müssen sich die Projektteilnehmer mit dem Wikipedia-Bot-Framework auseinandersetzen, das auf MySQL und Python basiert.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417100 HorseSquare: Nutzerzentrierte Routenoptimierung**

1PRO

H.Höpfner;M.Schirmer

- Kommentar:** In diesem Projekt soll "HorseSquare" konzipiert und umgesetzt werden. HorseSquare ist ein mobiles Terminverwaltungssystem, das Benutzer bei der Koordinierung von Terminen oder Aufträgen mit einem klaren Zeithorizont und bekannter Beweglichkeit unterstützt. Im Kern steht dabei das klassische Traveling Salesman Problem (TSP), also die Suche nach der optimalen Abarbeitungsreihenfolge einer Liste von gegebenen Zielen, so dass die zurückgelegte Strecke minimal wird. Neben der reinen Routenoptimierung bestehen allerdings noch weitere, nutzerzentrierte Herausforderungen in Form von vorgegebenen Abarbeitungsreihenfolgen, engen Zeitkorridoren oder des nicht genau vorhersagbaren Zeitbedarfs für eine gegebene Route. Ziel des Projekts ist es also, zum einen Lösungsverfahren für TSP zu finden und umzusetzen und zum anderen die bestehenden Vorgehensweisen um die genannten nutzerzentrierten Aspekte zu erweitern. So könnte z.B. aus echten GPS-Daten die tatsächlich benötigte Zeit für eine Route bestimmt und in das Lösungsverfahren integriert oder von Benutzern vergebene Prioritätsfaktoren berücksichtigt werden. Die prototypische Umsetzung soll als Server-Clientensystem mit mobilen Clients verschiedener Plattformen (iOS, Android, webOS, ...) realisiert werden.

**4417110 Image Quality Analysis II**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

4417130 **Sprachnavigation**

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Zielstellung

Für Sprachdialogsysteme sollen Möglichkeiten der Orientierung in mehrdimensionalen Räumen entworfen, umgesetzt und getestet werden. Hierfür sind Metaphern systematisch zu entwickeln, um eine intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.

4417150 **Visualisierung von Plagiaten**

1PRO

M.Potthast;P.Riehmann

Kommentar: Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4417160 **Zeitmaschinen: Kontextbasierte Unterstützung intelligenter Interaktion durch Zeit und Raum**

1PRO Einzel

Mi 15:00 - 16:00

26.10.2011-26.10.2011

S.Bertel

Einzel Mi 13:00 - 16:00

02.11.2011-02.11.2011

Einzel Fr 09:00 - 15:00

21.10.2011-21.10.2011

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie beispielsweise Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen. Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses ‚Zeitmaschinen‘-Projektes steht das Ziel, zeitliche und räumliche Kontexte im menschlichen Verhalten für Systeme der Mensch-Maschine-Interaktion besser nutzbar zu machen. Dies umfasst erstens Methoden zum Erkennen qualitativer Zustände auf Basis quantitativer zeitlicher und räumlicher Daten (z.B. GPS-Bewegungsdaten durch eine Stadt oder Augenbewegungsdaten, die beim Betrachten einer Webseite gewonnen werden). Zweitens wird es darum gehen, mit den gewonnenen qualitativen Daten auf zusätzliche zeitliche und räumliche Kontexteigenschaften zu schließen, oft unter unsicheren und unscharfen Bedingungen. Je nach Projektgröße und Interessen der Teilnehmer sind verschiedene Prototypsysteme und Evaluationsmethoden möglich, insbesondere auch in disziplin-übergreifenden Teams mit Teilnehmern der anderen ‚Zeitmaschinen‘-Projekte.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekanntgegeben. Projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium aller Zeitmaschinen-Projekte statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf

Language: German or English, as required

Literatur: To be announced on the course's website before the start of the semester.

4417170 **Zeitmaschinen: Visualisierung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten**

1PRO

H.Höpfner;M.Schirmer



## Kommentar:

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses Projekts steht dabei die Visualisierung und Berücksichtigung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten. Viele solcher Medienobjekte sind mit temporalen Daten angereichert (z.B. Veranstaltungszeitpunkt, Gültigkeitsdauer, Verfallsdatum), die einen Rückschluss auf die Wichtigkeit und Bedeutung einzelner Medienobjekte erlauben. So können z.B. Medienobjekte mit näher in der Zukunft liegenden temporalen Bezügen länger in einem mobilen Cache behalten werden, während weiter in der Zukunft liegende oder verfallene Medienobjekte aus dem Cache entfernt werden. Da diese Vorgänge für Benutzer aber nur schwer nachvollziehbar und begreifbar sind, sollen in diesem Projekt prototypisch mobile Anwendungen entstehen, die geeignete experimentelle Visualisierungen bereitstellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung von Cache-Ersetzungsstrategien, die temporale Aspekte berücksichtigen, auf verschiedenen mobilen Plattformen (iOS, Android, webOS, ...).

## Bemerkungen:

Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekannt gegeben

- projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

**Entwurf und Implementierung eines VR-Systems**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Kulik;A.Kunert;C.Lux

## Kommentar:

In diesem Projekt werden wir zunächst vorhandene VR-Systeme analysieren und diskutieren. Anschließend werden wir ein neues System entwerfen und implementieren, das in Zukunft in der Lehre und Forschung eingesetzt werden soll. Wesentliche Designanforderungen sind ein Szenegraph zur hierarchischen Organisation einer virtuellen Szene, ein Netzwerk-Verteilungsmechanismus, die Unterstützung von parallelem Rendering auf mehreren Grafikkarten und eine Scripting-Anbindung für Rapid-Prototyping. Die Projektteilnehmer werden insbesondere mit C++, boost, OpenGL, Python und GIT/svn arbeiten.

## Bemerkungen:

Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

## Voraussetzungen:

Sprache: Deutsch / Englisch  
sehr gute Kenntnisse in C/C++, gute Kenntnisse im Software-Entwurf, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, gute Kenntnisse in Computergrafik, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

## Leistungsnachweis:

aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

**Further development of a cryptographic library in Ada'05**

1PRO

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

## Kommentar:

Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Dabei sollen insbesondere neue Verfahren zur Authentifizierung und Verschlüsselung von Daten (sog. Authenticated Encryption Schemes) implementiert werden. Desweiteren sollen die Teilnehmer das Konzept der sog. Tweakable-Blockchiffre umsetzen.

## Bemerkungen:

Ort und Zeit werden auf der Projektbörse bekannt gegeben, ebenso auf den Webseiten der Professur.

(will be announced at the "Projektbörse", see also the webpages of the professorship)

## Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Project Presentation

**Natural Phenomena III**

1PRO

C.Wüthrich

- Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.
- From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.
- Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulförderung bekannt gegeben.

### Tapping and Sliding in 3D Interaction Spaces &#8211; Sensor Fusion for Reliable Input

1PRO wöch. Mi 15:00 - 16:30 B.Fröhlich;A.Kunert;A.Kulik;M.Ehrle

Kommentar: Computereingaben mit Stift und Fingern auf Eingabeflächen sind en vogue. In 3D Interaktionsräumen können beliebige Objekte als auch Hände und Finger im Raum verfolgt und somit für diese Art der Eingabe verwendet werden (siehe: Henderson2008, Wilson 2010, Izadi2011). Dabei wird jedoch nicht die tatsächliche Berührung einer präparierten Eingabefläche sondern nur die ungefähre Annäherung gemessen. Die resultierende Diskrepanz führt leicht zu Fehleingaben wenn beispielsweise das Schweben (hover) über einer virtuellen Taste diese bereits auslöst oder das Zeichnen einer Linie nicht genau dort endet, wo der Stift abgesetzt wird.

Bei der Berührung einer Oberfläche als auch beim Gleiten darüber entstehen allerdings messbare Vibrationen [Paradiso2005]. Durch Integration dieser Zusatzinformation kann die Diskrepanz also theoretisch überwunden werden, so dass die taktile Wahrnehmung des Nutzers mit der Eingabeinterpretation der Computeranwendung übereinstimmt.

Im Projekt sollen kabellose Eingabegeräte entstehen die Vibrationen auf Ihrer Oberfläche messen, interpretieren und kabellos an einen Host Computer schicken. Die Eingabegeräte sollen mit existierenden 3D Trackingsystemen im Raum verfolgt werden. Durch Kombination der Daten in Beispielanwendungen sollen die gegenseitige Berührung als auch das Gleiten über die Oberflächen sicher erkannt und für einfache Eingaben (Tasten und Schieberegler) eingesetzt werden.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

Literatur: [Henderson2008]

Steven J. Henderson and Steven Feiner. 2008.

Opportunistic controls: leveraging natural affordances as tangible user interfaces for augmented reality.

In Proceedings of the 2008 ACM symposium on Virtual reality software and technology (VRST '08). ACM, New York, NY, USA, 211-218.

[Wilson 2010]

Andrew D. Wilson. 2010.

Using a depth camera as a touch sensor.

In ACM International Conference on Interactive Tabletops and Surfaces (ITS '10). ACM, New York, NY, USA, 69-72.

[Izadi2011]

Shahram Izadi, Richard Newcombe, David Kim, Otmar Hilliges, David Molyneaux, Steve Hodges, Pushmeet Kohli, Andrew Davison, and Andrew Fitzgibbon

KinectFusion: Real-Time Dynamic 3D Surface Reconstruction and Interaction

ACM Siggraph Talks

[Paradiso2005]

Paradiso, J.A. and Leo, C.-K.

Tracking and Characterizing Knocks Atop Large Interactive Displays.

in Sensor Review (special issue on vibration and impact sensing), Vol. 25, No. 2, 2005, pp. 134-143.

### TreeHugger II

1PRO

B.Bittorf;C.Wüthrich

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 13.10.2011, 14:00Uhr

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

### Wahlmodule

#### 4516301 Algebra / Zahlentheorie

4 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 108  
wöch. Mo 13:30 - 15:00

K.Gürlebeck;F.Berger

Kommentar: Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elemtare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).

Voraussetzungen: Analysis, Lineare Algebra

#### 4526404 Seminar on Media Security

2 S

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

Kommentar: wird auf den Webseiten der Professur bekanntgegeben

Bemerkungen: Block course, date will be fixed by appointment.

Please register until October 14, 2011.

Blockseminar, Ort und Zeit werden auf der Modulbörse bekannt gegeben.

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 14.10.11 für das Seminar anzumelden.

Voraussetzungen: will be announced at the webpages of the professorship

Leistungsnachweis: will be announced at the webpages of the professorship

### M.Sc. Computer Science and Media

*<p>Introductory Event<br />Monday, October 10th, 2011: From 13:30 h, Lecture Hall C, Marienstr. 13 C<br /><br />Presentation of all Projects<br />Tuesday, October 11th, 2011: From 12:30 h, Lecture Hall, Karl-Haußknecht-Str. 7</p>*

#### Introductory Event

Monday, October 10th, 2011: From 13:30 h, Lecture Hall C, Marienstr. 13 C

Presentation of all Projects

Tuesday, October 11th, 2011: From 12:30 h, Lecture Hall, Karl-Haußknecht-Str. 7

**Information Systems**

**Distributed Secure IS**

**Software Development for Safe and Secure Systems**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.10.2011	S.Lucks;C.Forler
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	19.10.2011	
Kommentar: Software-Entwicklung für sichere und zuverlässige Systeme						

Die Veranstaltung vermittelt Konzepte für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Software.

Leistungsnachweis: Oral examination

**Intelligent IS**

**HCI und Usability Engineering**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	24.10.2011	S.Bertel;M.Schirmer
	Wo	Mo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	13.02.2012-13.02.2012	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	07.12.2011-07.12.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	13.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	13.10.2011-13.10.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.11.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel					

Kommentar: Diese Veranstaltung führt in grundlegende Konzepte, Theorien, Methoden und Techniken der Bereiche Mensch-Maschine-Interaktion (HCI) und Usability Engineering (UE) ein. Die Vorlesungen werden durch Übungen ergänzt, in denen die Teilnehmer viel Gelegenheit haben, in Teams und an Projekten ausgewählte praktische und theoretische Aspekte zu erproben und zu ertiefen. In der ersten und letzten Woche finden zudem jeweils plenare Tutorien statt. Im HCI-Abschnitt der Veranstaltung werden neben HCI-Grundlagen u.a. Interaktionsmetaphern, die Interaktion mit grafischen Benutzungsschnittstellen, Entwurfsprinzipien und Informationspräsentation im Vordergrund stehen. Der sich anschließende UE-Abschnitt widmet sich u.a. den Faktoren, welche die Benutzbarkeit eines Systems bestimmen, Usability-Tests und ihrer Auswertung sowie der Generierung und Implementierung von Designempfehlungen.

Bemerkungen: Einmalig als kombinierte Veranstaltung zu HCI und Usability Engineering. Eine englischsprachige Veranstaltung zu Usability Engineering wird zukünftig regelmäßig und im Wechsel mit anderen Veranstaltungen der Juniorprofessur Usability für den Masterstudiengang Computer Science and Media angeboten werden.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Übungen fließen die dort erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an Klausur / mündlicher Prüfung.

Literatur: HCI: Preim & Dachsel (2010). Interaktive Systeme, Band 1. Springer Verlag. Usability Engineering: Rubin & Chisnell (2008). Handbook of Usability Testing. 2nd ed. Wiley.

**Interactive IS**

**HCI und Usability Engineering**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	24.10.2011	S.Bertel;M.Schirmer
	Wo	Mo	10:00 - 11:30	M13C Hörsaal B	13.02.2012-13.02.2012	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	07.12.2011-07.12.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	13.10.2011-27.10.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	13.10.2011-13.10.2011	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.11.2011	
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal B	02.02.2012-02.02.2012	
	Einzel					

- Kommentar:** Diese Veranstaltung führt in grundlegende Konzepte, Theorien, Methoden und Techniken der Bereiche Mensch-Maschine-Interaktion (HCI) und Usability Engineering (UE) ein. Die Vorlesungen werden durch Übungen ergänzt, in denen die Teilnehmer viel Gelegenheit haben, in Teams und an Projekten ausgewählte praktische und theoretische Aspekte zu erproben und zu ertiefen. In der ersten und letzten Woche finden zudem jeweils plenare Tutorien statt. Im HCI-Abschnitt der Veranstaltung werden neben HCI-Grundlagen u.a. Interaktionsmetaphern, die Interaktion mit grafischen Benutzungsschnittstellen, Entwurfsprinzipien und Informationspräsentation im Vordergrund stehen. Der sich anschließende UE-Abschnitt widmet sich u.a. den Faktoren, welche die Benutzbarkeit eines Systems bestimmen, Usability-Tests und ihrer Auswertung sowie der Generierung und Implementierung von Designempfehlungen.
- Bemerkungen:** Einmalig als kombinierte Veranstaltung zu HCI und Usability Engineering. Eine englischsprachige Veranstaltung zu Usability Engineering wird zukünftig regelmäßig und im Wechsel mit anderen Veranstaltungen der Juniorprofessur Usability für den Masterstudiengang Computer Science and Media angeboten werden.
- Leistungsnachweis:** Klausur oder mündliche Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Übungen fließen die dort erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an Klausur / mündlicher Prüfung.
- Literatur:** HCI: Preim & Dachsett (2010). Interaktive Systeme, Band 1. Springer Verlag. Usability Engineering: Rubin & Chisnell (2008). Handbook of Usability Testing. 2nd ed. Wiley.

**Virtual Reality**

- |     |        |    |               |                     |                       |            |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|------------|
| 3 V | wöch.  | Mo | 15:30 - 17:00 | B11 Seminarraum 015 | 11.10.2011            |            |
|     | wöch.  | Di | 15:15 - 16:45 | B11 Seminarraum 013 | 26.10.2011-26.10.2011 | B.Fröhlich |
|     | Einzel | Mi | 13:30 - 15:00 | B11 Seminarraum 013 | 17.11.2011-01.12.2011 |            |
|     | wöch.  | Mi | 13:30 - 15:00 | B11 Seminarraum 013 | 05.01.2012-05.01.2012 |            |
|     | wöch.  | Do | 11:00 - 12:30 |                     |                       |            |
|     | Einzel | Do | 11:00 - 12:30 |                     |                       |            |

- Leistungsnachweis:** Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung.
- Literatur:** see website

**Modeling**

**Software Development for Safe and Secure Systems**

- |     |       |    |               |                     |            |                  |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|------------|------------------|
| 3 V | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | KH7 Hörsaal (IT-AP) | 11.10.2011 |                  |
|     | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | B11 Seminarraum 014 | 19.10.2011 | S.Lucks;C.Forler |
- Kommentar:** Software-Entwicklung für sichere und zuverlässige Systeme

- Leistungsnachweis:** Die Veranstaltung vermittelt Konzepte für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Software. Oral examination

**Modeling**

4516301 **Algebra / Zahlentheorie**

- |     |       |    |               |                      |  |                      |
|-----|-------|----|---------------|----------------------|--|----------------------|
| 4 V | wöch. | Mo | 11:00 - 12:30 | C13B Seminarraum 108 |  | K.Gürlebeck;F.Berger |
|     | wöch. | Mo | 13:30 - 15:00 |                      |  |                      |
- Kommentar:** Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elementare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).
- Voraussetzungen:** Analysis, Lineare Algebra

4556101 **Höhere Analysis/Advanced Analysis**

- |     |        |    |               |                      |                       |                       |
|-----|--------|----|---------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 4 V | wöch.  | Mo | 11:00 - 12:30 | C13B Seminarraum 208 | 24.10.2011            |                       |
|     | wöch.  | Di | 13:30 - 15:00 | C13B Seminarraum 208 | 11.10.2011            | K.Gürlebeck;G.Schmidt |
|     | Einzel | Mi | 08:00 - 09:30 | C13B Seminarraum 208 | 30.11.2011-30.11.2011 |                       |
|     | Einzel | Mi | 10:00 - 12:00 |                      | 22.02.2012-22.02.2012 |                       |
- Kommentar:** Gewöhnliche Differentialgleichungen, Anfangswertprobleme, Randwertprobleme, Eigenwertprobleme

- Partielle Differentialgleichungen, Klassifikation, Normalformen, Koordinatentransformationen, Integraldarstellungen und Reihenentwicklungen der Lösungen

- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** Bachelor Medieninformatik, Mathematikvorlesungen Bauingenieurwesen/LAB
- Leistungsnachweis:** Klausur
- Literatur:** Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Bde. 3-5; Taylor: Partial Differential Equations I-III

**Projects**

4417012 **Residential Lab**

- |       |  |  |  |  |  |                            |
|-------|--|--|--|--|--|----------------------------|
| 4 PRO |  |  |  |  |  | C.Hadlich;H.Söbke;T.Bröker |
|-------|--|--|--|--|--|----------------------------|

**Kommentar:** Social Gaming - spielen in sozialen Netzwerken - erfreut sich zunehmender Beliebtheit aufgrund des leichten Zugangs und relativ kurzer Spielzyklen. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass mit ihrer Hilfe auch gelernt werden kann. Es gibt kaum oder keine Spiele, die fachliche Inhalte vermitteln. Im Rahmen des Projektes "intelligentes Lernen" ([www.intelligentes-lernen.de](http://www.intelligentes-lernen.de)) ist ein Prototyp eines solchen Spiels (<http://apps.facebook.com/buildville>) entstanden, das bauphysikalische Zusammenhänge weitergeben soll.

Dieser Prototyp soll nun um eine weitere Spielkomponente erweitert werden: das "Residential Lab". Das "Residential Lab" ist eine Experimentierumgebung, in dem die Anforderungen eines Hausbewohners bezüglich der klimatischen Bedingungen innerhalb seiner Wohnung so gut wie möglich erfüllt werden sollen. Hierbei spielen das gegebene Aussenklima und die geschickte Auswahl von Baumaterialien eine

wesentliche Rolle.

Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung einer Oberfläche auf Basis der Game Engine Unity3D
- Visuelle und akustische Gestaltung der Oberfläche (Audio- und Grafikdesign)
- Entwicklung der notwendigen Server-Funktionalität
- Integration der fertiggestellten Software in den vorhandenen Spieleprototypen

Abhängig von Fertigkeitsschwerpunkten der Projektgruppe können Teile der notwendigen Ergebnisse auch zu-  
gearbeitet werden.

**Bemerkungen:** Erster Termin: wird zur Modulbörse bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Präsentation und Dokumentation

#### 4417020 **Beschleunigungsstrukturen für echtzeitfähiges Ray -Tracing auf aktueller Hardware-Infrastruktur III**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck

**Kommentar:** Echtzeitfähiges Ray-Tracing wird durch die zunehmende Rechenleistung aktueller Hardware, insbesondere der Grafikprozessoren (GPU) immer mehr konkurrenzfähig zu klassischen Renderingverfahren wie z.B. die Rasterisierung.

Im Vorgängerprojekt haben die Teilnehmer einen Ray-Tracer entwickelt der sowohl den Aufbau einer Beschleunigungsstruktur als auch das eigentliche Ray-Tracing komplett auf der GPU durchführt. Dadurch ist es möglich dynamische 3D-Szenen mittlerer Komplexität sogar bei Full-HD Auflösung mit interaktiven Bildwiederholraten darzustellen.

Im Rahmen dieses Projektes werden die Projektteilnehmer zunächst Beschleunigungsstrukturen in der wissenschaftlichen Literatur sowie das Design des Ray-Tracing Frameworks aus dem Vorgänger-Projekt in Form von Vorträgen analysieren und diskutieren.

Ziel des Projektes ist es das aktuelle Ray-Tracing Framework weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Vordergrund steht die Entwicklung von Algorithmen die mit der verfügbaren GPU-Architektur und deren parallelem Prozessmodell möglichst effizient umgehen können. Neben einem verbesserten Aufbau der Beschleunigungsstruktur gibt es weitere Möglichkeiten, die wir untersuchen werden, z.B. eine verbesserte Auslastung der GPU während des Ray-Tracings von höheren Strahlgenerationen.

Die Lernziele des Projektes umfassen das Verständnis und die Implementierung von Beschleunigungsstrukturen für echtzeitfähiges Ray-Tracing sowie die Programmierung aktueller GPUs mit OpenGL/GLSL und CUDA.

**Bemerkungen:** Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

Sprache: Deutsch / Englisch

**Voraussetzungen:** gute bis sehr gute Kenntnisse in C/C++, grundlegende Kenntnisse in Ray Tracing, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

#### 4417030 **Black Cat Web Search**

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

- Kommentar:** Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut (<http://webis15.medien.uni-weimar.de/chatnoir>). In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Snippet-Generierung für Suchtreffer, Anfragen mit Wortgruppen, erhöhte Suchgeschwindigkeit. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung.

**4417040 Dein TIRA**

1PRO

D.Hoppe

- Kommentar:** Im Projekt geht es um die Entwicklung von Anwendungen für TIRA, unserer Online-Plattform zur Ausführung und Verwaltung experimenteller Programme. Die Anwendungen kommen vorzugsweise aus dem Bereich des maschinellen Lernens, es können aber auch eigene Ideen umgesetzt werden.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417050 Emotionserfassung und Medien**

1PRO

G.Schatter

- Kommentar:** Zielstellung Audioinformationen sind hinsichtlich ihres Emotionsgehalts zu analysieren, wobei die Echtzeitfähigkeit für die Gerätesteuerung untersucht werden soll. Anwendungsszenarien, Modelle und Vorgehensweisen sind zu realisieren, um Mediensysteme implizit beeinflussen zu können.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Präsentation und Dokumentation.

**4417070 FEASIBLE: FEature Selectlon for Bridge Design LEarning**

1PRO

S.Burrows;P.Riehmann

- Kommentar:** Die Simulation von Brücken unter Einwirkung von Naturkräften ist ein offenes Forschungsgebiet im Bauingenieurwesen. Im Projekt "FEASIBLE" sollen Verfahren des maschinellen Lernens untersucht werden, die in den Simulationsdaten besondere Eigenschaften einer Brückenkonstruktion entdecken. Gesucht wird außerdem nach Visualisierungstechniken, mit denen die Vorgänge adäquat dargestellt werden können.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** gute Programmierkenntnisse (Java), gute Englischkenntnisse
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417080 FlawBot: Automatische Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia**

1PRO

M.Anderka

- Kommentar:** Am Lehrstuhl "Web-Technologie & Informationssysteme" werden Verfahren zur automatisierten Erkennung von Qualitätsmängeln in Wikipedia erforscht. Ziel der Projektgruppe ist es, diese Verfahren weiterzuentwickeln und als Wikipedia-Bot zu implementieren. Der Bot soll autonom und in Echtzeit Qualitätsmängel identifizieren und die mangelhaften Artikel mit einer entsprechenden Nachricht versehen. Im Rahmen des Projektes werden Methoden aus den Bereichen Machine-Learning und Data-Mining eingesetzt. Außerdem müssen sich die Projektteilnehmer mit dem Wikipedia-Bot-Framework auseinandersetzen, das auf MySQL und Python basiert.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**4417100 HorseSquare: Nutzerzentrierte Routenoptimierung**

1PRO

H.Höpfner;M.Schirmer

- Kommentar:** In diesem Projekt soll "HorseSquare" konzipiert und umgesetzt werden. HorseSquare ist ein mobiles Terminverwaltungssystem, das Benutzer bei der Koordinierung von Terminen oder Aufträgen mit einem klaren Zeithorizont und bekannter Beweglichkeit unterstützt. Im Kern steht dabei das klassische Traveling Salesman Problem (TSP), also die Suche nach der optimalen Abarbeitungsreihenfolge einer Liste von gegebenen Zielen, so dass die zurückgelegte Strecke minimal wird. Neben der reinen Routenoptimierung bestehen allerdings noch weitere, nutzerzentrierte Herausforderungen in Form von vorgegebenen Abarbeitungsreihenfolgen, engen Zeitkorridoren oder des nicht genau vorhersagbaren Zeitbedarfs für eine gegebene Route. Ziel des Projekts ist es also, zum einen Lösungsverfahren für TSP zu finden und umzusetzen und zum anderen die bestehenden Vorgehensweisen um die genannten nutzerzentrierten Aspekte zu erweitern. So könnte z.B. aus echten GPS-Daten die tatsächlich benötigte Zeit für eine Route bestimmt und in das Lösungsverfahren integriert oder von Benutzern vergebene Prioritätsfaktoren berücksichtigt werden. Die prototypische Umsetzung soll als Server-Clientensystem mit mobilen Clients verschiedener Plattformen (iOS, Android, webOS, ...) realisiert werden.

**4417110 Image Quality Analysis II**

1PRO

C.Wüthrich

Kommentar:

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

4417130 **Sprachnavigation**

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Zielstellung

Für Sprachdialogsysteme sollen Möglichkeiten der Orientierung in mehrdimensionalen Räumen entworfen, umgesetzt und getestet werden. Hierfür sind Metaphern systematisch zu entwickeln, um eine intuitive Gerätebedienung zu ermöglichen. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen.

Bemerkungen: Zeit und Ort werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation.

4417150 **Visualisierung von Plagiaten**

1PRO

M.Potthast;P.Riehmann

Kommentar: Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: geforderte Prüfungsleistung: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4417160 **Zeitmaschinen: Kontextbasierte Unterstützung intelligenter Interaktion durch Zeit und Raum**

1PRO Einzel

Mi 15:00 - 16:00

26.10.2011-26.10.2011

S.Bertel

Einzel Mi 13:00 - 16:00

02.11.2011-02.11.2011

Einzel Fr 09:00 - 15:00

21.10.2011-21.10.2011

Kommentar:

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie beispielsweise Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen. Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses ‚Zeitmaschinen‘-Projektes steht das Ziel, zeitliche und räumliche Kontexte im menschlichen Verhalten für Systeme der Mensch-Maschine-Interaktion besser nutzbar zu machen. Dies umfasst erstens Methoden zum Erkennen qualitativer Zustände auf Basis quantitativer zeitlicher und räumlicher Daten (z.B. GPS-Bewegungsdaten durch eine Stadt oder Augenbewegungsdaten, die beim Betrachten einer Webseite gewonnen werden). Zweitens wird es darum gehen, mit den gewonnenen qualitativen Daten auf zusätzliche zeitliche und räumliche Kontexteigenschaften zu schließen, oft unter unsicheren und unscharfen Bedingungen. Je nach Projektgröße und Interessen der Teilnehmer sind verschiedene Prototypsysteme und Evaluationsmethoden möglich, insbesondere auch in disziplin-übergreifenden Teams mit Teilnehmern der anderen ‚Zeitmaschinen‘-Projekte.

Bemerkungen:

Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekanntgegeben. Projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium aller Zeitmaschinen-Projekte statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf

Language: German or English, as required

Literatur:

To be announced on the course's website before the start of the semester.

4417170 **Zeitmaschinen: Visualisierung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten**

1PRO

H.Höpfner;M.Schirmer



## Kommentar:

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Im Mittelpunkt dieses Projekts steht dabei die Visualisierung und Berücksichtigung temporaler Aspekte von mobilen Medienobjekten. Viele solcher Medienobjekte sind mit temporalen Daten angereichert (z.B. Veranstaltungszeitpunkt, Gültigkeitsdauer, Verfallsdatum), die einen Rückschluss auf die Wichtigkeit und Bedeutung einzelner Medienobjekte erlauben. So können z.B. Medienobjekte mit näher in der Zukunft liegenden temporalen Bezügen länger in einem mobilen Cache behalten werden, während weiter in der Zukunft liegende oder verfallene Medienobjekte aus dem Cache entfernt werden. Da diese Vorgänge für Benutzer aber nur schwer nachvollziehbar und begreifbar sind, sollen in diesem Projekt prototypisch mobile Anwendungen entstehen, die geeignete experimentelle Visualisierungen bereitstellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung von Cache-Ersetzungsstrategien, die temporale Aspekte berücksichtigen, auf verschiedenen mobilen Plattformen (iOS, Android, webOS, ...).

## Bemerkungen:

Ort und Zeit der Projekttreffen werden zur Modulbörse bekannt gegeben

- projektbegleitend findet ein wöchentliches interdisziplinäres Kolloquium statt: Dienstag, 13:30 bis 16:45 Uhr, Hörsaal Haußknechtstraße

**Entwurf und Implementierung eines VR-Systems**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Kulik;A.Kunert;C.Lux

## Kommentar:

In diesem Projekt werden wir zunächst vorhandene VR-Systeme analysieren und diskutieren. Anschließend werden wir ein neues System entwerfen und implementieren, das in Zukunft in der Lehre und Forschung eingesetzt werden soll. Wesentliche Designanforderungen sind ein Szenegraph zur hierarchischen Organisation einer virtuellen Szene, ein Netzwerk-Verteilungsmechanismus, die Unterstützung von parallelem Rendering auf mehreren Grafikkarten und eine Scripting-Anbindung für Rapid-Prototyping. Die Projektteilnehmer werden insbesondere mit C++, boost, OpenGL, Python und GIT/svn arbeiten.

## Bemerkungen:

Termin der ersten Veranstaltung: 12.10.2011

Sprache: Deutsch / Englisch

## Voraussetzungen:

sehr gute Kenntnisse in C/C++, gute Kenntnisse im Software-Entwurf, grundlegende Kenntnisse in OpenGL, gute Kenntnisse in Computergrafik, sehr gutes dreidimensionales Vorstellungsvermögen

## Leistungsnachweis:

aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation

**Further development of a cryptographic library in Ada'05**

1PRO

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

## Kommentar:

Ada ist eine Programmiersprache die ursprünglich für die Erstellung von zuverlässigen und hochverfügbaren Softwaresystemen ausgelegt wurde. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sprache hat sie sich vor allem in sicherheitskritischen Bereichen durchgesetzt, zum Beispiel in der Flugsicherung, in Sicherheits-Einrichtungen der Eisenbahn, in Waffensystemen, der Raumfahrt, der Medizin, oder der Steuerung von Kernkraftwerken.

Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung einer kryptographischen Bibliothek in Ada. Dabei sollen insbesondere neue Verfahren zur Authentifizierung und Verschlüsselung von Daten (sog. Authenticated Encryption Schemes) implementiert werden. Desweiteren sollen die Teilnehmer das Konzept der sog. Tweakable-Blockchiffre umsetzen.

## Bemerkungen:

Ort und Zeit werden auf der Projektbörse bekannt gegeben, ebenso auf den Webseiten der Professur.

(will be announced at the "Projektbörse", see also the webpages of the professorship)

## Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Project Presentation

**Natural Phenomena III**

1PRO

C.Wüthrich

- Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.
- From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.
- Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulförderung bekannt gegeben.

### Tapping and Sliding in 3D Interaction Spaces &#8211; Sensor Fusion for Reliable Input

10PRO wöch. Mi 15:00 - 16:30 B.Fröhlich;A.Kunert;A.Kulik;M.Ehrle

Kommentar: Computereingaben mit Stift und Fingern auf Eingabeflächen sind en vogue. In 3D Interaktionsräumen können beliebige Objekte als auch Hände und Finger im Raum verfolgt und somit für diese Art der Eingabe verwendet werden (siehe: Henderson2008, Wilson 2010, Izadi2011). Dabei wird jedoch nicht die tatsächliche Berührung einer präparierten Eingabefläche sondern nur die ungefähre Annäherung gemessen. Die resultierende Diskrepanz führt leicht zu Fehleingaben wenn beispielsweise das Schweben (hover) über einer virtuellen Taste diese bereits auslöst oder das Zeichnen einer Linie nicht genau dort endet, wo der Stift abgesetzt wird.

Bei der Berührung einer Oberfläche als auch beim Gleiten darüber entstehen allerdings messbare Vibrationen [Paradiso2005]. Durch Integration dieser Zusatzinformation kann die Diskrepanz also theoretisch überwunden werden, so dass die taktile Wahrnehmung des Nutzers mit der Eingabeinterpretation der Computeranwendung übereinstimmt.

Im Projekt sollen kabellose Eingabegeräte entstehen die Vibrationen auf Ihrer Oberfläche messen, interpretieren und kabellos an einen Host Computer schicken. Die Eingabegeräte sollen mit existierenden 3D Trackingsystemen im Raum verfolgt werden. Durch Kombination der Daten in Beispielanwendungen sollen die gegenseitige Berührung als auch das Gleiten über die Oberflächen sicher erkannt und für einfache Eingaben (Tasten und Schieberegler) eingesetzt werden.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, zwei Vorträge, Abschlusspräsentation mit Ergebnisdemonstration

Literatur: [Henderson2008]

Steven J. Henderson and Steven Feiner. 2008.

Opportunistic controls: leveraging natural affordances as tangible user interfaces for augmented reality.

In Proceedings of the 2008 ACM symposium on Virtual reality software and technology (VRST '08). ACM, New York, NY, USA, 211-218.

[Wilson 2010]

Andrew D. Wilson. 2010.

Using a depth camera as a touch sensor.

In ACM International Conference on Interactive Tabletops and Surfaces (ITS '10). ACM, New York, NY, USA, 69-72.

[Izadi2011]

Shahram Izadi, Richard Newcombe, David Kim, Otmar Hilliges, David Molyneaux, Steve Hodges, Pushmeet Kohli, Andrew Davison, and Andrew Fitzgibbon

KinectFusion: Real-Time Dynamic 3D Surface Reconstruction and Interaction

ACM Siggraph Talks

[Paradiso2005]

Paradiso, J.A. and Leo, C.-K.

Tracking and Characterizing Knocks Atop Large Interactive Displays.

in Sensor Review (special issue on vibration and impact sensing), Vol. 25, No. 2, 2005, pp. 134-143.

### TreeHugger II

10PRO

B.Bittorf;C.Wüthrich

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Termin der ersten Veranstaltung: 13.10.2011, 14:00Uhr

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

**Electives**

4516301 **Algebra / Zahlentheorie**

4 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 108  
 wöch. Mo 13:30 - 15:00

K.Gürlebeck;F.Berger

Kommentar: Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elemtare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).

Voraussetzungen: Analysis, Lineare Algebra

4526404 **Seminar on Media Security**

2 S

S.Lucks;C.Forler;J.Wenzel

Kommentar: wird auf den Webseiten der Professur bekanntgegeben

Bemerkungen: Block course, date will be fixed by appointment.

Please register until October 14, 2011.

Blockseminar, Ort und Zeit werden auf der Modulbörse bekannt gegeben.

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 14.10.11 für das Seminar anzumelden.

Voraussetzungen: will be announced at the webpages of the professorship

Leistungsnachweis: will be announced at the webpages of the professorship

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**

**Projekt-Module**

1320570 **Self Supporting City**

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 114 13.10.2011-03.02.2012 K.König;J.Ruth;F.Geddert;S.Schneider

## Kommentar:

In den letzten Jahren werden Forderungen nach energieeffizienten Gebäuden und Städten immer lauter. Bisher wurde darauf vor allem mit technischen Systemen, wie Solarzellen, kontrollierter Be- und Entlüftung sowie immer dickeren Dämmmänteln an Gebäuden reagiert. Auf die architektonische Ausdrucksweise und die grundlegenden Entwurfskonzepte haben sich diese Veränderungen allerdings kaum ausgewirkt. Wie solche Auswirkungen aussehen könnten, ist Thema des Entwurfsprojekts „Self Supporting City“.

Im Entwurfsprojekt wird auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitskonzepte ein sich größtenteils selbstversorgender innerstädtischer Block geplant. Die primären Ziele der Entwurfsaufgabe bestehen darin, erstens Strategien zu entwickeln um kleinteilige Einheiten innerhalb einer Stadt nachhaltig und autark zu versorgen, zweitens aus den angewandten technischen Systemen einen architektonischen Mehrwert zu erzeugen und drittens einen experimentellen, innovativen Umgang mit dem Werkstoff Beton als Alternative für gängige Niedrigenergiehauskonzepte aufzuzeigen. Mithilfe der in Workshops und dem begleitenden Seminar Algorithmic Architecture vermittelten Programmkenntnisse sollen für die Entwürfe digitaler Entwurfs- und Planungsstrategien entwickelt werden. Bestandteil des Projekts ist ferner das Seminar „Neoclassicism.Energy - Architektonische Aspekte erneuerbarer Energien“ der Professur Tragwerkslehre.

Das Entwurfsprojekt ist so konzipiert, dass für die Studenten die Möglichkeit besteht, an zwei verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, der Concrete Design Competition 2012, sowie dem Schinkelwettbewerb „Ideale Realitäten - Potsdam“.

## Bemerkungen:

Geplant ist außerdem eine Exkursion nach Kopenhagen. Dort wollen wir uns innovative Wohnbauprojekte ansehen, sowie einen Modeling Workshop in einem dort ansässigen Büro veranstalten.

1420030 **SelbstLernModelle**

## 20PM

L.Frahm;J.Geelhaar;A.Kästner;R.König;B.Rudolf;S.Zierold

## Kommentar:

In der Landeshauptstadt Erfurt soll ein Zentrum für erfahrungsbasiertes Lernen entstehen. Im Rahmen des von einem Förderverein getragenen Konzeptes „Kinderarena“ sind Modelle erfahrungsbasierten lebenslangen Lernens zu entwickeln. Neben der stadträumlichen und architektonischen Dimension des Projektes sind zunächst soziale, funktionale und kognitive Fragestellungen relevant. Ziel ist ein generationenübergreifendes gemeinschaftliches Angebot populärwissenschaftlicher, musischer und sportlicher Aktivitäten, die konventionelle Schulmodelle erweitern und in der Freizeit ergänzen.

Im Rahmen des Projektmoduls sind für dieses Zentrum neben architektonischen Teillösungen vor allem Lern-Modelle zu entwickeln. Unter diesen Modellen können verschiedenste technische Systeme und deren Einbindung in einen räumlichen Kontext verstanden werden. Ein zu erlernender Sachverhalt ist anhand eines physischen oder virtuellen Modells darzustellen. Die Herausforderung besteht in der Gestaltung beispielsweise einer interaktiven Installation oder eines kollaborativ nutzbaren Interfaces, welches die Nutzer zur aktiven Erkundung des Modells animiert. Hintergrund ist die Annahme, dass individuelle Erfahrungen die Quelle jeden Lernprozesses sind. Bekannt sind uns Experimentierlandschaften wie phaeno in Wolfsburg, zkm in Karlsruhe oder imaginata in Jena als Experimentarium für die Sinne - Sehen, Bewegen, Verstehen und Erfinden.

In der ersten Projektphase ist ein Modell für einen bestimmten zu erlernenden Sachverhalt zu entwickeln. Anschließend ist ein Konzept auszuarbeiten, wie dieses Modell im Sinne eines Lern-Modells vermittelt werden kann. Zum Projektende ist ein funktionsfähiger Prototyp eines SelbstLernModells zu realisieren.

Die konzeptuellen Grundlagen für den Entwurf eines SelbstLernModells werden in zwei Schritten gelegt: Der erste Themenkomplex befasst sich mit einer Wissensgeschichte der SelbstLernModelle und verhandelt insbesondere die Frage nach den Kulturtechniken der Visualisierung wissenschaftlicher Experimente und Erkenntnisse. Der zweite Themenkomplex verfolgt hingegen eine Mediengeschichte der SelbstLernModelle und betrachtet die Entwicklung der Interaktivität seit den 1970er Jahren. In einem dieser beiden Teilbereiche kann ein kurzer Essay erarbeitet werden.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit Lernmodellen, sowie zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Interfaces vermittelt. Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Dozententeam betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang  
Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

4411011 **Zeitmaschinen**

1Ⓜ wöch. Di 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 103 18.10.2011  
Kommentar: Interface Design 3 / Interactive Media in urban and architectural settings

J.Geelhaar

Zeitmaschinen / Time Machines

Was ist Zeit? Wie kann Zeit dargestellt werden?

In diesem interdisziplinären Kollaborationsprojekt der Fakultäten Gestaltung und Medien geht es um Ideen und die Gestaltung von Darstellungsmethoden von Zeit. Neben Kalendersystemen und Messgeräten wie bspw. Uhren, soll der Kurs einen experimentellen Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema bieten und Maschinen entstehen lassen, die in exemplarischer Funktion Zeit darstellen.

Die enge Zusammenarbeit von Grafikdesign, Medieninformatik, Medienkunst und -gestaltung sowie der Medienkultur will das Thema inhaltlich bereichern, Blickwinkel öffnen, den Austausch fördern und zur Bildung von disziplin-übergreifenden Teams ermuntern.

Die Projektteilnehmer treffen im wöchentlichen Kolloquium auf Studenten und Dozenten aus den Bereichen:

Visuelle Kommunikation / Grafik-Design (Prof. Weisbeck),

Medieninformatik / Mobile Medien (Prof. Höpfner),

Medieninformatik / Usability (Prof. Bertel),

Medienkunst + Mediengestaltung / Interface Design (Prof. Geelhaar + Michael Markert)

Bemerkungen: Konsultationen: nach Vereinbarung  
Voraussetzungen: Active participation in the plenum (including a self researched 15 minute seminar talk) and a minimum of 3 individual consultations is expected.

The final result of this course is the presentation and documentation of an individual art or design work related to the courses subtopics. A written documentation in PDF format is required at the end of the term.

General course language is English. Some discussions in the joint colloquium will eventually be conducted in German language.

4412540 **GMU Projektwerkstatt Master**

1Ⓜ wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 204 17.10.2011

U.Damm

**Kommentar:** Welche Ideen möchte ich verfolgen in meiner Laufbahn als Künstler oder Gestalter? Wie werden aus meinen Ideen gute Projekte? Wer sind meine Partner in der Gesellschaft?

Was sind die Kriterien für die Bewertung meiner künstlerisch/gestalterischen Arbeiten?

Das Projekt wendet sich an Studierende, die individuelle Projekte (Einzeln und in Gruppen) zielstrebig und motiviert verfolgen wollen und gibt Hilfestellung bei der Umsetzung.

Im Projekt werden Methoden des professionellen Arbeitens vermittelt und erprobt, Themenschwerpunkt rund um die individuellen Projekte ausgearbeitet und vorgestellt, der kunsthistorische Kontext umrissen, in welchen individuelle Projekte zu denken sind und Perspektiven für Handlungsstrategien jenseits der Hochschule entwickelt.

Das Projekt wendet sich an Masterstudierende, die in den Themenbereichen Stadt/öffentlicher Raum und im Bereich Science & Art tätig sein möchten.

Begleitend zum Projekt werden (unverbindlich) folgende Fachmodule empfohlen:

Cybernetic Garden (Bernd Hopfengärtner / Max Neupert)

**Bemerkungen:** In Sync (Max Neupert)  
Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum x.x.x per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung Projektwerkstatt Master und folgenden Angaben an: melanie.birnschein(at)uni-weimar.de gesendet werden.

- \* Name
- \* Fachrichtung und Fachsemester
- \* Matrikelnummer
- \* Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- \* Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

**Leistungsnachweis:** Sollte es mehr als 15 Bewerber geben, entscheidet das Motivationsschreiben, die Zugehörigkeit zur Fakultät/ des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.  
Folgende Leistungen werden abgefragt:

1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
2. Mitarbeit im Plenum (15%)
3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4412550 **The extreme normal**

1Ⓜ wöch. Di 17:00 - 20:30

18.10.2011

U.Damm;G.Green;B.Hopfengärtner

Kommentar: Was wir heute als normal empfinden bedurfte in vielen Fällen langer Anpassung, Vorbereitung und Entwicklung. Als Spezies haben wir gelernt, uns an die Umwelt unseres Planeten anzupassen. Auch als Individuen versuchen wir unser Potential zu nutzen, ummöglichst gut in unserer Umwelt zu bestehen. Wir lernen, trainieren und wir werden trainiert. Wir entwickeln und nutzen Technologien. All das sind nicht nur Reaktionen auf unsere Umwelt, sondern gestaltende Einflüsse. So erschaffen wir Welten, die bevölkert werden von Tauchern, Astronauten, Autofahrern oder Kung Fu Kämpfern. Doch was auch immer wir erfolgreich vorbereiten, trainieren und entwickeln, das Resultat ist Normalität - mit 100 km/h über eine Autobahn zu fahren oder ein Buch lesen zu können. Die Normalität verstellt uns oft den Blick auf die Ziele und Weltentwürfe, die hinter ihr stehen. Im Projekt The Extreme Normal beschäftigen wir uns mit den Grenzen technischer und körperlicher Fähigkeiten, mit Trainingseinrichtungen und Testlaboren. Wir betrachten Normalität an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und entwerfen Wege zu alternativen Normalitäten.

Bemerkungen: Anmeldung bitte per E-Mail an [bernhard.hopfengaertner \(at\) uni-weimar.de](mailto:bernhard.hopfengaertner@uni-weimar.de) und [gunnar.green \(at\) uni-weimar.de](mailto:gunnar.green@uni-weimar.de) und Angabe von:

Name, Surname

program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)

matriculation number (Matrikelnummer)

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Valid email address @uni-weimar.de (no other mailing addresses will be accepted)

**Der Architekt Henry van de Velde - in CINEMA4D**

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2011-27.01.2012  
203

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

**Anlass**

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

**Schwerpunkt**

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuose Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- \* Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- \* Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- \* Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein Theorieseminar zur frühen Moderne des 20. Jahrhunderts und eine Geschichtsexkursion zu van de Velde-Bauten in Holland und Belgien ergänzt.

**Perspektive**

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

**Theoriemodule****Architekturtheorie****Analyse von Van de Velde-Bauten in Holland und Belgien**

2 EX

N.Korrek



**Kommentar:** Im Rahmen des Projektes *Der Architekt Henry van de Velde* findet vom 28. bis 31. Oktober 2011 eine Exkursion zu Bauten des Architekten Henry van de Velde in Holland und Belgien statt. Dabei sollen die Bauten seiner holländischen und belgischen Schaffensperiode, die im deutschsprachigen Raum wenig publiziert wurden, besichtigt und so umfassend wie möglich aufgenommen werden. Grundlage unserer Untersuchungen wird die verdienstvolle Publikation *L'œuvre architecturale de Henry van de Velde* von Léon Ploegaerts und Pierre Putemans aus dem Jahre 1987 sein.

Weitere Informationen erfolgen am Aushang der Professur.

**Bemerkungen:** Diese Exkursion ist wahlobligatorisch.

### Der Architekt Henry van de Velde

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2011-27.01.2012 N.Korrek;C.Ruhl  
110

**Kommentar:** »Ich sah, dass ich bei den Anhängern einer neuen vernunftgemäßen Architektur und der in Europa entstandenen Tendenz zu reiner, primärer Formgestaltung, die übrigens auch in den Vereinigten Staaten in Erscheinung getreten war, als Vater des Neuen Stils angesehen wurde.« (Henry van de Velde, *Geschichte meines Lebens, Stuttgart 1986*<sup>2</sup>, S. 437)

Im Rahmen des Seminars wollen wir das selbstbewusste Resümee von Henry van de Velde kritisch hinterfragen und untersuchen, warum er heute als einer der Pioniere der modernen Baukunst des 20. Jahrhunderts betrachtet werden kann. Dabei gehen wir davon aus, dass sich seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, gezielt an ein breites Publikum richtete und um Verständnis für einen neuen Stil warb, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Die Untersuchung seiner theoretischen Abhandlungen und seiner baulichen Tätigkeit während der Weimarer Jahre, die im Vorfeld des Bauhauses wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen haben, werden erweitert um Werke des Architekten van de Velde in seiner darauf folgenden holländischen und belgischen Zeit.

Im Jahr 2013 wird die Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Velde im internationalen Kontext darstellen. Das Seminar ist ganz auf die Vorbereitung dieser Präsentation ausgerichtet.

### Fetish

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B7bHC 12.10.2011-27.01.2012 O.Pfeifer  
Seminarraumraum 004

**Kommentar:** Der moderne Mensch neigt dazu alles Unerklärliche als ungeliebtes Phänomen im Becken der dunklen Obsküritäten zu versenken. Sehr deutlich wird diese repressive Weltsicht am Beispiel des Fetischs.

Begleitend zum Semesterthema der studentischen Vortragsreihe ‚Horizonte‘, und in enger Kollaboration mit deren Organisatoren, wird sich das Seminar mit der Bedeutung des Begriffes des Fetisches für Architektur und ArchitektInnen beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei der Frage stehenbleiben, was noch als ‚normal‘ gilt und was nicht (auch wenn dies unterhaltsam ist); auch nicht nur bei jener, welche Ziele solcher art normatives Denken (oder der Bruch damit) verfolgt; sondern vielleicht sogar bei jener, welches Potential tatsächlich in der Beschäftigung mit den dunklen, tabuisierten und unerklärlichen (?) Seiten steckt, sofern man sie als kreatives Moment begreift.

In einer breit gestreuten Auswahl von Texten werden wir uns mit Fragen nach Subjektivität und Objektivität, Ritualen und Tabus, Authentizität und Stilisierung, Ästhetisierung und Vermarktung, Bewusstsein und Unbewusstsein, Zwanghaftem und Kontrolliertem, um nur einige der Begriffe zu nennen, beschäftigen.

Wer sich mit auf den Weg begibt, sollte Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre und Diskussion mitbringen; die Texte liegen diesmal meist auf deutsch vor.

### Darstellen im Kontext

#### Visualisierung von intelligenten, energieeffizienten Gebäuden

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-27.01.2012 S.Zierold  
002

- Kommentar:** Was sind intelligente, energieeffiziente Gebäude? Wie wirken sie als Medien der Steuerung von Energiedifferenzen, Sichtbarkeiten, Offenheit oder Geschlossenheit bei gleichzeitiger Anpassung an das Empfinden und die Wahrnehmung der Nutzer. Wie können diese Eigenschaften in der Architekturpräsentation dargestellt und in ästhetische oder wissenschaftliche Bildwelten übertragen werden?
- Wir führen eine Recherche und Analyse aktueller architektonischer Projekte, Bauten und deren Architekturpräsentation durch. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt.
- Als Kurzprojekt wird ein steuerbares Fassadenelement an Hand von Referenzen entwickelt und in einer gestalteten Architekturdarstellung in einem selbst gewählten Kontext visualisiert.
- Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Gestalten im Kontext**

**Kulturtechniken der Architektur**

**Raum und Erzählung**

*Space and Narration*  
 Das Modul "Raum und Erzählung" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Spatial Narratives" und "Narrative Space".  
 Modulverantwortliche: Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

**Space and Narration**

Das Modul "Raum und Erzählung" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Spatial Narratives" und "Narrative Space".

Modulverantwortliche: Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

**Stadtsoziologie**

**German Cities in Transition**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt  
 105

**Kommentar:** Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economical and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

**Bemerkungen:** Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP, MediaArchitecture

Erster Termin: 17. Oktober 2011

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis: Klausur

**Urban Theory revisted**

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 10.10.2011-03.02.2012 F.Eckardt

**Kommentar:** Theorizing the city remains an exciting challenge. How to make sense of what we observe in one city as a rule for general explanation? While the modern project of sciences assumes the ubiquitous significance of similar pattern of urban development, claims of the post-modern school of thought have been criticizing the blinds spots of general urban theory. Is then a generalized knowledge about cities still achievable or is it not even wis- hful anymore? In this lecture, recent reconsiderations about the American discourse on urban theory will be pre- sented. The first meetings will give a recap on the tradition of the "old" Chicago School and the debate on the post-modern "LA School" and the "New York discourses" as to end up with the actual announcement of a "New Chicago School". In a second step, discourses on the Arabic, African, and Asian cities will be reflected in each one lecture. As to finalize the debate, the state of theoritisation with regard to the German cities will be worked out.

**Bemerkungen:** Richtet sich an: MA Urbanistik, IPP, Urban Heritage, Doktoranden, MA MediaArchitecture

Termin: montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Erster Termin: 17.10.2011

Registration at the first meeting

**Wissensarchitekturen**

**Fachmodule**

4414050 **Einführung ins Programmieren mit Processing**

2 FM	BlockSaSo	10:00 - 15:00	28.10.2011-30.10.2011	K.Caspar
	BlockSaSo	10:00 - 15:00	11.11.2011-13.11.2011	

**Kommentar:** Am Anfang war ein Punkt, viele Punkte ergeben eine Linie, eine Linie umschließt eine Form. Sie scheint statisch, ist es jedoch nie. Sie wird sich verändern, sich transformieren. Zeit wird gebraucht. – Wir nennen es Prozess.

Jeder Prozess, egal, ob einfach oder komplex, menschlich oder maschinenbasiert basiert auf bestimmten Abfolgen und Entscheidungen um sein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wie berechnet die Maschine und wie berechnen wir? Wir werden uns solche Prozesse ansehen, sie beschreiben, je präziser umso besser und bevor wir uns versehen finden wir uns wieder inmitten von Algorithmen, Logik und Strukturen.

Das Seminar widmet sich der Einführung in die Grundlagen der Programmierung. Dazu wird die Entwicklungsumgebung Processing als Übungs- und Experimentierplattform genutzt. Programmieren bedeutet Übersetzen. Übersetzen von Strukturen und Regeln, welche wir überall, in der Natur, im täglichen Leben in allen möglichen Formen finden. Inspiriert vom Conditional Design Manifesto werden wir uns verschiedenste Beispiele von Strukturen und Regelwerken anschauen. Wie sind solche Strukturen aufgebaut, welche Regeln lassen sich ableiten? Welche Möglichkeiten bieten sich, solch Regeln neu zu reininterpretieren und im visuellen Gestaltungsprozess zu nutzen?

! Achtung: Der Kurs findet in als Blockseminar, an 2 Terminen statt:

Part I # Drawing & Composing

28.10.2011, 10.00 - 15.00

29.10.2011, 10.00 - 15.00

30.10.2011, 10.00 - 15.00

Part II # Motion & Media

11.11.2011, 10.00 - 15.00

12.11.2011, 10.00 - 15.00

13.11.2011, 10.00 - 15.00

**Bemerkungen:**

ANMELDUNG

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs bitte per E-Mail mit dem Betreff: re:process' und folgenden Angaben an: post@katrincaspar.net senden.

Please send your application by email with the subject:re:process to: post@katrincaspar.net

Name / Name

Fachrichtung und Fachsemester / programme and semester

Matrikelnummer / matriculation number

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) / Valid email address

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

4414070 **The Cybernetic Garden**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 19.10.2011

B.Hopfengärtner;M.Neupert

**Kommentar:**

„Sieh dir mich an: ich entwerfe Küsten. für Norwegen habe ich einen Preis gekriegt. Nun haben Sie mir Afrika übertragen, und natürlich mache jetzt lauter Fjorde, weil ich sie nun mal mag und so altmodisch bin, dass ich nun mal meine, sie verleihen einem Kontinent was herrlich Barockes“ Der Planetendesigner Slartibartfaß aus Douglas Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* muss entweder sehr viel Zeit oder intelligente Werkzeuge und Methoden haben um seine Werke in ihrer unvorstellbaren Kleinteiligkeit zu entwerfen und zu realisieren. Im Werkmodul *The Cybernetic Garden* befassen wir uns mit dem Thema Komplexität. Wie können wir Komplexität erzeugen, kontrollieren, wie können wir mit ihr umgehen, sie begreifen oder reduzieren. Vor allem aber wie können wir sie für den Entwurf und die Umsetzung gestalterischer Arbeiten nutzbar machen. In mehreren kurzen Aufgaben beleuchten wir das Thema von verschiedenen Seiten: Komplexität in sozialen und natürlichen Systemen, in Grafik, Ton und einfachen Programmierbeispielen.

**Voraussetzungen:** Motivationsschreiben

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

**Literatur:** siehe Link

4414080iOS Dev II

3 FM wöch. Mi 10:15 - 12:30 M7B Projektraum 104 19.10.2011

M.Markert

## Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform. 2010 gab es nur ein Tablet: das iPad. Die Absatzzahlen der iPhones haben sich von 2009 zu 2010 verdoppelt und die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul für Fortgeschrittene baut auf dem iOSDev IKurs auf, in dem es eine Einführung in Objective-C 2.0 und Cocoa Touch gab, die wichtigsten Frameworks sowie die Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder vorgestellt wurden und so die Grundlagen für einen Aufbaukurs geschaffen wurden, in dem wir uns intensiv mit gestalterischen Fragen auseinandersetzen können.

Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von Objective-C & Cocoa und der Vorstellung und Showcases von nützlichen Libraries oder Tools zur Umsetzung von professionellen Apps. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Programmiermethoden und Gestaltungs- und Interaktionskonzepte. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z.B. Sensoren und Aktuatoren oder Mikrocontrollern (z.B. Arduinos mit LAN-Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen studentischen Projekte. Das Fachmodul ist nicht als Frontalunterricht konzipiert, sondern versteht sich als Arbeitsgruppe, in der Ideen, Technologien und Techniken vorgestellt und diskutiert werden. So werden bestimmte Themen vom Dozenten vorgestellt, andere sollen als Referat (20 bis 30 Min.) von den Teilnehmern erarbeitet und präsentiert werden, so dass sich eine anschließende Diskussion entwickeln soll. Die Referat-Themen können neben Vorschlägen vom Dozenten nach Absprache gerne selbst gewählt werden!

Im Lauf des Werkmoduls soll schließlich eine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell dem interdisziplinären ProjektZeitmaschinenist ausdrücklich erwünscht. Bewerber, die auch das Zeitmaschinen-Projekt belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich an alle Teilnehmer, die bereits den ersten KursiOSDev besucht haben. Der Schwerpunkt liegt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden, aber wir werden sicherlich auch WebApplications ansprechen.

Themen des Kurses sind:

- \* Objective-C 2.0 & Cocoa Touch
- \* Xcode4, Project Management, SVN&GIT
- \* Fortgeschrittene Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- \* Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion
- \* Praktische Fragen anhand der umzusetzenden Projekte
- \* Vorstellung und Showcases nützlicher 3rd Party Frameworks und Tools
- \* u.v.m...

Voraussetzungen: Previous successful completion of iOSDev or good knowledge of Obj-C and Cocoa,

Leistungsnachweis: Access to a Intel-Mac running 10.5. or 10.6.  
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats sowie die Umsetzung einer Projektidee, entweder als Web-App (online) oder als native Anwendung sowie eine begleitende und abschließende Dokumentation im Wiki mit Kurzpräsentation im Rahmen des Kurses.

Grading:

- \* Attendance (33%)
- \* Lecture/Presentation of one topic of interest (33%)
- \* Realisation of the concept, at least partially (33%)
- \* Wiki-Bonus (15%), not including the project documentation!

4414090 **Neue Ansichten**

4 FM

N.N.

Kommentar: Lehrperson: Thomas Hawranke

Im Werkmodul werden die Techniken des 3D-Modelling vermittelt und erprobt. Zu Ende des Semesters sollen mehrere Simulationen von Szenerien entstehen, die Gewohntes mit Neuem Verbinden und neue Ausblicke auf zukünftiges Leben geben.

Bemerkungen: Termine der Blockveranstaltungen (Pool 1 im SCC):

10.12-12.12.2011

07.01.-09.01.2012

21.01.-23.01.2012

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki

**Virtual Reality**

3 V	wöch.	Mo	15:30 - 17:00	B11 Seminarraum 015	11.10.2011	B.Fröhlich
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	26.10.2011-26.10.2011	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	17.11.2011-01.12.2011	
	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	05.01.2012-05.01.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30			
	Einzel	Do	11:00 - 12:30			

Leistungsnachweis: Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung.

Literatur: see website

**Architekturinformatik**

**Generative Design Methods & #8211; Architectural Machines Reloaded**

4 IV	wöch.	Fr	13:30 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool 003	14.10.2011-27.01.2012	R.König;S.Schneider
------	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	---------------------

Kommentar: Entwerfen ist ein Prozess, welcher zu einem hohen Maß von den dabei verwendeten Methoden und Werkzeugen beeinflusst wird. Mittels parametrischer Modellierwerkzeuge ist es zwar heute möglich, geometrisch komplexe Formen beherrschbar zu machen, an der eigentlichen Herangehensweise an ein Entwurfsproblem jedoch bisher nur wenig geändert. Um innovative Lösungsansätze für Entwurfsprobleme zu entwickeln, ist es erforderlich, sich mit der Rechenmaschine auf einer fundamentalen Ebene auseinanderzusetzen, anstatt die Funktionen der neusten Software auszuprobieren und sich deren Beschränkungen zu unterwerfen.

Im Seminar werden die Studenten mit grundlegenden Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es erlauben, Formen nicht nur zu modellieren, sondern vielmehr durch Simulation von Prozessen entstehen zu lassen. Ziel des Seminars ist es, eine kleine „Architekturmaschine“ zu entwickeln, welche für bestimmte funktionale Anforderungen Entwurfsvorschläge generieren kann.

Bemerkungen: Als Programmierumgebung werden wir Processing verwenden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Bilingual (deutsch / englisch)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar findet in mehreren Blockveranstaltungen statt. Die Termine hierfür werden in der ersten Veranstaltung am Freitag, den 14.10. um 13:30 bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: 4 Kurzübungen und Semesteraufgabe (auch als Gruppenarbeit möglich)

4 short exercises and a final semester task

**Computergestütztes kooperatives Arbeiten**

**Darstellen im Kontext**

**Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**

4 S	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	BA1a Allg. Medienpool 003	10.10.2011-27.01.2012	A.Kästner
-----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	-----------

**Kommentar:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 10. Oktober 2011 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Digitale Planung**

**Algorithmic Architecture**

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2011-27.01.2012 R.König;F.Geddert  
003

**Kommentar:** Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

**Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich

**Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

**Decoding Spaces - Computational Methods for Analysing Architectural and Urban Environments**

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 10.10.2011-27.01.2012 R.König;S.Schneider  
003



**Kommentar:** Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage und uneindeutig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre zentraler Texte zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung und Raumanalyse zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax Methoden) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen (wie bspw. Bewegungsflüsse, Orientierungsfähigkeit oder Raumeindrücke) gegenübergestellt werden.

Am Ende des Semesters soll jeder Student anhand eines frei wählbaren Objektes (Gebäude oder Stadtteil) räumliche Eigenschaften messen und die Aussagekraft der Ergebnisse überprüfen.

Im Laufe des Semesters wird das Seminar durch mehrere Gastvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen bereichert.

**Bemerkungen:** Bilingual (deutsch / english)

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

**Leistungsnachweis:** Kurzreferat und Semesteraufgabe (Analyse eines Gebäudes oder Stadtteils)

## **Fremdsprachen**

### **Gestalten im Kontext**

#### **Physical Computing I**

4404560 **Physical Computing I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Seminarraum 103 17.10.2011

N.N.

**Kommentar:** Dozent: Frederic Gmeiner (Dipl.-Des.)

Data Stories: Tools for self-reflection

Wie lassen sich Metadaten, die durch die Benutzung von (digitalen) Geräten im Alltag entstehen, individuell nutzen? Welchen Mehrwert haben diese Archive für uns selbst oder für eine Gemeinschaft? In welcher Weise lassen sich Informationen inszenieren, sodass diese einen persönlicheren und emotionaleren Wert erhalten?

Der Kurs behandelt auf der einen Seite technische Aspekte und Grundlagen des Physical Computings. Ausgangspunkt hierfür ist die Arduino Microcontroller-Plattform sowie die Programmierumgebungen Processing und OpenFrameworks.

Gleichzeitig sollen alle Teilnehmer im Kurs ein eigenes Projekt entwickeln bei dem das Schaffen individueller Werkzeuge und Strategien zur Sammlung und Inszenierung (persönlicher) Daten im Vordergrund steht. Dieses kann sowohl anwendungsorientiert als auch künstlerisch frei sein. Hauptsache ist die Bereitschaft zum Experiment!

**Bemerkungen:** Anmeldungen bitte bis zum 10.10. mit kurzem Motivationsschreiben, Namen, Matrikelnummer und Fachrichtung an [hello@fregment.com](mailto:hello@fregment.com).

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Präsentation, künstlerische Prüfung, Dokumentation, Eintrag im Wiki.

#### **Physical Computing II**

### **Ubiquitous Computing**

## **Sonderveranstaltungen**

### **Forschungsprojekt: Medien | Information | Organisation**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Forschungsprojekt setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# und dem Praxisseminar #Organisation und Medien#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine

*Klausur in der Vorlesung, ein Referat und eine Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Mitarbeit und Gestaltung im Praxisseminar #Organisation und Medien# erworben werden.*

***IKKM Lectures 2008/09***

***Media Talks: "Medien und Macht"***